

Gesundheit

Grunddaten der Krankenhäuser



2015

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 5. Oktober 2016
Artikelnummer: 2120611157004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 89 51

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Textteil

Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen
Allgemeiner Überblick 2015

Tabellenteil

1 Krankenhäuser 1991 bis 2015

- 1.1 Krankenhäuser, Betten und Patientenbewegung
- 1.2 Ärztliches und nichtärztliches Personal
- 1.3 Krankenhäuser und Betten nach Bettengrößenklassen
- 1.4 Krankenhäuser und Betten nach Tätigkeit

2 Krankenhäuser 2015

2.1 Bettenausstattung

- 2.1.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.1.2 Nach Ländern
- 2.1.3 Nach Ländern und Fachabteilungen

2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

- 2.2.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.2.2 Nach Ländern
- 2.2.3 Nach Fachabteilungen

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

- 2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung
 - 2.3.1.1 Nach Krankenhaustypen
 - 2.3.1.2 Nach Ländern
- 2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung
 - 2.3.2.1 Nach Krankenhaustypen
 - 2.3.2.2 Nach Ländern

2.4 Personalbelastungszahlen

- 2.4.1 Nach belegten Betten
- 2.4.2 Nach Fällen

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

- 2.5.1 Nach funktionaler Stellung und Krankenhaustypen
- 2.5.2 Nach funktionaler Stellung und Ländern
- 2.5.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung
 - 2.5.3.1 Krankenhäuser insgesamt
 - 2.5.3.2 Allgemein- und Krankenhäuser
 - 2.5.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten

2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.

- 2.6.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.6.2 Nach Ländern
- 2.6.3 Nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen
 - 2.6.3.1 Krankenhäuser insgesamt
 - 2.6.3.2 Allgemein- und Krankenhäuser
 - 2.6.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten

2.7 Ausbildungsstätten

- 2.7.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.7.2 Nach Ländern

2.8 Medizinisch-technische Großgeräte

- 2.8.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.8.2 Nach Ländern

2.9 Nicht bettenführende Fachabteilungen

- 2.9.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.9.2 Nach Ländern

2.10 Dialyseeinrichtungen

- 2.10.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.10.2 Nach Ländern

2.11 Intensivmedizinische Versorgung

- 2.11.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.11.2 Nach Ländern

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 4 KHSStatV)

- 2.12.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.12.2 Nach Ländern

2.13 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanz

- 2.13.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.13.2 Nach Ländern
- 2.13.3 Nach Fachabteilungen

2.14 Ambulante Operationen im Krankenhaus

- 2.14.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.14.2 Nach Ländern

2.15 Entbindungen und Geburten im Krankenhaus

- 2.15.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.15.2 Nach Ländern

Anhang

Qualitätsbericht

Legende

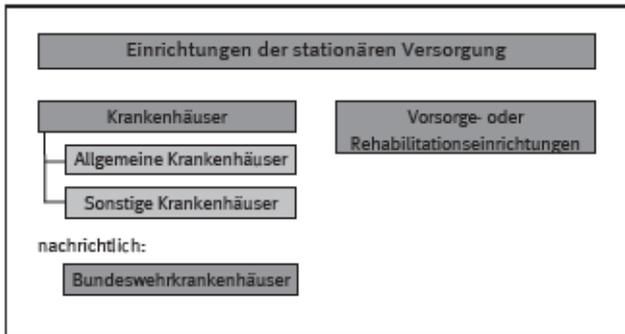
- nichts vorhanden
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- Die geheimzuhaltenden Angaben wurden mit den Werten der jeweils nachfolgenden Kategorie zusammengefasst.
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / keine Angaben, da Zahlenwert nicht sichtbar genug
- dar. darunter (Summe der Darunter-Positionen muss nicht der Insgesamt-Position entsprechen)
- dav. davon (Summe der Davon-Positionen muss der Insgesamt-Position entsprechen; Ausnahme: Rundungsdifferenzen)
- zus. zusammen

Erläuterungen zu den Grunddaten der Krankenhäuser 2015

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf den Erhebungstichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Krankenhäuser

Im Sinne dieser Erhebung (gem. § 1 Abs. 3 KHStatV) sind die Krankenhäuser nach § 2 Nr. 1 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) einschließlich der in den §§ 3, 5 des KHG genannten Krankenhäuser, soweit sie zu den Krankenhäusern nach § 107 Abs. 1 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) gehören. Nach dem umfassenden Krankenhausbegriff des § 2 Nr. 1 KHG handelt es sich demnach bei Krankenhäusern um Einrichtungen, in denen durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festgestellt, geheilt oder gelindert werden sollen oder Geburtshilfe geleistet wird und in denen die zu versorgenden Personen untergebracht und gepflegt werden können.



Krankhaustypen

Die Krankenhäuser werden seit dem Jahr 2012 wie folgt untergliedert:

Allgemeine Krankenhäuser

sind Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische, psychotherapeutische oder psychiatrische, psychotherapeutische und neurologische und/oder geriatrische Patienten/Patientinnen vorgehalten werden.

Sonstige Krankenhäuser

- Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen und psychotherapeutischen Betten
- Krankenhäuser mit psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten
- Krankenhäuser mit psychiatrischen, psychotherapeutischen und geriatrischen Betten
- Krankenhäuser mit psychiatrischen, psychotherapeutischen, neurologischen und geriatrischen Betten
- sowie reine Tages- oder Nachtkliniken.

⇒ Bei der Bildung von Zeitreihen ist zu beachten, dass in den Jahren 2002 bis 2004 auch Krankenhäuser mit ausschließlich neurologischen Betten zu den Sonstigen Krankenhäusern gerechnet wurden.

Bis 2001 einschließlich und seit 2005 führt nur die Kombination von psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten zur Zählung bei den Sonstigen Krankenhäusern.

Ab 2012 werden auch Krankenhäuser, die neben psychiatrischen und psychotherapeutischen Betten auch einen geriatrischen Schwerpunkt haben, als sonstige Krankenhäuser eingeordnet.

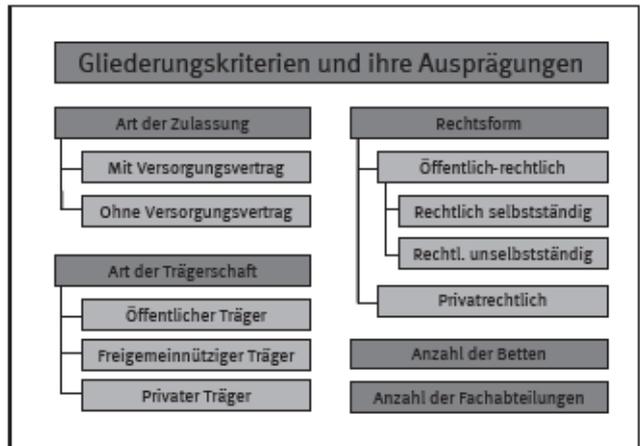
Zeitreihen sollten daher nur auf Basis der Krankenhäuser insgesamt gebildet werden.

Bundeswehrkrankenhäuser

erscheinen nachrichtlich in der Krankenhausstatistik, soweit Leistungen für Zivilpatienten/-patientinnen erbracht werden. In den Angaben für die Krankenhäuser insgesamt sind diese Daten nicht enthalten.

Gliederungskriterien für stationäre Einrichtungen

Krankenhäuser werden in der Fachserie nach folgenden Kriterien gegliedert:



Art der Zulassung

Die Gliederung der Krankenhäuser nach der Zulassung richtet sich nach § 108 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V):

- Hochschulkliniken, d. h. nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau geförderte Krankenhäuser,
- Plankrankenhäuser, d. h. Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind,
- Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind,
- sonstige Krankenhäuser (Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag), die in keine der oben genannten Kategorien fallen.

Art des Trägers und Rechtsform des Krankenhauses

Nach der Art des Trägers und der Rechtsform lassen sich die Krankenhäuser folgendermaßen differenzieren:

- Öffentliche Krankenhäuser können in öffentlich-rechtlicher oder in privatrechtlicher Form geführt werden.
 - Die in öffentlich-rechtlicher Form betriebenen Krankenhäuser sind entweder rechtlich selbstständig (z. B. Zweckverband, Anstalt, Stiftung) oder rechtlich unselbstständig (z. B. Regie- oder Eigenbetrieb).
 - In privatrechtlicher Form (z. B. als GmbH) betriebene Krankenhäuser befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Bezirke, Kreise, Gemeinden) oder Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 v. H. des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.
- Freigemeinnützige Krankenhäuser werden von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereine unterhalten.
- Private Krankenhäuser bedürfen als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung.

Bei Krankenhäusern mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Geldlasten trägt.

Anteil der Belegbetten

Außerdem können Krankenhäuser nach dem Anteil der Belegbetten unterschieden werden. In der Krankenhausstatistik werden innerhalb dieser Kategorie nur die reinen Belegkrankenhäuser ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über Belegbetten verfügen, d. h. über Betten, die von niedergelassenen Ärzten/Ärztinnen für die stationäre Behandlung ihrer Patienten/Patientinnen genutzt werden.

Anzahl der Fachabteilungen

Eine weitere Gliederung der Krankenhäuser erfolgt nach der Anzahl der Fachabteilungen. Mit Hilfe dieses Kriteriums sind Aussagen über Spezialisierung und Differenzierung innerhalb des Leistungsspektrums der Krankenhäuser möglich.

Sofern ein Krankenhaus angibt, über „sonstige Fachabteilungen“ zu verfügen – also über Fachabteilungen, die nicht in der vorgegebenen Fachabteilungsgliederung aufgeführt sind – geht dieser Sachverhalt als eine Fachabteilung in die Gliederung nach der Anzahl der Fachabteilungen ein. Damit werden u. U. die realen Verhältnisse nicht wirklichkeitsgetreu abgebildet, nämlich dann, wenn die Kategorie der sonstigen Fachabteilungen für das betreffende Krankenhaus mehr als eine Fachabteilung beinhaltet.

Bei der Anzahl der Fachabteilungen werden Haupt- und Teilgebiete gezählt. D. h. dass bei einem Krankenhaus, das über eine Thoraxchirurgie verfügt und diese ein Teilgebiet der Chirurgie ist, zwei Fachabteilungen gezählt werden. Durch diese Zählweise gibt es Abweichungen zur Anzahl der Fachabteilungen insgesamt (Tabelle 2.2.3), da in diese Position nur die Hauptgebiete einfließen.

Anzahl der Betten

Die Gliederung nach der Anzahl der aufgestellten Betten gibt Aufschluss über die Größe der Einrichtung. In der Krankenhausstatistik werden hierzu Bettengrößenklassen gebildet, die je nach Erhebungsmerkmal und Berichtskreis unterschiedliche Klassenbreiten aufweisen können. Die Anzahl der Betten wird als Jahresdurchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Betten ermittelt. Es werden keine Betten zur teilstationären oder ambulanten Unterbringung von Patienten/Patientinnen einbezogen.

Förderung

Diese Einteilung richtet sich nach dem Anteil der geförderten an allen aufgestellten Betten. Danach werden unterschieden:

- Geförderte Krankenhäuser verfügen ausschließlich über aufgestellte Betten, die nach Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) und/oder landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.
- Teilweise geförderte Krankenhäuser, bei denen die Anzahl der geförderten Betten größer Null und kleiner als die Gesamtzahl aller aufgestellten Betten ist.
- Nicht geförderte Krankenhäuser verfügen über keine geförderten Betten.

Sachliche Ausstattung

Aufgestellte Betten

Aufgestellte Betten sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten des Krankenhauses, die zur vollstationären Behandlung von Patienten/Patientinnen bestimmt sind. Die Zahl der aufgestellten Betten wird als Jahresdurchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl ermittelt. Die Zählung der Betten erfolgt unabhängig von deren Förderung. Betten zur teilstationären oder ambulanten Unterbringung, Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene werden nicht einbezogen. Eine Untergliederung erfolgt u. a. nach ihrer Förderung:

- Betten, die nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden,
- Betten, die bei der Bewilligung der Fördermittel nach dem KHG (§ 8 Abs. 1) zugrunde gelegt werden,

- Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB V, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen,
- Sonstige Betten, insbesondere in Krankenhäusern privater Träger, die weder im Krankenhausplan aufgeführt noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V abgeschlossen sind.

Belegbetten

Belegbetten sind Betten, die Belegärzten/-ärztinnen zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten und Patientinnen in der Einrichtung zur Verfügung stehen.

Intensivbetten

Intensivbetten sind Betten, die zur intensivmedizinischen Behandlung in der Einrichtung aufgestellt sind. Ihre Zahl wird wie die der aufgestellten Betten als Jahresdurchschnittswert ermittelt. Zu den Intensivbetten zählen auch Schwerkrankenbetten mit Überwachungseinrichtungen, nicht aber Aufwachbetten. Bei geförderten Krankenhäusern sind nur die intensivmedizinischen Betten angegeben, die laut Krankenhausplan bzw. Förderungsbescheid als solche zugelassen sind. Hingegen werden andernorts alle aufgestellten Intensivbetten angegeben.

Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt die durchschnittliche Auslastung der Betten in vom Hundert an. Hierzu wird die tatsächliche mit der maximalen Bettenbelegung in Relation gesetzt. Die maximale Bettenkapazität ergibt sich aus dem Produkt der aufgestellten Betten und der Anzahl der Kalendertage im Berichtsjahr. Die tatsächliche Bettenbelegung entspricht der Summe der Berechnungs- und Belegungstage, da jeder Patient/jede Patientin pro vollstationären Tag in der Einrichtung ein Bett belegt.

Der Nutzungsgrad der Betten bzw. die Bettenauslastung wird anhand der folgenden Formel ermittelt:

$$\text{Durchschnittliche Bettenauslastung} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Aufgestellte Betten} \times \text{Kalendertage}} \times 100$$

Medizinisch-technische Großgeräte

Nachgewiesen werden Sondereinrichtungen und medizinisch-technische Großgeräte, die sich im Besitz der Einrichtung befinden und zur Versorgung von Patienten und Patientinnen der Einrichtung genutzt werden. Geräte, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung genutzt werden, sind nicht enthalten. Nutzen mehrere Einrichtungen ein Gerät, so wird es nur von der Einrichtung gemeldet, in der es aufgestellt ist.

Dialyseplätze

Erfasst wird die Zahl der Dialyseplätze der Einrichtungen.

Tages- und Nachtambulanzplätze

Tages- und Nachtambulanzplätze dienen der teilstationären Versorgung von Patienten/Patientinnen während des Tages oder der Nacht.

Fachabteilungen nach Fachrichtung/Fachbereich

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden

Organisationseinheiten einer der aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen.

Aus Gründen einheitlicher Zählweise wird in der Statistik auf den gesonderten Ausweis einer Fachabteilung „Intensivmedizin“ verzichtet. Sofern eine organisatorisch selbstständige Fachabteilung Intensivmedizin in den Krankenhäusern besteht, werden deren Betten entsprechend der Beanspruchung den aufgeführten Fachabteilungen zugeordnet. Das gleiche gilt für die dort versorgten Patienten/Patientinnen und die Berechnungs- und Belegungstage. Verlegungen in und aus der Fachabteilung Intensivmedizin werden in der Statistik nicht gezählt. Fälle und Tage sind dann weiter bei der abgebenden Fachabteilung nachgewiesen. Sofern eine Krankenaufnahme von außen direkt in die Intensivmedizin erfolgt, werden die Patientendaten einer der aufgeführten Fachabteilungen zugeordnet.

Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten verfügen.

Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen

Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen zur Behandlung von Querschnittlähmung, Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen, Schwerebrandverletzungen, AIDS, Mukoviszidose, Onkologiepatientinnen und -patienten, Transplantationspatientinnen und -patienten oder zur neonatologischen Intensivbehandlung werden seit 2002 in der Krankenhausstatistik gesondert nachgewiesen.

Ausbildungsstätten

Bei den Ausbildungsstätten handelt es sich um nach § 2 Nr. 1a KHG mit dem Krankenhaus notwendigerweise verbundene Ausbildungsstätten, soweit das Krankenhaus Träger oder Mitträger ist. Wird eine Ausbildungsstätte gemeinsam von mehreren Krankenhäusern getragen (sog. Verbundschulen), so sind die Ausbildungsplätze gemäß der finanziellen Trägerschaft aufgeteilt.

Personelle Ausstattung

Beschäftigte zum 31.12.

Die Beschäftigten werden zum 31.12. erfasst, d. h. dass nur das Personal gezählt wird, welches am Stichtag bei der Einrichtung angestellt ist. Im Einzelnen werden Angaben zu folgenden Personalgruppen erhoben:

Personalgruppe	Fachserientabelle
Hauptamtliche Ärzte/-innen	2.5.1
+ Nichtärztliches Personal zusammen	2.6.1
+ Schüler/-innen, Auszubildende	2.6.1
= Personal der Krankenhäuser	1.2
Weitere im Krankenhaus Beschäftigte:	
Nichthauptamtliche Ärzte	2.5.1
Zahnärzte/-innen	2.5.1
Personal der Ausbildungsstätten	2.1.1

Vollkräfte im Jahresdurchschnitt / Vollzeitäquivalente mit direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

Die Beschäftigtenzahl (Kopfzahl) zum 31.12. berücksichtigt keine unterschiedlichen Beschäftigungsmodelle. Darunter fallen z. B. Teilzeitkräfte und Angestellte, die für einen Teil des Jahres in der Einrichtung angestellt waren, nicht jedoch am Stichtag (z. B. kurzfristig beschäftigte Aushilfskräfte). Um dem Rechnung zu tragen werden Vollzeitäquivalente gebildet, d. h. es erfolgt eine Umrechnung auf die volle tarifliche Arbeitszeit. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen. In der Krankenhausstatistik wird die Bezeichnung Vollkräfte verwendet. Ihre Zahl wird als Jahresdurchschnittswert ermittelt.

Für einige Personalgruppen gelten besondere Umrechnungsfaktoren. Krankenpflegeschüler/-schülerinnen und Kinderkrankenpflegeschüler/-schülerinnen werden im Verhältnis 9,5 zu 1, Schüler/Schülerinnen in der Krankenpflegehilfe im Verhältnis 6 zu 1 bei der Berechnung der Vollkräfte berücksichtigt. Freiwillige nach dem BFDG (Bundesfreiwilligendienstgesetz) werden im Verhältnis 1 zu 1 umgerechnet.

Zusätzlich zu den Vollkräften mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung wird seit 2009 die Zahl derjenigen Vollkräfte erfasst, die nicht in einem direkten Beschäftigungsverhältnis zu der Einrichtung stehen, sondern z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt werden. Dabei ist entscheidend, dass die Leistung von der Einrichtung erbracht wird und sie sich zur Bewältigung dieser Aufgabe Personalverstärkung in Form von Zeitarbeit o. Ä. hinzuholt. Personal einer Fremdfirma, die z. B. die Reinigung in der Einrichtung übernommen hat, wird nicht erfasst; hier gehört die („outsourcte“) Reinigung nicht mehr zu den Leistungen der Einrichtung.

Beim ärztlichen Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis kann es sich um Honorarkräfte oder um im Rahmen einer konzerninternen Personalgesellschaft in der Einrichtung eingesetzte Ärzte/Ärztinnen handeln.

Beim nichtärztlichen Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis spielen sowohl konzerninterne Personalgesellschaften als auch die Zeitarbeit eine Rolle.

Hauptamtliche Ärzte

Hierunter fallen alle in der Einrichtung fest angestellten Ärzte/Ärztinnen. Gast-, Konsiliar- und hospitierende Ärzte/Ärztinnen sind nicht enthalten. Unterschieden werden:

- Leitende Ärzte/Ärztinnen: Hierunter fallen alle hauptamtlich tätigen Ärzte mit einem Chefarztvertrag sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.
- Oberärzte/-ärztinnen
- Assistenzärzte/-ärztinnen

Nachrichtlich werden die Zahnärzte/-ärztinnen ausgewiesen. Sie sind nicht in der Summe der hauptamtlichen Ärzte/Ärztinnen enthalten.

Die Ärzte/Ärztinnen werden, soweit sie eine Weiterbildung abgeschlossen haben, nach ihrer Fachgebieten- und Schwerpunktbezeichnung gegliedert. Ärzte mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen werden nach ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zugeordnet. Ärzte mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Gefäßchirurgie) werden in der Statistik auch beim entsprechenden Fachgebiet (z. B. Chirurgie) gezählt. Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung sind keinem Fachgebiet zuordenbar und werden gesondert ausgewiesen.

Nichthauptamtliche Ärzte

Zu den nichthauptamtlichen Ärzten gehören:

- Belegärzte, das sind niedergelassene und andere nicht in der Einrichtung angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten/Patientinnen (Belegpatienten) in der Einrichtung unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür von der Einrichtung eine Vergütung zu erhalten.
- Von Belegärzten angestellte Ärzte; sie werden der Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes zugeordnet.

Nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHVV). Schüler/Schülerinnen und Auszubildende werden beim nichtärztlichen Personal nachrichtlich angegeben. Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung sowie das Hygienefachpersonal wird noch einmal - unabhängig vom Einsatzbereich - nachgewiesen.

Personal der Ausbildungsstätten

Hierbei handelt es sich um Lehrkräfte – auch Ärzte –, die für diese Tätigkeit einen Arbeits- oder Dienstvertrag haben.

Personalbelastungszahl

Die Personalbelastungszahl (PBZ) bezogen auf belegte Betten gibt an, wie viele belegte Betten eine Vollkraft durchschnittlich pro Arbeitstag zu versorgen hat. In ihre Berechnung wird seit 2009 die Arbeitszeit einer Vollkraft einbezogen, um der Tatsache angemessen Rechnung zu tragen, dass ein belegtes Krankenhausbett 24 Stunden Betreuung pro Tag erfordert, eine Vollkraft jedoch an durchschnittlich 220 Arbeitstagen im Jahr (nur) acht Stunden täglich zur Verfügung steht. Die Personalbelastungszahl ergibt sich entsprechend als Quotient aus der Anzahl der Stunden, die die Krankenhausbetten in einem Jahr belegt waren (= Belegungsstunden der Krankenhausbetten im Jahr) und der Anzahl der Stunden, die die Vollkräfte für die Betreuung der Krankenhausbetten in einem Jahr zur Verfügung standen (= Jahresarbeitsstunden der Vollkräfte).

$$\text{PBZ}_{\text{belegte Betten}} = \frac{\text{(Berechnungs- und Belegungstage x 24h)}}{\text{(Vollkräfte x 220 [Arbeitstage im Jahr] x 8h)}}$$

Die Personalbelastungszahl bezogen auf die Fallzahl gibt an, wie viele Behandlungsfälle eine Vollkraft im Jahresdurchschnitt zu betreuen hat. Die Länge des Aufenthaltes in der Einrichtung geht in die Berechnung dieser Kennziffer nicht ein:

$$\text{PBZ}_{\text{Fälle}} = \frac{\text{Patienten und Patientinnen (Fälle)}}{\text{Vollkräfte}}$$

Die so ermittelte Personalbelastungszahl bezieht sich nur auf die vollstationären Leistungen. Das ambulante und teilstationäre Leistungsgeschehen bleibt ebenso unberücksichtigt wie die über die tarifliche Arbeitszeit hinaus erbrachte Arbeitsleistung. Dadurch ist der Aussagegehalt der Personalbelastungszahl eingeschränkt.

Patientenbewegung

Patientenzugang

Als Patientenzugang werden ausschließlich Patienten/Patientinnen (Fälle) gezählt, die in den vollstationären Bereich der Einrichtung aufgenommen werden. Ausschließlich teilstationär oder ambulant behandelte Patienten/Patientinnen bleiben unberücksichtigt. Bei den Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung der Einrichtung werden Verlegungen aus anderen Krankenhäusern und Aufnahmen aus der teilstationären Behandlung gesondert ausgewiesen.

Wird ein Patient/eine Patientin für einen oder mehrere Tage beurlaubt, stellt die Rückkehr keine Neuaufnahme dar.

Patientenabgang

Als Patientenabgang werden Patientinnen/Patienten (Fälle) gezählt, die entweder aus dem vollstationären Bereich des Krankenhauses entlassen worden sind oder während des Aufenthaltes im Krankenhaus gestorben sind. Patientenabgänge in Form von Verlegungen in andere Krankenhäuser, Entlassungen in stationäre Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen oder Pflegeheime sowie Verlegungen in die teilstationäre Behandlung desselben Krankenhauses werden gesondert ausgewiesen.

Fallzahl

Die Fallzahl wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt. In der Krankenhausstatistik wird zwischen einrichtungs- und fachabteilungsbezogener Fallzahl unterschieden. Bei letztgenannter werden die internen Verlegungen berücksichtigt.

In die Ermittlung der Fallzahl werden die Sterbefälle einbezogen. Die Formel für die einrichtungsbezogene Fallzahl lautet:

$$\begin{aligned} &= \frac{\text{Patientenzugang}}{2} + \frac{\text{Patientenabgang}}{2} \\ &= \frac{\text{Vollstationäre Aufnahmen}}{2} + \frac{\text{Vollstationäre Entlassungen + Sterbefälle}}{2} \end{aligned}$$

Die Formel für die fachabteilungsbezogene Fallzahl berücksichtigt demgegenüber interne Verlegungen:

$$= \frac{\text{Vollst. Aufn. + Verlegungen aus anderen Abteilungen}}{2} + \frac{\text{Vollst. Entl. + Verlegungen in andere Abt. + Sterbefälle}}{2}$$

Verlegungen

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses werden in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang und in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang nachgewiesen. Verlegungen zwischen Teilgebieten desselben Fachgebietes werden nicht bei dem Fachgebiet selbst gezählt. Dadurch entspricht die Summe der Zu- und Abgänge der Teilgebiete nicht der Angabe zum Fachgebiet.

Die einrichtungsbezogene Fallzahl ist kleiner als die Summe der fachabteilungsbezogenen Fallzahl, da sie keine internen Verlegungen enthält. Bei der beschriebenen näherungsweise Ermittlung der fachabteilungsbezogenen Fallzahl wird der Patient bei internen Verlegungen sowohl in der abgebenden als auch in der aufnehmenden Fachabteilung erfasst.

Patienten/Patientinnen, die nur über einen Jahreswechsel in einem Krankenhaus liegen, werden entsprechend der Formel zur Hälfte berücksichtigt.

Berechnungs-/Belegungstage

Berechnungstage

sind die Tage, für die tagesgleiche Pflegesätze (Basispflegesatz, Abteilungspflegesatz oder teilstationäre Pflegesätze) in Rechnung gestellt (berechnet) werden. Nach § 14 Abs. 2 BPFIV werden die Abteilungspflegesätze und der Basispflegesatz sowie die entsprechenden teilstationären Pflegesätze für den Aufnahmetag und jeden weiteren Tag des Krankenhausaufenthalts berechnet (Berechnungstag). Der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahmetag ist, wird nur bei teilstationärer Behandlung berechnet.

Belegungstage

Unter einem Belegungstag wird ein Tag verstanden, an dem ein aufgestelltes Bett von einem Patienten/einer Patientin vollstationär belegt wurde. Ein Belegungstag ist innerhalb des pauschalierten Entgeltsystems das Äquivalent zum Begriff des Berechnungstages innerhalb der Bundespflegesatzverordnung. Im Rahmen der Einführung des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der Diagnosis Related Groups (DRGs) werden Belegungstage nach § 1 Abs. 6 der Verordnung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (KFPV) nachgewiesen. Belegungstage sind der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus dem Krankenhaus. Wird ein Patient/eine Patientin am gleichen Tag aufgenommen und verlegt oder entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag.

Die Zahl der Berechnungs- und Belegungstage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24:00 Uhr vollstationär untergebrachten Patienten/Patientinnen (Summe der Mitternachtsbestände). Der Aufnahmetag – auch bei Stundenfällen – sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt. Somit verursacht – im Gegensatz zu den Berichtsjahren vor 2002 – ein Stundenfall einen Belegungstag.

Tage der Intensivbehandlung/-überwachung sind Berechnungs- und Belegungstage für Patientinnen/Patienten, die in Intensivbetten behandelt werden.

Durchschnittliche Verweildauer

Die durchschnittliche Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in vollstationärer Behandlung verbracht hat. Sie ergibt sich aus den Berechnungs- und Belegungstagen und der Fallzahl der jeweiligen Fachabteilung bzw. der Einrichtung (s. o.):

$$\text{Durchschnittliche Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Patienten und Patientinnen (Fälle)}}$$

Entlassene teilstationäre Patienten und Patientinnen

Hier sind die während des Berichtsjahres aus dem Krankenhaus entlassenen teilstationären Patienten/Patientinnen (einschl. gestorbener teilstationärer Patienten) in der Fachabteilung angegeben, in der sie zuletzt gelegen haben. Bei Patienten, die in regelmäßigen Abständen teilstationär behandelt werden (z. B. wöchentlich mehrmalige teilstationäre Dialysebehandlung), wird erst die Beendigung des gesamten Behandlungsfalls als Entlassung gezählt. Als teilstationäre Patienten gelten Patienten, für die Leistungen entsprechend § 13 Abs. 1 BpflV teilstationär erbracht und mit einem gesonderten Pflegegesetz abgerechnet werden.

Entbindungen und Geburten

Erfasst werden die Frauen, die im Berichtsjahr im Krankenhaus entbunden haben, unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder, sowie die Zahl der entbundenen Frauen nach Art der Entbindung (durch Zangengeburt, Vakuumextraktion oder Kaiserschnitt).

Schließlich wird die Anzahl der im Krankenhaus geborenen Kinder, einschließlich der Zahl der lebend und tot geborenen Kinder in der Krankenhausstatistik nachgewiesen.

Ambulante Operationen

Nach § 115b SGB V wird für ambulant durchführbare Operationen und sonstige stationsersetzende Eingriffe von den Spitzenverbänden der Krankenkassen, der Deutschen Krankenhausgesellschaft oder den Bundesverbänden der Krankenhausträger und der Kassenärztlichen Bundesvereinigungen ein Katalog vereinbart. Die Krankenhäuser sind nur zur ambulanten Durchführung der in dem Katalog genannten Operationen und stationsersetzenden Eingriffe zugelassen.

Eine ambulante Operation zeichnet sich dadurch aus, dass der Patient bzw. die Patientin die Nacht vor und die Nacht nach der Operation nicht im Krankenhaus verbringt. Ist eine stationäre Aufnahme z. B. aufgrund von Komplikationen erforderlich, handelt es sich nicht mehr um eine ambulante Operation, sondern um einen vollstationären Behandlungsfall.

Änderungen 2015

Keine.

Allgemeiner Überblick 2015

Krankenhäuser

Im Jahr 2015 standen in insgesamt 1 956 (2014: 1 980) Krankenhäusern Deutschlands rund 499 400 Betten für die stationäre Versorgung der Bevölkerung zur Verfügung. Während die Zahl der Häuser um 1,2 % sank, blieb das Bettenangebot gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (-0,3 %). Ein Krankenhausaufenthalt dauerte durchschnittlich nur noch 7,3 Tage (2014: 7,4 Tage). Die Bettenauslastung lag mit 77,5 % geringfügig über dem Vorjahresergebnis (77,4 %).

Jedes dritte Krankenhaus, aber nur jedes sechste Krankenhausbett in privater Trägerschaft

Der Anteil der Krankenhäuser in privater Trägerschaft, der bei Einführung der bundeseinheitlichen Krankenhausstatistik 1991 noch bei 14,8 % lag, steigt seit Jahren kontinuierlich an. 2015 ist bereits gut jedes dritte Krankenhaus (35,8 %) in privater Trägerschaft. Im gleichen Zeitraum sank der Anteil öffentlicher Krankenhäuser von 46,0 % auf 29,5 %. Der Anteil freigemeinnütziger Krankenhäuser hat sich demgegenüber nur geringfügig auf 34,7 % geändert (1991: 39,1 %). Abbildung 1 stellt die Anteile der Krankenhäuser nach Trägern im Jahr 2015 dar.

Anhand der seit 2002 für die öffentlichen Krankenhäuser nachgewiesenen Rechtsform zeigt sich, dass auch hier die Privatisierung weiter voranschreitet. Im Jahr 2015 wurden 60,1 % der öffentlichen Krankenhäuser in privatrechtlicher Form (z. B. GmbH) geführt; 2002 war der Anteil nur knapp halb so hoch (28,3 %). Demgegenüber lag der Anteil öffentlicher Krankenhäuser, die als rechtlich unselbstständige Einrichtungen (z. B. Eigenbetriebe, Regiebetriebe) betrieben werden, 2015 bei 16,5 %; im Jahr 2002 hatte ihr Anteil an allen öffentlichen Krankenhäusern noch 56,9 % betragen. Abbildung 2 zeigt die Verteilung der Krankenhausbetten nach Trägerschaft im Jahr 2015.

Weil private Einrichtungen mit durchschnittlich 130 Betten zu den kleinen Krankenhäusern zählen, öffentliche Krankenhäuser mit durchschnittlich 417 Betten jedoch mehr als dreimal so groß sind, stand weiterhin annähernd jedes zweite Bett (48,2 %) in einem öffentlichen Krankenhaus, gut ein Drittel der Krankenhausbetten (33,6 %) in einem freigemeinnützigen und lediglich ein knappes Sechstel (18,3 %) in einem privaten Krankenhaus.

Steigende Beschäftigungszahlen und zunehmende Teilzeitarbeit, auch im ärztlichen Dienst

Am Stichtag 31.12.2015 wurden in den Krankenhäusern knapp 1,2 Millionen Beschäftigte (ohne Personal der Ausbildungsstätten) gezählt; das sind rund 14 200 bzw. 1,2 % mehr als im Vorjahr. Im ärztlichen Dienst nahm die Zahl der Beschäftigten gegenüber 2014 um knapp 4 900 Personen (2,9 %) zu, im nichtärztlichen Dienst waren es 9 300 (+0,9 %) Beschäftigte mehr. 14,6 % aller Beschäftigten entfielen auf den ärztlichen Dienst.

Die Zahl der "Vollkräfte im Jahresdurchschnitt" stieg um 8 600 (+1 %) auf rund 868 000 Vollkräfte. Diese Rechengröße wird gebildet, um dem individuellen Beschäftigungsumfang der Mitarbeiter Rechnung zu tragen, indem Teilzeit- und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechnet werden.

Der Anteil der Teilzeit- und geringfügig beschäftigten hauptamtlichen Ärzte lag bei 22,3 % (im Vorjahr 21,3 %); im nichtärztlichen Dienst standen 47,2 % der Beschäftigten in einem Teilzeit- oder geringfügigen Beschäftigungsverhältnis (2014: 46,7 %).

Ähnlich der Entwicklung in den Vorjahren veränderte sich die Personalstruktur zugunsten des ärztlichen Personals, dessen Anteil an allen Vollkräften mittlerweile 17,8 % (1991: 10,9 %) ausmacht. Mit knapp 154 400 waren rund 3 600 ärztliche Vollkräfte (+2,4 %) mehr beschäftigt als im Vorjahr.

Ebenfalls zugenommen hat die Zahl der Vollkräfte im nichtärztlichen Dienst auf 713 700. Das sind 5 000 Vollkräfte (+0,7 %) mehr als 2014. Der Anteil des nichtärztlichen Personals an allen Vollkräften lag bei 82,2 % (1991: 89,1 %).

Zusätzlich zu den Vollkräften mit direktem Beschäftigungsverhältnis wurden 2015 knapp 22 700 Vollkräfte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis erfasst, die z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt werden. Entscheidend für die Erfassung ist, dass die Leistung von dem Krankenhaus erbracht wird und es sich zur Bewältigung dieser Aufgabe Personalverstärkung in Form von Zeitarbeit o. Ä. hinzuholt. Gut 3 000 dieser Vollkräfte waren im ärztlichen Dienst und 19 600 im nichtärztlichen Dienst beschäftigt.

19,2 Millionen Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern

Die Zahl der vollstationär behandelten Patienten und Patientinnen stieg um knapp 91 000 bzw. 0,5 % auf insgesamt 19,2 Mill. an; zugleich sank die Zahl der für sie erbrachten Berechnungs- und Belegungstage um 25 300 auf gut 141,3 Mill. im Jahr 2015.

Ein Krankenhausaufenthalt dauert durchschnittlich 7,3 Tage

Die durchschnittliche Verweildauer ist erneut gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Tage auf 7,3 Tage gesunken.

Die Verweildauer war in den verschiedenen Fachabteilungen jedoch unterschiedlich lang. Mit durchschnittlich 42,2 Tagen dauerte eine Behandlung in der Fachabteilung Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik am längsten, gefolgt von der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, in der die Patienten durchschnittlich 36,2 Tage verbrachten. In der Fachabteilung Augenheilkunde konnten die Patienten bereits nach durchschnittlich 2,9 Tagen das Krankenhaus verlassen. Auch in der Kinderchirurgie und in der Nuklearmedizin lag die Verweildauer mit 3,2 und 3,4 Tagen deutlich unter dem Durchschnitt.

Die Entwicklung der Bettenzahlen, der Berechnungs- und Belegungstage, der Fallzahlen sowie der durchschnittlichen Verweildauer und der durchschnittlichen Bettenauslastung in den Krankenhäusern seit 1991 (Inkrafttreten der bundeseinheitlichen Rechtsgrundlage Krankenhausstatistik-Verordnung) veranschaulicht die Abbildung 3: Entwicklung zentraler Indikatoren der Krankenhäuser (1991 = 100).

Abbildung 1: Anteil der Krankenhäuser nach Trägerschaft 2015

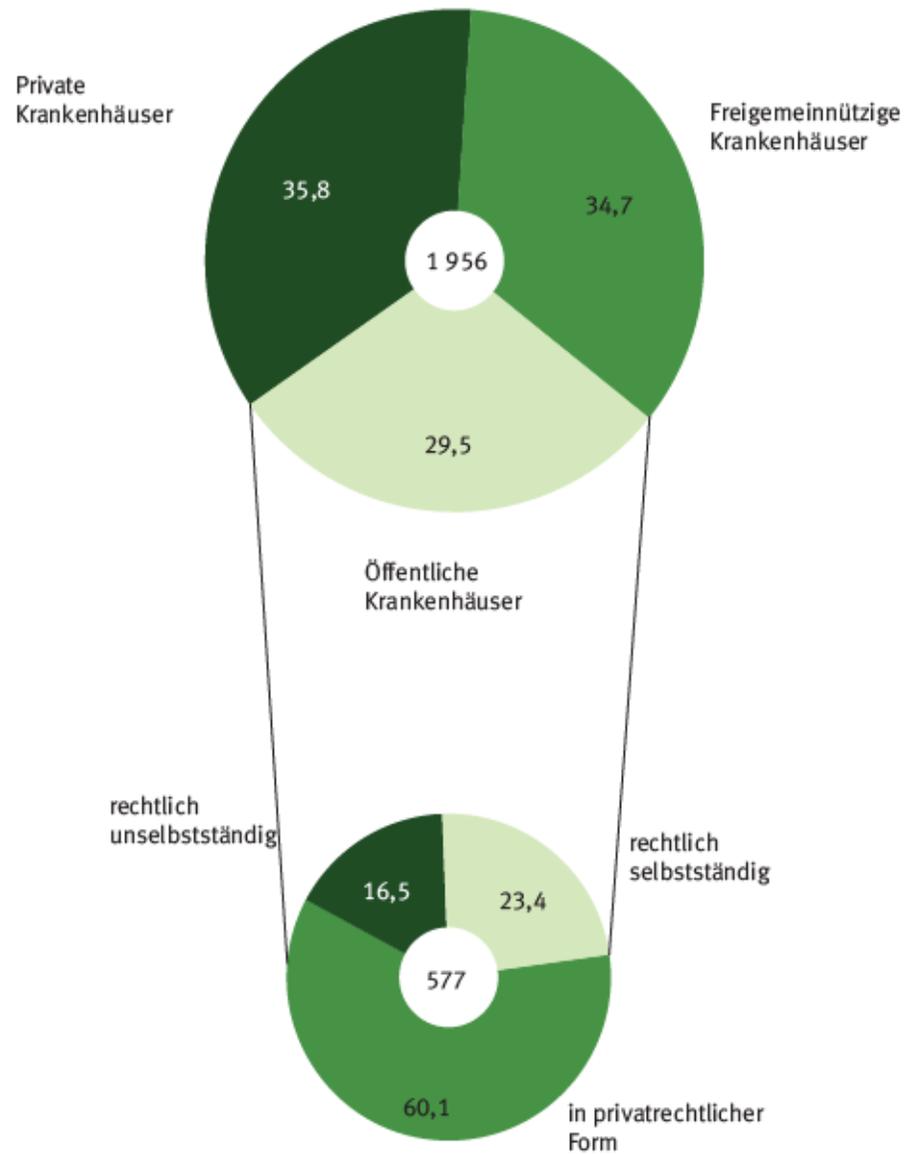


Abbildung 2: Anteil der Betten in den Krankenhäusern nach Trägerschaft 2015

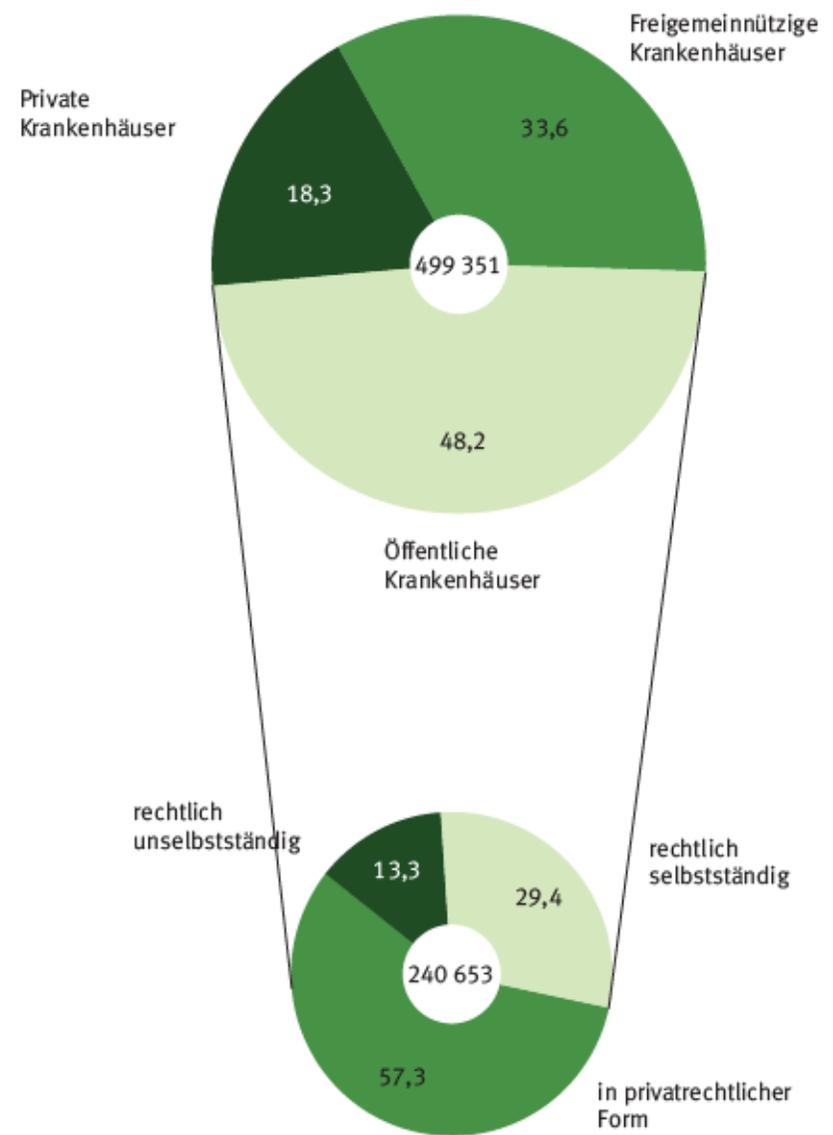
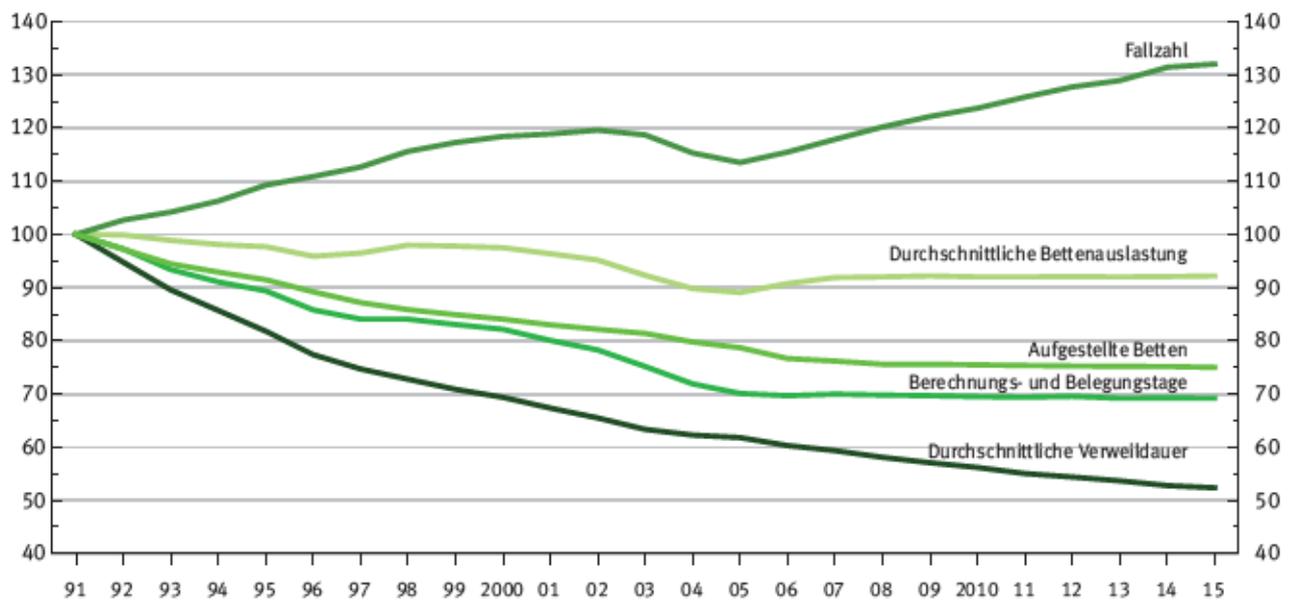


Abbildung 3: Entwicklung zentraler Indikatoren der Krankenhäuser (1991 = 100)



1 Krankenhäuser 1991 bis 2015

1.1 Krankenhäuser, Betten und Patientenbewegung

Jahr/ Land	Krankenhäuser			Patientenbewegung ¹				
	insgesamt	aufgestellte Betten insgesamt	je 100 000 Einwohner ²	Fallzahl		Berechnungs-/ Belegungstage	durchschnittliche	
				Anzahl	je 100 000 Einwohner ²		in 1 000	Verweil- dauer in Tagen	Betten- auslastung in Prozent
1991.....	2 411	665 565	832	14 576 613	18 224	204 204	14,0	84,1
1992.....	2 381	646 995	803	14 974 845	18 581	198 769	13,3	83,9
1993.....	2 354	628 658	774	15 191 174	18 713	190 741	12,6	83,1
1994.....	2 337	618 176	759	15 497 702	19 034	186 049	12,0	82,5
1995.....	2 325	609 123	746	15 931 168	19 509	182 627	11,5	82,1
1996.....	2 269	593 743	725	16 165 019	19 739	175 247	10,8	80,6
1997.....	2 258	580 425	707	16 429 031	20 023	171 837	10,5	81,1
1998.....	2 263	571 629	697	16 847 477	20 538	171 802	10,2	82,3
1999.....	2 252	565 268	689	17 092 707	20 823	169 696	9,9	82,2
2000.....	2 242	559 651	681	17 262 929	21 004	167 789	9,7	81,9
2001.....	2 240	552 680	671	17 325 083	21 041	163 536	9,4	81,1
2002.....	2 221	547 284	664	17 432 272	21 135	159 937	9,2	80,1
2003.....	2 197	541 901	657	17 295 910	20 960	153 518	8,9	77,6
2004.....	2 166	531 333	644	16 801 649	20 365	146 746	8,7	75,5
2005.....	2 139	523 824	635	16 539 398	20 056	143 244	8,7	74,9
2006.....	2 104	510 767	620	16 832 883	20 437	142 251	8,5	76,3
2007.....	2 087	506 954	616	17 178 573	20 883	142 893	8,3	77,2
2008.....	2 083	503 360	613	17 519 579	21 334	142 535	8,1	77,4
2009.....	2 084	503 341	615	17 817 180	21 762	142 414	8,0	77,5
2010.....	2 064	502 749	615	18 032 903	22 057	141 942	7,9	77,4
2011.....	2 045	502 029	626	18 344 156	22 870	141 676	7,7	77,3
2012.....	2 017	501 475	624	18 620 442	23 156	142 024	7,6	77,4
2013.....	1 996	500 671	621	18 787 168	23 296	141 340	7,5	77,3
2014.....	1 980	500 680	618	19 148 626	23 645	141 534	7,4	77,4
2015.....	1 956	499 351	611	19 239 574	23 553	141 281	7,3	77,5
davon (2015):								
Baden-Württemberg.....	268	56 154	520	2 138 825	19 807	15 795	7,4	77,1
Bayern.....	360	76 000	595	2 959 312	23 178	21 416	7,2	77,2
Berlin.....	81	19 975	572	825 288	23 614	6 124	7,4	84,0
Brandenburg.....	56	15 305	619	564 722	22 851	4 438	7,9	79,4
Bremen.....	14	5 074	761	211 268	31 689	1 453	6,9	78,5
Hamburg.....	54	12 407	699	502 375	28 301	3 793	7,5	83,7
Hessen.....	162	36 130	589	1 369 768	22 327	10 244	7,5	77,7
Mecklenburg-Vorpommern.....	39	10 458	651	411 767	25 643	2 880	7,0	75,5
Niedersachsen.....	191	42 178	535	1 694 548	21 514	12 208	7,2	79,3
Nordrhein-Westfalen.....	352	119 900	675	4 546 310	25 610	33 321	7,3	76,1
Rheinland-Pfalz.....	90	25 282	627	942 187	23 367	6 761	7,2	73,3
Saarland.....	22	6 427	648	279 997	28 217	2 012	7,2	85,8
Sachsen.....	78	25 825	635	1 006 930	24 740	7 476	7,4	79,3
Sachsen-Anhalt.....	48	16 069	717	603 769	26 948	4 350	7,2	74,2
Schleswig-Holstein.....	97	16 150	568	599 675	21 080	4 523	7,5	76,7
Thüringen.....	44	16 017	740	582 837	26 937	4 487	7,7	76,7
Veränderung zum Vorjahr (in %):								
Deutschland.....	-1,2	-0,3	-1,1	0,5	-0,4	-0,2	-0,7	0,1
Baden-Württemberg.....	-0,7	-0,7	-1,9	0,4	-0,7	-0,5	-0,9	0,3
Bayern.....	-1,1	0,1	-0,8	0,4	-0,5	-0,1	-0,5	-0,2
Berlin.....	1,3	-0,2	-1,6	1,4	0,0	0,9	-0,5	1,2
Brandenburg.....	-	0,1	-0,6	0,2	-0,5	0,7	0,5	0,6
Bremen.....	-	-1,2	-2,3	-0,2	-1,2	-0,5	-0,3	0,8
Hamburg.....	5,9	1,9	0,7	2,7	1,5	1,1	-1,6	-0,8
Hessen.....	-3,0	0,0	-1,1	0,5	-0,5	0,0	-0,5	0,0
Mecklenburg-Vorpommern.....	-	0,2	-0,3	0,3	-0,2	-0,9	-1,1	-1,1
Niedersachsen.....	-2,6	-0,1	-1,0	0,6	-0,3	-0,2	-0,8	-0,1
Nordrhein-Westfalen.....	-3,3	-0,3	-1,1	0,5	-0,3	-0,3	-0,8	0,0
Rheinland-Pfalz.....	-1,1	-0,6	-1,3	0,0	-0,7	-0,7	-0,8	-0,2
Saarland.....	-	-0,5	-0,7	1,6	1,4	-2,1	-3,6	-1,6
Sachsen.....	-1,3	-0,9	-1,3	0,3	-0,2	-0,2	-0,5	0,7
Sachsen-Anhalt.....	-	-1,0	-1,0	-1,8	-1,8	-1,2	0,7	-0,1
Schleswig-Holstein.....	2,1	0,0	-0,8	0,7	0,0	0,4	-0,4	0,4
Thüringen.....	-	-1,0	-1,2	0,3	0,1	0,2	-0,1	1,2

¹ Fallzahl und Berechnungs-/Belegungstage einschließlich Stundenfälle.

² Ab 2011 mit der Durchschnittsbevölkerung auf Grundlage des Zensus 2011 berechnet, bis 2010 mit der Durchschnittsbevölkerung auf Basis früherer Zählungen.

1 Krankenhäuser 1991 bis 2015
1.2 Ärztliches und nichtärztliches Personal

Jahr/ Land	Beschäftigte am 31.12.				Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ³			nachrichtl.: Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus		
	Ins- gesamt	davon			Ins- gesamt ⁴	davon		Ins- gesamt ⁴	davon	
		Ärztlicher Dienst ¹	Nichtärztlicher Dienst ²			Ärztlicher Dienst ⁴	Nicht- ärztlicher Dienst		Ärztlicher Dienst ⁴	Nicht- ärztlicher Dienst
			insgesamt	darunter Schüler/ Auszubildende							insgesamt ^{4}	Ärztlicher Dienst ^{4}
Anzahl										
1991.....	1 111 625	109 072	1 002 553	89 177	875 816	95 208	780 608	-	-	-
1992.....	1 124 666	111 115	1 013 551	87 370	882 449	97 673	784 776	-	-	-
1993.....	1 126 362	111 608	1 014 754	85 896	875 114	95 640	779 474	-	-	-
1994.....	1 138 221	114 208	1 024 013	87 109	880 150	97 105	783 045	-	-	-
1995.....	1 153 200	116 346	1 036 854	88 841	887 564	101 590	785 974	-	-	-
1996.....	1 142 179	117 922	1 024 257	89 186	880 000	104 352	775 648	-	-	-
1997.....	1 124 870	118 522	1 006 348	88 270	861 548	105 618	755 930	-	-	-
1998.....	1 116 308	119 831	996 477	85 261	850 948	107 106	743 842	-	-	-
1999.....	1 105 912	120 608	985 304	82 149	843 452	107 900	735 552	-	-	-
2000.....	1 100 471	122 062	978 409	81 008	834 585	108 696	725 889	-	-	-
2001.....	1 101 356	123 819	977 537	78 117	832 531	110 152	722 379	-	-	-
2002.....	1 112 421	126 047	986 374	78 503	833 541	112 763	720 778	-	-	-
2003.....	1 096 420	128 853	967 567	77 445	823 939	114 105	709 834	-	-	-
2004.....	1 071 846	129 817	942 029	73 981	805 988	117 681	688 307	-	-	-
2005.....	1 063 154	131 115	932 039	72 330	796 097	121 610	674 488	-	-	-
2006.....	1 064 377	133 649	930 728	72 640	791 914	123 715	668 200	-	-	-
2007.....	1 067 287	136 267	931 020	72 869	792 299	126 000	666 299	-	-	-
2008.....	1 078 212	139 294	938 918	73 891	797 554	128 117	669 437	-	-	-
2009.....	1 096 520	143 967	952 553	74 675	807 874	131 227	676 647	14 009	1 879	12 130
2010.....	1 112 959	148 696	964 263	75 949	816 257	134 847	681 411	17 367	2 735	14 632
2011.....	1 128 394	154 248	974 146	77 858	825 195	139 068	686 127	19 588	3 170	16 417
2012.....	1 146 532	159 764	986 768	79 246	837 745	142 874	694 872	20 561	3 384	17 177
2013.....	1 164 145	164 720	999 425	79 775	850 099	146 988	703 111	22 591	3 191	19 400
2014.....	1 178 681	169 528	1 009 153	80 798	859 427	150 757	708 670	22 545	3 052	19 493
2015.....	1 192 852	174 391	1 018 461	81 362	868 044	154 364	713 680	22 656	3 034	19 623
davon (2015):										
Baden-Württemberg.....	157 141	21 718	135 423	10 375	110 149	19 031	91 119	2 663	444	2 220
Bayern.....	193 370	26 994	166 376	12 298	139 167	23 833	115 334	6 393	861	5 532
Berlin.....	47 343	8 897	38 446	2 649	37 426	7 861	29 565	1 700	205	1 495
Brandenburg.....	27 825	4 691	23 134	2 002	21 964	4 070	17 894	391	146	245
Bremen.....	11 222	1 857	9 365	612	8 475	1 631	6 844	213	28	186
Hamburg.....	32 684	5 811	26 873	2 187	24 088	5 054	19 034	327	99	228
Hessen.....	82 777	11 677	71 100	5 289	59 534	10 319	49 215	2 119	207	1 911
Mecklenburg-Vorpommern.....	23 627	3 668	19 959	1 744	19 025	3 422	15 604	149	84	65
Niedersachsen.....	105 320	14 490	90 830	7 665	74 580	12 756	61 824	2 646	316	2 330
Nordrhein-Westfalen.....	274 444	39 921	234 523	19 951	196 293	35 629	160 665	3 149	186	2 963
Rheinland-Pfalz.....	61 545	7 835	53 710	4 833	41 661	6 816	34 845	423	92	331
Saarland.....	18 172	2 344	15 828	1 782	12 789	2 102	10 687	97	8	89
Sachsen.....	55 383	8 883	46 500	4 145	43 149	7 929	35 219	378	86	292
Sachsen-Anhalt.....	31 951	4 946	27 005	1 855	26 315	4 543	21 772	394	92	302
Schleswig-Holstein.....	38 321	5 706	32 615	2 228	27 567	4 886	22 681	1 446	89	1 357
Thüringen.....	31 727	4 953	26 774	1 747	25 863	4 483	21 380	171	93	78
Veränderung zum Vorjahr (in %):										
Deutschland.....	1,2	2,9	0,9	0,7	1,0	2,4	0,7	X	X	X
Baden-Württemberg.....	0,7	2,1	0,4	1,6	-0,2	1,4	-0,5	X	X	X
Bayern.....	2,4	4,0	2,1	2,5	2,4	3,1	2,3	X	X	X
Berlin.....	0,5	2,5	0,0	0,7	0,9	3,0	0,4	X	X	X
Brandenburg.....	2,0	3,5	1,7	5,9	2,1	2,5	2,0	X	X	X
Bremen.....	-1,4	1,6	-1,9	-2,1	-0,5	2,2	-1,1	X	X	X
Hamburg.....	3,4	6,0	2,8	-1,3	3,0	4,2	2,7	X	X	X
Hessen.....	0,3	1,5	0,1	-1,3	1,3	2,1	1,1	X	X	X
Mecklenburg-Vorpommern.....	0,3	1,6	0,1	-1,1	1,2	2,0	1,1	X	X	X
Niedersachsen.....	0,8	3,2	0,4	-0,2	0,4	1,9	0,1	X	X	X
Nordrhein-Westfalen.....	1,1	2,6	0,9	0,2	0,9	2,5	0,5	X	X	X
Rheinland-Pfalz.....	0,9	3,4	0,5	0,6	0,5	2,7	0,0	X	X	X
Saarland.....	-1,4	-0,1	-1,5	1,2	-1,1	0,9	-1,4	X	X	X
Sachsen.....	1,8	2,2	1,7	3,1	0,9	2,0	0,7	X	X	X
Sachsen-Anhalt.....	0,2	1,4	0,0	-4,1	0,7	2,2	0,4	X	X	X
Schleswig-Holstein.....	2,8	4,9	2,4	-1,2	0,6	2,5	0,2	X	X	X
Thüringen.....	1,1	3,3	0,7	1,3	1,1	2,3	0,8	X	X	X

1 Hauptamtliche Ärzte (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte), bis 2003 einschließlich Ärzte im Praktikum. Seit 1.10.2004 ist der "Arzt im Praktikum" abgeschafft. Ab 2004 sind die ehemaligen Ärzte im Praktikum (als Assistenzärzte) in der Zahl der hauptamtlichen Ärzte enthalten.
 2 Nichtärztliches Krankenhauspersonal (ohne Personal der Ausbildungsstätten), einschließlich Schüler/Auszubildende.
 3 Beschäftigte umgerechnet auf die volle tarifliche Arbeitszeit. Anteilig einbezogen sind auch die Beschäftigten, die nicht am 31.12. im Krankenhaus angestellt waren, sondern nur für einen Zeitraum innerhalb des Jahres.
 4 Vollkräfte bis 2003 ohne Ärzte im Praktikum (keine gesonderte Erhebung).

1 Krankenhäuser 1991 bis 2015

1.3 Krankenhäuser und Betten nach Bettengrößenklassen

Jahr/ Land	Insgesamt	Davon Krankenhäuser mit										
		Betten ¹	1 bis 49 Betten	50 bis 99 Betten	100 bis 149 Betten	150 bis 199 Betten	200 bis 299 Betten	300 bis 399 Betten	400 bis 499 Betten	500 bis 599 Betten	600 bis 799 Betten	800 und mehr Betten
Anzahl												
Krankenhäuser insgesamt												
1991.....	2 411	26	305	316	316	271	410	265	175	98	104	125
1992.....	2 381	26	301	310	308	268	418	258	182	95	100	115
1993.....	2 354	29	287	305	308	274	417	259	181	94	97	103
1994.....	2 337	32	286	303	309	263	426	255	180	90	94	99
1995.....	2 325	37	282	308	301	267	417	252	186	87	89	99
1996.....	2 269	34	276	283	301	269	405	246	188	91	81	95
1997.....	2 258	38	291	283	294	276	394	250	174	86	78	94
1998.....	2 263	38	304	284	299	276	390	260	154	82	85	91
1999.....	2 252	46	307	275	302	276	388	257	151	.	.	89
2000.....	2 242	45	316	271	303	276	375	263	142	90	74	87
2001.....	2 240	49	334	277	301	273	362	262	133	91	72	86
2002.....	2 221	49	341	266	303	267	356	257	132	92	71	87
2003.....	2 197	53	339	266	292	258	359	243	130	101	70	86
2004.....	2 166	58	332	272	297	244	348	230	131	106	63	85
2005.....	2 139	59	341	269	291	230	334	225	135	106	65	84
2006.....	2 104	60	338	273	303	220	328	201	133	94	67	87
2007.....	2 087	57	350	264	302	208	326	203	131	96	64	86
2008.....	2 083	59	358	273	297	194	325	201	134	89	67	86
2009.....	2 084	59	367	278	285	199	318	199	137	89	65	88
2010.....	2 064	61	372	274	268	200	302	204	142	82	69	90
2011.....	2 045	62	373	269	264	197	287	205	138	90	69	91
2012.....	2 017	61	379	256	260	183	282	203	139	90	71	93
2013.....	1 996	60	377	256	250	182	273	200	137	92	75	94
2014.....	1 980	61	373	250	249	180	265	196	141	96	76	93
2015.....	1 956	63	369	238	253	173	260	191	137	98	79	95
Aufgestellte Betten												
1991.....	665 565	-	8 728	22 636	38 036	46 526	98 852	91 502	77 472	53 532	70 633	157 648
1992.....	646 995	-	8 691	22 329	37 029	45 925	100 574	88 794	80 321	52 039	67 733	143 560
1993.....	628 658	-	8 058	21 914	37 232	46 916	100 683	89 662	79 924	51 383	66 051	126 835
1994.....	618 176	-	7 908	21 744	37 432	45 063	102 922	88 555	79 486	49 295	64 157	121 614
1995.....	609 123	-	7 634	22 045	36 436	45 982	100 550	87 115	82 215	47 882	60 575	118 689
1996.....	593 743	-	7 235	20 358	36 310	46 424	97 437	84 686	83 127	50 123	54 826	113 217
1997.....	580 425	-	7 363	20 409	35 393	47 617	94 866	85 787	76 992	47 261	52 774	111 963
1998.....	571 629	-	7 223	20 589	35 953	47 554	93 806	88 925	68 013	44 748	56 788	108 030
1999.....	565 268	-	7 143	20 035	36 428	47 720	93 566	88 496	66 992	.	.	106 819
2000.....	559 651	-	7 193	19 713	36 492	47 685	90 421	90 826	63 173	49 574	49 417	105 157
2001.....	552 680	-	7 196	20 199	36 449	47 097	87 175	90 196	58 986	49 872	48 169	107 341
2002.....	547 284	-	7 289	19 296	36 619	45 917	86 168	88 356	58 528	50 435	46 995	107 681
2003.....	541 901	-	7 247	19 334	35 398	44 441	86 613	83 257	57 560	55 521	46 688	105 842
2004.....	531 333	-	7 016	19 897	36 358	42 119	84 268	78 995	58 241	58 182	42 234	104 023
2005.....	523 824	-	7 258	19 514	35 639	39 732	80 655	77 055	59 885	58 268	43 867	101 951
2006.....	510 767	-	7 339	19 975	37 127	38 045	80 025	69 012	58 766	51 270	44 858	104 350
2007.....	506 954	-	7 572	19 354	36 995	35 903	79 578	69 613	58 258	52 545	43 654	103 482
2008.....	503 360	-	7 472	20 115	36 475	33 395	79 285	68 974	59 956	48 611	45 265	103 812
2009.....	503 341	-	7 599	20 317	34 936	34 356	77 992	67 987	61 337	48 584	43 905	106 328
2010.....	502 749	-	7 490	20 026	32 736	34 501	73 626	69 948	63 283	44 643	46 802	109 694
2011.....	502 029	-	7 613	19 576	32 333	34 130	70 407	70 220	61 237	48 854	46 887	110 772
2012.....	501 475	-	7 718	18 621	31 768	31 707	69 351	69 665	62 223	48 998	48 347	113 077
2013.....	500 671	-	7 762	18 670	30 598	31 466	66 924	68 504	61 407	49 958	51 287	114 095
2014.....	500 680	-	7 765	18 446	30 345	31 260	65 168	66 854	62 956	52 057	52 294	113 535
2015.....	499 351	-	7 651	17 452	31 012	30 009	64 130	64 971	60 760	53 224	54 589	115 553
Betten je Einrichtung												
1991.....	276	-	29	72	120	172	241	345	443	546	679	1 261
1992.....	272	-	29	72	120	171	241	344	441	548	677	1 248
1993.....	267	-	28	72	121	171	241	346	442	547	681	1 231
1994.....	265	-	28	72	121	171	242	347	442	548	683	1 228
1995.....	262	-	27	72	121	172	241	346	442	550	681	1 199
1996.....	262	-	26	72	121	173	241	344	442	551	677	1 192
1997.....	257	-	25	72	120	173	241	343	442	550	677	1 191
1998.....	253	-	24	72	120	172	241	342	442	546	668	1 187
1999.....	251	-	23	73	121	173	241	344	444	.	.	1 200
2000.....	250	-	23	73	120	173	241	345	445	551	668	1 209
2001.....	247	-	22	73	121	173	241	344	444	548	669	1 248
2002.....	246	-	21	73	121	172	242	344	443	548	662	1 238
2003.....	247	-	21	73	121	172	241	343	443	550	667	1 231
2004.....	245	-	21	73	122	173	242	343	445	549	670	1 224
2005.....	245	-	21	73	122	173	241	342	444	550	675	1 214
2006.....	243	-	22	73	123	173	244	343	442	545	670	1 199
2007.....	243	-	22	73	123	173	244	343	442	545	670	1 199
2008.....	242	-	21	74	123	172	244	343	447	546	676	1 207
2009.....	242	-	21	73	123	173	245	342	448	546	675	1 208
2010.....	244	-	20	73	122	173	244	343	446	544	678	1 219
2011.....	245	-	20	73	122	173	245	343	444	543	680	1 217
2012.....	249	-	20	73	122	173	246	343	448	544	681	1 216
2013.....	251	-	21	73	122	173	245	343	448	543	684	1 214
2014.....	253	-	21	74	122	174	246	341	446	542	688	1 221
2015.....	255	-	21	73	123	173	247	340	444	543	691	1 216

1 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

1 Krankenhäuser 1991 bis 2015

1.4 Krankenhäuser und Betten nach Trägerschaft

Jahr/ Land ¹	Davon							
	Insgesamt	öffentliche Einrichtungen	davon				freigemein- nützige Ein- richtungen	private Einrichtungen
			in privat- rechtlicher Form	in öffentlich- rechtlicher Form	davon			
					rechtlich unselbstständig	rechtlich selbstständig		
Anzahl								
Einrichtungen insgesamt								
1991.....	2 411	1 110	-	-	-	-	943	358
1992.....	2 381	1 062	-	-	-	-	950	369
1993.....	2 354	1 023	-	-	-	-	950	381
1994.....	2 337	987	-	-	-	-	949	401
1995.....	2 325	972	-	-	-	-	944	409
1996.....	2 269	933	-	-	-	-	929	407
1997.....	2 258	919	-	-	-	-	919	420
1998.....	2 263	890	-	-	-	-	920	453
1999.....	2 252	854	-	-	-	-	930	468
2000.....	2 242	844	-	-	-	-	912	486
2001.....	2 240	825	-	-	-	-	903	512
2002.....	2 221	817	231	586	465	121	877	527
2003.....	2 197	796	245	551	431	120	856	545
2004.....	2 166	780	287	493	371	122	831	555
2005.....	2 139	751	332	419	279	140	818	570
2006.....	2 104	717	367	350	220	130	803	584
2007.....	2 087	677	380	297	161	136	790	620
2008.....	2 083	665	384	281	137	144	781	637
2009.....	2 084	648	383	265	117	148	769	667
2010.....	2 064	630	368	262	119	143	755	679
2011.....	2 045	621	364	257	114	143	746	678
2012.....	2 017	601	354	247	108	139	719	697
2013.....	1 996	596	353	243	106	137	706	694
2014.....	1 980	589	350	239	104	135	696	695
2015.....	1 956	577	347	230	95	135	679	700
Aufgestellte Betten insgesamt								
1991.....	665 565	-	-	-	-	-	-	-
1992.....	646 995	-	-	-	-	-	-	-
1993.....	628 658	-	-	-	-	-	-	-
1994.....	618 176	-	-	-	-	-	-	-
1995.....	609 123	-	-	-	-	-	-	-
1996.....	593 743	-	-	-	-	-	-	-
1997.....	580 425	-	-	-	-	-	-	-
1998.....	571 629	-	-	-	-	-	-	-
1999.....	565 268	-	-	-	-	-	-	-
2000.....	559 651	-	-	-	-	-	-	-
2001.....	552 680	-	-	-	-	-	-	-
2002.....	547 284	298 034	80 646	217 388	159 791	57 597	200 635	48 615
2003.....	541 901	290 625	86 741	203 884	144 516	59 368	197 343	53 933
2004.....	531 333	280 717	99 639	181 078	120 220	60 858	189 334	61 282
2005.....	523 824	273 721	116 475	157 246	90 344	66 902	184 752	65 351
2006.....	510 767	260 993	130 666	130 327	68 939	61 388	180 200	69 574
2007.....	506 954	250 345	133 957	116 388	54 319	62 069	177 632	78 977
2008.....	503 360	246 423	134 610	111 813	47 669	64 144	177 085	79 852
2009.....	503 341	244 918	137 800	107 118	39 375	67 743	174 711	83 712
2010.....	502 749	244 254	138 535	105 719	38 766	66 953	173 457	85 038
2011.....	502 029	242 769	137 887	104 882	35 684	69 198	172 219	87 041
2012.....	501 475	240 180	136 344	103 836	34 344	69 492	171 276	90 019
2013.....	500 671	240 632	137 222	103 410	34 166	69 244	170 086	89 953
2014.....	500 680	240 195	136 668	103 527	33 312	70 215	169 477	91 008
2015.....	499 351	240 653	137 976	102 677	32 031	70 646	167 566	91 132

1 Krankenhäuser 1991 bis 2015
1.4 Krankenhäuser und Betten nach Trägerschaft

Jahr/ Land ¹	Insgesamt	Davon						freigemein- nützige Ein- richtungen	private Einrichtungen
		öffentliche Einrichtungen	davon						
			in privat- rechtlicher Form	in öffentlich- rechtlicher Form	davon				
					rechtlich unselbstständig	rechtlich selbstständig			
Anzahl									
Betten je Einrichtung									
1991.....	276	-	-	-	-	-	-	-	-
1992.....	272	-	-	-	-	-	-	-	-
1993.....	267	-	-	-	-	-	-	-	-
1994.....	265	-	-	-	-	-	-	-	-
1995.....	262	-	-	-	-	-	-	-	-
1996.....	262	-	-	-	-	-	-	-	-
1997.....	257	-	-	-	-	-	-	-	-
1998.....	253	-	-	-	-	-	-	-	-
1999.....	251	-	-	-	-	-	-	-	-
2000.....	250	-	-	-	-	-	-	-	-
2001.....	247	-	-	-	-	-	-	-	-
2002.....	246	365	349	371	344	476	229	92	
2003.....	247	365	354	370	335	495	231	99	
2004.....	245	360	347	367	324	499	228	110	
2005.....	245	364	351	375	324	478	226	115	
2006.....	243	364	356	372	313	472	224	119	
2007.....	243	370	353	392	337	456	225	127	
2008.....	242	371	351	398	348	445	227	125	
2009.....	242	378	360	404	337	458	227	126	
2010.....	244	388	376	404	326	468	230	125	
2011.....	245	391	379	408	313	484	231	128	
2012.....	249	400	385	420	318	500	238	129	
2013.....	251	404	389	426	322	505	241	130	
2014.....	253	408	390	433	320	520	244	131	
2015.....	255	417	398	446	337	523	247	130	

¹ Die Werte der Jahre 1991 bis 2001 basieren auf (vorläufigen) Eckzahlen und können nicht auf Basis der endgültigen Ergebnisse dargestellt werden. Die Genauigkeit der Eckzahlen ist jedoch recht hoch, wie ein Vergleich mit der Tabelle 1.1 für die Anzahl insgesamt verdeutlicht.

2 Krankenhäuser 2015

2.1 Bettenausstattung

2.1.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Kranken- häuser insgesamt	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten ²				Aufgestellte Betten					
			gefördert nach				Ins- gesamt	davon				
			landesrechtl. Hochschulbau- vorschriften	KHG	Vertrags- betten	sonstiger Art		zu- sammen	gefördert		Vertrags- betten	sonstiger Art
									landesrechtl. Hochschulbau- vorschriften	KHG		
Anzahl												
	Krankenhäuser insgesamt	1 956	35	1 567	118	401	4 993 351	482 152	44 652	437 500	6 237	10 962
	nach der Bettenzahl											
1	KH mit 0 Betten	63	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	369	-	138	59	208	7 651	3 792	-	3 792	1 458	2 401
3	KH mit 50 bis 99 Betten	238	-	193	31	51	17 452	13 868	-	13 868	1 731	1 853
4	KH mit 100 bis 149 Betten	253	-	245	13	31	31 012	29 254	-	29 254	1 146	612
5	KH mit 150 bis 199 Betten	173	-	171	4	15	30 009	29 257	-	29 257	330	422
6	KH mit 200 bis 299 Betten	260	1	258	3	22	64 130	62 944	244	62 700	371	815
7	KH mit 300 bis 399 Betten	191	-	189	6	26	64 971	62 603	-	62 603	628	1 740
8	KH mit 400 bis 499 Betten	137	1	136	-	19	60 760	60 181	377	59 804	-	579
9	KH mit 500 bis 599 Betten	98	-	95	2	14	53 224	50 779	-	50 779	573	1 872
10	KH mit 600 bis 799 Betten	79	-	79	-	8	54 589	54 201	-	54 201	-	388
11	KH mit 800 und mehr Betten	95	33	63	-	7	115 553	115 273	44 031	71 242	-	280
	nach der Trägerschaft											
12	Öffentliche Krankenhäuser	577	33	525	12	65	240 653	236 598	42 371	194 227	1 067	2 988
13	- in privatrechtlicher Form	347	2	333	9	43	137 976	134 769	621	134 148	945	2 262
14	- in öffentlich-rechtlicher Form	230	31	192	3	22	102 677	101 829	41 750	60 079	122	726
15	- rechtlich unselbstständig	95	3	90	2	11	32 031	31 695	5 276	26 419	100	236
16	- rechtlich selbstständig	135	28	102	1	11	70 646	70 134	36 474	33 660	22	490
17	Freiweinnützige Krankenhäuser	679	-	626	11	49	167 566	165 066	-	165 066	554	1 946
18	Private Krankenhäuser	700	2	416	95	287	91 132	80 488	2 281	78 207	4 616	6 028
	davon:											
19	- Allgemeine Krankenhäuser	1 619	35	1 352	78	342	4 538 842	440 695	44 652	396 043	4 055	9 092
	nach der Bettenzahl											
20	KH bis 49 Betten	297	-	103	42	180	5 557	2 747	-	2 747	919	1 891
21	KH mit 50 bis 99 Betten	191	-	164	20	37	14 073	11 845	-	11 845	1 050	1 178
22	KH mit 100 bis 149 Betten	208	-	203	6	26	25 551	24 436	-	24 436	669	446
23	KH mit 150 bis 199 Betten	148	-	147	4	12	25 702	25 129	-	25 129	330	243
24	KH mit 200 bis 299 Betten	228	1	226	1	19	56 093	55 053	244	54 809	256	784
25	KH mit 300 bis 399 Betten	162	-	160	3	23	55 069	53 323	-	53 323	258	1 488
26	KH mit 400 bis 499 Betten	121	1	120	-	17	53 714	53 161	377	52 784	-	553
27	KH mit 500 bis 599 Betten	94	-	91	2	13	51 045	48 631	-	48 631	573	1 841
28	KH mit 600 bis 799 Betten	76	-	76	-	8	52 604	52 216	-	52 216	-	388
29	KH mit 800 bis 999 Betten	34	3	31	-	3	30 757	30 626	2 746	27 880	-	131
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	60	30	31	-	4	83 677	83 528	41 285	42 243	-	149
	nach der Zulassung											
31	Hochschulliniken/Univitätsklinika	35	35	1	-	1	44 836	44 769	44 652	117	-	67
32	Plankrankenhäuser	1 351	-	1 351	11	158	4 012 488	395 926	-	395 926	310	5 012
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag	65	-	-	65	15	4 820	-	-	-	3 733	1 087
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag	168	-	-	2	168	2 938	-	-	-	12	2 926
	nach der Trägerschaft											
35	- Öffentliche Krankenhäuser	483	33	440	10	60	217 827	213 946	42 371	171 575	937	2 944
36	KH bis 99 Betten	56	-	48	6	7	3 002	2 690	-	2 690	135	177
37	KH mit 100 bis 199 Betten	99	-	99	1	11	14 780	14 496	-	14 496	110	174
38	KH mit 200 bis 499 Betten	173	2	170	1	24	57 640	56 272	621	55 651	119	1 249
39	KH mit 500 und mehr Betten	155	31	123	2	18	142 405	140 488	41 750	98 738	573	1 344
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser	567	-	560	4	44	157 406	155 257	-	155 257	273	1 876
41	KH bis 99 Betten	79	-	74	3	5	5 149	4 955	-	4 955	132	62
42	KH mit 100 bis 199 Betten	160	-	159	1	14	22 850	22 467	-	22 467	141	242
43	KH mit 200 bis 499 Betten	252	-	252	-	19	80 208	79 587	-	79 587	-	621
44	KH mit 500 und mehr Betten	76	-	75	-	6	49 199	48 248	-	48 248	-	951
45	- Private Krankenhäuser	569	2	352	64	238	78 609	71 492	2 281	69 211	2 845	4 272
46	KH bis 99 Betten	353	-	145	53	205	11 479	6 947	-	6 947	1 702	2 830
47	KH mit 100 bis 199 Betten	97	-	92	8	13	13 623	12 602	-	12 602	748	273
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	-	84	3	16	27 028	25 678	-	25 678	395	955
49	KH mit 500 und mehr Betten	33	2	31	-	4	26 479	26 265	2 281	23 984	-	214
	nach der Förderung											
50	Geförderte Krankenhäuser	1 218	34	1 185	-	-	3 985 521	3 985 521	44 275	354 246	-	-
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	168	1	167	11	159	47 563	42 174	377	41 797	310	5 079
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	233	-	-	67	183	7 758	-	-	-	3 745	4 013
	nach der Zahl der Fachabteilungen											
53	KH mit 1 Fachabteilung	378	-	212	57	151	19 854	15 172	-	15 172	2 698	1 984
54	KH mit 2 Fachabteilungen	145	-	114	11	37	13 960	12 114	-	12 114	559	1 287
55	KH mit 3 Fachabteilungen	130	2	117	7	29	18 140	16 766	621	16 145	515	859
56	KH mit 4 Fachabteilungen	125	-	119	-	20	22 064	21 383	-	21 383	-	681
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	268	-	263	1	30	61 919	61 316	-	61 316	22	581
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	188	-	180	1	30	59 727	57 610	-	57 610	255	1 862
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	112	-	111	1	14	46 497	45 997	-	45 997	6	494
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	157	1	155	-	16	89 328	88 771	833	87 938	-	557
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	116	32	81	-	15	122 353	121 566	43 198	78 368	-	787
	nach dem Anteil der Belegbetten											
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser	99	-	41	5	61	2 724	1 946	-	1 946	87	691

2 Krankenhäuser 2015
 2.1 Bettenausstattung
 2.1.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Kranken- häuser insgesamt	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten ²				Aufgestellte Betten					
			gefördert nach				Ins- gesamt	davon				
			landesrechtl. Hochschulbau- vorschriften	KHG	Vertrags- betten	sonstiger Art		zu- sammen	gefördert		Vertrags- betten	sonstiger Art
									landesrechtl. Hochschulbau- vorschriften	KHG		
Anzahl												
63	- Sonstige Krankenhäuser	337	-	215	40	59	45 509	41 457	-	41 457	2 182	1 870
	davon:											
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten	274	-	215	40	59	45 509	41 457	-	41 457	2 182	1 870
64	KH bis 99 Betten	119	-	64	28	42	5 473	3 068	-	3 068	1 220	1 185
65	KH mit 100 bis 199 Betten	70	-	66	7	8	9 768	8 946	-	8 946	477	345
66	KH mit 200 bis 499 Betten	77	-	77	5	8	24 985	24 191	-	24 191	485	309
67	KH mit 500 und mehr Betten	8	-	8	-	1	5 283	5 252	-	5 252	-	31
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken	63	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	nachrichtlich:											
70	Bundeswehrkrankenhäuser	5	-	-	5	4	1 056	-	-	-	791	265

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

² Doppelzählungen möglich, da Krankenhäuser über mehrere Arten aufgestellter Betten verfügen können. Daher kann deren Summe von der Zahl der Krankenhäuser insgesamt abweichen.

³ Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlicher stationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2015

2.1 Bettenausstattung

2.1.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten ²				Aufgestellte Betten					
			gefördert nach		Vertragsbetten	sonstiger Art	insgesamt	davon			Vertragsbetten	sonstiger Art
			landesrechtl. Hochschulbauvorschriften	KHG				zu-	gefördert			
									san desrechtl. Hochschulbauvorschriften	KHG		
Anzahl												
Krankenhäuser insgesamt												
1	Deutschland	1 956	35	1 567	118	401	499 351	482 152	44 652	437 500	62 37	10 962
2	Baden-Württemberg	268	5	174	22	81	56 154	53 520	6 088	47 432	878	1 756
3	Bayern	360	5	279	42	86	76 000	72 052	6 775	65 277	1 876	2 072
4	Berlin	81	1	44	3	39	19 975	19 404	2 888	16 516	58	513
5	Brandenburg	56	-	52	1	4	15 305	15 029	-	15 029	141	135
6	Bremen	14	-	13	-	1	5 074	5 068	-	5 068	-	6
7	Hamburg	54	2	27	3	26	12 407	11 643	1 643	10 000	72	692
8	Hessen	162	3	125	8	37	36 130	34 309	3 583	30 726	754	1 067
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	2	31	1	7	10 458	9 979	1 845	8 134	180	299
10	Niedersachsen	191	2	182	-	56	42 178	40 852	2 942	37 910	-	1 326
11	Nordrhein-Westfalen	352	6	327	7	9	119 900	119 057	7 764	111 293	228	615
12	Rheinland-Pfalz	90	1	72	11	8	25 282	23 278	1 464	21 814	961	1 043
13	Saarland	22	1	20	1	-	6 427	6 397	1 292	5 105	30	-
14	Sachsen	78	2	74	4	19	25 825	24 924	2 675	22 249	252	649
15	Sachsen-Anhalt	48	2	46	-	3	16 069	15 837	2 062	13 775	-	232
16	Schleswig-Holstein	97	2	64	9	20	16 150	15 281	2 190	13 091	488	381
17	Thüringen	44	1	37	6	5	16 017	15 522	1 441	14 081	319	176
nach der Trägerschaft												
- Öffentliche Krankenhäuser												
18	Deutschland	577	33	525	12	65	240 653	236 598	42 371	194 227	10 67	2 988
19	Baden-Württemberg	94	5	82	2	8	37 420	37 080	6 088	30 992	70	270
20	Bayern	161	5	151	4	16	54 223	53 332	6 775	46 557	407	484
21	Berlin	3	1	2	-	-	7 727	7 727	2 888	4 839	-	-
22	Brandenburg	22	-	22	-	1	8 259	8 252	-	8 252	-	7
23	Bremen	5	-	5	-	-	3 107	3 107	-	3 107	-	-
24	Hamburg	4	2	-	-	1	1 701	1 643	1 643	-	-	58
25	Hessen	52	1	48	1	5	19 436	18 857	1 302	17 555	46	533
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	2	6	-	-	3 319	3 319	1 845	1 474	-	-
27	Niedersachsen	48	2	46	-	16	17 241	16 904	2 942	13 962	-	337
28	Nordrhein-Westfalen	79	6	72	2	2	37 340	36 853	7 764	29 089	126	361
29	Rheinland-Pfalz	16	1	14	1	2	9 230	8 682	1 464	7 218	318	230
30	Saarland	9	1	8	-	-	3 954	3 954	1 292	2 662	-	-
31	Sachsen	34	2	32	1	8	16 122	15 745	2 675	13 070	90	287
32	Sachsen-Anhalt	12	2	10	-	2	7 775	7 550	2 062	5 488	-	225
33	Schleswig-Holstein	16	2	13	1	2	6 960	6 859	2 190	4 669	10	91
34	Thüringen	15	1	14	-	2	6 839	6 734	1 441	5 293	-	105
- Freigemeinnützige Krankenhäuser												
35	Deutschland	679	-	626	11	49	167 566	165 066	-	165 066	554	1 946
36	Baden-Württemberg	62	-	50	3	11	11 915	11 589	-	11 589	116	210
37	Bayern	48	-	41	3	2	8 723	8 537	-	8 537	156	30
38	Berlin	33	-	30	1	3	8 391	8 333	-	8 333	12	46
39	Brandenburg	15	-	15	-	-	2 689	2 689	-	2 689	-	-
40	Bremen	5	-	4	-	1	1 280	1 274	-	1 274	-	6
41	Hamburg	12	-	12	-	2	3 903	3 533	-	3 533	-	370
42	Hessen	42	-	41	1	3	9 273	9 005	-	9 005	141	127
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	-	8	-	2	1 783	1 735	-	1 735	-	48
44	Niedersachsen	71	-	70	-	14	15 612	15 246	-	15 246	-	366
45	Nordrhein-Westfalen	235	-	227	-	-	73 775	73 775	-	73 775	-	-
46	Rheinland-Pfalz	56	-	52	-	2	14 341	13 771	-	13 771	-	570
47	Saarland	12	-	12	-	-	2 443	2 443	-	2 443	-	-
48	Sachsen	16	-	16	-	6	3 037	2 942	-	2 942	-	95
49	Sachsen-Anhalt	18	-	18	-	-	3 861	3 861	-	3 861	-	-
50	Schleswig-Holstein	31	-	19	3	1	3 263	3 118	-	3 118	129	16
51	Thüringen	11	-	11	-	2	3 277	3 215	-	3 215	-	62
- Private Krankenhäuser												
52	Deutschland	700	2	416	95	287	91 132	80 488	2 281	78 207	46 16	6 028
53	Baden-Württemberg	112	-	42	17	62	6 819	4 851	-	4 851	692	1 276
54	Bayern	151	-	87	35	68	13 054	10 183	-	10 183	1 313	1 558
55	Berlin	45	-	12	2	36	3 857	3 344	-	3 344	46	467
56	Brandenburg	19	-	15	1	3	4 357	4 088	-	4 088	141	128
57	Bremen	4	-	4	-	-	687	687	-	687	-	-
58	Hamburg	38	-	15	3	23	6 803	6 467	-	6 467	72	264
59	Hessen	68	2	36	6	29	7 421	6 447	2 281	4 166	567	407
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	-	17	1	5	5 356	4 925	-	4 925	180	251
61	Niedersachsen	72	-	66	-	26	9 325	8 702	-	8 702	-	623
62	Nordrhein-Westfalen	38	-	28	5	7	8 785	8 429	-	8 429	102	254
63	Rheinland-Pfalz	18	-	6	10	4	1 711	825	-	825	643	243
64	Saarland	1	-	-	1	-	30	-	-	-	30	-
65	Sachsen	28	-	26	3	5	6 666	6 237	-	6 237	162	267
66	Sachsen-Anhalt	18	-	18	-	1	4 433	4 426	-	4 426	-	7
67	Schleswig-Holstein	50	-	32	5	17	5 927	5 304	-	5 304	349	274
68	Thüringen	18	-	12	6	1	5 901	5 573	-	5 573	319	9

2 Krankenhäuser 2015

2.1 Bettenausstattung

2.1.2 Nach Ländern

Ufd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten ²				insgesamt	Aufgestellte Betten						
			gefördert nach					insgesamt	davon					
			landesrechtl. Hochschulbauvorschriften	KHG	Vertragsbetten	sonstiger Art			zu-sammen	gefördert			Vertragsbetten	sonstiger Art
										lan desrechtl. Hochschulbauvorschriften	KHG			
Anzahl														
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser														
69	Deutschland	1 619	35	1 352	78	342	453 842	440 695	44 652	396 043	4 055	9 092		
70	Baden-Württemberg	202	5	151	9	63	49 764	48 471	6 088	42 383	200	1 093		
71	Bayern	298	5	236	25	66	66 725	64 266	6 775	57 491	1 075	1 384		
72	Berlin	71	1	40	2	36	19 261	18 743	2 888	15 855	46	472		
73	Brandenburg	51	-	48	1	3	14 260	14 051	-	14 051	141	68		
74	Bremen	12	-	12	-	1	4 878	4 872	-	4 872	-	6		
75	Hamburg	49	2	27	3	24	12 403	11 643	1 643	10 000	72	688		
76	Hessen	140	3	105	7	34	32 771	31 098	3 583	27 515	720	953		
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	2	30	1	7	10 286	9 807	1 845	7 962	180	299		
78	Niedersachsen	163	2	157	-	50	37 268	36 057	2 942	33 115	-	1 211		
79	Nordrhein-Westfalen	292	6	278	7	7	109 491	108 752	7 764	100 988	228	511		
80	Rheinland-Pfalz	73	1	61	9	7	23 140	21 311	1 464	19 847	804	1 025		
81	Saarland	20	1	19	-	-	6 301	6 301	1 292	5 009	-	-		
82	Sachsen	70	2	66	3	18	24 173	23 372	2 675	20 697	162	639		
83	Sachsen-Anhalt	40	2	38	-	3	14 725	14 493	2 062	12 431	-	232		
84	Schleswig-Holstein	65	2	51	5	19	13 632	13 158	2 190	10 968	108	366		
85	Thüringen	40	1	33	6	4	14 764	14 300	1 441	12 859	319	145		
darunter: Plankrankenhäuser														
86	Deutschland	1 351	-	1 351	11	158	401 248	395 926	-	395 926	310	5 012		
87	Baden-Württemberg	151	-	151	-	22	42 893	42 383	-	42 383	-	510		
88	Bayern	236	-	236	7	24	58 173	57 491	-	57 491	225	457		
89	Berlin	40	-	40	-	6	15 930	15 855	-	15 855	-	75		
90	Brandenburg	48	-	48	-	1	14 058	14 051	-	14 051	-	7		
91	Bremen	12	-	12	-	1	4 878	4 872	-	4 872	-	6		
92	Hamburg	27	-	27	1	6	10 451	10 000	-	10 000	40	411		
93	Hessen	105	-	105	-	9	28 184	27 515	-	27 515	-	669		
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	-	29	-	6	8 108	7 845	-	7 845	-	263		
95	Niedersachsen	157	-	157	-	46	34 177	33 115	-	33 115	-	1 062		
96	Nordrhein-Westfalen	278	-	278	1	1	101 155	100 988	-	100 988	7	160		
97	Rheinland-Pfalz	61	-	61	-	2	19 918	19 847	-	19 847	-	71		
98	Saarland	19	-	19	-	-	5 009	5 009	-	5 009	-	-		
99	Sachsen	66	-	66	1	18	21 358	20 697	-	20 697	22	639		
100	Sachsen-Anhalt	38	-	38	-	3	12 663	12 431	-	12 431	-	232		
101	Schleswig-Holstein	51	-	51	1	10	11 298	10 968	-	10 968	16	314		
102	Thüringen	33	-	33	-	3	12 995	12 859	-	12 859	-	136		

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

² Doppeltählungen möglich, da Krankenhäuser über mehrere Arten aufgestellter Betten verfügen können. Daher kann deren Summe von der Zahl der Krankenhäuser insgesamt abweichen.

2 Krankenhäuser 2015

2.1 Bettenausstattung

2.1.3 Nach Ländern und Fachabteilungen

Lfd. Nr.	Fachabteilungsbezeichnung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
		Anzahl																
1	Fachabteilungen insgesamt.....	499 351	56 154	76 000	19 975	15 305	5 074	12 407	36 130	10 458	42 178	119 900	25 282	6 427	25 825	16 069	16 150	16 017
2	davon:																	
2	- Allgemeine Fachabteilungen zusammen.....	427 314	46 843	64 038	17 379	13 212	4 411	10 741	30 708	9 047	35 478	104 506	22 090	5 648	22 299	13 920	13 046	13 948
3	davon:																	
3	Augenheilkunde.....	4 514	559	641	233	100	66	170	251	113	291	1 045	217	105	252	142	184	145
4	Chirurgie.....	101 561	11 333	16 378	3 908	2 618	860	2 690	7 310	1 704	8 893	25 258	5 666	1 076	5 024	2 960	2 900	2 983
5	dar.: Gefäßchirurgie.....	7 875	1 099	1 055	244	172	39	130	645	42	566	2 291	509	86	203	322	172	300
6	Thoraxchirurgie.....	2 181	271	270	138	10	18	25	329	-	309	347	33	48	92	49	149	93
8	Unfallchirurgie.....	24 457	2 832	4 129	1 443	314	177	543	1 862	359	2 351	5 687	1 326	176	990	779	449	1 040
8	Viszeralchirurgie.....	9 248	1 174	1 414	708	104	-	200	760	95	874	1 132	598	95	554	651	50	839
9	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	30 877	3 759	4 465	1 086	782	358	613	2 238	599	2 415	8 272	1 820	311	1 534	923	817	885
10	dar.: Frauenheilkunde.....	10 177	600	789	420	88	81	145	519	86	1 150	4 591	416	18	382	414	194	284
11	Geburtshilfe.....	7 893	528	646	382	132	149	169	445	73	976	3 087	277	-	294	313	187	235
12	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	10 019	1 211	1 347	357	278	163	272	757	236	821	2 534	564	126	460	359	195	339
13	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	4 673	462	935	211	96	71	100	297	85	370	1 020	96	44	298	186	156	246
14	Herzchirurgie.....	4 961	578	794	150	139	51	225	338	118	401	1 088	225	62	330	151	162	149
15	dar.: Thoraxchirurgie.....	360	8	276	-	-	-	-	32	-	-	44	-	-	-	-	-	-
16	Innere Medizin.....	151 072	16 895	22 494	6 024	4 423	1 361	2 930	10 375	3 371	13 201	37 437	7 851	1 993	8 243	5 066	4 368	5 040
17	dar.: Angiologie.....	628	-	27	65	40	-	18	70	-	53	141	90	65	3	8	-	48
18	Endokrinologie.....	1 051	130	291	10	28	-	-	73	70	112	236	-	-	28	73	-	-
19	Gastroenterologie.....	14 597	1 917	2 601	1 051	224	-	326	1 131	87	1 590	3 191	749	183	396	253	35	863
20	Hämatologie und Internistische Onkologie.....	7 838	980	1 082	508	180	78	272	574	150	501	1 948	344	121	311	174	120	495
21	Kardiologie.....	23 515	2 769	3 642	1 506	545	117	625	1 893	481	2 275	5 300	970	352	853	584	388	1 215
22	Nephrologie.....	3 862	453	601	388	79	-	96	306	36	318	1 035	246	67	24	71	27	115
23	Pneumologie.....	7 191	672	885	503	261	84	188	644	189	512	1 789	210	118	419	322	213	182
24	Rheumatologie.....	2 303	271	264	149	102	33	34	278	20	23	708	97	14	14	115	111	70
25	Geriatrie.....	16 397	490	1 584	1 524	1 121	291	1 030	1 830	64	705	4 680	423	148	346	475	1 089	597
26	Kinderchirurgie.....	1 791	210	333	125	9	27	81	101	80	95	391	37	25	133	68	18	58
27	Kinderheilkunde.....	18 711	2 243	2 749	715	564	202	496	1 165	494	1 490	4 517	850	251	1 095	790	463	627
28	dar.: Kinderkardiologie.....	614	82	99	48	-	12	14	42	-	76	180	-	-	18	12	31	-
29	Neonatalogie.....	2 637	403	459	210	14	41	86	158	42	168	711	73	-	128	39	3	102
30	Mund-Kiefer-Gesichts chirurgie.....	2 156	232	236	107	45	46	64	106	78	208	636	69	32	101	41	72	83
31	Neurochirurgie.....	7 063	668	1 116	371	200	91	229	462	208	743	1 504	271	129	294	230	296	251
32	Neurologie.....	25 168	2 893	3 697	928	1 285	191	660	2 071	771	2 308	4 780	1 056	522	1 441	728	889	948
33	Nuklearmedizin.....	842	91	116	40	42	8	12	48	14	68	198	36	14	56	29	22	48
34	Orthopädie.....	23 812	2 865	3 984	735	919	322	221	1 708	584	1 775	5 520	1 204	407	1 061	740	860	907
35	dar.: Rheumatologie.....	516	42	22	66	-	30	-	-	-	-	244	-	-	-	-	112	-
36	Plastische Chirurgie.....	1 961	220	282	131	31	-	37	154	1	197	588	154	14	41	75	36	-
37	Strahlentherapie.....	2 899	410	348	112	129	29	54	118	97	231	777	109	29	184	94	45	133
38	Urologie.....	14 548	1 551	2 140	509	410	88	349	1 004	290	1 220	3 835	828	193	813	484	331	503
39	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten.....	4 289	173	399	113	21	186	508	375	140	46	426	614	167	593	379	143	6
40	- Psychiatrische Fachabteilungen zus.....	72 037	9 311	11 962	2 596	2 093	663	1 666	5 422	1 411	6 700	15 394	3 192	779	3 526	2 149	3 104	2 069
41	davon:																	
41	Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.....	6 148	630	667	197	245	50	159	549	184	690	1 171	264	51	405	333	256	297
42	Psychiatrie und Psychotherapie.....	55 450	7 089	6 916	2 176	1 848	583	1 343	3 987	1 169	5 125	13 687	2 581	618	2 901	1 601	2 103	1 723
43	dar.: Sucht.....	4 478	696	638	12	84	-	-	161	38	441	1 776	41	12	258	89	152	80
44	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	10 439	1 592	4 379	223	-	30	164	886	58	885	536	347	110	220	215	745	49

2 Krankenhäuser 2015

2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

2.2.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten				Nutzungsgrad der Betten ²		Berechnungs-/Belegungstage ²		Patientenzugang			Patientenabgang					einrichtungsbezogene Fallzahl ³	durchschnittliche Verweildauer ²
			insgesamt		darunter		insgesamt	intensivbetten	insgesamt	darunter	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter		Entlassungen aus vollstationärer Behandlung	darunter					
			insgesamt	intensivbetten	Belegbetten	aus anderen Krankenhäusern						aus teilstationärer Behandlung desselben Krankenhauses	in andere Krankenhäuser		in Vor- oder Rehabilitationsseinrichtungen	in Pflegeheimen	in teilstationärer Behandlung desselben Krankenhauses	durch Tod		
							Anzahl			in Prozent				Anzahl										in Tagen
	Krankenhäuser insgesamt	1 956	499 351	27 489	14 009	77,5	80,2	141 281 148	8 050 451	19 223 581	669 933	8 698	18 827 415	751 668	378 716	384 565	18 065	4 281 52	19 239 574	7,3
	nach der Bettenzahl																			
1	KH mit 0 Betten ³	63	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	369	7 651	130	1 564	64,1	63,7	1 789 399	30 237	224 806	12 525	104	223 349	5 722	10 462	2 207	333	1 213	224 684	8,0
3	KH mit 50 bis 99 Betten	238	17 452	608	1 803	74,4	71,4	4 737 013	158 497	510 708	45 416	230	503 351	22 962	20 854	13 410	936	7 747	510 903	9,3
4	KH mit 100 bis 149 Betten	253	31 012	1 331	1 686	76,4	72,6	8 651 854	352 775	1 058 381	62 561	772	1 039 352	56 417	32 872	28 275	1 336	20 034	1 058 884	8,2
5	KH mit 150 bis 199 Betten	173	30 009	1 512	1 094	75,7	75,3	8 293 255	415 620	1 103 559	45 365	139	1 081 069	56 360	26 980	29 707	1 414	23 525	1 104 077	7,5
6	KH mit 200 bis 299 Betten	260	64 130	3 043	2 744	75,7	77,0	17 721 672	854 682	2 470 819	82 003	1 573	2 419 854	107 600	60 143	61 468	3 063	53 161	2 471 917	7,2
7	KH mit 300 bis 399 Betten	191	64 971	2 550	1 586	78,2	79,1	18 545 570	736 528	2 476 770	70 294	466	2 425 963	104 531	49 837	55 331	2 874	55 722	2 479 228	7,5
8	KH mit 400 bis 499 Betten	137	60 760	3 022	1 105	77,2	79,2	17 115 865	873 229	2 387 395	71 564	494	2 338 739	99 363	47 812	45 469	2 483	54 760	2 390 447	7,2
9	KH mit 500 bis 599 Betten	98	53 224	2 879	850	78,1	80,0	15 165 569	841 074	2 185 260	59 728	388	2 135 753	71 896	26 839	43 582	955	52 838	2 186 926	6,9
10	KH mit 600 bis 799 Betten	79	54 589	3 059	816	77,6	82,8	15 458 656	925 043	2 164 722	62 689	466	2 111 138	72 943	34 911	44 270	1 292	53 836	2 164 848	7,1
11	KH mit 800 und mehr Betten	95	115 553	9 355	761	80,1	83,8	33 802 295	2 862 766	4 641 161	157 788	4 066	4 548 847	153 874	68 006	60 846	3 379	105 316	4 647 662	7,3
	nach der Trägerschaft																			
12	Öffentliche Krankenhäuser	577	240 653	14 598	4 564	79,3	82,3	69 675 639	4 386 458	9 447 231	295 679	6 693	9 245 256	379 323	168 543	198 961	10 192	220 778	9 456 633	7,4
13	- in privatrechtlicher Form	347	137 976	7 611	2 816	77,4	81,2	38 975 280	2 254 582	5 646 034	144 404	4 182	5 518 281	219 085	93 255	135 184	3 475	141 197	5 652 756	6,9
14	- in öffentlich-rechtlicher Form	230	102 677	6 987	1 748	81,9	83,6	30 700 359	2 131 876	3 801 197	151 275	2 511	3 726 975	160 238	75 288	63 777	6 717	79 581	3 803 877	8,1
15	- rechtlich unselbstständig	95	32 031	1 777	466	81,4	80,4	9 522 031	521 156	1 114 766	40 038	1 318	1 094 296	43 904	20 253	17 765	3 918	22 610	1 115 836	8,5
16	- rechtlich selbstständig	135	70 646	5 210	1 282	82,1	84,7	21 178 328	1 610 720	2 686 431	111 237	1 193	2 632 679	116 334	55 035	46 012	2 799	56 971	2 688 041	7,9
17	Freiwillige Krankenhäuser	679	167 566	7 705	6 118	76,1	80,0	46 524 588	2 250 123	6 562 346	249 842	999	6 424 699	243 301	113 884	125 210	5 454	144 008	6 565 527	7,1
18	Private Krankenhäuser	700	91 132	5 186	3 327	75,4	74,7	25 080 921	1 413 870	3 214 004	124 412	1 006	3 157 460	129 044	96 289	60 394	2 419	63 366	3 217 415	7,8
	davon:																			
19	- Allgemeine Krankenhäuser	1 619	453 842	27 317	13 914	76,1	80,2	125 979 260	7 999 112	18 597 850	603 986	6 496	18 203 806	712 247	369 891	366 727	7 714	425 891	18 613 774	6,8
	nach der Bettenzahl																			
20	KH mit 1 bis 49 Betten	297	5 557	129	1 533	55,1	64,2	1 118 121	30 237	202 312	11 776	9	200 956	5 008	9 476	2 139	-	1 206	202 237	5,5
21	KH mit 50 bis 99 Betten	191	14 073	606	1 739	70,2	71,7	3 606 413	158 490	472 224	43 182	76	464 903	21 286	20 511	13 154	340	7 701	472 414	7,6
22	KH mit 100 bis 149 Betten	208	25 551	1 311	1 686	72,7	72,4	6 776 200	346 621	989 124	54 172	597	970 557	51 981	32 173	26 836	498	19 658	989 670	6,8
23	KH mit 150 bis 199 Betten	148	25 702	1 498	1 094	72,8	75,2	6 829 733	410 982	1 047 670	39 528	37	1 025 020	53 229	26 448	28 807	433	23 418	1 048 054	6,5
24	KH mit 200 bis 299 Betten	228	56 093	3 001	2 744	73,2	76,9	14 992 244	841 842	2 354 704	69 224	837	2 304 183	99 509	58 282	58 597	469	52 717	2 355 802	6,4
25	KH mit 300 bis 399 Betten	162	55 069	2 524	1 586	75,6	79,2	15 198 680	729 858	2 335 659	57 293	116	2 285 410	96 358	48 127	51 651	708	55 278	2 338 174	6,5
26	KH mit 400 bis 499 Betten	121	53 714	3 008	1 105	75,6	79,2	14 831 495	869 651	2 281 052	59 631	22	2 232 675	92 716	46 552	41 631	378	54 443	2 284 085	6,5
27	KH mit 500 bis 599 Betten	94	51 045	2 875	850	77,3	80,0	14 409 266	839 906	2 153 574	55 441	345	2 104 185	68 456	26 416	40 676	781	52 621	2 155 190	6,7
28	KH mit 600 bis 799 Betten	76	52 604	3 021	816	77,1	82,7	14 812 887	912 286	2 135 588	58 290	392	2 082 148	70 913	34 164	42 722	893	53 653	2 135 695	6,9
29	KH mit 800 bis 999 Betten	34	30 757	2 009	533	77,2	82,5	8 663 377	604 671	1 217 795	34 455	3 407	1 192 780	36 490	19 307	21 360	1 641	30 546	1 220 561	7,1
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	60	83 677	7 335	228	81,0	84,2	24 740 844	2 254 568	3 408 148	120 994	658	3 340 989	116 301	48 435	39 154	1 573	74 650	3 411 894	7,3
	nach der Zulassung																			
31	Hochschulkliniken/Universitätskliniken	35	44 836	4 844	-	81,8	85,7	13 384 742	1 515 813	1 838 422	81 786	537	1 804 270	77 475	29 807	10 819	878	37 023	1 839 858	7,3
32	Plankrankenhäuser	1 351	401 248	22 155	12 983	75,7	79,1	110 796 093	6 398 759	16 551 205	508 316	5 959	16 192 820	629 717	333 895	353 448	6 796	387 159	16 565 592	6,7
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag	65	4 820	248	206	75,6	83,4	1 329 217	75 451	116 261	13 391	-	115 356	4 188	4 762	1 927	40	1 100	116 359	11,4
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag	168	2 938	70	725	43,8	35,6	469 208	9 089	91 962	493	-	91 360	867	1 427	533	-	609	91 966	5,1

2 Krankenhäuser 2015

2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

2.2.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten			Nutzungsgrad der Betten ²		Berechnungs-/Belegungstage ²		Patientenzugang			Patientenabgang					einrichtungsbezogene Fallzahl ²	durchschnittliche Verweildauer ²	
			insgesamt	danunter		insgesamt	intensivbetten	insgesamt	intensivbehandlung	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter		Entlassungen aus vollstationärer Behandlung	darunter			durch Tod			
				insgesamt	intensivbetten						Belegbetten	aus anderen Krankenhäusern		aus teilstationärer Behandlung desselben Krankenhauses	in andere Krankenhäuser	in Versorgungs- oder Rehabilitationseinrichtungen				in Pflegeheimen	in teilstationäre Behandlung desselben Krankenhauses
			Anzahl			in Prozent				Anzahl								in Tagen		
nach der Trägerschaft																				
35	- Öffentliche Krankenhäuser	483	217 827	14 479	4 564	77,9	82,3	61 925 343	4 349 496	9 104 346	255 798	5 211	8 903 655	356 388	163 006	186 942	4 081	219 523	9 113 762	6,8
36	KH bis 99 Betten	56	3 002	114	437	66,9	75,3	733 036	31 340	107 105	6 395	19	104 636	7 152	3 876	4 810	1	2 173	106 957	6,9
37	KH mit 100 bis 199 Betten	99	14 780	705	918	71,1	76,2	3 833 041	195 988	630 231	16 073	523	616 345	36 064	16 029	20 451	284	14 626	630 601	6,1
38	KH mit 200 bis 499 Betten	173	57 640	2 966	2 027	75,8	78,5	15 938 480	849 802	2 511 210	59 678	84	2 454 088	116 242	56 222	68 792	493	62 365	2 513 832	6,3
39	KH mit 500 und mehr Betten	155	142 405	10 694	1 182	79,7	83,8	41 420 786	3 272 366	5 855 800	173 652	4 585	5 728 586	196 930	86 879	92 889	3 303	140 359	5 862 373	7,1
40	- Freilegende einläufige Krankenhäuser	567	157 406	7 693	6 054	75,1	80,0	43 163 056	2 246 495	6 417 341	233 996	643	6 280 423	234 053	111 904	121 907	2 834	143 445	6 420 605	6,7
41	KH bis 99 Betten	79	5 149	189	654	74,5	75,7	1 400 462	52 234	165 223	20 786	57	161 771	7 087	7 002	5 694	337	3 297	165 146	8,5
42	KH mit 100 bis 199 Betten	160	22 850	1 152	1 499	74,6	73,8	6 225 850	310 137	901 855	53 732	111	884 978	43 926	18 766	23 153	633	18 365	902 599	6,9
43	KH mit 200 bis 499 Betten	252	80 208	3 649	2 701	74,8	80,3	21 884 665	1 068 916	3 359 932	97 066	299	3 289 135	124 785	58 448	61 892	778	75 592	3 362 330	6,5
44	KH mit 500 und mehr Betten	76	49 199	2 703	1 200	76,0	82,6	13 652 079	815 208	1 990 331	62 412	176	1 944 539	58 255	27 688	31 168	1 086	46 191	1 990 531	6,9
45	- Private Krankenhäuser	569	78 609	5 145	3 296	72,8	74,7	20 890 861	1 403 121	3 076 163	114 192	642	3 019 728	121 806	94 981	57 878	799	62 923	3 079 407	6,8
46	KH bis 99 Betten	353	11 479	432	2 181	61,8	66,7	2 591 036	105 153	402 208	27 777	9	399 452	12 055	19 109	4 789	2	3 437	402 549	6,4
47	KH mit 100 bis 199 Betten	97	13 623	952	363	71,3	72,4	3 547 042	251 478	504 708	23 895	-	494 254	25 220	23 826	12 039	14	10 085	504 524	7,0
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	27 028	1 918	707	73,0	74,7	7 199 274	522 633	1 100 273	29 404	592	1 079 045	47 556	38 291	21 195	284	24 481	1 101 900	6,5
49	KH mit 500 und mehr Betten	33	26 479	1 843	45	78,2	77,9	7 553 509	523 857	1 068 974	33 116	41	1 046 977	36 975	13 755	19 855	499	24 920	1 070 436	7,1
nach der Förderung																				
50	Geförderte Krankenhäuser	1 218	398 521	23 756	11 534	76,4	80,7	111 194 233	6 997 327	16 458 211	532 904	5 839	16 104 462	629 145	315 285	320 117	6 724	381 792	16 472 233	6,8
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	168	47 563	3 243	1 449	74,8	77,5	12 986 602	917 245	1 931 416	57 198	657	1 892 628	78 047	48 417	44 150	950	42 390	1 933 217	6,7
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	233	7 758	318	931	63,5	72,8	1 798 425	84 540	208 223	13 884	-	206 716	5 055	6 189	2 460	40	1 709	208 324	8,6
nach der Zahl der Fachabteilungen																				
53	KH mit 1 Fachabteilung	378	19 854	1 203	1 017	71,9	76,0	5 211 084	333 630	54 531	72 014	122	538 852	21 460	35 048	12 455	787	6 482	54 533	9,6
54	KH mit 2 Fachabteilungen	145	13 960	722	557	71,0	71,2	3 617 198	187 733	483 293	36 723	41	474 801	24 010	24 423	10 163	151	8 797	483 446	7,5
55	KH mit 3 Fachabteilungen	130	18 140	1 003	898	70,6	76,8	4 677 659	281 194	681 365	31 455	547	669 914	37 719	22 771	11 885	267	13 401	682 340	6,9
56	KH mit 4 Fachabteilungen	125	22 064	1 304	1 319	73,4	77,1	5 914 412	367 082	86 576	33 164	17	849 705	39 257	22 238	22 121	129	17 577	86 524	6,8
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	268	61 919	2 815	3 745	74,4	76,2	16 806 638	783 422	2 639 727	66 628	279	2 579 677	117 659	57 051	64 423	701	62 981	2 641 193	6,4
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	188	59 727	2 870	2 418	74,7	76,8	16 280 395	804 804	2 500 416	60 383	609	2 444 319	106 455	53 680	69 702	814	60 830	2 502 783	6,5
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	112	46 497	2 394	1 046	76,0	80,3	12 904 809	701 595	2 049 185	45 082	315	2 006 466	72 389	24 398	37 695	549	47 990	2 051 821	6,3
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	157	89 328	5 196	2 202	76,2	81,1	24 856 612	1 538 747	3 805 840	97 819	155	3 713 936	128 833	59 034	67 013	1 290	92 903	3 806 340	6,5
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	116	122 353	9 810	712	80,0	83,8	35 710 453	3 000 905	5 026 927	160 718	4 411	4 926 136	164 465	71 248	71 270	3 026	114 930	5 033 997	7,1
nach dem Anteil der Belegbetten																				
62	darunter: Reine Belegkranke	99	2 724	12	2 724	53,0	106,3	527 145	4 654	129 789	631	-	129 365	1 896	2 965	420	-	500	129 827	4,1
63	- Sonstige Krankenhäuser	337	45 509	172	95	92,1	81,8	15 301 888	51 339	625 731	65 947	2 202	623 609	39 421	8 825	17 838	10 351	2 261	625 801	24,5
davon:																				
- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten																				
64		274	45 509	172	95	92,1	81,8	15 301 888	51 339	625 731	65 947	2 202	623 609	39 421	8 825	17 838	10 351	2 261	625 801	24,5
65	KH bis 99 Betten	119	5 473	3	95	90,2	0,6	1 801 878	7	60 978	2 983	249	60 841	2 390	1 329	324	929	53	60 936	29,6
66	KH mit 100 bis 199 Betten	70	9 768	34	-	93,7	87,0	3 339 176	10 792	125 146	14 226	277	124 844	7 567	1 231	2 339	1 819	483	125 237	26,7
67	KH mit 200 bis 499 Betten	77	24 985	82	-	91,7	77,1	8 360 688	23 088	363 569	37 713	1 558	362 288	22 911	4 831	10 389	6 865	1 205	363 531	23,0
68	KH mit 500 und mehr Betten	8	5 283	53	-	93,4	90,2	1 800 146	17 452	76 038	11 025	118	75 636	6 553	1 434	4 786	738	520	76 097	23,7
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken	63	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachrichtlich:																				
70	Bundeswehrkranke	5	1 056	87	-	78,9	77,0	303 994	24 456	46 110	722	-	45 622	1 246	697	643	-	953	46 343	6,6

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zu den Merkmalen "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Fallzahl und Berechnungs-/Belegungstage enthalten ab 2002 Stundenfälle. Dies hat auch Auswirkungen auf die Kennziffern, die auf Basis dieser beiden Maßzahlen ermittelt werden.

3 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2015

2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

2.2.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten			Nutzungsgrad der Betten ²		Berechnungs-/Belegungstage ²		Patientenzugang			Patientenabgang					einrichtungsbezogene Fallzahl ²	durchschnittliche Verweildauer ²		
			insgesamt	darunter		insgesamt	intensivbetten	insgesamt	intensivbehandlung	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter		Entlassungen aus vollstationärer Behandlung	darunter						durch Tod	
				insgesamt	intensivbetten						Belegbetten	aus anderen Krankenhäusern		aus teilstationärer Behandlung desselben Krankenhauses	in andere Krankenhäuser	in Vor- oder Rehabilitationseinrichtungen	in Pflegeheimen				in teilstationärer Behandlung desselben Krankenhauses
Krankenhäuser insgesamt																					
1	Deutschland	1 956	499 351	27 489	14 009	77,5	80,2	141 281 148	8 050 451	19 223 581	669 933	8 698	18 827 415	751 668	378 716	384 565	18 065	428 152	19 239 574	7,3	
2	Baden-Württemberg	268	56 154	3 299	1 540	77,1	77,9	15 794 691	938 604	2 137 667	69 526	572	2 093 787	79 896	58 530	52 709	1 639	46 196	2 138 825	7,4	
3	Bayern	360	76 000	3 764	4 398	77,2	78,3	21 415 714	1 075 928	2 958 149	91 257	1 222	2 897 149	114 206	88 388	69 667	1 568	63 326	2 959 312	7,2	
4	Berlin	81	19 975	1 439	309	84,0	81,6	6 124 245	428 394	824 972	38 932	85	807 647	35 067	8 377	11 402	1 334	17 956	825 288	7,4	
5	Brandenburg	56	15 305	736	72	79,4	77,8	4 437 548	208 978	564 077	24 381	94	552 108	25 928	8 623	8 355	576	13 258	564 722	7,9	
6	Bremen	14	5 074	299	98	78,5	68,8	1 453 180	75 115	210 548	7 395	-	206 970	9 237	2 720	5 276	-	5 017	211 268	6,9	
7	Hamburg	54	12 407	816	145	83,7	76,0	3 792 500	226 381	503 046	26 744	38	491 357	19 992	11 366	8 544	126	10 347	502 375	7,5	
8	Hessen	162	36 130	1 843	1 985	77,7	80,1	10 244 386	538 758	1 368 724	54 765	344	1 341 619	56 531	27 436	23 542	1 450	29 192	1 369 768	7,5	
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	10 458	1 004	39	75,5	77,1	2 880 448	282 474	411 135	11 529	-	403 025	15 508	8 604	8 855	13	9 374	411 767	7,0	
10	Niedersachsen	191	42 178	2 270	1 090	79,3	80,0	12 207 861	662 799	1 693 993	57 287	876	1 655 966	69 265	34 878	49 439	1 412	39 136	1 694 548	7,2	
11	Nordrhein-Westfalen	352	119 900	5 914	1 911	76,1	86,2	33 321 074	1 861 113	4 541 676	160 520	1 291	4 449 679	173 786	51 216	56 285	4 518	101 264	4 546 310	7,3	
12	Rheinland-Pfalz	90	25 282	1 227	1 239	73,3	75,0	6 760 728	335 842	940 942	24 621	310	922 863	33 245	14 772	19 257	506	20 568	942 187	7,2	
13	Saarland	22	6 427	548	103	85,8	79,6	2 012 172	159 240	279 918	10 476	75	273 237	12 240	5 530	7 182	558	6 839	279 997	7,2	
14	Sachsen	78	25 825	1 840	220	79,3	81,0	7 476 295	544 315	1 004 681	29 359	269	984 580	33 991	25 309	18 586	1 739	24 599	1 006 930	7,4	
15	Sachsen-Anhalt	48	16 069	954	144	74,2	79,5	4 349 967	276 690	602 523	19 255	3 267	590 702	24 178	7 297	12 675	1 086	14 313	603 769	7,2	
16	Schleswig-Holstein	97	16 150	822	611	76,7	78,5	4 523 467	235 403	598 967	23 325	105	587 122	27 576	12 934	15 176	829	13 261	599 675	7,5	
17	Thüringen	44	16 017	714	105	76,7	76,9	4 486 872	200 417	582 563	20 561	150	569 604	21 022	12 736	17 615	711	13 506	582 837	7,7	
nach der Trägerschaft																					
- Öffentliche Krankenhäuser																					
18	Deutschland	577	240 653	14 598	4 564	79,3	82,3	69 675 639	4 386 458	9 447 231	295 679	6 693	9 245 256	379 323	168 543	198 961	10 192	220 778	9 456 633	7,4	
19	Baden-Württemberg	94	37 420	2 315	676	78,2	79,1	10 683 677	668 149	1 498 013	44 273	507	1 466 099	59 388	32 717	36 779	1 258	33 936	1 499 024	7,1	
20	Bayern	161	54 223	3 011	2 396	78,7	79,2	15 574 584	870 401	2 153 564	66 728	1 187	2 103 807	92 294	56 371	58 425	1 526	51 393	2 154 382	7,2	
21	Berlin	3	7 727	748	2	87,8	84,5	2 476 509	230 597	344 448	10 202	-	336 843	12 313	1 961	5 029	-	7 728	344 510	7,2	
22	Brandenburg	22	8 259	441	15	79,2	82,6	2 388 433	133 027	328 789	9 183	10	321 593	14 119	3 460	4 464	187	8 153	329 268	7,3	
23	Bremen	5	3 107	193	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
24	Hamburg	4	1 701	162	-	84,8	82,1	526 680	48 546	71 653	3 659	-	70 772	4 625	612	245	-	1 368	71 897	7,3	
25	Hessen	52	19 436	1 009	524	78,2	83,9	5 548 609	309 047	749 833	21 859	308	735 683	31 777	12 274	11 892	922	16 663	751 090	7,4	
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	3 319	317	13	74,5	77,2	902 634	89 337	136 481	3 025	-	133 993	3 636	2 049	2 286	-	3 197	136 836	6,6	
27	Niedersachsen	48	17 241	1 060	132	79,6	83,6	5 008 263	323 508	736 228	21 960	-	718 359	32 771	12 254	20 298	128	18 418	736 503	6,8	
28	Nordrhein-Westfalen	79	37 340	2 118	214	80,6	92,3	10 986 951	713 342	1 338 281	51 013	1 009	1 310 273	50 620	14 239	13 862	3 098	29 420	1 338 987	8,2	
29	Rheinland-Pfalz	16	9 230	551	234	79,5	79,7	2 677 530	160 331	343 528	10 923	56	337 670	12 965	3 873	5 826	237	7 415	344 307	7,8	
30	Saarland	9	3 954	385	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
31	Sachsen	34	16 122	940	117	79,9	82,1	4 703 434	281 823	628 083	15 644	240	615 745	18 655	10 656	11 551	1 167	15 387	629 608	7,5	
32	Sachsen-Anhalt	12	7 775	528	37	78,5	79,2	2 228 937	152 556	285 241	8 368	3 243	280 342	11 330	3 988	4 860	843	6 873	286 228	7,8	
33	Schleswig-Holstein	16	6 960	530	84	78,3	83,3	1 989 175	161 160	287 334	9 386	91	281 043	11 185	3 903	7 459	389	6 903	287 640	6,9	
34	Thüringen	15	6 839	290	80	73,6	79,1	1 836 484	83 773	252 514	6 804	42	246 255	9 608	5 249	8 079	72	6 708	252 739	7,3	

2 Krankenhäuser 2015

2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

2.2.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten			Nutzungsgrad der Betten ²		Berechnungs-/Belegungstage ²		Patientenzugang			Patientenabgang				einrichtungsbezogene Fallzahl ²	durchschnittliche Verweildauer ²		
			insgesamt	darunter		insgesamt	intensivbetten	insgesamt	intensivbehandlung	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter		Entlassungen aus vollstationärer Behandlung	darunter					durch Tod	
				intensivbetten	Belegbetten						aus anderen Krankenhäusern	aus teilstationärer Behandlung desselben Krankenhauses		in anderen Krankenhäusern	in Versorgungs- oder Rehabilitationseinrichtungen	in Pflegeheimen				in teilstationärer Behandlung desselben Krankenhauses
			Anzahl			in Prozent				Anzahl			Anzahl						in Tagen	
- Freigemeinnützige Krankenhäuser																				
35	Deutschland.....	679	167 566	7 705	6 118	76,1	80,0	46 524 588	2 250 123	6 562 346	249 842	999	6 424 699	243 301	113 884	125 210	5 454	144 008	6 565 527	7,1
36	Baden-Württemberg.....	62	11 915	671	395	75,5	80,4	3 282 916	196 950	444 752	16 466	38	434 466	13 334	11 094	11 894	243	9 633	444 426	7,4
37	Bayern.....	48	8 723	291	1 115	73,6	82,2	2 342 347	87 265	395 223	9 117	-	388 816	8 800	11 727	7 140	13	6 691	395 365	5,9
38	Berlin.....	33	8 391	447	75	83,8	85,4	2 567 662	139 376	320 937	23 619	79	314 030	18 580	4 561	5 419	1 294	7 364	321 166	8,0
39	Brandenburg.....	15	2 689	108	-	78,1	67,3	766 082	26 529	95 723	7 966	84	93 547	5 879	1 585	1 827	277	2 482	95 876	8,0
40	Bremen.....	5	1 280	61	-	70,7	65,2	330 333	14 510	54 316	1 240	-	53 010	1 295	531	679	-	1 088	54 207	6,1
41	Hamburg.....	12	3 903	199	-	84,5	79,7	1 203 393	57 905	157 043	10 789	11	153 156	4 475	3 141	4 334	19	2 865	156 532	7,7
42	Hessen.....	42	9 273	359	1 151	76,5	71,4	2 589 639	93 546	367 520	18 607	32	359 410	13 975	7 455	7 779	495	7 416	367 173	7,1
43	Mecklenburg-Vorpommern.....	12	1 783	170	8	77,6	79,4	505 277	49 293	68 127	1 675	-	66 963	1 839	2 331	1 777	-	1 524	68 307	7,4
44	Niedersachsen.....	71	15 612	805	563	80,0	78,8	4 557 077	231 634	638 471	20 000	96	624 954	21 220	12 775	18 353	543	14 025	638 725	7,1
45	Nordrhein-Westfalen.....	235	73 775	3 244	1 502	74,9	83,7	20 159 080	991 294	2 859 281	100 272	264	2 799 210	109 684	33 117	37 433	1 389	64 198	2 861 345	7,0
46	Rheinland-Pfalz.....	56	14 341	661	942	69,0	70,3	3 610 846	169 618	551 404	13 289	250	539 735	18 811	10 277	12 378	263	12 607	551 873	6,5
47	Saarland.....	12	2 443	163	63	87,6	75,9	781 400	45 144	116 844	3 139	75	114 982	5 400	2 249	3 250	193	2 900	117 363	6,7
48	Sachsen.....	16	3 037	112	63	77,8	74,2	862 014	30 317	128 695	2 658	18	126 335	3 924	2 320	2 332	258	2 837	128 934	6,7
49	Sachsen-Anhalt.....	18	3 861	187	60	73,6	78,9	1 036 571	53 829	138 516	6 533	24	135 071	4 742	1 586	3 042	235	3 503	138 545	7,5
50	Schleswig-Holstein.....	31	3 263	103	175	80,8	79,5	962 041	29 881	110 179	9 533	14	108 050	6 465	2 193	3 446	27	2 495	110 362	8,7
51	Thüringen.....	11	3 277	124	6	80,9	73,0	967 910	33 032	115 315	4 939	14	112 964	4 878	1 942	4 127	205	2 380	115 330	8,4
- Private Krankenhäuser																				
52	Deutschland.....	700	91 132	5 186	3 327	75,4	74,7	25 080 921	1 413 870	3 214 004	124 412	1 006	3 157 460	129 044	96 289	60 394	2 419	63 366	3 217 415	7,8
53	Baden-Württemberg.....	112	6 819	313	469	73,4	64,3	1 828 098	73 505	194 902	8 787	27	193 222	7 174	9 719	4 036	138	2 627	195 376	9,4
54	Bayern.....	151	13 054	462	887	73,4	70,1	3 498 783	118 262	409 362	15 412	35	404 526	13 112	20 290	4 102	29	5 242	409 565	8,5
55	Berlin.....	45	3 857	244	232	76,7	65,6	1 080 074	58 421	159 587	5 111	6	156 774	4 174	1 855	954	40	2 864	159 613	6,8
56	Brandenburg.....	19	4 357	187	57	80,7	72,4	1 283 033	49 422	139 565	7 232	-	136 968	5 930	3 578	2 064	112	2 623	139 578	9,2
57	Bremen.....	4	687	45	98	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg.....	38	6 803	455	145	83,1	72,2	2 062 427	119 930	274 350	12 296	27	267 429	10 892	7 613	3 965	107	6 114	273 947	7,5
59	Hessen.....	68	7 421	475	310	77,8	78,5	2 106 138	136 165	251 371	14 299	4	246 526	10 779	7 707	3 871	33	5 113	251 505	8,4
60	Mecklenburg-Vorpommern.....	20	5 356	517	18	75,3	76,2	1 472 537	143 844	206 527	6 829	-	202 069	10 033	4 224	4 792	13	4 653	206 625	7,1
61	Niedersachsen.....	72	9 325	405	395	77,6	72,8	2 642 521	107 657	319 294	15 327	780	312 653	15 274	9 849	10 788	741	6 693	319 320	8,3
62	Nordrhein-Westfalen.....	38	8 785	552	195	67,8	77,7	2 175 043	156 477	344 114	9 235	18	340 196	13 482	3 860	4 990	31	7 646	345 978	6,3
63	Rheinland-Pfalz.....	18	1 711	15	63	75,6	107,6	472 352	5 893	46 010	409	4	45 458	1 469	622	1 053	6	546	46 007	10,3
64	Saarland.....	1	30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	28	6 666	788	40	78,5	80,7	1 910 847	232 175	247 903	11 057	11	242 500	11 412	12 333	4 703	314	6 375	248 389	7,7
66	Sachsen-Anhalt.....	18	4 433	239	47	67,0	80,6	1 084 459	70 305	178 766	4 354	-	175 289	8 106	1 723	4 773	8	3 937	178 996	6,1
67	Schleswig-Holstein.....	50	5 927	189	352	72,7	64,3	1 572 251	44 362	201 454	4 406	-	198 029	9 926	6 838	4 271	413	3 863	201 673	7,8
68	Thüringen.....	18	5 901	300	19	78,1	76,4	1 682 478	83 612	214 734	8 818	94	210 385	6 536	5 545	5 409	434	4 418	214 769	7,8

2 Krankenhäuser 2015

2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

2.2.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten			Nutzungsgrad der Betten ²		Berechnungs-/Belegungstage ²		Patientenzugang			Patientenabgang				einrichtungsbezogene Fallzahl ²	durchschnittliche Verweildauer ²		
			insgesamt	darunter		insgesamt	intensivbetten	insgesamt	intensivbehandlung	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter		Entlassungen aus vollstationärer Behandlung	darunter					durch Tod	
				intensivbetten	Belegbetten						aus anderen Krankenhäusern	aus teilstationärer Behandlung desselben Krankenhauses		in anderen Krankenhäusern	in Vor- oder Rehabilitationseinrichtungen	in Pflegeheimen				in teilstationärer Behandlung desselben Krankenhauses
			Anzahl			in Prozent		Anzahl		Anzahl				in Tagen						
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser																				
69	Deutschland	1 619	4 53 842	27 317	13 914	76,1	80,2	125 979 260	7 999 112	18 597 850	603 986	6 496	18 203 806	712 247	369 891	366 727	7 714	425 891	18 613 774	6,8
70	Baden-Württemberg	202	49 764	3 287	1 509	75,2	77,9	13 664 106	935 032	2 060 288	60 698	487	2 016 536	75 481	57 284	49 732	741	45 985	2 061 405	6,6
71	Bayern	298	66 725	3 684	4 398	74,9	78,4	18 229 986	1 053 647	2 843 232	76 467	1 006	2 782 680	105 099	86 352	63 294	580	62 768	2 844 340	6,4
72	Berlin	71	19 261	1 439	309	83,6	81,6	5 875 182	428 394	813 573	37 742	90	796 238	34 148	8 362	11 390	850	17 930	813 871	7,2
73	Brandenburg	51	14 260	710	72	78,6	77,9	4 088 701	201 930	543 978	21 718	54	532 289	23 995	8 084	7 871	394	13 026	544 647	7,5
74	Bremen	12	4 878	299	98	77,6	68,8	1 381 675	75 115	207 982	7 299	-	204 412	9 182	2 720	5 276	-	5 017	208 706	6,6
75	Hamburg	49	12 403	816	145	83,8	76,0	3 792 500	226 381	503 046	26 744	38	491 357	19 992	11 366	8 544	126	10 347	502 375	7,5
76	Hessen	140	32 771	1 829	1 985	76,5	80,0	9 147 785	534 120	1 324 662	51 590	161	1 297 582	54 195	27 123	22 949	647	29 064	1 325 654	6,9
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	10 286	1 004	39	75,1	77,1	2 818 303	282 474	408 153	11 063	-	400 060	15 369	8 604	8 855	13	9 370	408 792	6,9
78	Niedersachsen	163	37 268	2 270	1 090	77,5	80,0	10 540 186	662 799	1 634 341	51 162	610	1 596 681	65 549	34 691	47 583	252	39 069	1 635 046	6,4
79	Nordrhein-Westfalen	292	109 491	5 902	1 847	74,7	86,1	29 834 577	1 855 255	4 386 056	143 950	373	4 294 266	165 657	48 856	54 078	1 025	100 788	4 390 555	6,8
80	Rheinland-Pfalz	73	23 140	1 221	1 239	71,3	75,0	6 021 292	334 445	902 398	21 423	203	884 654	30 791	14 416	18 019	263	20 307	903 680	6,7
81	Saarland	20	6 301	548	103	85,7	79,6	1 970 511	159 240	277 789	10 121	-	271 126	12 090	5 478	7 091	365	6 832	277 874	7,1
82	Sachsen	70	24 173	1 822	220	78,5	81,0	6 927 587	538 938	977 688	26 576	89	957 560	32 222	24 597	17 858	905	24 513	979 881	7,1
83	Sachsen-Anhalt	40	14 725	954	144	73,1	79,5	3 928 237	276 690	584 828	16 932	3 243	572 849	23 174	7 259	12 601	848	14 271	585 974	6,7
84	Schleswig-Holstein	65	13 632	822	611	74,2	78,5	3 692 657	235 403	565 589	22 015	97	554 096	26 168	12 256	14 232	417	13 186	564 436	6,5
85	Thüringen	40	14 764	710	105	75,5	76,9	4 065 975	199 249	564 247	18 526	45	551 420	19 135	12 443	17 354	288	13 418	564 543	7,2
nach der Zulassung																				
darunter: Plankrankenhäuser																				
86	Deutschland	1 351	4 01 248	22 155	12 983	75,7	79,1	110 796 093	6 398 759	16 551 205	508 316	5 959	16 192 820	629 717	333 895	353 448	6 796	387 159	16 565 592	6,7
87	Baden-Württemberg	151	42 893	2 578	1 230	74,7	76,4	11 695 488	718 924	1 770 449	47 599	16	1 730 691	62 330	52 009	48 662	139	41 359	1 771 250	6,6
88	Bayern	236	58 173	2 927	4 294	74,5	77,5	15 813 859	827 489	2 522 812	62 299	1 006	2 467 617	92 521	78 610	61 441	580	57 534	2 523 982	6,3
89	Berlin	40	15 930	1 005	221	84,9	81,5	4 934 241	299 118	661 122	33 746	50	646 139	27 772	7 761	11 105	850	15 510	661 386	7,5
90	Brandenburg	48	14 058	710	33	78,5	77,9	4 029 883	201 930	540 575	20 723	94	528 884	23 859	7 590	7 869	394	12 999	541 229	7,4
91	Bremen	12	4 878	299	98	77,6	68,8	1 381 675	75 115	207 982	7 299	-	204 412	9 182	2 720	5 276	-	5 017	208 706	6,6
92	Hamburg	27	10 451	652	36	84,9	74,7	3 238 163	177 830	422 497	23 078	38	411 687	15 325	10 492	8 299	126	8 977	421 581	7,7
93	Hessen	105	28 184	1 419	1 838	76,5	79,4	7 866 846	411 194	1 163 216	42 292	161	1 139 342	48 787	24 210	21 153	601	25 669	1 164 114	6,8
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	8 108	699	39	74,6	74,2	2 207 893	189 341	328 832	7 339	-	322 416	13 475	6 622	8 047	13	7 576	329 412	6,7
95	Niedersachsen	157	34 177	2 045	1 036	77,5	78,9	9 673 881	588 749	1 519 522	46 422	610	1 484 035	61 188	32 604	47 100	252	36 847	1 520 202	6,4
96	Nordrhein-Westfalen	278	101 155	5 061	1 827	74,1	84,5	27 370 786	1 561 716	4 064 303	126 043	358	3 978 625	150 533	45 139	53 579	1 008	93 704	4 068 316	6,7
97	Rheinland-Pfalz	61	19 918	986	1 178	70,5	75,6	5 124 548	272 095	787 020	17 955	186	771 128	26 052	13 164	17 530	95	18 519	788 334	6,5
98	Saarland	19	5 009	347	103	85,9	77,3	1 570 670	97 912	225 767	8 040	-	221 287	9 812	4 671	6 486	365	5 862	226 458	6,9
99	Sachsen	66	21 358	1 537	220	77,5	80,2	6 038 871	450 024	869 392	20 872	89	850 932	29 870	22 197	16 271	903	22 075	871 200	6,9
100	Sachsen-Anhalt	38	12 663	725	144	71,4	77,7	3 301 045	205 713	499 178	13 213	3 210	487 928	19 754	5 812	11 689	769	12 600	499 853	6,6
101	Schleswig-Holstein	51	11 298	531	581	73,4	75,7	3 025 377	146 727	459 646	17 422	97	450 472	21 832	9 963	12 907	417	10 825	460 472	6,6
102	Thüringen	33	12 995	634	105	74,3	75,6	3 522 867	174 882	508 892	13 974	44	497 225	17 425	10 331	16 034	284	12 086	509 102	6,9

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Fallzahl und Berechnungs-/Belegungstage enthalten ab 2002 Stundenfälle. Dies hat auch Auswirkungen auf die Kennziffern, die auf Basis dieser beiden Maßzahlen ermittelt werden.

2 Krankenhäuser 2015

2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

2.2.3 Nach Fachabteilungen

Lfd. Nr.	Fachabteilungsbezeichnung	Fachabteilungen insgesamt ¹	Aufgestellte Betten		Nutzungsgrad der Betten ²		Berechnungs-/Belegungstage ²		Patientenzugang					Patientenabgang					fachabteilungsbezogene Fallzahl ²	durchschnittliche Verweildauer ²																					
			insgesamt	insgesamt		insgesamt	insgesamt		insgesamt	insgesamt		Entlassungen aus vollstationärer Behandlung	in andere Krankenhäuser			Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	durch Tod																							
				intensivbetten	Belagbetten		insgesamt	intensivbetten		insgesamt	intensivbetten		Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	aus anderen Krankenhäusern	aus teilstationärer Behandlung des selben Krankenhauses						in andere Krankenhäuser	in Vor- oder Rehabilitations-einrichtungen	in Pflegeheimen																		
		Anzahl		in Prozent						Anzahl										in Tagen																					
1		Fachabteilungen insgesamt																																							
davon:		Allgemeine Fachabteilungen zusammen																																							
davon:		Augenheilkunde																			291	4 514	-	715	63,2	-	1 041 363	612	3 50 292	1 015	10	3 759	34 835 6	920	119	44 1	7	5 489	42	353 969	2,9
2		Chirurgie																			1 139	10 156 1	6 818	19 96	72,2	77,9	26 774 897	1 938 299	39 24 049	60 457	2 504	388 350	3 90 116 8	135 121	118 508	75 30 3	49 2	363 526	56 107	4 316 600	6,2
3		dar.: Gefäßchirurgie																			261	7 87 5	471	188	75,2	74,6	2 161 731	128 326	242 521	7 426	189	30 378	24 46 71	6 511	2 617	3 87 6	35	23 657	5 433	273 330	7,9
4		Thoraxchirurgie																			60	2 181	287	-	71,7	77,4	570 891	81 115	53 600	5 639	1	1 267 7	56 378	3 490	1 249	297	1	8 536	1 554	66 373	8,6
5		Unfallchirurgie																			426	24 457	1 117	10 4	79,2	75,1	7 070 484	306 329	10 39 161	15 328	1 046	7 46 21	99 80 17	45 842	45 092	29 72 5	134	108 447	10 003	1 115 125	6,3
6		Viszeralchirurgie																			190	9 248	861	5 3	71,3	83,6	2 405 892	262 822	332 064	4 426	515	5 62 96	34 42 23	6 863	2 703	4 089	130	37 504	6 743	388 415	6,2
7		Frauenheilkunde und Geburtshilfe																			834	30 877	267	2 410	59,4	55,2	6 693 334	53 817	16 74 795	15 619	6 16	39 016	1 64 70 62	22 747	1 036	1 818	22 7	64 849	2 855	1 714 289	3,9
8		dar.: Frauenheilkunde																			475	10 177	132	7 68	49,5	52,0	1 837 043	25 075	4 36 791	3 221	582	1 65 88	43 59 39	3 946	521	94 8	128	17 472	1 308	454 049	4,0
9		Geburtshilfe																			390	7 893	8	39 3	69,6	159,5	2 005 751	4 656	5 22 235	5 301	20	6 931	50 90 54	8 076	6	9	94	18 978	263	528 731	3,8
10		Hals-Nasen-Ohrenheilkunde																			665	10 019	153	2 850	60,5	80,1	2 213 298	44 759	5 68 716	3 844	12	19 771	57 07 58	3 157	435	1 015	5	16 596	883	588 362	3,8
11		Haut- und Geschlechtskrankheiten																			117	4 673	4	79	77,3	86,0	1 319 210	1 255	215 326	1 711	291	4 803	21 38 32	1 164	508	66 1	146	5 720	332	220 007	6,0
12		Herzchirurgie																			73	4 961	1 373	-	82,5	88,3	1 493 461	442 588	100 087	29 178	5	34 335	10 64 22	27 552	23 972	25 8	1	24 311	5 318	135 237	11,0
13		dar.: Thoraxchirurgie																			8	360	88	-	70,4	80,1	92 501	25 715	5 478	1 326	-	1 416	60 33	671	2 323	7	-	640	234	6 901	13,4
14		Innere Medizin																			1 185	15 107 2	10 156	1 386	80,3	83,4	44 290 977	3 092 484	70 13 918	196 744	2 019	50 225 5	6 62 85 44	351 700	57 888	202 689	1 054	599 052	293 137	7 518 453	5,9
15		dar.: Angiologie																			33	628	26	3	82,2	81,0	188 524	7 691	28 177	508	1	3 773	27 4 58	876	156	73 4	3	4 259	692	32 180	5,9
16		Endokrinologie																			33	10 51	22	-	74,2	85,9	284 553	6 897	33 778	840	3	1 112 0	3 87 21	1 719	191	1 44 5	4	4 937	1 057	44 807	6,4
17		Gastroenterologie																			251	14 597	532	13	80,3	78,2	4 275 77 2	151 761	678 297	12 939	212	9 204 4	65 70 05	22 989	2 849	23 19 3	89	94 742	25 347	773 718	5,5
18		Hämatologie und Internistische Onkologie																			163	7 38	330	56	80,1	78,8	2 290 860	94 974	2 66 483	9 578	28	4 264 1	25 90 81	6 928	868	4 81 6	38	31 948	19 707	309 930	7,4
19		Kardiologie																			313	23 515	2 663	140	85,6	87,0	7 346 180	845 770	12 71 499	54 188	1 069	16 780 1	1 24 36 17	64 935	15 360	21 27 5	58	154 178	44 010	1 440 553	5,1
20		Nephrologie																			105	3 862	269	9	82,8	81,5	1 166 678	80 020	142 202	6 712	198	38 006	13 34 81	5 714	1 025	3 50 9	192	40 895	6 639	180 612	6,5
21		Pneumologie																			116	7 191	711	27	83,0	85,9	2 178 279	222 972	310 005	16 447	11	2 737 7	30 29 26	8 520	1 632	4 71 5	10	23 324	11 136	337 384	6,5
22		Rheumatologie																			58	2 303	10	3	73,5	47,7	617 989	1 741	68 550	1 447	1	3 455	6 86 59	1 346	237	203	1	2 407	302	71 687	8,6
23		Geriatrische																			329	16 397	103	-	89,9	64,8	5 383 316	24 348	236 375	115 518	263	10 86 30	31 05 61	16 295	13 263	34 51 8	1 723	20 665	16 330	346 281	15,5
24		Kinderchirurgie																			89	1 791	121	49	60,3	60,3	393 958	26 636	113 792	1 623	17	10 051	11 80 20	751	92	21	1	5 839	71	123 887	3,2
25		Kinderheilkunde																			358	18 711	2 794	85	66,3	73,0	4 527 259	744 594	919 161	26 459	147	69 360	95 08 18	17 605	936	21 8	29 5	35 366	2 288	988 497	4,6
26		dar.: Kinderkardiologie																			29	614	164	-	63,9	73,1	143 123	43 748	18 082	1 716	2	4 312	19 31 7	1 065	101	8	-	3 24 5	231	22 594	6,3
27		Neonatologie																			155	2 637	943	-	77,5	79,1	746 173	272 135	41 812	8 501	-	23 305	52 75 0	2 921	31	13	-	11 714	732	65 157	11,5
28		Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie																			185	2 156	57	228	63,7	79,2	500 940	16 472	103 236	1 718	-	90 72	10 56 79	1 020	120	78 1	-	6 226	253	112 233	4,5
29		Neurochirurgie																			185	7 063	1 014	277	78,7	87,8	2 028 472	324 820	209 215	19 322	6	36 091	21 37 95	16 712	10 430	2 005	12	25 808	6 025	245 467	8,3
30		Neurologie																			439	25 168	2 307	27	85,5	86,1	7 854 006	724 801	9 29 506	64 135	61	87 619	91 76 52	69 997	47 792	26 660	185	79 606	20 684	1 017 561	7,7
31		Nuklearmedizin																			107	842	-	53	48,0	-	147 398	5	42 650	56	2	510	4 27 20	47	2	5	1	339	5	43 112	3,4
32		Orthopädie																			424	23 812	557	2 118	68,4	60,5	5 948 083	123 500	807 994	7 633	10	29 055	80 21 43	20 734	88 595	6 073	8	32 651	1 728	836 786	7,1
33		dar.: Rheumatologie																			15	516	12	1	59,1	69,9	111 371	3 062	14 192	130	-	228	14 16 4	226	2 021	22	-	244	3	14 416	7,7
34		Plastische Chirurgie																			132	1961	76	112	65,7	73,8	469 958	20 468	76 131	1 975	1	5047	7 74 75	808	278	35 9	-	3 217	444	81 157	5,8
35		Strahlentherapie																			158	2899	1	125	67,3	55,42	711 623	2 023	66 136	3 602	101	1 2274	6 92 83	1 927	553	98 2	148	6 442	2 667	78 401	9,1
36		Urologie																			507	14 548	418	1 299	71,4	72,4	3 791 221	110 466	757 646	16 981	37	4 79 21	76 4 241	8 297	2 602	7 19 3	14	36 072	4 569	805 225	4,7
37		Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten																			199	4 289	1 247	105	74,0	77,7	1 158 777	353 494	154 923	11 133	4	7 25 30	81 294	8 464	2 706	2 111	38	131 873	12 546	226 583	5,1
38		Psychiatrische Fachabteilungen zus.																																							
davon:		Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie																			144	6 148	-	-	92,9	-	2 085 604	74	57 237	3 239	276	505	5 70 48	1 404	166	35	717	515	-	57 653	36,2
39		Psychiatrie und Psychotherapie																			409	5 540	22	95	93,6	66,9	18 948 490	5 371	824 521	85 431	2 213	1 1384	81 86 08	44 027	8 676	21 36 1	12 206	14 229	1 854	835 298	22,7
40		dar.: Sucht																			97	4 478	-	68	86,6	-	1 415 576	15	107 108	8 053	400	3236	10 80 95	3 073	4 434	529	1 131	3 469	25	110 967	12,8
41		Psychosomatische Medizin/Psychosomatik																			237	10439	1	-	92,0	4,1	3 505 503	15	77 875	2 540	103	48 27	81 936	2 119	39	58	785	1 371	14	83 012	42,2

1 Mehrfachnennungen bzw. Doppelzählungen möglich. Wenn ein Krankenhaus über mehrere Schwerpunkte innerhalb eines Fachgebiets verfügt, wird das Fachgebiet nur einmal gezählt. Die Summe der Schwerpunkte muss somit nicht mit der Angabe beim Fachgebiet übereinstimmen.

2 Fallzahl und Berechnungs-/Belegungstage enthalten ab 2002 Standardfälle. Deshalb auch Auswirkungen auf die Kennziffern, die auf Basis dieser beiden Maßzahlen ermittelt werden.

2 Krankenhäuser 2015

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.1.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins-gesamt ²	Ärztliches Personal ³	zu-sammen	Nichtärztliches Personal ⁴										
						Pflege-dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med-techn. Dienst	Funk-tions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschaf-t- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste	sonstiges Personal	
	Krankenhäuser insgesamt	1 956	868 044	154 364	713 680	320 905	44 785	144 651	104 090	10 506	38 870	16 454	62 290	4 384	11 530	16 219
	nach der Bettenzahl															
1	KH mit 0 Betten ⁵	63	778	138	641	192	180	205	108	12	23	9	73	3	16	2
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	369	10 540	1 227	9 314	4 021	952	1 387	1 282	403	712	193	1 066	34	216	64
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	238	23 758	3 083	20 674	9 674	1 454	3 497	2 557	660	1 459	457	2 031	72	270	253
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	253	43 939	6 312	37 627	18 481	3 056	6 269	4 938	828	2 425	771	3 276	160	479	638
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	173	43 815	7 273	36 542	17 770	3 003	6 173	5 197	643	2 317	754	3 064	155	470	799
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	260	94 208	16 326	77 882	38 390	6 393	12 347	12 206	1 119	4 209	1 586	6 650	400	975	1 941
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	191	96 534	16 647	79 887	39 134	7 712	13 116	12 192	891	4 604	1 808	6 691	518	933	1 781
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	137	94 511	17 169	77 342	37 556	6 382	13 505	11 752	884	4 492	1 531	6 108	498	1 017	1 757
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	98	88 549	16 336	72 213	33 972	3 487	13 020	11 499	994	3 814	1 552	6 014	380	969	1 755
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	79	91 522	17 098	74 424	35 050	4 166	13 703	11 442	966	4 484	1 610	5 704	508	957	2 044
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	95	279 891	52 755	227 136	86 667	8 000	61 429	30 915	3 108	10 332	6 185	21 615	1 657	5 229	5 184
	nach der Trägerschaft															
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	577	478 936	85 496	393 440	167 186	26 598	89 042	54 402	5 787	21 891	9 831	34 588	2 815	7 899	8 285
13	- in privatrechtlicher Form.....	347	227 808	41 495	186 313	88 566	8 903	33 221	29 066	2 458	10 426	3 890	14 431	1 350	2 905	4 114
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	230	251 128	44 001	207 127	78 620	17 695	55 821	25 335	3 329	11 465	5 940	20 157	1 465	4 994	4 172
15	- rechtlich unselbstständig.....	95	65 750	10 893	54 857	23 238	7 765	12 222	6 936	936	3 473	1 430	4 616	497	1 509	1 081
16	- rechtlich selbstständig.....	135	185 378	33 108	152 270	55 381	9 930	43 599	18 400	2 393	7 993	4 510	15 541	968	3 485	3 091
17	Freiwillnützige Krankenhäuser.....	679	258 879	45 134	213 745	102 621	10 774	36 632	32 214	2 893	12 616	4 743	18 507	1 003	2 517	4 220
18	Private Krankenhäuser.....	700	130 229	23 734	106 495	51 098	7 413	18 977	17 474	1 826	4 364	1 881	9 194	566	1 114	3 713
	davon:															
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 619	806 920	147 228	659 692	291 013	17 465	134 790	100 876	9 259	35 502	15 206	58 416	4 056	10 576	15 431
	nach der Bettenzahl															
20	KH bis 49 Betten.....	297	8 005	879	7 127	2 989	30	923	1 153	317	520	158	872	24	172	56
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	191	20 005	2 585	17 420	8 187	163	2 811	2 385	527	1 124	376	1 734	54	222	235
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	208	37 187	5 533	31 653	15 297	203	5 186	4 556	647	2 088	626	2 752	134	368	597
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	148	37 696	6 547	31 149	14 904	327	5 082	4 915	495	1 941	630	2 703	134	344	765
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	228	83 268	15 002	68 266	32 804	1 247	10 566	11 616	956	3 799	1 385	5 988	334	820	1 734
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	162	83 493	15 161	68 333	32 533	1 489	10 961	11 471	700	3 971	1 547	5 950	447	753	1 521
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	121	84 744	16 144	68 600	32 456	1 843	12 142	11 283	695	3 904	1 343	5 497	431	849	1 634
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	94	85 646	16 063	69 584	32 417	2 001	12 628	11 357	912	3 615	1 480	5 867	367	940	1 719
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	76	88 676	16 740	71 936	33 596	2 878	13 283	11 305	937	4 345	1 549	5 552	485	884	2 011
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	34	55 457	10 728	44 730	20 118	1 527	9 764	6 856	371	1 880	1 001	3 738	361	641	1 263
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	60	222 743	41 847	180 896	65 712	5 757	51 445	23 980	2 702	8 315	5 111	17 762	1 284	4 585	3 895
	nach der Zulassung															
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	35	156 148	29 197	126 952	39 885	2 795	41 698	15 533	1 961	5 262	3 916	13 857	934	3 907	2 838
32	Plankrankenhäuser.....	1 351	638 689	116 576	522 113	246 581	14 652	91 327	83 828	6 869	29 406	11 058	43 430	3 063	6 552	12 370
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	65	8 428	947	7 481	3 394	-	1 438	909	274	570	177	649	39	32	192
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	168	3 654	508	3 146	1 153	18	328	606	155	264	55	480	20	85	32
	nach der Trägerschaft															
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	483	445 154	81 573	363 581	149 756	10 271	83 922	52 647	5 255	20 343	9 090	32 676	2 619	7 273	7 851
36	KH bis 99 Betten.....	56	3 718	502	3 215	1 622	93	478	394	86	212	75	288	11	50	25
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	99	20 875	3 359	17 516	8 201	143	2 690	2 807	309	1 378	391	1 409	93	239	468
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	173	91 678	16 551	75 128	35 311	1 940	12 572	12 185	821	4 883	1 564	6 219	493	1 079	1 798
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	155	328 883	61 160	267 722	104 623	8 094	68 181	37 261	4 039	13 870	7 061	24 761	2 022	5 905	5 560

2 Krankenhäuser 2015

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.1.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt												nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende	
			insgesamt ²	Ärztliches Personal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zusammen	davon										
						Pflegedienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med. techn. Dienst	Funktionsdienst	klinisches Hauspersonal	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	technischer Dienst	Verwaltungsdienst	Sonderdienste		sonstiges Personal
Anzahl																
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	567	244 857	43 605	201 252	95 519	4 331	34 546	31 426	2 569	11 845	4 509	17 588	925	2 326	4 125
41	KH bis 99 Betten	79	7 922	912	7 010	3 356	91	1 189	821	190	496	140	668	21	130	64
42	KH mit 100 bis 199 Betten	160	33 606	5 368	28 238	13 798	264	4 702	3 982	448	1 763	579	2 514	98	354	605
43	KH mit 200 bis 499 Betten	252	121 519	22 314	99 205	47 183	2 029	16 061	16 390	1 201	5 883	2 231	8 674	521	1 060	2 101
44	KH mit 500 und mehr Betten	76	81 810	15 010	66 800	31 182	1 947	12 593	10 233	729	3 704	1 560	5 732	284	782	1 356
45	- Private Krankenhäuser.....	569	116 909	22 050	94 859	45 737	2 864	16 323	16 803	1 435	3 314	1 607	8 151	512	977	3 455
46	KH bis 99 Betten	353	16 370	2 049	14 321	6 199	9	2 067	2 323	567	936	319	1 650	47	215	203
47	KH mit 100 bis 199 Betten	97	20 401	3 353	17 048	8 202	122	2 876	2 682	385	887	287	1 533	77	119	289
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	38 308	7 442	30 866	15 298	611	5 035	5 795	328	909	480	2 542	198	282	990
49	KH mit 500 und mehr Betten	33	41 829	9 206	32 623	16 038	2 122	6 346	6 003	155	582	521	2 427	190	362	1 973
	nach der Förderung															
50	Geförderte Krankenhäuser	1 218	717 830	131 916	585 915	257 176	15 695	121 588	88 975	7 928	31 606	13 687	51 903	3 532	9 519	13 452
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	168	77 007	13 857	63 150	29 290	1 752	11 437	10 387	901	3 062	1 287	5 384	464	940	1 756
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	233	12 082	1 455	10 627	4 547	18	1 766	1 515	429	834	232	1 129	59	117	223
	nach der Zahl der Fachabteilungen															
53	KH mit 1 Fachabteilung	378	30 775	3 750	27 026	12 656	2	5 032	3 182	809	1 797	556	2 506	100	387	385
54	KH mit 2 Fachabteilungen	145	19 311	3 060	16 250	7 965	185	2 737	2 260	333	871	317	1 547	56	165	166
55	KH mit 3 Fachabteilungen	130	27 842	4 638	23 204	11 016	361	4 039	3 558	479	1 117	436	2 084	109	366	624
56	KH mit 4 Fachabteilungen	125	34 290	5 713	28 577	13 379	1 254	4 736	4 625	506	1 805	627	2 390	150	360	726
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	268	90 706	16 025	74 681	35 829	2 114	11 083	12 566	914	4 663	1 592	6 699	436	900	1 851
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	188	88 512	16 190	72 322	34 459	1 678	11 646	12 585	835	4 005	1 440	6 054	383	915	1 837
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	112	72 841	13 935	58 906	28 115	1 472	9 966	9 936	773	2 939	1 204	4 935	316	722	1 320
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	157	151 402	28 642	122 761	57 304	3 282	22 056	19 794	1 184	7 238	2 856	10 196	784	1 349	3 422
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	116	291 242	55 276	235 966	90 291	7 118	63 496	32 371	3 425	11 066	6 179	22 005	1 722	5 411	5 099
	nach dem Anteil der Belegbetten															
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	99	3 261	110	3 152	1 304	-	110	719	186	239	75	423	17	79	39
63	- Sonstige Krankenhäuser	337	61 124	7 137	53 988	29 893	27 320	9 861	3 214	1 247	3 368	1 249	3 874	329	954	788
	davon:															
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	274	60 346	6 999	53 347	29 701	27 140	9 656	3 105	1 235	3 345	1 240	3 801	326	938	786
64	KH bis 99 Betten	119	6 288	847	5 441	2 519	2 213	1 150	301	219	526	116	491	28	92	26
65	KH mit 100 bis 199 Betten	70	12 871	1 505	11 366	6 050	5 530	2 174	664	329	713	268	884	46	238	76
66	KH mit 200 bis 499 Betten	77	33 747	3 835	29 912	17 287	15 908	5 299	1 782	543	1 631	650	2 013	204	504	590
67	KH mit 500 und mehr Betten	8	7 441	813	6 627	3 846	3 490	1 032	359	145	475	206	412	48	105	94
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	63	778	138	641	192	180	205	108	12	23	9	73	3	16	2
	nachrichtlich:															
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und ohne Personal der Ausbildungsstätten.

3 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

4 Ohne Personal der Ausbildungsstätten und Schüler/-innen bzw. Auszubildende.

5 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2015

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.1.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ SchülerInnen/ Auszubildende
			Insgesamt ²	Ärztliches Personal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zusammen	davon										
						Pflegedienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.-techn. Dienst	Funktionsdienst	Klinisches Hauspersonal	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	technischer Dienst	Verwaltungsdienst	Sonderdienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
	Krankenhäuser insgesamt															
1	Deutschland.....	1 956	868 044	154 364	713 680	320 905	44 785	144 651	104 090	10 506	38 870	16 454	62 290	4 384	11 530	16 219
2	Baden-Württemberg	268	110 149	19 031	91 119	37 405	5 294	19 087	12 523	2 225	6 366	2 571	8 123	584	2 235	2 108
3	Bayern	360	139 167	23 833	115 334	49 796	6 872	24 061	16 221	1 745	8 368	2 982	10 052	634	1 476	2 001
4	Berlin	81	37 426	7 861	29 565	13 391	1 518	6 525	4 801	201	1 054	560	2 696	239	100	608
5	Brandenburg	56	21 964	4 070	17 894	9 468	1 407	3 147	2 728	152	616	238	1 322	85	138	411
6	Bremen	14	8 475	1 631	6 844	3 561	576	1 263	1 170	102	196	70	331	46	105	82
7	Hamburg	54	24 088	5 054	19 034	9 153	1 233	3 988	3 290	79	281	234	1 672	121	218	1 061
8	Hessen	162	59 534	10 319	49 215	23 019	3 241	9 466	7 407	912	2 209	1 065	4 105	328	705	1 353
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	19 025	3 422	15 604	7 064	1 195	3 486	2 356	218	489	320	1 439	84	148	472
10	Niedersachsen	191	74 580	12 756	61 824	26 794	4 037	12 894	8 723	813	3 756	1 428	5 468	398	1 550	1 348
11	Nordrhein-Westfalen	352	196 293	35 629	160 665	73 584	10 577	31 921	22 686	2 206	8 706	4 052	14 765	902	1 844	2 513
12	Rheinland-Pfalz	90	41 661	6 816	34 845	15 643	1 797	6 335	4 866	658	2 362	824	2 971	243	944	968
13	Saarland	22	12 789	2 102	10 687	4 814	421	1 970	1 452	178	850	272	927	58	166	375
14	Sachsen.....	78	43 149	7 929	35 219	17 158	2 245	6 547	6 250	97	949	575	2 874	200	570	953
15	Sachsen-Anhalt.....	48	26 315	4 543	21 772	9 899	1 353	5 046	3 337	246	630	432	1 703	97	382	384
16	Schleswig-Holstein.....	97	27 567	4 886	22 681	10 224	1 591	4 741	2 947	385	1 031	403	2 083	227	641	1 279
17	Thüringen.....	44	25 863	4 483	21 380	9 935	1 428	4 174	3 336	290	1 008	430	1 760	138	310	302
	nach der Trägerschaft															
	- Öffentliche Krankenhäuser															
18	Deutschland.....	577	478 936	85 496	393 440	167 186	26 598	89 042	54 402	5 787	21 891	9 831	34 588	2 815	7 899	8 285
19	Baden-Württemberg	94	79 644	14 106	65 538	26 161	3 958	14 716	8 826	1 456	4 301	2 034	5 840	471	1 734	1 559
20	Bayern	161	106 087	18 552	87 534	38 017	6 048	19 066	11 975	1 036	6 278	2 328	7 203	501	1 131	1 538
21	Berlin	3	18 207	3 768	14 439	5 900	680	3 776	2 199	1	712	315	1 353	180	4	345
22	Brandenburg	22	12 102	2 357	9 744	5 096	747	1 731	1 502	89	330	131	724	51	90	161
23	Bremen	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24	Hamburg	4	5 672	1 245	4 427	1 650	130	1 544	511	6	4	22	585	33	73	40
25	Hessen	52	32 368	5 886	26 482	12 510	2 304	5 310	4 029	476	1 020	569	2 025	191	352	538
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	8 072	1 480	6 592	2 514	278	1 780	897	113	236	162	735	40	115	204
27	Niedersachsen	48	36 544	6 348	30 196	11 627	1 344	7 279	4 012	273	1 936	752	2 813	240	1 265	784
28	Nordrhein-Westfalen	79	76 419	13 641	62 777	25 679	6 235	15 142	7 851	1 239	3 298	1 781	6 378	454	956	928
29	Rheinland-Pfalz	16	18 297	3 036	15 261	6 501	1 041	3 082	2 007	290	967	343	1 301	131	639	602
30	Saarland	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
31	Sachsen.....	34	28 457	5 075	23 382	11 011	1 582	4 653	4 041	53	698	397	1 892	152	486	594
32	Sachsen-Anhalt.....	12	15 826	2 597	13 229	5 448	817	3 509	1 891	195	463	322	1 081	57	263	202
33	Schleswig-Holstein.....	16	14 933	2 833	12 100	5 161	381	3 091	1 408	164	450	192	1 046	148	440	400
34	Thüringen.....	15	12 175	2 092	10 084	4 314	329	2 075	1 569	154	578	260	857	90	187	143

2 Krankenhäuser 2015

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.1.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Kranken- häuser ins- gesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins- gesamt ²	Ärzt- liches Per- sonal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zu- sammen	davon										
						Pflege- dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.- techn. Dienst	Funk- tions- dienst	Klini- sches Haus- personal	Wirtschafs- und Ver- sorgungsdienst	tech- nischer Dienst	Ver- waltungsdienst	Sonder- dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
- Freigemeinnützige Krankenhäuser																
35	Deutschland.....	679	258 879	45 134	213 745	102 621	10 774	36 632	32 214	2 893	12 616	4 743	18 507	1 003	2 517	4 220
36	Baden-Württemberg.....	62	20 822	3 451	17 371	7 710	720	2 864	2 584	439	1 451	391	1 470	73	391	410
37	Bayern.....	48	15 314	2 643	12 671	5 599	254	2 167	1 915	223	1 036	294	1 235	53	149	248
38	Berlin.....	33	13 753	2 822	10 931	5 383	639	2 046	1 767	120	269	210	1 004	44	88	203
39	Brandenburg.....	15	3 808	666	3 143	1 644	88	466	5 11	54	96	62	272	13	26	44
40	Bremen.....	5	1 816	380	1 435	670	4	224	261	7	96	15	147	11	5	7
41	Hamburg.....	12	7 691	1 417	6 274	2 981	212	1 222	1 101	51	218	104	497	50	51	174
42	Hessen.....	42	13 976	2 149	11 827	5 869	656	1 833	1 725	247	579	236	1 089	70	179	276
43	Mecklenburg-Vorpommern.....	12	3 183	513	2 670	1 296	230	490	401	59	100	50	255	9	10	39
44	Niedersachsen.....	71	25 576	4 371	21 205	9 946	1 357	3 976	3 062	292	1 423	465	1 772	105	165	381
45	Nordrhein-Westfalen.....	235	107 429	19 372	88 056	43 315	4 118	14 945	13 060	892	5 078	2 082	7 504	381	800	1 444
46	Rheinland-Pfalz.....	56	21 419	3 509	17 910	8 459	599	3 000	2 643	296	1 220	426	1 475	109	281	347
47	Saarland.....	12	4 283	698	3 585	1 691	159	594	513	-	294	89	293	15	97	197
48	Sachsen.....	16	4 608	813	3 795	1 879	228	600	757	13	133	63	299	18	33	66
49	Sachsen-Anhalt.....	18	5 244	924	4 320	2 224	386	794	645	40	77	55	397	19	69	89
50	Schleswig-Holstein.....	31	5 097	701	4 396	2 054	620	715	633	86	256	98	433	19	104	258
51	Thüringen.....	11	4 862	705	4 157	1 901	504	698	638	76	290	103	367	14	69	39
- Private Krankenhäuser																
52	Deutschland.....	700	130 229	23 734	106 495	51 098	7 413	18 977	17 474	1 826	4 364	1 881	9 194	566	1 114	3 713
53	Baden-Württemberg.....	112	9 683	1 474	8 210	3 534	617	1 507	1 113	330	615	147	814	40	110	140
54	Bayern.....	151	17 766	2 638	15 128	6 180	571	2 829	2 331	486	1 053	360	1 614	81	195	216
55	Berlin.....	45	5 466	1 271	4 195	2 108	200	703	835	80	73	35	339	15	8	59
56	Brandenburg.....	19	6 054	1 047	5 007	2 728	571	950	715	9	190	45	326	21	22	206
57	Bremen.....	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg.....	38	10 725	2 392	8 332	4 522	891	1 223	1 678	22	59	107	589	38	94	847
59	Hessen.....	68	13 190	2 284	10 906	4 640	281	2 323	1 653	189	610	260	992	66	174	540
60	Mecklenburg-Vorpommern.....	20	7 770	1 429	6 342	3 255	686	1 216	1 057	47	154	108	449	35	23	230
61	Niedersachsen.....	72	12 461	2 038	10 423	5 221	1 335	1 640	1 649	247	397	211	884	54	120	184
62	Nordrhein-Westfalen.....	38	12 446	2 615	9 831	4 589	224	1 834	1 775	76	330	189	883	67	88	141
63	Rheinland-Pfalz.....	18	1 946	271	1 674	683	157	254	216	71	175	54	195	2	24	20
64	Saarland.....	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
65	Sachsen.....	28	10 084	2 041	8 043	4 268	436	1 294	1 453	31	118	116	683	30	51	294
66	Sachsen-Anhalt.....	18	5 244	1 022	4 222	2 227	151	743	801	11	90	56	224	21	49	93
67	Schleswig-Holstein.....	50	7 537	1 352	6 185	3 009	590	935	907	135	324	113	605	60	98	622
68	Thüringen.....	18	8 826	1 687	7 139	3 721	595	1 400	1 129	60	139	66	536	34	54	120

2 Krankenhäuser 2015

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.1.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen/ Auszubildende
			Insgesamt ²	Ärztliches Personal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zusammen	davon										
						Pflegedienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med. techn. Dienst	Funktionsdienst	Klinisches Hauspersonal	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	technischer Dienst	Verwaltungsdienst	Sonderdienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser																
69	Deutschland.....	1 619	806 920	147 228	659 692	291 013	17 465	134 790	100 876	9 259	35 502	15 206	58 416	4 056	10 576	15 431
70	Baden-Württemberg	202	101 818	18 098	83 719	33 519	1 682	17 918	12 090	1 989	5 720	2 388	7 504	551	2 040	2 043
71	Bayern	298	127 425	22 341	105 084	44 432	2 024	21 963	15 658	1 457	7 656	2 700	9 341	564	1 313	1 856
72	Berlin	71	36 515	7 705	28 810	12 951	1 187	6 376	4 747	198	1 020	557	2 638	237	86	608
73	Brandenburg	51	20 604	3 883	16 722	8 691	825	2 931	2 653	144	582	235	1 269	80	137	402
74	Bremen	12	8 254	1 600	6 654	3 447	463	1 225	1 161	102	181	63	324	46	105	82
75	Hamburg	49	24 037	5 043	18 994	9 147	1 230	3 971	3 286	78	281	231	1 662	121	218	1 061
76	Hessen	140	54 992	9 786	45 206	20 860	1 285	8 668	7 202	829	2 026	954	3 730	279	657	1 301
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	18 609	3 378	15 230	6 883	1 014	3 401	2 326	196	468	312	1 414	83	148	471
78	Niedersachsen	163	68 495	12 090	56 405	23 679	995	11 953	8 422	706	3 350	1 280	5 127	373	1 516	1 271
79	Nordrhein-Westfalen	292	180 817	33 896	146 921	65 719	3 142	29 629	21 837	1 922	7 891	3 754	13 782	817	1 571	2 330
80	Rheinland-Pfalz	73	38 497	6 446	32 051	14 150	576	5 847	4 724	571	2 177	764	2 774	231	813	919
81	Saarland	20	12 622	2 081	10 540	4 734	358	1 943	1 442	178	838	270	914	56	166	374
82	Sachsen.....	70	40 889	7 687	33 202	15 961	1 197	6 166	6 120	56	880	534	2 742	185	559	939
83	Sachsen-Anhalt.....	40	24 590	4 364	20 225	8 964	544	4 756	3 231	236	579	403	1 600	95	362	373
84	Schleswig-Holstein.....	65	24 602	4 495	20 107	8 856	341	4 160	2 756	340	906	361	1 932	209	588	1 109
85	Thüringen.....	40	24 157	4 334	19 823	9 021	605	3 885	3 223	258	947	401	1 663	129	297	293
nach der Zulassung																
darunter: Plankrankenhäuser																
86	Deutschland.....	1 351	638 689	116 576	522 113	246 581	14 652	91 327	83 828	6 869	29 406	11 058	43 430	3 063	6 552	12 370
87	Baden-Württemberg	151	75 913	13 480	62 433	26 924	1 255	11 093	9 931	1 277	4 858	1 528	5 266	408	1 149	1 338
88	Bayern	236	99 339	17 223	82 115	37 129	1 545	14 246	12 412	1 032	6 608	1 980	7 154	465	1 090	1 511
89	Berlin	40	26 596	5 570	21 026	10 395	1 060	3 929	3 518	180	644	350	1 792	137	83	451
90	Brandenburg	48	20 265	3 849	16 417	8 520	825	2 866	2 629	144	551	231	1 258	80	137	402
91	Bremen	12	8 254	1 600	6 654	3 447	463	1 225	1 161	102	181	63	324	46	105	82
92	Hamburg	27	18 077	3 762	14 316	7 379	1 100	2 421	2 718	63	276	205	1 034	88	132	1 021
93	Hessen	105	43 819	7 805	36 014	17 107	933	6 454	5 797	696	1 615	719	2 927	213	485	788
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	12 436	2 280	10 155	4 933	735	1 852	1 723	139	382	206	842	44	35	396
95	Niedersachsen	157	55 584	10 079	45 505	21 047	781	8 053	7 480	688	2 570	927	3 935	288	517	1 113
96	Nordrhein-Westfalen	278	150 787	28 305	122 482	59 054	2 869	21 358	19 253	1 169	6 725	2 821	10 336	579	1 188	2 042
97	Rheinland-Pfalz	61	31 292	5 197	26 094	12 128	499	4 323	3 938	478	1 835	615	2 164	160	454	685
98	Saarland	19	8 877	1 461	7 415	3 567	280	1 278	952	131	525	161	591	44	166	337
99	Sachsen.....	66	32 617	6 151	26 466	13 493	985	4 365	4 901	51	624	395	2 026	181	429	668
100	Sachsen-Anhalt.....	38	17 918	3 259	14 658	7 136	484	2 767	2 549	172	432	267	1 129	78	128	242
101	Schleswig-Holstein.....	51	17 158	3 004	14 153	6 685	341	2 218	2 105	324	882	293	1 260	139	249	1 075
102	Thüringen.....	33	19 760	3 550	16 211	7 635	497	2 880	2 763	225	700	297	1 393	111	206	220

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und ohne Personal der Ausbildungsstätten.

3 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

4 Ohne Personal der Ausbildungsstätten und Schüler/-innen bzw. Auszubildende.

2 Krankenhäuser 2015

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.2.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Insgesamt ²	Ärztliches Personal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zusammen	davon										
						Pflegedienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med. techn. Dienst	Funktionsdienst	klinisches Hauspersonal	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	technischer Dienst	Verwaltungsdienst	Sonderdienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
	Krankenhäuser insgesamt	1 956	22 656	3 034	19 623	6 685	532	2 604	2 362	1 255	3 710	695	2 022	100	191	687
	nach der Bettenzahl															
1	KH mit 0 Betten ⁵	63	44	7	37	8	5	10	6	4	5	1	3	1	0	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	369	501	232	269	141	71	39	12	13	19	0	35	1	9	8
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	238	908	237	672	242	1	105	91	51	106	6	54	5	11	0
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	253	1 549	263	1 287	352	8	213	187	95	189	47	169	4	31	67
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	173	1 729	248	1 481	597	62	156	192	79	211	35	175	4	32	54
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	260	2 524	417	2 107	461	61	350	195	334	541	65	132	4	25	23
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	191	2 150	328	1 822	470	174	265	124	203	384	98	261	12	5	60
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	137	2 695	611	2 084	583	4	270	182	224	459	103	228	7	28	28
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	98	3 194	279	2 915	761	60	473	360	128	585	133	450	16	10	62
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	79	1 387	204	1 183	343	31	160	119	59	286	75	132	5	4	13
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	95	5 975	209	5 766	2 728	56	563	894	66	924	131	381	42	36	372
	nach der Trägerschaft															
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	577	13 989	1 167	12 822	4 252	227	1 691	1 581	713	2 558	523	1 376	72	57	618
13	- in privatrechtlicher Form.....	347	8 332	946	7 385	1 980	82	1 186	782	494	1 574	350	962	33	23	218
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	230	5 658	221	5 437	2 272	145	505	799	218	984	172	414	39	34	400
15	- rechtlich unselbstständig.....	95	1 457	92	1 365	476	65	223	195	121	209	15	110	4	13	35
16	- rechtlich selbstständig.....	135	4 200	129	4 072	1 796	80	282	605	97	775	157	303	35	21	365
17	Freiwilligkeitskrankenhäuser.....	679	4 448	638	3 811	1 250	41	393	410	369	823	99	403	18	46	43
18	Private Krankenhäuser.....	700	4 219	1 229	2 990	1 183	264	520	370	174	328	74	243	10	88	27
	davon:															
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 619	20 989	2 949	18 041	6 209	108	2 457	2 282	1 015	3 441	562	1 806	90	179	681
20	KH bis 49 Betten.....	297	375	207	169	77	8	21	7	9	19	0	26	-	9	4
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	191	843	220	624	241	-	98	89	44	82	4	52	5	10	0
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	208	1 484	257	1 228	343	-	204	181	87	179	47	162	4	21	67
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	148	1 507	244	1 263	512	1	123	176	59	188	23	147	3	32	54
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	228	2 223	410	1 813	387	5	329	189	235	467	60	118	3	24	21
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	162	1 622	326	1 296	300	6	222	99	140	314	41	166	7	5	60
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	121	2 467	599	1 869	577	2	265	182	189	398	47	178	4	28	28
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	94	3 126	278	2 848	712	11	472	349	128	585	133	444	16	10	62
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	76	1 384	204	1 180	342	30	160	119	58	285	75	132	5	4	13
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	34	1 612	77	1 534	436	17	281	233	3	217	119	232	14	-	32
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	60	4 346	128	4 219	2 283	29	282	659	63	707	12	150	28	36	340
	nach der Zulassung															
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	35	3 346	109	3 238	1 683	25	255	539	3	595	7	88	26	43	337
32	Plankrankenhäuser.....	1 351	17 148	2 618	14 530	4 364	76	2 166	1 696	1 006	2 842	555	1 710	64	127	344
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	65	142	58	83	43	-	10	20	6	-	-	4	-	-	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	168	354	164	190	119	8	26	27	-	4	-	4	-	9	-
	nach der Trägerschaft															
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	483	13 045	1 135	11 910	4 074	59	1 669	1 552	537	2 358	400	1 199	64	57	615
36	KH bis 99 Betten.....	56	149	46	103	20	-	20	1	6	43	1	12	-	1	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	99	1 181	180	1 001	250	1	143	164	62	209	31	128	1	15	93
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	173	2 771	446	2 325	476	5	448	150	299	642	71	203	6	31	76
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	155	8 944	463	8 481	3 329	52	1 058	1 237	171	1 464	298	856	57	11	447

2 Krankenhäuser 2015

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.2.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			insgesamt ²	Ärztliches Personal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zusammen	davon										
						Pflegedienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med. techn. Dienst	Funktionsdienst	klinisches Hauspersonal	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	technischer Dienst	Verwaltungsdienst	Sonderdienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	567	4 311	617	3 694	1 235	31	377	400	338	806	99	388	16	36	39
41	KH bis 99 Betten	79	154	31	122	33	-	20	8	14	25	3	16	4	-	-
42	KH mit 100 bis 199 Betten	160	1 073	109	964	429	-	60	123	42	141	24	116	5	25	28
43	KH mit 200 bis 499 Betten	252	2 182	381	1 801	536	8	192	208	202	447	47	162	1	7	11
44	KH mit 500 und mehr Betten	76	902	95	806	238	23	105	62	79	194	26	93	6	3	-
45	- Private Krankenhäuser.....	569	3 633	1 197	2 437	899	19	412	330	140	278	63	220	10	86	27
46	KH bis 99 Betten	353	916	349	567	265	8	79	88	33	33	1	49	1	19	5
47	KH mit 100 bis 199 Betten	97	737	212	525	176	-	124	70	42	18	16	65	1	13	-
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	1 359	508	851	254	-	177	113	64	90	30	97	8	18	22
49	KH mit 500 und mehr Betten	33	622	128	494	205	12	32	59	1	137	17	8	-	36	-
	nach der Förderung															
50	Geförderte Krankenhäuser	1 218	17 566	2 111	15 455	5 457	94	1 986	1 960	898	3 009	486	1 439	86	134	584
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	168	2 927	615	2 312	590	7	435	275	111	428	75	359	3	36	97
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	233	496	222	273	162	8	36	47	6	4	-	9	-	9	-
	nach der Zahl der Fachabteilungen															
53	KH mit 1 Fachabteilung	378	836	195	640	258	-	105	26	45	82	12	98	4	10	9
54	KH mit 2 Fachabteilungen	145	683	226	456	180	1	83	66	31	31	10	50	1	6	2
55	KH mit 3 Fachabteilungen	130	1 107	253	855	261	8	124	102	67	110	26	150	4	13	40
56	KH mit 4 Fachabteilungen	125	740	167	573	153	-	86	99	17	135	11	62	1	9	28
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	268	2 953	482	2 471	783	39	303	313	167	547	62	206	7	83	32
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	188	2 326	436	1 890	441	15	377	152	200	505	53	153	5	4	102
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	112	2 474	289	2 186	768	7	297	244	190	389	57	223	14	3	31
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	157	3 234	560	2 675	623	7	389	296	155	572	189	433	13	6	38
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	116	6 637	341	6 295	2 742	31	694	985	143	1 071	142	432	42	43	399
	nach dem Anteil der Belegbetten															
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	99	83	37	46	6	-	-	9	4	21	0	5	-	2	-
63	- Sonstige Krankenhäuser	337	1 667	85	1 582	476	424	147	80	240	269	134	215	11	12	7
	davon:															
64	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	274	1 623	78	1 545	468	419	137	74	236	264	132	212	10	12	7
65	KH bis 99 Betten	119	191	43	148	66	65	26	7	11	25	2	12	1	1	4
66	KH mit 100 bis 199 Betten	70	288	10	278	95	69	42	22	28	32	12	35	1	10	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten	77	1 057	21	1 036	248	226	69	31	196	205	118	159	8	1	3
68	KH mit 500 und mehr Betten	8	87	4	83	60	59	1	14	1	1	-	6	-	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	63	44	7	37	8	5	10	6	4	5	1	3	1	0	-
	nachrichtlich:															
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und ohne Personal der Ausbildungsstätten.

3 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

4 Ohne Personal der Ausbildungsstätten und Schüler/-innen bzw. Auszubildende.

5 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2015

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.2.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Insgesamt ²	Ärztliches Personal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zusammen	davon										
						Pflegedienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med. techn. Dienst	Funktionsdienst	Klinisches Hauspersonal	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	technischer Dienst	Verwaltungsdienst	Sonderdienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
	Krankenhäuser insgesamt															
1	Deutschland.....	1 956	22 656	3 034	19 623	6 685	532	2 604	2 362	1 255	3 710	695	2 022	100	191	687
2	Baden-Württemberg	268	2 663	444	2 220	921	41	161	263	102	547	22	169	8	26	21
3	Bayern	360	6 393	861	5 532	1 309	134	745	613	249	1 361	372	801	37	45	209
4	Berlin	81	1 700	205	1 495	801	39	238	188	29	85	8	129	2	14	-
5	Brandenburg	56	391	146	245	91	6	105	18	0	2	4	21	4	-	-
6	Bremen	14	213	28	186	112	59	41	17	-	6	2	8	-	-	-
7	Hamburg	54	327	99	228	137	14	38	30	-	2	2	15	-	4	-
8	Hessen	162	2 119	207	1 911	543	4	187	163	190	543	83	160	8	35	70
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	149	84	65	9	0	11	15	1	5	-	9	0	16	-
10	Niedersachsen	191	2 646	316	2 330	554	169	483	276	377	358	53	213	9	8	32
11	Nordrhein-Westfalen	352	3 149	186	2 963	1 270	25	235	436	208	439	85	265	21	3	19
12	Rheinland-Pfalz	90	423	92	331	41	-	37	43	45	121	18	22	-	3	-
13	Saarland	22	97	8	89	9	-	28	7	16	11	2	16	-	-	-
14	Sachsen.....	78	378	86	292	106	17	24	53	12	42	26	23	1	4	30
15	Sachsen-Anhalt.....	48	394	92	302	83	0	76	63	4	32	3	16	4	22	-
16	Schleswig-Holstein.....	97	1 446	89	1 357	654	19	177	169	18	156	15	154	6	9	306
17	Thüringen.....	44	171	93	78	45	5	17	9	4	1	1	0	-	2	-
	nach der Trägerschaft															
	- Öffentliche Krankenhäuser															
18	Deutschland.....	577	13 989	1 167	12 822	4 252	227	1 691	1 581	713	2 558	523	1 376	72	57	618
19	Baden-Württemberg	94	2 056	268	1 789	759	35	121	200	75	469	16	123	3	23	19
20	Bayern	161	4 768	379	4 389	777	126	655	442	168	1 250	348	691	30	29	174
21	Berlin	3	823	6	817	453	-	114	129	-	44	1	74	-	1	-
22	Brandenburg	22	97	52	45	43	1	0	2	-	-	-	-	-	-	-
23	Bremen	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	4	61	20	41	3	-	17	12	-	1	1	8	-	-	-
25	Hessen	52	1 436	144	1 292	401	1	154	106	87	335	68	130	8	2	53
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	38	7	31	2	-	10	8	-	5	-	7	0	-	-
27	Niedersachsen	48	1 436	99	1 336	238	7	321	158	273	185	28	131	3	-	27
28	Nordrhein-Westfalen	79	1 695	35	1 659	1 014	22	83	324	61	93	25	42	18	-	19
29	Rheinland-Pfalz	16	82	16	66	5	-	2	32	-	4	18	6	-	-	-
30	Saarland	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Sachsen.....	34	66	25	41	25	16	1	1	12	1	-	2	-	-	27
32	Sachsen-Anhalt.....	12	71	38	33	5	-	3	0	4	17	2	2	2	-	-
33	Schleswig-Holstein.....	16	1 146	37	1 109	469	19	160	148	17	146	14	147	6	3	299
34	Thüringen.....	15	38	28	10	3	-	4	3	-	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2015

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.2.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Insgesamt ²	Ärztliches Personal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zusammen	davon										
						Pflegedienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med. techn. Dienst	Funktionsdienst	Klinisches Hauspersonal	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	technischer Dienst	Verwaltungsdienst	Sonderdienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
- Freigemeinnützige Krankenhäuser																
35	Deutschland.....	679	4 448	638	3 811	1 250	41	393	410	369	823	99	403	18	46	43
36	Baden-Württemberg.....	62	334	61	273	109	5	12	35	26	54	6	24	4	3	2
37	Bayern.....	48	566	46	520	319	-	25	107	1	50	1	10	4	2	24
38	Berlin.....	33	495	94	402	152	22	98	31	22	35	6	49	2	5	-
39	Brandenburg.....	15	54	13	40	16	-	18	2	-	-	-	1	2	-	-
40	Bremen.....	5	24	13	11	5	-	4	0	-	2	-	0	-	-	-
41	Hamburg.....	12	35	7	27	23	2	1	1	-	1	0	1	-	-	-
42	Hessen.....	42	325	38	287	71	3	16	38	80	54	9	18	0	0	7
43	Mecklenburg-Vorpommern.....	12	11	10	1	0	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-
44	Niedersachsen.....	71	442	74	367	74	2	34	45	44	112	10	47	2	1	5
45	Nordrhein-Westfalen.....	235	1 315	130	1 186	232	1	116	76	147	347	56	206	2	3	-
46	Rheinland-Pfalz.....	56	330	66	264	36	-	35	11	45	117	0	17	-	3	-
47	Saarland.....	12	9	6	3	0	-	0	-	-	0	-	3	-	-	-
48	Sachsen.....	16	228	14	214	73	0	20	51	-	37	9	20	1	3	3
49	Sachsen-Anhalt.....	18	78	23	55	5	0	3	6	-	14	1	4	1	22	-
50	Schleswig-Holstein.....	31	151	16	135	125	1	4	2	2	-	1	2	-	1	3
51	Thüringen.....	11	52	27	25	11	5	5	5	1	1	1	0	-	2	-
- Private Krankenhäuser																
52	Deutschland.....	700	4 219	1 229	2 990	1 183	264	520	370	174	328	74	243	10	88	27
53	Baden-Württemberg.....	112	273	115	158	53	2	28	29	-	24	1	22	1	-	0
54	Bayern.....	151	1 059	436	623	213	8	65	64	80	61	23	101	2	14	12
55	Berlin.....	45	382	106	276	196	17	26	28	7	6	-	6	-	8	-
56	Brandenburg.....	19	240	81	160	32	4	86	14	0	2	4	20	2	-	-
57	Bremen.....	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg.....	38	232	72	160	111	12	20	18	-	1	0	6	-	4	-
59	Hessen.....	68	358	26	333	71	-	16	18	23	154	6	12	-	34	10
60	Mecklenburg-Vorpommern.....	20	100	67	33	7	0	1	7	1	-	-	1	-	16	-
61	Niedersachsen.....	72	768	142	626	243	161	129	73	60	61	15	36	4	7	0
62	Nordrhein-Westfalen.....	38	138	20	118	24	2	36	35	-	-	5	17	1	-	-
63	Rheinland-Pfalz.....	18	11	10	1	0	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-
64	Saarland.....	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
65	Sachsen.....	28	84	48	37	9	1	3	1	-	4	18	1	-	1	-
66	Sachsen-Anhalt.....	18	245	31	214	73	-	70	57	-	2	-	11	1	-	-
67	Schleswig-Holstein.....	50	150	36	114	60	0	14	19	-	10	-	5	0	5	5
68	Thüringen.....	18	81	38	43	31	-	8	2	3	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2015

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.2.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Insgesamt ²	Ärztliches Personal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zusammen	davon										
						Pflegedienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med. techn. Dienst	Funktionsdienst	Klinisches Hauspersonal	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	technischer Dienst	Verwaltungsdienst	Sonderdienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser																
69	Deutschland.....	1 619	20 989	2 949	18 041	6 209	108	2 457	2 282	1 015	3 441	562	1 806	90	179	681
70	Baden-Württemberg	202	2 472	409	2 064	894	19	139	257	80	491	16	153	8	26	20
71	Bayern	298	5 656	843	4 814	1 184	13	729	592	151	1 199	253	634	28	43	207
72	Berlin	71	1 662	202	1 459	780	19	232	187	29	80	8	129	1	14	-
73	Brandenburg	51	355	146	210	76	1	91	15	0	2	4	18	4	-	-
74	Bremen	12	118	28	90	52	-	23	12	-	2	-	1	-	-	-
75	Hamburg	49	327	99	228	137	14	38	30	-	2	2	15	-	4	-
76	Hessen	140	2 089	205	1 884	543	4	187	163	163	543	83	160	8	35	70
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	148	84	64	9	0	10	15	1	5	-	9	0	16	-
78	Niedersachsen	163	2 299	309	1 990	393	9	440	248	313	332	47	201	9	8	32
79	Nordrhein-Westfalen	292	3 119	182	2 937	1 266	23	234	435	201	434	85	257	21	3	19
80	Rheinland-Pfalz	73	391	87	305	39	-	32	41	38	112	18	22	-	3	-
81	Saarland	20	97	8	89	9	-	28	7	16	11	2	16	-	-	-
82	Sachsen.....	70	338	82	256	87	1	23	51	-	41	26	23	1	4	30
83	Sachsen-Anhalt.....	40	333	89	244	59	-	62	54	4	31	3	16	3	12	-
84	Schleswig-Holstein.....	65	1 418	88	1 330	637	2	172	167	17	156	15	153	6	8	304
85	Thüringen.....	40	168	91	77	44	5	17	9	3	1	1	0	-	2	-
nach der Zulassung																
darunter: Plankrankenhäuser																
86	Deutschland.....	1 351	17 148	2 618	14 530	4 364	76	2 166	1 696	1 006	2 842	555	1 710	64	127	344
87	Baden-Württemberg	151	2 206	270	1 936	865	19	118	229	78	460	16	144	8	17	20
88	Bayern	236	4 863	812	4 051	1 002	3	631	547	148	775	252	625	27	43	178
89	Berlin	40	1 072	123	949	530	19	116	89	29	79	8	91	1	7	-
90	Brandenburg	48	336	139	198	64	1	91	15	0	2	4	18	4	-	-
91	Bremen	12	118	28	90	52	-	23	12	-	2	-	1	-	-	-
92	Hamburg	27	259	72	187	134	14	21	18	-	2	1	8	-	3	-
93	Hessen	105	1 876	194	1 682	515	4	187	158	163	411	83	156	8	2	70
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	93	62	31	6	0	0	7	1	1	-	-	-	16	-
95	Niedersachsen	157	2 268	309	1 960	383	9	437	248	313	325	43	195	8	8	32
96	Nordrhein-Westfalen	278	1 841	181	1 660	313	1	218	153	200	434	85	250	4	3	-
97	Rheinland-Pfalz	61	390	86	305	39	-	32	41	38	112	18	22	-	3	-
98	Saarland	19	97	8	89	9	-	28	7	16	11	2	16	-	-	-
99	Sachsen.....	66	335	81	254	86	1	22	51	-	41	26	23	1	4	30
100	Sachsen-Anhalt.....	38	325	82	244	59	-	62	54	4	31	3	16	3	12	-
101	Schleswig-Holstein.....	51	939	87	852	292	2	162	59	17	155	15	145	0	8	15
102	Thüringen.....	33	131	86	45	15	5	17	9	-	1	1	0	-	2	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und ohne Personal der Ausbildungsstätten.

3 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

4 Ohne Personal der Ausbildungsstätten und Schüler/-innen bzw. Auszubildende.

2 Krankenhäuser 2015

2.4 Personalbelastungszahlen

2.4.1 Nach belegten Betten

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Anzahl der Krankenhäuser insgesamt	Personalbelastungszahl je Vollkraft ²					
			Anzahl der durchschnittlich je Vollkraft pro Arbeitstag zu versorgenden belegten Betten ³ vom					
			Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung			Personal mit direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung		
			darunter vom			darunter vom		
			ärztlichen Dienst ⁴	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst	ärztlichen Dienst ⁴	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst
	Krankenhäuser insgesamt	1 956	12,5	6,0	13,3	12,2	5,9	13,1
	nach der Bettenzahl							
1	KH mit 0 Betten ⁵	63	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	369	19,9	6,1	17,6	16,7	5,9	17,1
3	KH mit 50 bis 99 Betten	238	21,0	6,7	18,5	19,5	6,5	17,9
4	KH mit 100 bis 149 Betten	253	18,7	6,4	18,8	17,9	6,3	18,2
5	KH mit 150 bis 199 Betten	173	15,5	6,4	18,3	15,0	6,2	17,9
6	KH mit 200 bis 299 Betten	260	14,8	6,3	19,6	14,4	6,2	19,0
7	KH mit 300 bis 399 Betten	191	15,2	6,5	19,3	14,9	6,4	18,9
8	KH mit 400 bis 499 Betten	137	13,6	6,2	17,3	13,1	6,1	16,9
9	KH mit 500 bis 599 Betten	98	12,7	6,1	15,9	12,4	6,0	15,3
10	KH mit 600 bis 799 Betten	79	12,3	6,0	15,4	12,2	6,0	15,2
11	KH mit 800 und mehr Betten	95	8,7	5,3	7,5	8,7	5,2	7,4
	nach der Trägerschaft							
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	577	11,1	5,7	10,7	11,0	5,5	10,5
13	- in privatrechtlicher Form.....	347	12,8	6,0	16,0	12,5	5,9	15,4
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	230	9,5	5,3	7,5	9,5	5,2	7,4
15	- rechtlich unselbstständig.....	95	11,9	5,6	10,6	11,8	5,5	10,4
16	- rechtlich selbstständig.....	135	8,7	5,2	6,6	8,7	5,1	6,6
17	Freiwillige Krankenhäuser.....	679	14,1	6,2	17,3	13,9	6,1	17,1
18	Private Krankenhäuser.....	700	14,4	6,7	18,0	13,7	6,5	17,5
	nach Ländern							
19	Deutschland.....	1 956	12,5	6,0	13,3	12,2	5,9	13,1
20	Baden-Württemberg	268	11,3	5,8	11,3	11,1	5,6	11,2
21	Bayern	360	12,3	5,9	12,1	11,8	5,7	11,8
22	Berlin	81	10,6	6,2	12,8	10,4	5,9	12,3
23	Brandenburg	56	14,9	6,4	19,2	14,4	6,3	18,6
24	Bremen	14	12,1	5,6	15,7	11,9	5,4	15,2
25	Hamburg	54	10,2	5,7	13,0	10,0	5,6	12,8
26	Hessen	162	13,5	6,1	14,8	13,3	5,9	14,5
27	Mecklenburg-Vorpommern	39	11,5	5,6	11,3	11,2	5,6	11,2
28	Niedersachsen	191	13,1	6,2	12,9	12,7	6,1	12,4
29	Nordrhein-Westfalen	352	12,8	6,2	14,2	12,7	6,1	14,1
30	Rheinland-Pfalz	90	13,5	5,9	14,6	13,3	5,9	14,5
31	Saarland	22	13,1	5,7	13,9	13,0	5,7	13,7
32	Sachsen.....	78	12,9	5,9	15,6	12,7	5,9	15,5
33	Sachsen-Anhalt.....	48	13,1	6,0	11,8	12,8	5,9	11,6
34	Schleswig-Holstein.....	97	12,6	6,0	13,0	12,4	5,7	12,5
35	Thüringen.....	44	13,6	6,2	14,7	13,4	6,1	14,6
	davon:							
36	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 619	11,7	5,9	12,7	11,4	5,8	12,5
	nach der Bettenzahl							
38	KH bis 49 Betten	297	17,4	5,1	16,5	14,1	5,0	16,2
39	KH mit 50 bis 99 Betten	191	19,0	6,0	17,5	17,5	5,8	16,9
40	KH mit 100 bis 149 Betten	208	16,7	6,0	17,8	16,0	5,9	17,1
41	KH mit 150 bis 199 Betten	148	14,2	6,2	18,3	13,7	6,0	17,9
42	KH mit 200 bis 299 Betten	228	13,6	6,2	19,3	13,3	6,2	18,8
43	KH mit 300 bis 399 Betten	162	13,7	6,4	18,9	13,4	6,3	18,5
44	KH mit 400 bis 499 Betten	121	12,5	6,2	16,7	12,1	6,1	16,3
45	KH mit 500 bis 599 Betten	94	12,2	6,1	15,6	12,0	5,9	15,0
46	KH mit 600 bis 799 Betten	76	12,1	6,0	15,2	11,9	6,0	15,0
47	KH mit 800 bis 999 Betten	34	11,0	5,9	12,1	10,9	5,7	11,8
48	KH mit 1 000 und mehr Betten	60	8,1	5,1	6,6	8,0	5,0	6,5
	nach der Zulassung							
49	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	35	6,3	4,6	4,4	6,2	4,4	4,4
50	Plankrankenhäuser.....	1 351	13,0	6,1	16,5	12,7	6,0	16,2
51	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	65	19,1	5,3	12,6	18,0	5,3	12,5
52	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	168	12,6	5,5	19,5	9,5	5,0	18,1
	nach der Förderung							
53	Geförderte Krankenhäuser	1 218	11,5	5,9	12,5	11,3	5,8	12,3
54	Teilweise geförderte Krankenhäuser	168	12,8	6,0	15,5	12,2	5,9	14,9
55	Nicht geförderte Krankenhäuser	233	16,9	5,4	13,9	14,6	5,2	13,6

2 Krankenhäuser 2015
 2.4 Personalbelastungszahlen
 2.4.1 Nach belegten Betten

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Anzahl der Krankenhäuser insgesamt	Personalbelastungszahl je Vollkraft ²					
			Anzahl der durchschnittlich je Vollkraft pro Arbeitstag zu versorgenden belegten Betten ³ vom					
			Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung			Personal mit direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung		
			darunter vom			darunter vom		
			ärztlichen Dienst ⁴	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst	ärztlichen Dienst ⁴	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst
56	- Sonstige Krankenhäuser	337	29,2	7,0	21,2	28,9	6,9	20,9
	davon:							
	- Krankenhäuser mit aussch. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	274	29,8	7,0	21,6	29,5	6,9	21,3
57	KH bis 99 Betten	119	29,0	9,8	21,4	27,6	9,5	20,9
58	KH mit 100 bis 199 Betten	70	30,3	7,5	20,9	30,1	7,4	20,5
59	KH mit 200 bis 499 Betten	77	29,7	6,6	21,5	29,6	6,5	21,2
60	KH mit 500 und mehr Betten	8	30,2	6,4	23,8	30,0	6,3	23,8
61	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	63	-	-	-	-	-	-
62	nachrichtlich:							
63	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-

- 1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.
- 2 Die Personalbelastungszahl bezieht sich nur auf das vollstationäre Leistungsgeschehen. Ambulante und teilstationäre Leistungen fließen nicht in diese Maßzahl ein.
- 3 Neue Berechnungsmethode ab 2009 auf der Grundlage der Jahresarbeitszeit: (Berechnungs-/Belegungstage * 24h) / (Vollkräfte * 220 [Arbeitstage im Jahr] * 8h). Sie gibt an, wie viele vollstationär belegte Betten eine Vollkraft pro Arbeitstag durchschnittlich zu betreuen hatte.
- 4 Ohne nicht hauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.
- 5 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2015

2.4 Personalbelastungszahlen

2.4.2 Nach Fällen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Anzahl der Krankenhäuser insgesamt	Personalbelastungszahl je Vollkraft ²					
			Anzahl der durchschnittlich je Vollkraft im Berichtsjahr zu versorgenden Fälle ³ vom					
			Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung			Personal mit direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung		
			darunter vom			darunter vom		
			ärztlichen Dienst ⁴	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst	ärztlichen Dienst ⁴	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst
	Krankenhäuser insgesamt.....	1 956	125	60	133	122	59	131
	nach der Bettenzahl							
1	KH mit 0 Betten ⁵	63	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	369	183	56	162	154	54	158
3	KH mit 50 bis 99 Betten	238	166	53	146	154	52	142
4	KH mit 100 bis 149 Betten	253	168	57	169	161	56	163
5	KH mit 150 bis 199 Betten	173	152	62	179	147	60	174
6	KH mit 200 bis 299 Betten	260	151	64	200	148	64	195
7	KH mit 300 bis 399 Betten	191	149	63	189	146	63	185
8	KH mit 400 bis 499 Betten	137	139	64	177	134	63	174
9	KH mit 500 bis 599 Betten	98	134	64	168	132	63	162
10	KH mit 600 bis 799 Betten	79	127	62	158	125	61	156
11	KH mit 800 und mehr Betten	95	88	54	76	88	52	75
	nach der Trägerschaft							
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	577	111	57	106	109	55	104
13	- in privatrechtlicher Form.....	347	136	64	170	133	62	164
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	230	86	48	68	86	47	68
15	- rechtlich unselbstständig.....	95	102	48	91	102	47	90
16	- rechtlich selbstständig.....	135	81	49	62	81	47	61
17	Freiwillige Krankenhäuser.....	679	145	64	179	143	63	177
18	Private Krankenhäuser.....	700	136	63	170	129	62	165
	nach Ländern							
19	Deutschland.....	1 956	125	60	133	122	59	131
20	Baden-Württemberg	268	112	57	112	110	56	111
21	Bayern	360	124	59	123	120	58	119
22	Berlin	81	105	62	126	102	58	122
23	Brandenburg	56	139	60	179	134	59	174
24	Bremen	14	130	59	167	127	58	162
25	Hamburg	54	99	55	126	97	54	125
26	Hessen	162	133	60	145	130	58	142
27	Mecklenburg-Vorpommern	39	120	58	118	117	58	118
28	Niedersachsen	191	133	63	131	130	62	127
29	Nordrhein-Westfalen	352	128	62	142	127	61	141
30	Rheinland-Pfalz	90	138	60	149	136	60	148
31	Saarland	22	133	58	142	133	58	140
32	Sachsen.....	78	127	59	154	126	58	153
33	Sachsen-Anhalt.....	48	133	61	120	130	60	118
34	Schleswig-Holstein.....	97	123	59	126	121	55	122
35	Thüringen.....	44	130	59	140	127	58	139
	davon:							
36	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 619	126	64	138	124	63	136
	nach der Bettenzahl							
38	KH bis 49 Betten	297	230	68	219	186	66	214
39	KH mit 50 bis 99 Betten	191	183	58	168	168	56	162
40	KH mit 100 bis 149 Betten	208	179	65	191	171	63	184
41	KH mit 150 bis 199 Betten	148	160	70	206	154	68	201
42	KH mit 200 bis 299 Betten	228	157	72	223	153	71	216
43	KH mit 300 bis 399 Betten	162	154	72	213	151	71	209
44	KH mit 400 bis 499 Betten	121	141	70	188	136	69	184
45	KH mit 500 bis 599 Betten	94	134	66	171	132	65	165
46	KH mit 600 bis 799 Betten	76	128	64	161	126	63	159
47	KH mit 800 bis 999 Betten	34	114	61	125	113	59	122
48	KH mit 1 000 und mehr Betten	60	82	52	66	81	50	66
	nach der Zulassung							
49	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	35	63	46	44	63	44	44
50	Plankrankenhäuser.....	1 351	142	67	181	139	66	177
51	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	65	123	34	81	116	34	80
52	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	168	181	80	281	137	72	260
	nach der Förderung							
53	Geförderte Krankenhäuser	1 218	125	64	135	123	63	133
54	Teilweise geförderte Krankenhäuser	168	140	66	169	134	65	163
55	Nicht geförderte Krankenhäuser	233	143	46	118	124	44	116

2 Krankenhäuser 2015
 2.4 Personalbelastungszahlen
 2.4.2 Nach Fällen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Anzahl der Krankenhäuser insgesamt	Personalbelastungszahl je Vollkraft ²					
			Anzahl der durchschnittlich je Vollkraft im Berichtsjahr zu versorgenden Fälle ³ vom					
			Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung			Personal mit direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung		
			darunter vom			darunter vom		
	ärztlichen Dienst ⁴	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst	ärztlichen Dienst ⁴	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst		
56	- Sonstige Krankenhäuser	337	88	21	63	87	21	63
	davon:							
	- Krankenhäuser mit aussch. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	274	89	21	65	88	21	64
57	KH bis 99 Betten	119	72	24	53	69	24	52
58	KH mit 100 bis 199 Betten	70	83	21	58	83	20	57
59	KH mit 200 bis 499 Betten	77	95	21	69	94	21	68
60	KH mit 500 und mehr Betten	8	94	20	74	93	19	74
61	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	63	-	-	-	-	-	-
62	nachrichtlich:							
63	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-

- 1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.
- 2 Die Personalbelastungszahl bezieht sich nur auf das vollstationäre Leistungsgeschehen. Ambulante und teilstationäre Leistungen fließen nicht in diese Maßzahl ein.
- 3 Berechnung: Fallzahl dividiert durch Vollkräfte im Jahresdurchschnitt. Sie gibt an, wie viele vollstationäre Fälle eine Vollkraft im Berichtsjahr durchschnittlich zu betreuen hatte.
- 4 Ohne nicht hauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.
- 5 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2015

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.1 Nach funktionaler Stellung und Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen					Ärztliche Volkkräfte im Jahresdurchschnitt ²	Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		Nachrichtlich Zahnärzte und -ärztinnen
			zusammen	danunter		Oberärzte und -ärztinnen	Assistenzärzte und -ärztinnen		Belegärzte und -ärztinnen	von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ³	
				teilleitend bzw. geringfügig beschäftigt	leitende Ärzte und Ärztinnen						
Anzahl											
	Krankenhäuser insgesamt	1 956	174 391	38 922	14 491	41 947	117 953	154 364	5 113	347	1 472
	nach der Bettenzahl										
1	KH mit 0 Betten ⁴	63	189	107	51	46	92	138	1	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	369	1 652	708	450	432	770	1 227	1 009	82	66
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	238	3 847	1 247	610	879	2 358	3 083	800	78	-
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	253	7 225	1 873	941	1 828	4 456	6 312	481	61	2
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	173	8 366	2 149	904	2 089	5 373	7 273	340	7	1
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	260	18 687	4 742	1 805	4 627	12 255	16 326	807	45	3
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	191	19 033	4 528	1 678	4 861	12 494	16 647	622	12	-
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	137	19 494	4 401	1 644	4 957	12 893	17 169	333	14	2
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	98	18 529	4 100	1 429	4 717	12 383	16 336	255	6	10
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	79	19 512	4 293	1 447	4 775	13 290	17 098	241	10	28
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	95	57 857	10 774	3 532	12 736	41 589	52 755	224	32	1 360
	nach der Trägerschaft										
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	577	95 467	19 964	6 796	22 211	66 460	85 496	1 422	42	1 279
13	- in privatrechtlicher Form.....	347	46 832	10 647	3 732	11 557	31 543	41 495	907	19	40
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	230	48 635	9 317	3 064	10 654	34 917	44 001	515	23	1 239
15	- rechtlich unselbstständig.....	95	12 238	2 757	925	2 575	8 738	10 893	150	5	171
16	- rechtlich selbstständig.....	135	36 397	6 560	2 139	8 079	26 179	33 108	365	18	1 068
17	Freiwillige Krankenhäuser.....	679	51 573	12 675	4 701	13 020	33 852	45 134	1 922	131	17
18	Private Krankenhäuser.....	700	27 351	6 283	2 994	6 716	17 641	23 734	1 769	174	176
	davon:										
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 619	165 776	35 933	13 777	40 108	111 891	147 228	5 108	345	1 472
	nach der Bettenzahl										
20	KH bis 49 Betten.....	297	1 173	473	367	324	482	879	1 007	80	66
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	191	3 234	996	536	755	1 943	2 585	798	78	-
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	208	6 295	1 562	862	1 629	3 804	5 533	481	61	2
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	148	7 516	1 861	849	1 918	4 749	6 547	340	7	1
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	228	17 107	4 182	1 711	4 319	11 077	15 002	807	45	3
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	162	17 206	3 939	1 559	4 458	11 189	15 161	622	12	-
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	121	18 317	4 038	1 557	4 668	12 092	16 144	333	14	2
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	94	18 224	4 005	1 398	4 636	12 190	16 063	255	6	10
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	76	19 068	4 161	1 416	4 705	12 947	16 740	241	10	28
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	34	11 958	2 274	895	2 882	8 181	10 728	145	29	116
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	60	45 678	8 442	2 627	9 814	33 237	41 847	79	3	1 244
	nach der Zulassung										
31	Hochschulkliniken/Universitätskliniken.....	35	31 478	5 065	1 745	6 458	23 275	29 197	5	1	1 324
32	Plankrankenhäuser.....	1 351	132 591	30 438	11 641	33 223	87 727	116 576	4 426	280	82
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	65	1 102	276	162	289	651	947	59	4	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	168	605	154	229	138	238	508	618	60	66
	nach der Trägerschaft										
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	483	90 716	18 365	6 481	21 207	63 028	81 573	1 422	42	1 279
36	KH bis 99 Betten.....	56	568	142	94	125	349	502	157	11	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	99	3 867	951	476	995	2 396	3 359	247	8	1
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	173	18 704	4 215	1 660	4 780	12 264	16 551	625	12	2
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	155	67 577	13 057	4 251	15 307	48 019	61 160	393	11	1 276
40	- Freiwillige Krankenhäuser.....	567	49 711	12 012	4 530	12 624	32 557	43 605	1 920	131	17
41	KH bis 99 Betten.....	79	1 218	458	163	290	765	912	291	13	-
42	KH mit 100 bis 199 Betten.....	160	6 063	1 652	754	1 521	3 788	5 368	425	50	-
43	KH mit 200 bis 499 Betten.....	252	25 558	6 238	2 320	6 523	16 715	22 314	902	31	1
44	KH mit 500 und mehr Betten.....	76	16 872	3 664	1 293	4 290	11 289	15 010	302	37	16
45	- Private Krankenhäuser.....	569	25 349	5 556	2 766	6 277	16 306	22 050	1 766	172	176
46	KH bis 99 Betten.....	353	2 621	869	646	664	1 311	2 049	1 357	134	66
47	KH mit 100 bis 199 Betten.....	97	3 881	820	481	1 031	2 369	3 353	149	10	2
48	KH mit 200 bis 499 Betten.....	86	8 368	1 706	847	2 142	5 379	7 442	235	28	2
49	KH mit 500 und mehr Betten.....	33	10 479	2 161	792	2 440	7 247	9 206	25	-	106
	nach der Förderung										
50	Geförderte Krankenhäuser.....	1 218	148 363	32 070	11 916	35 829	100 618	131 916	3 865	242	1 398
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser.....	168	15 706	3 433	1 470	3 852	10 384	13 857	566	39	8
52	Nicht geförderte Krankenhäuser.....	233	1 707	430	391	427	889	1 455	677	64	66
	nach der Zahl der Fachabteilungen										
53	KH mit 1 Fachabteilung.....	378	4 406	1 163	614	1 098	2 694	3 750	585	80	64
54	KH mit 2 Fachabteilungen.....	145	3 496	876	483	887	2 126	3 060	220	33	2
55	KH mit 3 Fachabteilungen.....	130	5 216	1 123	554	1 314	3 348	4 638	324	46	-
56	KH mit 4 Fachabteilungen.....	125	6 511	1 564	739	1 615	4 157	5 713	453	9	2
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen.....	268	18 454	4 779	1 977	4 589	11 888	16 025	1 331	43	1
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen.....	188	18 474	4 235	1 781	4 701	11 992	16 190	851	59	3
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen.....	112	16 019	3 919	1 275	4 141	10 603	13 935	385	14	10
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen.....	157	32 638	6 965	2 521	8 273	21 844	28 642	659	45	64
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen.....	116	60 562	11 309	3 833	13 490	43 239	55 276	300	16	1 326
	nach dem Anteil der Belegbetten										
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	99	203	116	105	26	72	110	1 189	168	-

2 Krankenhäuser 2015

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.1 Nach funktionaler Stellung und Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen					Ärztliche Volkräfte im Jahresdurchschnitt ²	Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		Nachrichtlich Zahnärzte und -ärztinnen	
			zusammen	danunter		leitende Ärzte und Ärztinnen	Oberärzte und -ärztinnen		Assistenzärzte und -ärztinnen	Belegärzte und -ärztinnen		von Belegärzten/-Innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ³
				teilleitend- bzw. geringfügig beschäftigt								
Anzahl												
63	- Sonstige Krankenhäuser	337	8 615	2 989	714	1 839	6 062	7 137	5	2	-	
	davon:											
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten	274	8 426	2 882	663	1 793	5 970	6 999	4	2	-	
64	KH bis 99 Betten	119	1 092	486	157	232	703	847	4	2	-	
65	KH mit 100 bis 199 Betten	70	1 780	599	134	370	1 276	1 505	-	-	-	
66	KH mit 200 bis 499 Betten	77	4 584	1 512	300	1 000	3 284	3 835	-	-	-	
67	KH mit 500 und mehr Betten	8	970	285	72	191	707	813	-	-	-	
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken	63	189	107	51	46	92	138	1	-	-	
69	nachrichtlich:											
70	Bundeswehrkrankenhäuser	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

3 Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

4 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2015

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.2 Nach funktionaler Stellung und Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen				Ärztliche Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²	Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		Nachrichtlich Zahnärzte und -ärztinnen	
			zusammen	darunter teiltzeit- bzw. geringfügig beschäftigt	leitende Ärzte und Ärztinnen	Oberärzte und -ärztinnen		Assistenzärzte und -ärztinnen	Belegärzte und -ärztinnen		von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ³
Anzahl											
Krankenhäuser insgesamt											
1	Deutschland.....	1 956	174 391	38 922	14 491	41 947	117 953	154 364	5 113	347	1 472
2	Baden-Württemberg	268	21 718	5 365	1 700	5 054	14 964	19 031	615	61	176
3	Bayern	360	26 994	5 683	2 194	6 431	18 369	23 833	1 691	84	248
4	Berlin	81	8 897	2 175	660	1 597	6 640	7 861	242	15	135
5	Brandenburg	56	4 691	1 143	437	1 161	3 093	4 070	31	-	6
6	Bremen	14	1 857	534	173	494	1 190	1 631	-	-	11
7	Hamburg	54	5 811	1 333	468	1 077	4 266	5 054	160	11	32
8	Hessen	162	11 677	2 679	1 017	2 588	8 072	10 319	625	83	103
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	3 668	597	350	938	2 380	3 422	17	-	55
10	Niedersachsen	191	14 490	3 420	1 434	3 569	9 487	12 756	456	25	107
11	Nordrhein-Westfalen	352	39 921	8 496	3 194	10 396	26 331	35 629	493	14	327
12	Rheinland-Pfalz	90	7 835	1 786	648	2 032	5 155	6 816	229	17	77
13	Saarland	22	2 344	494	180	538	1 626	2 102	47	-	20
14	Sachsen.....	78	8 883	1 915	689	2 119	6 075	7 929	88	2	74
15	Sachsen-Anhalt.....	48	4 946	941	466	1 356	3 124	4 543	50	4	36
16	Schleswig-Holstein.....	97	5 706	1 467	444	1 287	3 975	4 886	336	31	58
17	Thüringen.....	44	4 953	894	437	1 310	3 206	4 483	33	-	7
nach der Trägerschaft											
- Öffentliche Krankenhäuser											
18	Deutschland.....	577	95 467	19 964	6 796	22 211	66 460	85 496	1 422	42	1 279
19	Baden-Württemberg	94	15 875	3 736	1 120	3 659	11 096	14 106	233	12	175
20	Bayern	161	20 816	4 161	1 454	4 890	14 472	18 552	698	22	245
21	Berlin	3	4 179	863	269	647	3 263	3 768	-	-	73
22	Brandenburg	22	2 744	713	254	687	1 803	2 357	3	-	6
23	Bremen	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	4	1 325	206	85	176	1 064	1 245	4	1	29
25	Hessen	52	6 557	1 479	546	1 407	4 604	5 886	166	-	-
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	1 559	281	140	366	1 053	1 480	7	-	53
27	Niedersachsen	48	7 120	1 532	536	1 717	4 867	6 348	62	2	107
28	Nordrhein-Westfalen	79	15 104	2 833	963	3 723	10 418	13 641	61	2	310
29	Rheinland-Pfalz	16	3 420	680	215	874	2 331	3 036	45	2	75
30	Saarland	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Sachsen.....	34	5 674	1 181	426	1 318	3 930	5 075	53	-	74
32	Sachsen-Anhalt.....	12	2 794	509	236	706	1 852	2 597	6	-	36
33	Schleswig-Holstein.....	16	3 252	768	174	745	2 333	2 833	55	1	58
34	Thüringen.....	15	2 278	383	198	601	1 479	2 092	16	-	7
- Freigemeinnützige Krankenhäuser											
35	Deutschland.....	679	51 573	12 675	4 701	13 020	33 852	45 134	1 922	131	17
36	Baden-Württemberg	62	4 059	1 089	296	960	2 803	3 451	122	2	-
37	Bayern	48	3 014	701	299	691	2 024	2 643	464	18	-
38	Berlin	33	3 321	924	224	664	2 433	2 822	23	-	-
39	Brandenburg	15	737	162	72	189	476	666	-	-	-
40	Bremen	5	425	108	36	114	275	380	-	-	-
41	Hamburg	12	1 734	527	158	371	1 205	1 417	40	-	-
42	Hessen	42	2 506	674	240	614	1 652	2 149	353	74	-
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	549	77	57	141	351	513	3	-	-
44	Niedersachsen	71	4 978	1 234	598	1 219	3 161	4 371	211	9	-
45	Nordrhein-Westfalen	235	21 795	5 046	1 918	5 850	14 027	19 372	374	12	17
46	Rheinland-Pfalz	56	4 082	1 006	388	1 084	2 610	3 509	167	14	-
47	Saarland	12	783	189	74	185	524	698	34	-	-
48	Sachsen.....	16	919	262	87	221	611	813	21	2	-
49	Sachsen-Anhalt.....	18	1 009	212	101	294	614	924	4	-	-
50	Schleswig-Holstein.....	31	896	309	73	212	611	701	99	-	-
51	Thüringen.....	11	766	155	80	211	475	705	7	-	-
- Private Krankenhäuser											
52	Deutschland.....	700	27 351	6 283	2 994	6 716	17 641	23 734	1 769	174	176
53	Baden-Württemberg	112	1 784	540	284	435	1 065	1 474	260	47	1
54	Bayern	151	3 164	821	441	850	1 873	2 638	529	44	3
55	Berlin	45	1 397	388	167	286	944	1 271	219	15	62
56	Brandenburg	19	1 210	268	111	285	814	1 047	28	-	-
57	Bremen	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	38	2 752	600	225	530	1 997	2 392	116	10	3
59	Hessen	68	2 614	526	231	567	1 816	2 284	106	9	103
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	1 560	239	153	431	976	1 429	7	-	2
61	Niedersachsen	72	2 392	654	300	633	1 459	2 038	183	14	-
62	Nordrhein-Westfalen	38	3 022	617	313	823	1 886	2 615	58	-	-
63	Rheinland-Pfalz	18	333	100	45	74	214	271	17	1	2
64	Saarland	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	28	2 290	472	176	580	1 534	2 041	14	-	-
66	Sachsen-Anhalt.....	18	1 143	220	129	356	658	1 022	40	4	-
67	Schleswig-Holstein.....	50	1 558	390	197	330	1 031	1 352	182	30	-
68	Thüringen.....	18	1 909	356	159	498	1 252	1 687	10	-	-

2 Krankenhäuser 2015

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.2 Nach funktionaler Stellung und Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen				Ärztliche Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²	Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		Nichtärztlich Zahnärzte und -ärztinnen	
			zusammen	darunter	leitende Ärzte und Ärztinnen	Oberärzte und -ärztinnen		Assistenzärzte und -ärztinnen	Belegärzte und -ärztinnen		von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ³
				teilstell- bzw. geringfügig beschäftigt							
Anzahl											
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser											
69	Deutschland.....	1 619	16 5 776	35 933	13 777	40 108	111 891	147 228	5 108	345	1 472
70	Baden-Württemberg	202	20 478	4 878	1 550	4 799	14 129	18 098	612	59	176
71	Bayern	298	25 168	5 089	2 075	6 046	17 047	22 341	1 691	84	248
72	Berlin	71	8 705	2 095	641	1 559	6 505	7 705	242	15	135
73	Brandenburg	51	4 484	1 100	424	1 111	2 949	3 883	31	-	6
74	Bremen	12	1 823	518	172	488	1 163	1 600	-	-	11
75	Hamburg	49	5 797	1 325	462	1 075	4 260	5 043	160	11	32
76	Hessen	140	11 050	2 382	970	2 468	7 612	9 786	625	83	103
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	3 620	582	345	923	2 352	3 378	17	-	55
78	Niedersachsen	163	13 696	3 095	1 363	3 395	8 938	12 090	456	25	107
79	Nordrhein-Westfalen	292	37 875	7 840	3 052	9 976	24 847	33 896	491	14	327
80	Rheinland-Pfalz	73	7 409	1 647	609	1 923	4 877	6 446	229	17	77
81	Saarland	20	2 322	488	178	535	1 609	2 081	47	-	20
82	Sachsen.....	70	8 588	1 837	670	2 050	5 868	7 687	88	2	74
83	Sachsen-Anhalt.....	40	4 758	902	443	1 306	3 009	4 364	50	4	36
84	Schleswig-Holstein.....	65	5 221	1 304	404	1 179	3 638	4 495	336	31	58
85	Thüringen.....	40	4 782	851	419	1 275	3 088	4 334	33	-	7
nach der Zulassung											
darunter: Plankrankenhäuser											
86	Deutschland.....	1 351	132 591	30 438	11 641	33 223	87 727	116 576	4 426	280	82
87	Baden-Württemberg	151	15 529	4 020	1 201	3 795	10 533	13 480	425	27	13
88	Bayern	236	19 531	4 251	1 753	4 711	13 067	17 223	1 581	76	4
89	Berlin	40	6 366	1 675	447	1 249	4 670	5 570	106	4	-
90	Brandenburg	48	4 443	1 099	423	1 106	2 914	3 849	7	-	6
91	Bremen	12	1 823	518	172	488	1 163	1 600	-	-	11
92	Hamburg	27	4 408	1 097	349	876	3 183	3 762	95	2	3
93	Hessen	105	8 942	2 026	833	2 156	5 953	7 805	552	83	-
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	2 480	408	244	647	1 589	2 280	17	-	2
95	Niedersachsen	157	11 547	2 723	1 201	2 922	7 424	10 079	418	22	5
96	Nordrhein-Westfalen	278	31 819	6 936	2 719	8 556	20 544	28 305	481	14	21
97	Rheinland-Pfalz	61	6 030	1 367	532	1 602	3 896	5 197	214	16	2
98	Saarland	19	1 621	362	158	393	1 070	1 461	47	-	10
99	Sachsen.....	66	6 896	1 563	575	1 751	4 570	6 151	88	2	3
100	Sachsen-Anhalt.....	38	3 609	720	351	1 048	2 210	3 259	50	4	-
101	Schleswig-Holstein.....	51	3 600	991	320	836	2 444	3 004	312	30	-
102	Thüringen.....	33	3 947	682	363	1 087	2 497	3 550	33	-	2

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

3 Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

2 Krankenhäuser 2015

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.5.3.1 Krankenhäuser insgesamt

Lfd. Nr.	Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mitentsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			insgesamt	davon		darunter			leitende			Ober-			Assistenz-			Beleg-ärzte und -ärztinnen	von Beleg-ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹
				männlich	weiblich	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
							leitzeit-/geringfügig beschäftigt	insgesamt		männlich	weiblich		insgesamt	männlich		weiblich	insgesamt			männlich	weiblich
Anzahl																			
1	Ärztinnen und Ärzte insgesamt.....	1 930	174 391	93 779	80 612	38 922	11 690	27 232	14 491	12 847	1 644	41 947	29 338	12 609	117 953	51 594	66 359	5 113	347
2	davon:																		
2	- mit abgeschlossener Weiterbildung.....	1 927	94 877	60 292	34 585	25 608	9 525	16 083	14 447	12 819	1 628	41 805	29 263	12 542	38 625	18 210	20 415	5 113	347
	davon:																		
3	Allgemeinmedizin.....	343	782	366	416	371	131	240	89	68	21	127	63	64	566	235	331	13	2
4	Anästhesiologie.....	1 249	16 606	9 899	6 707	6 112	2 179	3 933	1 492	1 324	168	6 081	4 363	1 718	9 033	4 212	4 821	278	46
5	Anatomie.....	15	46	38	8	3	2	1	26	24	2	3	3	17	11	6	-	-	
6	Arbeitsmedizin.....	160	256	102	154	117	32	85	38	18	20	43	20	23	175	64	111	2	-
7	Augenheilkunde.....	285	953	578	375	207	64	143	174	153	21	445	263	182	334	162	172	409	37
8	Biochemie.....	14	34	25	9	5	4	1	12	10	2	11	9	2	11	6	5	1	-
9	Chirurgie.....	1 172	15 520	12 376	3 144	2 701	1 574	1 127	2 718	2 577	141	7 537	6 298	1 239	5 265	3 501	1 764	669	49
10	dar.: Gefäßchirurgie.....	457	1 577	1 208	369	217	112	105	361	339	22	879	666	213	337	203	134	46	2
11	Thoraxchirurgie.....	143	458	369	89	41	22	19	100	94	6	247	209	38	111	66	45	-	-
12	Unfallchirurgie.....	701	4 245	3 697	548	699	505	194	769	755	14	2 158	1 960	198	1 318	982	336	75	-
13	Viszeralchirurgie.....	507	1 907	1 531	376	198	97	101	435	413	22	944	760	184	528	358	170	27	1
14	Diagnostische Radiologie.....	612	3 571	2 366	1 205	894	344	550	655	580	75	1 780	1 196	584	1 136	590	546	20	4
15	dar.: Kinderradiologie.....	37	62	34	28	17	6	11	16	11	5	28	15	13	18	8	10	-	-
16	Neuroradiologie.....	96	281	199	82	36	11	25	60	56	4	130	94	36	91	49	42	-	-
17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	824	5 600	2 204	3 396	2 133	373	1 760	833	676	157	2 586	1 105	1 481	2 181	423	1 758	657	30
18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	641	1 396	925	471	332	141	191	223	204	19	584	421	163	589	300	289	1 208	21
19	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	134	823	403	420	230	54	176	129	105	24	369	192	177	325	106	219	22	1
20	Herzchirurgie.....	85	885	754	131	72	33	39	93	90	3	475	426	49	317	238	79	-	-
21	dar.: Thoraxchirurgie.....	36	99	91	8	9	7	2	13	13	-	62	58	4	24	20	4	-	-
22	Humangenetik.....	30	103	46	57	37	10	27	31	19	12	31	16	15	41	11	30	-	-
23	Hygiene und Umweltmedizin.....	104	156	88	68	43	10	33	43	27	16	56	36	20	57	25	32	1	-
24	Innere Medizin.....	1 326	20 841	13 364	7 477	4 652	1 696	2 956	3 184	2 866	318	9 877	7 015	2 862	7 780	3 483	4 297	325	77
25	dar.: Angiologie.....	107	264	178	86	76	31	45	51	44	7	127	90	37	86	44	42	5	-
26	Endokrinologie.....	83	184	117	67	45	18	27	35	30	5	91	62	29	58	25	33	3	-
27	Gastroenterologie.....	548	1 993	1 458	535	347	149	198	463	436	27	1 054	792	262	476	230	246	21	2
28	Hämatologie und internistische Onkologie.....	283	1 227	752	475	295	101	194	227	205	22	614	394	220	386	153	233	14	2
29	Kardiologie.....	614	3 534	2 735	799	558	294	264	590	556	34	1 940	1 612	328	1 004	567	437	53	38
30	Klinische Geriatrie.....	336	1 018	528	490	240	66	174	290	220	70	450	231	219	278	77	201	1	-
31	Nephrologie.....	175	633	388	245	133	41	92	109	93	16	321	219	102	203	76	127	9	1
32	Pneumologie.....	261	956	619	337	195	72	123	170	157	13	505	341	164	281	121	160	9	1
33	Rheumatologie.....	113	315	195	120	73	29	44	74	56	18	130	100	30	111	39	72	8	-
34	Kinderchirurgie.....	114	459	285	174	118	39	79	93	74	19	203	140	63	163	71	92	10	-
35	Kinderheilkunde.....	394	5 017	2 299	2 718	1 715	354	1 361	529	453	76	1 886	1 080	806	2 602	766	1 836	23	1
36	dar.: Kinderkardiologie.....	70	341	197	144	78	21	57	33	29	4	150	105	45	158	63	95	-	-
37	Neonatologie.....	158	547	299	248	130	35	95	91	81	10	278	163	115	178	55	123	-	-
38	Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie.....	182	885	342	543	338	68	270	177	117	60	393	152	241	315	73	242	1	-
39	Klinische Pharmakologie.....	19	55	39	16	9	3	6	15	14	1	12	10	2	28	15	13	-	-
40	Laboratoriumsmedizin.....	135	319	204	115	111	61	50	119	96	23	112	74	38	88	34	54	-	-
41	Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie.....	55	217	133	84	38	14	24	56	48	8	77	52	25	84	33	51	-	-
42	Mund-Kiefer-Gesichts chirurgie.....	189	479	382	97	98	72	26	102	97	5	202	161	41	175	124	51	180	9

2 Krankenhäuser 2015

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.5.3.1 Krankenhäuser insgesamt

Lfd. Nr.	Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			insgesamt	davon		darunter			leitende Ärzte und Ärztinnen			Ober-ärzte und -ärztinnen			Assistenz-ärzte und -ärztinnen			Beleg-ärzte und -ärztinnen	von Beleg-ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹
				männlich	weiblich	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
							teilzeit-/geringfügig beschäftigt	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich			weiblich
Anzahl																			
43	Nervenheilkunde.....	36	61	41	20	11	4	7	10	9	1	29	21	8	22	11	11	-	-
44	Neurochirurgie.....	266	1 327	1 053	274	292	203	89	235	221	14	650	536	114	442	296	146	79	2
45	Neurologie.....	564	3 584	2 225	1 359	850	293	557	548	501	47	1 758	1 192	566	1 278	532	746	11	3
46	Neuropathologie.....	27	74	51	23	10	2	8	21	19	2	27	16	11	26	16	10	-	-
47	Nuklearmedizin.....	141	394	280	114	131	75	56	106	93	13	180	123	57	108	64	44	18	-
48	Öffentliches Gesundheitswesen.....	33	76	48	28	25	9	16	15	13	2	16	12	4	45	23	22	-	-
49	Orthopädie.....	545	3 431	2 876	555	772	564	208	689	657	32	1 501	1 303	198	1 241	916	325	634	49
50	dar.: Rheumatologie.....	47	74	62	12	9	4	5	34	31	3	23	17	6	17	14	3	5	-
51	Pathologie.....	134	601	353	248	184	79	105	152	129	23	262	149	113	187	75	112	1	-
52	Pharmakologie und Toxikologie.....	24	58	43	15	11	3	8	26	22	4	14	13	1	18	8	10	-	-
53	Phoniatry und Pädaudiologie.....	29	51	23	28	15	2	13	10	3	7	25	16	9	16	4	12	1	-
54	Physikalische und Rehabilitative Medizin.....	79	203	99	104	69	21	48	47	37	10	77	38	39	79	24	55	1	-
55	Physiologie.....	23	66	48	18	10	4	6	33	30	3	10	5	5	23	13	10	-	-
56	Plastische Chirurgie.....	197	608	451	157	115	58	57	150	135	15	282	204	78	176	112	64	95	2
57	Psychiatrie und Psychotherapie.....	540	5 080	2 595	2 485	1 631	440	1 191	775	603	172	2 280	1 258	1 022	2 025	734	1 291	7	2
58	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	229	804	367	437	298	83	215	174	140	34	316	148	168	314	79	235	1	2
59	Rechtsmedizin.....	24	99	64	35	16	8	8	19	13	6	40	29	11	40	22	18	-	-
60	Strahlentherapie.....	167	729	400	329	282	122	160	144	118	26	333	183	150	252	99	153	22	-
61	Transfusionsmedizin.....	62	256	131	125	74	19	55	32	21	11	102	61	41	122	49	73	-	-
62	Urologie.....	509	2 372	1 926	446	476	278	198	430	415	15	1 013	861	152	929	650	279	424	10
63	- ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung.....	1 583	79 514	33 487	46 027	13 314	2 165	11 149	44	28	16	142	75	67	79 328	33 384	45 944	-	-
	nachrichtlich:																		
64	Zahnärzte/Zahnärztinnen.....	61	1 472	818	654	551	236	315	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹ Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

2 Krankenhäuser 2015

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.5.3.2 Allgemeine Krankenhäuser

Lfd. Nr.	Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			insgesamt	davon		darunter			leitende			Ober-			Assistenz-			Beleg-ärzte und -ärztinnen	von Beleg-ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹
				männlich	weiblich	insgesamt	davon		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich		
							teilzeit-/geringfügig beschäftigt	darunter											
Anzahl																			
1	Ärztinnen und Ärzte insgesamt.....	1 597	165 776	90 370	75 406	35 933	11 071	24 862	13 777	12 312	1 465	40 108	28 396	11 712	111 891	49 662	62 229	5 108	345
2	davon:																		
2	- mit abgeschlossener Weiterbildung.....	1 595	90 485	58 182	32 303	24 069	9 084	14 985	13 735	12 286	1 449	39 976	28 328	11 648	36 774	17 568	19 206	5 108	345
	davon:																		
3	Allgemeinmedizin.....	283	663	313	350	296	104	192	84	65	19	111	55	56	468	193	275	13	2
4	Anästhesiologie.....	1 238	16 591	9 890	6 701	6 107	2 176	3 931	1 492	1 324	168	6 074	4 358	1 716	9 025	4 208	4 817	278	46
5	Anatomie.....	15	46	38	8	3	2	1	26	24	2	3	3	-	17	11	6	-	-
6	Arbeitsmedizin.....	154	250	98	152	112	29	83	38	18	20	43	20	23	169	60	109	2	-
7	Augenheilkunde.....	283	952	578	374	206	64	142	174	153	21	445	263	182	333	162	171	408	37
8	Biochemie.....	14	34	25	9	5	4	1	12	10	2	11	9	2	11	6	5	1	-
9	Chirurgie.....	1 170	15 518	12 375	3 143	2 701	1 574	1 127	2 718	2 577	141	7 537	6 298	1 239	5 263	3 500	1 763	669	49
10	dar.: Gefäßchirurgie.....	457	1 577	1 208	369	217	112	105	361	339	22	879	666	213	337	203	134	46	2
11	Thoraxchirurgie.....	143	458	369	89	41	22	19	100	94	6	247	209	38	111	66	45	-	-
12	Unfallchirurgie.....	701	4 245	3 697	548	699	505	194	769	755	14	2 158	1 960	198	1 318	982	336	75	-
13	Viszeralchirurgie.....	507	1 907	1 531	376	198	97	101	435	413	22	944	760	184	528	358	170	27	1
14	Diagnostische Radiologie.....	601	3 557	2 360	1 197	889	344	545	652	577	75	1 774	1 194	580	1 131	589	542	20	4
15	dar.: Kinderradiologie.....	37	62	34	28	17	6	11	16	11	5	28	15	13	18	8	10	-	-
16	Neuroradiologie.....	91	273	194	79	35	11	24	58	54	4	126	92	34	89	48	41	-	-
17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	822	5 598	2 202	3 396	2 131	371	1 760	833	676	157	2 586	1 105	1 481	2 179	421	1 758	657	30
18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	637	1 391	923	468	328	139	189	223	204	19	584	421	163	584	298	286	1 208	21
19	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	131	818	400	418	226	52	174	127	103	24	368	191	177	323	106	217	22	1
20	Herzchirurgie.....	85	885	754	131	72	33	39	93	90	3	475	426	49	317	238	79	-	-
21	dar.: Thoraxchirurgie.....	36	99	91	8	9	7	2	13	13	-	62	58	4	24	20	4	-	-
22	Humangenetik.....	29	102	46	56	37	10	27	31	19	12	31	16	15	40	11	29	-	-
23	Hygiene und Umweltmedizin.....	104	156	88	68	43	10	33	43	27	16	56	36	20	57	25	32	1	-
24	Innere Medizin.....	1 251	20 709	13 285	7 424	4 603	1 677	2 926	3 170	2 855	315	9 822	6 980	2 842	7 717	3 450	4 267	325	77
25	dar.: Angiologie.....	107	264	178	86	76	31	45	51	44	7	127	90	37	86	44	42	5	-
26	Endokrinologie.....	81	178	113	65	42	17	25	34	29	5	90	61	29	54	23	31	3	-
27	Gastroenterologie.....	547	1 992	1 458	534	347	149	198	463	436	27	1 053	792	261	476	230	246	21	2
28	Hämatologie und internistische Onkologie.....	283	1 227	752	475	295	101	194	227	205	22	614	394	220	386	153	233	14	2
29	Kardiologie.....	612	3 532	2 734	798	557	294	263	590	556	34	1 938	1 611	327	1 004	567	437	53	38
30	Klinische Geriatrie.....	331	1 002	518	484	236	65	171	287	217	70	442	226	216	273	75	198	1	-
31	Nephrologie.....	175	633	388	245	133	41	92	109	93	16	321	219	102	203	76	127	9	1
32	Pneumologie.....	260	955	618	337	195	72	123	169	156	13	505	341	164	281	121	160	9	1
33	Rheumatologie.....	113	315	195	120	73	29	44	74	56	18	130	100	30	111	39	72	8	-
34	Kinderchirurgie.....	114	459	285	174	118	39	79	93	74	19	203	140	63	163	71	92	10	-
35	Kinderheilkunde.....	380	4 970	2 287	2 683	1 692	353	1 339	524	448	76	1 879	1 077	802	2 567	762	1 805	23	1
36	dar.: Kinderkardiologie.....	70	341	197	144	78	21	57	33	29	4	150	105	45	158	63	95	-	-
37	Neonatologie.....	158	547	299	248	130	35	95	91	81	10	278	163	115	178	55	123	-	-
38	Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie.....	110	480	205	275	171	35	136	94	67	27	208	90	118	178	48	130	1	-
39	Klinische Pharmakologie.....	19	55	39	16	9	3	6	15	14	1	12	10	2	28	15	13	-	-
40	Laboratoriumsmedizin.....	134	318	203	115	111	61	50	119	96	23	111	73	38	88	34	54	-	-
41	Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie.....	55	217	133	84	38	14	24	56	48	8	77	52	25	84	33	51	-	-
42	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	189	479	382	97	98	72	26	102	97	5	202	161	41	175	124	51	180	9

2 Krankenhäuser 2015

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.5.3.2 Allgemeine Krankenhäuser

Lfd. Nr.	Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			insgesamt	davon		darunter			leitende Ärzte und Ärztinnen			Oberärzte und -ärztinnen			Assistenzärzte und -ärztinnen			Belegärzte und -ärztinnen	von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹
				männlich	weiblich	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
							männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
Anzahl																			
43	Nervenheilkunde.....	20	39	27	12	8	3	5	4	4	-	18	13	5	17	10	7	-	-
44	Neurochirurgie.....	266	1 327	1 053	274	292	203	89	235	221	14	650	536	114	442	296	146	79	2
45	Neurologie.....	483	3 240	2 029	1 211	763	265	498	491	448	43	1 603	1 097	506	1 146	484	662	11	3
46	Neuropathologie.....	26	73	50	23	10	2	8	21	19	2	27	16	11	25	15	10	-	-
47	Nuklearmedizin.....	141	394	280	114	131	75	56	106	93	13	180	123	57	108	64	44	18	-
48	Öffentliches Gesundheitswesen.....	30	73	46	27	24	8	16	15	13	2	14	11	3	44	22	22	-	-
49	Orthopädie.....	544	3 430	2 875	555	771	563	208	688	656	32	1 501	1 303	198	1 241	916	325	634	49
50	dar.: Rheumatologie.....	47	74	62	12	9	4	5	34	31	3	23	17	6	17	14	3	5	-
51	Pathologie.....	134	601	353	248	184	79	105	152	129	23	262	149	113	187	75	112	1	-
52	Pharmakologie und Toxikologie.....	23	57	42	15	10	2	8	25	21	4	14	13	1	18	8	10	-	-
53	Phoniatry und Pädaudiologie.....	28	50	23	27	15	2	13	9	3	6	25	16	9	16	4	12	1	-
54	Physikalische und Rehabilitative Medizin.....	77	201	97	104	67	19	48	47	37	10	77	38	39	77	22	55	1	-
55	Physiologie.....	21	64	48	16	9	4	5	33	30	3	10	5	5	21	13	8	-	-
56	Plastische Chirurgie.....	197	608	451	157	115	58	57	150	135	15	282	204	78	176	112	64	95	2
57	Psychiatrie und Psychotherapie.....	262	2 184	1 185	999	652	170	482	327	275	52	1 034	604	430	823	306	517	3	-
58	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	119	442	194	248	176	39	137	88	69	19	179	88	91	175	37	138	1	2
59	Rechtsmedizin.....	24	99	64	35	16	8	8	19	13	6	40	29	11	40	22	18	-	-
60	Strahlentherapie.....	165	727	399	328	280	121	159	144	118	26	333	183	150	250	98	152	22	-
61	Transfusionsmedizin.....	62	256	131	125	74	19	55	32	21	11	102	61	41	122	49	73	-	-
62	Urologie.....	509	2 372	1 926	446	476	278	198	430	415	15	1 013	861	152	929	650	279	424	10
63	- ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung.....	1 344	75 291	32 188	43 103	11 864	1 987	9 877	42	26	16	132	68	64	75 117	32 094	43 023	-	-
	nachrichtlich:																		
64	Zahnärzte/Zahnärztinnen.....	61	1 472	818	654	551	236	315	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹ Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

2 Krankenhäuser 2015

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.5.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten

Lfd. Nr.	Gebiets-/ Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			insgesamt	davon		darunter			leitende Ärzte und Ärztinnen			Oberärzte und -ärztinnen			Assistenzärzte und -ärztinnen			Belegärzte und -ärztinnen	von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹
				männlich	weiblich	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
							männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
Anzahl																			
1	Ärztinnen und Ärzte insgesamt.....	271	8 426	3 342	5 084	2 882	589	2 293	663	503	160	1 793	929	864	5 970	1 910	4 060	4	2
	davon:																		
2	- mit abgeschlossener Weiterbildung.....	270	4 223	2 048	2 175	1 445	413	1 032	661	501	160	1 783	922	861	1 779	625	1 154	4	2
	davon:																		
3	Allgemeinmedizin.....	58	115	52	63	72	26	46	5	3	2	15	8	7	95	41	54	-	-
4	Anästhesiologie.....	11	15	9	6	5	3	2	-	-	-	7	5	2	8	4	4	-	-
5	Anatomie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Arbeitsmedizin.....	6	6	4	2	5	3	2	-	-	-	-	-	-	6	4	2	-	-
7	Augenheilkunde.....	1	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-
8	Biochemie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Chirurgie.....	2	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	1	-	-
10	dar.: Gefäßchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Unfallchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Viszeralchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Diagnostische Radiologie.....	11	14	6	8	5	-	5	3	3	-	6	2	4	5	1	4	-	-
15	dar.: Kinderradiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Neuroradiologie.....	5	8	5	3	1	-	1	2	2	-	4	2	2	2	1	1	-	-
17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	2	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-
18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	4	5	2	3	4	2	2	-	-	-	-	-	-	5	2	3	-	-
19	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	1	1	1	-	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-
20	Herzchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21	dar.: Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Humangenetik.....	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-
23	Hygiene und Umweltmedizin.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Innere Medizin.....	73	127	76	51	46	18	28	12	9	3	55	35	20	60	32	28	-	-
25	dar.: Angiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26	Endokrinologie.....	1	2	2	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-	-	-
27	Gastroenterologie.....	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
28	Hämatologie und Internistische Onkologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Kardiologie.....	2	2	1	1	1	-	1	-	-	-	2	1	1	-	-	-	-	-
30	Klinische Geriatrie.....	5	16	10	6	4	1	3	3	3	-	8	5	3	5	2	3	-	-
31	Nephrologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Pneumologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Rheumatologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Kinderchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Kind erheilkunde.....	14	47	12	35	23	1	22	5	5	-	7	3	4	35	4	31	-	-
36	dar.: Kinderkardiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37	Neonatalogie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
38	Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie.....	64	385	130	255	157	30	127	76	46	30	180	61	119	129	23	106	-	-
39	Klinische Pharmakologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Laboratoriumsmedizin.....	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-
41	Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
42	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2015

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.5.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten

Lfd. Nr.	Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nicht Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			ins-gesamt	davon		davon			leitende Ärzte und Ärztinnen			Ober-ärzte und -ärztinnen			Assistenz-ärzte und -ärztinnen			Beleg-ärzte und -ärztinnen	von Beleg-ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹
				männlich	weiblich	ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon			
							männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
Anzahl																			
43	Nervenhellkunde.....	16	22	14	8	3	1	2	6	5	1	11	8	3	5	1	4	-	-
44	Neurochirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
45	Neurologie.....	81	344	196	148	87	28	59	57	53	4	155	95	60	132	48	84	-	-
46	Neuropathologie.....	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
47	Nuklearmedizin.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
48	Öffentliches Gesundheitswesen.....	3	3	2	1	1	1	-	-	-	-	2	1	1	1	1	-	-	-
49	Orthopädie.....	1	1	1	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50	dar.: Rheumatologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51	Pathologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Pharmakologie und Toxikologie.....	1	1	1	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
53	Phoniatry und Pädaudiologie.....	1	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
54	Physikalische und Rehabilitative Medizin.....	2	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-
55	Physiologie.....	2	2	-	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	-
56	Plastische Chirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Psychiatrie und Psychotherapie.....	231	2 767	1 364	1 403	907	250	657	410	306	104	1 207	642	565	1 150	416	734	4	2
58	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	106	355	170	185	119	42	77	84	69	15	136	60	76	135	41	94	-	-
59	Rechtsmedizin.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
60	Strahlentherapie.....	2	2	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	2	1	1	-	-
61	Transfusionsmedizin.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62	Urologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	- ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung.....	224	4 203	1 294	2 909	1 437	176	1 261	2	2	-	10	7	3	4 191	1 285	2 906	-	-
	nachrichtlich:																		
64	Zahnärzte/Zahnärztinnen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

Zum Inhalt
 2 Krankenhäuser 2015
 2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.
 2.6.1 Nach Krankentypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Personal des Krankenhauses				Nachrichtlich					
		Kranken- häuser insgesamt	ins- gesamt	teilzeit/ geringfügig beschäftigt	Personal der Ausbil- dungs- stätten	Beleg- hebammen/ -entbindungs- pfleger	Schüler/-innen, Auszubildende				teilzeitbe- schäftigte Schüler/-innen und Aus- zubildende
							zusammen	darunter			
								Gesundheits- und Kranken- pflege	Gesundheits- und Kinderkranken- pflege	Kranken- pflegehilfe	
Anzahl											
	Krankenhäuser insgesamt	1956	937 099	442 682	6 525	1 838	81 362	62 022	6 484	2 046	1 706
	nach der Bettenzahl										
1	KH mit 0 Betten ²	63	991	658	1	-	3	-	-	-	1
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	369	13 426	7 584	-	14	103	24	-	1	12
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	238	28 531	15 070	46	49	918	570	61	79	42
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	253	50 805	27 486	244	231	3 107	2 295	317	77	65
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	173	49 126	26 566	240	203	3 731	2 980	201	141	45
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	260	104 280	52 701	723	362	10 544	9 194	372	140	187
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	191	106 098	52 499	715	313	11 303	9 553	467	258	166
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	137	102 668	49 728	843	220	10 474	8 555	411	285	163
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	98	95 183	44 390	618	97	9 658	7 633	842	256	309
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	79	98 574	47 150	807	226	9 857	7 808	711	246	124
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	95	287 417	118 850	2 288	123	21 664	13 410	3 102	563	592
	nach der Trägerschaft										
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	577	511 177	232 754	4 030	906	42 200	30 944	3 572	1 132	742
13	- in privatrechtlicher Form.....	347	242 713	116 490	2 013	568	21 716	16 970	1 556	640	331
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	230	268 464	116 264	2 017	338	20 484	13 974	2 016	492	411
15	- rechtlich unselbstständig.....	95	70 167	31 414	530	97	5 862	4 644	399	126	206
16	- rechtlich selbstständig.....	135	198 297	84 850	1 487	241	14 622	9 330	1 617	366	205
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	679	288 044	146 684	1 926	658	29 692	23 825	2 446	729	912
18	Private Krankenhäuser.....	700	137 878	63 244	569	274	9 470	7 253	466	185	52
	davon:										
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 619	864 417	407 351	6 155	1 838	76 601	57 921	6 483	1 926	1 579
	nach der Bettenzahl										
20	KH bis 49 Betten.....	297	10 124	5 571	-	14	92	23	-	1	7
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	191	24 131	12 634	40	49	829	515	61	59	2
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	208	42 634	23 175	228	231	2 857	2 094	317	56	11
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	148	42 144	22 967	233	203	3 563	2 847	201	140	45
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	228	91 716	46 688	651	362	9 753	8 498	371	140	186
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	162	90 698	45 852	590	313	9 781	8 217	467	252	166
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	121	90 972	44 205	733	220	9 405	7 622	411	259	138
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	94	91 758	42 916	611	97	9 347	7 377	842	232	309
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	76	94 898	45 432	781	226	9 529	7 511	711	246	123
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	34	57 090	24 280	525	52	4 314	3 344	426	85	40
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	60	228 252	93 631	1 763	71	17 131	9 873	2 676	456	552
	nach der Zulassung										
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	35	159 465	61 966	1 116	25	10 186	5 288	1 584	244	107
32	Plankrankenhäuser.....	1 351	691 464	339 664	5 013	1 810	65 996	52 391	4 899	1 681	1 471
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	65	9 140	3 605	20	-	293	155	-	1	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	168	4 348	2 116	6	3	126	87	-	-	1
	nach der Trägerschaft										
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	483	470 494	213 739	3 718	906	38 712	27 868	3 571	1 076	646
36	KH bis 99 Betten.....	56	4 453	2 621	2	8	153	123	-	14	1
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	99	24 068	13 804	166	194	2 109	1 781	53	56	30
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	173	99 617	49 865	767	434	9 792	8 369	1 72	257	261
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	155	342 356	147 449	2 783	270	26 658	17 595	3 346	749	354
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	567	271 311	137 627	1 899	658	28 995	23 263	2 446	666	883
41	KH bis 99 Betten.....	79	10 100	5 873	27	-	414	201	61	42	6
42	KH mit 100 bis 199 Betten.....	160	38 659	22 141	260	189	3 184	2 270	464	134	20
43	KH mit 200 bis 499 Betten.....	252	133 828	67 490	1 007	346	15 878	13 314	967	275	195
44	KH mit 500 und mehr Betten.....	76	88 724	42 123	605	123	9 519	7 478	954	215	662
45	- Private Krankenhäuser.....	569	122 612	55 985	538	274	8 894	6 790	466	184	50
46	KH bis 99 Betten.....	353	19 702	9 711	11	55	354	214	-	4	2
47	KH mit 100 bis 199 Betten.....	97	22 051	10 197	35	51	1 127	890	1	6	6
48	KH mit 200 bis 499 Betten.....	86	39 941	19 390	200	115	3 269	2 654	110	119	34
49	KH mit 500 und mehr Betten.....	33	40 918	16 687	292	53	4 144	3 032	355	55	8
	nach der Förderung										
50	Geförderte Krankenhäuser.....	1 218	768 672	361 933	5 558	1 643	69 029	51 915	6 109	1 759	1 472
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser.....	168	82 257	39 697	571	192	7 153	5 764	374	166	106
52	Nicht geförderte Krankenhäuser.....	233	13 488	5 721	26	3	419	242	-	1	1
	nach der Zahl der Fachabteilungen										
53	KH mit 1 Fachabteilung.....	378	36 031	17 320	58	10	777	477	53	27	9
54	KH mit 2 Fachabteilungen.....	145	21 694	11 003	52	4	1 012	701	131	60	23
55	KH mit 3 Fachabteilungen.....	130	30 961	16 439	156	45	2 166	1 429	189	104	13
56	KH mit 4 Fachabteilungen.....	125	38 601	19 547	182	102	3 223	2 587	187	79	14
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen.....	268	100 514	52 452	724	551	10 579	9 051	362	303	134
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen.....	188	95 936	47 624	660	373	9 838	8 558	212	181	206
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen.....	112	78 067	38 630	602	203	9 227	7 685	589	149	351
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen.....	157	164 229	79 282	1 271	417	16 260	12 755	1 312	424	249
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen.....	116	298 384	125 054	2 450	133	23 519	14 678	3 448	599	580
	nach dem Anteil der Belegbetten										
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	99	4 635	2 757	3	36	123	63	-	4	-

2 Krankenhäuser 2015
 2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.
 2.6.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Personal des Krankenhauses				Nachrichtlich					
		Kranken- häuser insgesamt	ins- gesamt	darunter teilzeit-/ geringfügig beschäftigt	Personal der Ausbil- dungs- stätten	Beleg- hebammen/ -entbindungs- pfleger	Schüler/-innen, Auszubildende				
							zusammen	darunter			teilzeitbe- schäftigte Schüler/-innen und Aus- zubildende
								Gesundheits- und Kranken- pflege	Gesundheits- und Kinderkranken- pflege	Kranken- pflegehilfe	
Anzahl											
63	- Sonstige Krankenhäuser	337	72 682	35 331	370	-	4 761	4 101	1	120	127
	davon:										
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten	274	71 691	34 673	369	-	4 758	4 101	1	120	126
64	KH bis 99 Betten	119	7 702	4 449	6	-	100	56	-	20	45
65	KH mit 100 bis 199 Betten	70	15 153	7 910	23	-	418	334	-	22	54
66	KH mit 200 bis 499 Betten	77	39 660	18 183	307	-	3 382	2 965	1	32	26
67	KH mit 500 und mehr Betten	8	9 176	4 131	33	-	858	746	-	46	1
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken	63	991	658	1	-	3	-	-	-	1
69	nachrichtlich:										
70	Bundeswehrkrankenhäuser	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.
 2 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

Zum Inhalt
 2 Krankenhäuser 2015
 2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.
 2.6.2 Nach Ländern

Ufd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Personal des Krankenhauses				Beleg- hebammen/ -entbindungspfleger	Nachrichtlich				
		Kranken- häuser insgesamt	ins- gesamt	darunter			Schüler/-innen, Auszubildende				teilzeitbe- schäftigte Schüler/-innen und Aus- zubildende
				teilzeit-/ geringfügig beschäftigt	Personal der Ausbil- dungs- stätten		zusammen	daunter in der			
								Gesundheits- und Kranken- pflege	Gesundheits- und Kinderkranken- pflege	Kranken- pflegehilfe	
Anzahl											
	Krankenhäuser insgesamt										
1	Deutschland	1956	937 099	442 682	6 525	1 838	81 362	62 022	6 484	2 046	1 706
2	Baden-Württemberg	268	125 048	62 409	891	93	10 375	7 462	956	388	291
3	Bayern	360	154 078	74 379	1 173	747	12 298	9 140	956	474	119
4	Berlin	81	35 797	15 102	268	41	2 649	2 062	197	5	1
5	Brandenburg	56	21 132	8 499	148	43	2 002	1 716	88	46	3
6	Bremen	14	8 753	4 379	88	22	612	462	62	-	-
7	Hamburg	54	24 686	10 483	107	62	2 187	1 771	164	9	163
8	Hessen	162	65 811	30 764	531	73	5 289	3 710	430	161	99
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	18 215	6 905	25	42	1 744	1 419	110	25	3
10	Niedersachsen	191	83 165	41 603	741	232	7 665	6 035	659	-	200
11	Nordrhein-Westfalen	352	214 572	100 186	1 320	179	19 951	15 653	1 842	438	597
12	Rheinland-Pfalz	90	48 877	24 394	427	88	4 833	3 625	373	130	127
13	Saarland	22	14 046	6 025	140	22	1 782	1 210	124	53	8
14	Sachsen	78	42 355	20 613	312	44	4 145	3 083	313	164	38
15	Sachsen-Anhalt	48	25 150	10 777	143	31	1 855	1 442	91	83	-
16	Schleswig-Holstein	97	30 387	15 607	162	62	2 228	1 747	89	6	54
17	Thüringen	44	25 027	10 557	49	57	1 747	1 485	30	64	3
	nach der Trägerschaft										
	- Öffentliche Krankenhäuser										
18	Deutschland	577	511 177	232 754	4 030	906	42 200	30 944	3 572	1 132	742
19	Baden-Württemberg	94	88 836	43 073	698	73	7 465	5 180	797	273	91
20	Bayern	161	116 860	56 742	916	489	9 623	7 374	534	356	117
21	Berlin	3	17 171	6 712	147	10	1 096	749	100	-	-
22	Brandenburg	22	11 536	4 708	101	11	1 285	1 065	84	13	3
23	Bremen	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	4	5 348	2 048	42	8	260	216	15	-	85
25	Hessen	52	35 536	16 301	284	22	2 864	2 127	266	83	77
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	7 750	3 030	9	17	704	514	43	19	-
27	Niedersachsen	48	39 599	18 622	365	96	3 204	2 481	319	-	146
28	Nordrhein-Westfalen	79	81 665	34 139	642	11	6 449	4 832	726	70	159
29	Rheinland-Pfalz	16	21 568	9 704	211	19	1 924	1 186	145	70	14
30	Saarland	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Sachsen	34	27 613	12 472	234	36	2 818	1 972	305	124	38
32	Sachsen-Anhalt	12	15 067	5 302	99	17	957	724	46	30	-
33	Schleswig-Holstein	16	16 107	7 976	75	32	955	690	38	5	7
34	Thüringen	15	11 635	5 378	17	43	886	743	12	40	1
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser										
35	Deutschland	679	288 044	146 684	1 926	658	29 692	23 825	2 446	729	912
36	Baden-Württemberg	62	24 455	12 827	167	9	2 398	1 925	155	89	179
37	Bayern	48	16 792	8 026	219	171	1 935	1 320	414	74	1
38	Berlin	33	13 692	6 465	118	31	1 439	1 231	85	4	-
39	Brandenburg	15	3 693	1 557	23	32	388	339	4	33	-
40	Bremen	5	1 834	851	8	-	38	6	-	-	-
41	Hamburg	12	8 660	4 043	40	4	712	533	125	-	76
42	Hessen	42	16 188	8 049	105	45	1 386	1 104	63	53	19
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	3 100	1 435	1	-	253	208	33	-	2
44	Niedersachsen	71	29 246	15 790	276	107	3 232	2 503	306	-	52
45	Nordrhein-Westfalen	235	119 355	59 859	597	151	12 427	10 060	894	339	430
46	Rheinland-Pfalz	56	25 098	13 567	215	69	2 858	2 415	228	60	113
47	Saarland	12	4 964	2 424	25	22	594	525	44	4	4
48	Sachsen	16	4 833	3 244	57	6	615	502	-	40	-
49	Sachsen-Anhalt	18	5 066	2 650	15	4	582	458	44	18	-
50	Schleswig-Holstein	31	6 158	3 717	31	-	495	381	51	1	35
51	Thüringen	11	4 910	2 180	29	7	340	315	-	14	1
	- Private Krankenhäuser										
52	Deutschland	700	137 878	63 244	569	274	9 470	7 253	466	185	52
53	Baden-Württemberg	112	11 757	6 509	26	11	512	357	4	26	21
54	Bayern	151	20 426	9 611	38	87	740	446	8	44	1
55	Berlin	45	4 934	1 925	3	-	114	82	12	1	1
56	Brandenburg	19	5 903	2 234	24	-	329	312	-	-	-
57	Bremen	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	38	10 678	4 392	25	50	1 215	1 022	24	9	2
59	Hessen	68	14 087	6 414	142	6	1 039	479	101	25	3
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	7 365	2 440	15	25	787	697	34	6	1
61	Niedersachsen	72	14 320	7 191	100	29	1 229	1 051	34	-	2
62	Nordrhein-Westfalen	38	13 552	6 188	81	17	1 075	761	222	29	8
63	Rheinland-Pfalz	18	2 211	1 123	1	-	51	24	-	-	-
64	Saarland	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen	28	9 909	4 897	21	2	712	609	8	-	-
66	Sachsen-Anhalt	18	5 017	2 825	29	10	316	260	1	35	-
67	Schleswig-Holstein	50	8 122	3 914	56	30	778	676	-	-	12
68	Thüringen	18	8 482	2 999	3	7	521	427	18	10	1

2 Krankenhäuser 2015
 2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.
 2.6.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Personal des Krankenhauses					Nachrichtlich				
		Kranken- häuser insgesamt	ins- gesamt	darunter		Personal der Ausbil- dungs- stätten	Beleg- hebammen/ -entbindungs- pfleger	Schüler/-innen, Auszubildende			
				teilzeit-/ geringfügig beschäftigt	zusammen			darunter in der			teilzeitbe- schäftigte Schüler/-innen und Aus- zubildende
								Gesundheits- und Kranken- pflege	Gesundheits- und Kranken- pflege	Kranken- pflegehilfe	
Anzahl											
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser											
69	Deutschland	1 619	864 417	407 351	6 155	1 838	76 601	57 921	6 483	1 926	1 579
70	Baden-Württemberg	202	114 138	56 706	846	93	9 804	6 987	956	387	286
71	Bayern	298	139 986	67 486	1 050	747	11 283	8 245	956	428	119
72	Berlin	71	34 814	14 529	268	41	2 649	2 062	197	5	1
73	Brandenburg	51	19 676	7 999	148	43	1 920	1 637	88	46	3
74	Bremen	12	8 512	4 258	88	22	612	462	62	-	-
75	Hamburg	49	24 617	10 431	107	62	2 187	1 771	164	9	163
76	Hessen	140	60 367	28 053	477	73	4 858	3 383	430	140	96
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	17 698	6 620	24	42	1 742	1 419	110	25	2
78	Niedersachsen	163	76 049	38 319	707	232	7 100	5 537	659	-	199
79	Nordrhein-Westfalen	292	196 072	91 176	1 247	179	18 643	14 469	1 842	395	480
80	Rheinland-Pfalz	73	44 981	22 444	405	88	4 542	3 428	373	125	127
81	Saarland	20	13 853	5 939	140	22	1 767	1 195	124	53	8
82	Sachsen	70	39 963	19 336	311	44	4 024	2 978	312	161	38
83	Sachsen-Anhalt	40	23 376	10 067	143	31	1 780	1 368	91	83	-
84	Schleswig-Holstein	65	27 048	14 007	145	62	1 996	1 543	89	6	54
85	Thüringen	40	23 267	9 981	49	57	1 694	1 437	30	63	3
nach der Zulassung											
darunter: Plankrankenhäuser											
86	Deutschland	1 351	691 464	339 664	5 013	1 810	65 996	52 391	4 899	1 681	1 471
87	Baden-Württemberg	151	85 628	43 759	666	93	7 910	6 000	696	276	278
88	Bayern	236	111 120	55 834	1 006	747	10 050	7 570	805	428	117
89	Berlin	40	25 566	11 024	200	31	2 225	1 799	151	5	1
90	Brandenburg	48	19 340	7 946	148	43	1 920	1 637	88	46	3
91	Bremen	12	8 512	4 258	88	22	612	462	62	-	-
92	Hamburg	27	18 938	8 239	65	54	1 927	1 555	149	9	78
93	Hessen	105	49 057	23 548	344	73	3 781	2 878	314	101	94
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	11 778	4 684	21	42	1 315	1 125	76	25	2
95	Niedersachsen	157	62 055	32 511	597	232	6 501	5 171	559	-	199
96	Nordrhein-Westfalen	278	165 630	80 774	974	176	16 779	13 433	1 417	381	476
97	Rheinland-Pfalz	61	36 372	18 897	324	88	3 987	3 211	312	112	121
98	Saarland	19	9 828	4 457	83	22	1 142	1 014	61	17	8
99	Sachsen	66	31 966	16 541	233	37	3 009	2 525	53	146	38
100	Sachsen-Anhalt	38	17 066	8 279	79	31	1 398	1 189	49	71	-
101	Schleswig-Holstein	51	19 482	10 428	142	62	1 974	1 541	89	5	54
102	Thüringen	33	19 126	8 485	43	57	1 466	1 281	18	59	2

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2015

2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.

2.6.3 Nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

2.6.3.1 Krankenhäuser insgesamt

Lfd. Nr.	Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Krankenhäuser mit ent- sprechendem nichtärztlichem Personal	Personal des Krankenhauses			darunter teilzeit-/geringfügig beschäftigt			Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt
			insgesamt	davon		zusammen	davon		
				männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Anzahl									
1	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	1 939	937 099	176 387	760 712	442 682	36 372	406 310	713 680
	davon:								
2	Pflegedienst.....	1 915	4 26 838	62 277	364 561	211 145	15 330	195 815	320 905
3	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	574	56 533	14 983	41 550	25 584	3 901	21 683	44 785
4	davon: Gesundheits- und Krankenpfleger/-Innen.....	1 885	341 877	52 887	288 990	163 314	11 915	151 399	.
5	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	559	46 162	12 336	33 826	20 366	2 951	17 415	.
6	Krankenpflegehelfer/-Innen.....	1 461	18 335	3 186	15 149	9 581	1 101	8 480	.
7	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	336	3 522	924	2 598	1 926	392	1 534	.
8	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-Innen.....	976	37 312	816	36 496	21 816	212	21 604	.
9	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	148	1 536	165	1 371	704	47	657	.
10	Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung).....	1 380	29 314	5 388	23 926	16 434	2 102	14 332	.
11	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	329	5 313	1 558	3 755	2 588	511	2 077	.
12	Medizinisch-technischer Dienst.....	1 790	190 330	26 308	164 022	94 443	6 755	87 688	144 651
13	davon: Med.-techn. Assistenten/-Innen.....	666	7 333	573	6 760	3 415	90	3 325	.
14	Zytologieassistenten/-Innen.....	51	125	11	114	66	4	62	.
15	Med.-techn. Radiologieassistenten/-Innen.....	1 142	17 154	2 166	14 988	7 861	311	7 550	.
16	Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-Innen.....	938	18 643	913	17 730	9 390	129	9 261	.
17	Apothekenpersonal.....	460	6 991	1 085	5 906	2 895	153	2 742	.
18	davon: Apotheker/-Innen.....	376	1 990	616	1 374	647	87	560	.
19	Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-Innen.....	382	2 664	125	2 539	1 182	17	1 165	.
20	Sonstiges Apothekenpersonal.....	410	2 337	344	1 993	1 066	49	1 017	.
21	Krankengymnasten/-Innen, Physiotherapeuten/-Innen.....	1 416	18 607	4 204	14 403	9 121	959	8 162	.
22	Masseur/-Innen und medizinische Bademeister/-Innen.....	847	2 743	1 099	1 644	1 257	242	1 015	.
23	Logopäden/-Innen.....	512	2 033	170	1 863	1 206	67	1 139	.
24	Heilpädagogen/-Innen.....	164	516	80	436	304	31	273	.
25	Psychologen/-Innen und Psychotherapeuten/-Innen.....	1 084	11 901	2 433	9 468	8 019	1 197	6 822	.
26	Diätassistenten/-Innen.....	823	2 394	88	2 306	1 255	19	1 236	.
27	Sozialarbeiter/-Innen.....	1 338	8 529	1 356	7 173	4 921	423	4 498	.
28	Sonstiges med.-techn. Personal.....	1 562	93 361	12 130	81 231	44 733	3 130	41 603	.
29	Funktionsdienst (einschl. des dort tätigen Pflegepersonals).....	1 795	132 145	25 370	106 775	61 038	4 529	56 509	104 090
30	davon: Personal im Operationsdienst.....	1 286	35 988	7 110	28 878	13 484	925	12 559	.
31	Personal in der Anästhesie.....	1 173	19 360	5 678	13 682	8 195	932	7 263	.
32	Personal in der Funktionsdiagnostik.....	732	7 648	813	6 835	3 835	136	3 699	.
33	Personal in der Endoskopie.....	881	6 030	624	5 406	3 168	86	3 082	.
34	Personal in der Ambulanz und in Polikliniken.....	941	21 766	2 992	18 774	11 036	682	10 354	.
35	Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger.....	542	9 081	4	9 077	6 587	-	6 587	.
36	Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-Innen.....	907	8 837	1 673	7 164	4 859	533	4 326	.
37	Personal im Krankentransportdienst.....	258	2 630	2 085	545	579	307	272	.
38	Sonstiges Personal im Funktionsdienst.....	1 185	20 805	4 391	16 414	9 295	928	8 367	.
39	Klinisches Hauspersonal.....	943	15 181	900	14 281	10 547	369	10 178	10 506
40	Wirtschafts- und Versorgungsdienst.....	1 586	50 687	15 607	35 080	23 531	2 530	21 001	38 870
41	Technischer Dienst.....	1 493	17 897	16 387	1 510	2 169	1 460	709	16 454
42	Verwaltungsdienst.....	1 871	77 366	21 480	55 886	29 987	2 910	27 077	62 290
43	Sonderdienste.....	1 027	5 319	1 616	3 703	2 182	377	1 805	4 384
44	Sonstiges Personal.....	1 199	21 336	6 442	14 894	7 640	2 112	5 528	11 530
45	dar.: Freiwillige nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz.....	461	4 380	1 562	2 818	320	92	228	.
46	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	1 939	937 099	176 387	760 712	442 682	36 372	406 310	713 680
	darunter:								
47	Personal mit Pflegeberuf und abgeschl. Weiterbildung.....	1 366	67 245	16 506	50 739	28 310	2 986	25 324	.
48	dar.: für Intensivpflege und Anästhesie.....	1 155	33 724	9 089	24 635	15 518	1 822	13 696	.
49	für OP-Dienst.....	1 078	14 066	2 944	11 122	5 326	305	5 021	.
50	für Psychiatrie.....	377	7 428	2 410	5 018	2 869	511	2 358	.
51	Hygienefachkraft.....	922	1 844	436	1 408	601	59	542	.
	nachrichtlich:								
52	Personal der Ausbildungsstätten.....	648	6 525	1 365	5 160	3 099	304	2 795	.

2 Krankenhäuser 2015

2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.

2.6.3 Nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

2.6.3.2 Allgemeine Krankenhäuser

Lfd. Nr.	Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem nichtärztlichem Personal	Personal des Krankenhauses			darunter teilzeit-/geringfügig beschäftigt			Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
			insgesamt	davon		zusammen	davon		
				männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Anzahl									
1	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	1 605	864 417	157 290	707 127	407 351	31 508	375 843	659 692
	davon:								
2	Pflegedienst.....	1 585	388 486	52 115	336 371	193 784	12 741	181 043	291 013
3	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	275	21 609	5 502	16 107	9 811	1 502	8 309	17 465
4	davon: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen.....	1 564	310 819	44 567	266 252	149 769	9 998	139 771	.
5	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	266	17 772	4 521	13 251	8 015	1 165	6 850	.
6	Krankenpflegehelfer/-innen.....	1 279	15 746	2 558	13 188	8 131	830	7 301	.
7	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	166	1 171	352	819	594	134	460	.
8	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen.....	906	36 763	764	35 999	21 528	193	21 335	.
9	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	93	1 046	113	933	449	28	421	.
10	Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung).....	1 177	25 158	4 226	20 932	14 356	1 720	12 636	.
11	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	145	1 620	516	1 104	753	175	578	.
12	Medizinisch-technischer Dienst.....	1 459	176 152	23 907	152 245	85 975	5 815	80 160	134 790
13	davon: Med.-techn. Assistenten/-innen.....	570	6 934	535	6 399	3 154	79	3 075	.
14	Zytologieassistenten/-innen.....	51	125	11	114	66	4	62	.
15	Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen.....	1 097	17 013	2 156	14 857	7 766	306	7 460	.
16	Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen.....	882	18 456	903	17 553	9 274	128	9 146	.
17	Apothekenpersonal.....	432	6 816	1 057	5 759	2 800	147	2 653	.
18	davon: Apotheker/-innen.....	354	1 933	597	1 336	630	86	544	.
19	Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-innen.....	363	2 609	124	2 485	1 147	16	1 131	.
20	Sonstiges Apothekenpersonal.....	388	2 274	336	1 938	1 023	45	978	.
21	Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen.....	1 211	17 299	3 881	13 418	8 376	863	7 513	.
22	Masseur/-innen und medizinische Bademeister/-innen.....	752	2 534	1 027	1 507	1 150	220	930	.
23	Logopäden/-innen.....	473	1 911	156	1 755	1 138	62	1 076	.
24	Heilpädagogen/-innen.....	127	361	47	314	216	16	200	.
25	Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen.....	767	6 786	1 368	5 418	4 738	676	4 062	.
26	Diätassistenten/-innen.....	738	2 234	77	2 157	1 163	13	1 150	.
27	Sozialarbeiter/-innen.....	1 058	5 996	817	5 179	3 564	257	3 307	.
28	Sonstiges med.-techn. Personal.....	1 318	89 687	11 872	77 815	42 570	3 044	39 526	.
29	Funktionsdienst (einschl. des dort tätigen Pflegepersonals).....	1 501	127 720	24 290	103 430	58 550	4 178	54 372	100 876
30	davon: Personal im Operationsdienst.....	1 286	35 988	7 110	28 878	13 484	925	12 559	.
31	Personal in der Anästhesie.....	1 172	19 357	5 678	13 679	8 193	932	7 261	.
32	Personal in der Funktionsdiagnostik.....	717	7 597	810	6 787	3 804	136	3 668	.
33	Personal in der Endoskopie.....	877	6 022	623	5 399	3 161	86	3 075	.
34	Personal in der Ambulanz und in Polikliniken.....	911	21 581	2 977	18 604	10 924	674	10 250	.
35	Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger.....	542	9 081	4	9 077	6 587	-	6 587	.
36	Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen.....	628	5 326	800	4 526	2 883	243	2 640	.
37	Personal im Krankentransportdienst.....	246	2 598	2 063	535	571	305	266	.
38	Sonstiges Personal im Funktionsdienst.....	1 070	20 170	4 225	15 945	8 943	877	8 066	.
39	Klinisches Hauspersonal.....	761	13 065	794	12 271	8 840	303	8 537	9 259
40	Wirtschafts- und Versorgungsdienst.....	1 331	46 117	13 841	32 276	21 560	2 241	19 319	35 502
41	Technischer Dienst.....	1 267	16 375	14 993	1 382	1 906	1 263	643	15 206
42	Verwaltungsdienst.....	1 554	71 934	19 950	51 984	27 582	2 630	24 952	58 416
43	Sonderdienste.....	897	4 864	1 422	3 442	1 987	341	1 646	4 056
44	Sonstiges Personal.....	1 033	19 704	5 978	13 726	7 167	1 996	5 171	10 576
45	dar.: Freiwillige nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz.....	401	4 000	1 432	2 568	304	87	217	.
46	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	1 605	864 417	157 290	707 127	407 351	31 508	375 843	659 692
	darunter:								
47	Personal mit Pflegeberuf und abgeschl. Weiterbildung.....	1 206	63 099	15 109	47 990	26 755	2 702	24 053	.
48	dar.: für Intensivpflege und Anästhesie.....	1 133	33 629	9 064	24 565	15 473	1 816	13 657	.
49	für OP-Dienst.....	1 078	14 066	2 944	11 122	5 326	305	5 021	.
50	für Psychiatrie.....	232	3 723	1 127	2 596	1 476	250	1 226	.
51	Hygienefachkraft.....	855	1 761	408	1 353	559	48	511	.
	nachrichtlich:								
52	Personal der Ausbildungsstätten.....	595	6 155	1 253	4 902	2 906	276	2 630	.

2 Krankenhäuser 2015

2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.

2.6.3 Nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

2.6.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrisch

Lfd. Nr.	Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem nichtärztlichem Personal	Personal des Krankenhauses			darunter teilzeit-/geringfügig beschäftigt			Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
			insgesamt	davon		zusammen	davon		
				männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Anzahl									
1	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	272	71 691	18 884	52 807	34 673	4 748	29 925	53 347
	davon:								
2	Pflegedienst.....	270	38 103	10 121	27 982	17 225	2 580	14 645	29 701
3	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	248	34 695	9 442	25 253	15 653	2 390	13 263	27 140
4	davon: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen.....	266	30 857	8 282	22 575	13 437	1 909	11 528	.
5	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	245	28 202	7 779	20 423	12 252	1 778	10 474	.
6	Krankenpflegehelfer/-innen.....	180	2 587	628	1 959	1 449	271	1 178	.
7	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	169	2 350	572	1 778	1 332	258	1 074	.
8	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen.....	64	537	52	485	282	19	263	.
9	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	51	481	52	429	252	19	233	.
10	Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung).....	189	4 122	1 159	2 963	2 057	381	1 676	.
11	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	172	3 662	1 039	2 623	1 817	335	1 482	.
12	Medizinisch-technischer Dienst.....	271	13 837	2 320	11 517	8 237	890	7 347	9 656
13	davon: Med.-techn. Assistenten/-innen.....	93	396	37	359	258	10	248	.
14	Zytologieassistenten/-innen.....	-	-	-	-	-	-	-	.
15	Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen.....	45	141	10	131	95	5	90	.
16	Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen.....	56	187	10	177	116	1	115	.
17	Apothekenpersonal.....	26	173	28	145	93	6	87	.
18	davon: Apotheker/-innen.....	22	57	19	38	17	1	16	.
19	Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-innen.....	18	54	1	53	34	1	33	.
20	Sonstiges Apothekenpersonal.....	21	62	8	54	42	4	38	.
21	Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen.....	192	1 290	316	974	727	89	638	.
22	Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen.....	93	207	72	135	106	22	84	.
23	Logopäden/-innen.....	38	121	14	107	68	5	63	.
24	Heilpädagogen/-innen.....	34	140	32	108	80	15	65	.
25	Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen.....	264	4 955	1 032	3 923	3 179	502	2 677	.
26	Diätassistenten/-innen.....	84	159	10	149	92	6	86	.
27	Sozialarbeiter/-innen.....	229	2 456	512	1 944	1 301	145	1 156	.
28	Sonstiges med.-techn. Personal.....	218	3 612	247	3 365	2 122	84	2 038	.
29	Funktionsdienst (einschl. des dort tätigen Pflegepersonals).....	242	4 274	1 047	3 227	2 386	335	2 051	3 105
30	davon: Personal im Operationsdienst.....	-	-	-	-	-	-	-	.
31	Personal in der Anästhesie.....	1	3	-	3	2	-	2	.
32	Personal in der Funktionsdiagnostik.....	15	51	3	48	31	-	31	.
33	Personal in der Endoskopie.....	4	8	1	7	7	-	7	.
34	Personal in der Ambulanz und in Polikliniken.....	29	182	15	167	110	8	102	.
35	Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger.....	-	-	-	-	-	-	-	.
36	Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen.....	230	3 372	840	2 532	1 883	274	1 609	.
37	Personal im Krankentransportdienst.....	12	32	22	10	8	2	6	.
38	Sonstiges Personal im Funktionsdienst.....	110	626	166	460	345	51	294	.
39	Klinisches Hauspersonal.....	167	2 093	104	1 989	1 686	64	1 622	1 235
40	Wirtschafts- und Versorgungsdienst.....	230	4 521	1 752	2 769	1 933	283	1 650	3 345
41	Technischer Dienst.....	210	1 499	1 373	126	243	179	64	1 240
42	Verwaltungsdienst.....	266	5 315	1 515	3 800	2 319	269	2 050	3 801
43	Sonderdienste.....	126	448	192	256	190	34	156	326
44	Sonstiges Personal.....	150	1 601	460	1 141	454	114	340	938
45	dar.: Freiwillige nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz.....	55	375	129	246	16	5	11	.
46	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	272	71 691	18 884	52 807	34 673	4 748	29 925	53 347
	darunter:								
47	Personal mit Pflegeberuf und abgeschl. Weiterbildung.....	144	4 106	1 390	2 716	1 536	281	1 255	.
48	dar.: für Intensivpflege und Anästhesie.....	22	95	25	70	45	6	39	.
49	für OP-Dienst.....	-	-	-	-	-	-	-	.
50	für Psychiatrie.....	131	3 668	1 277	2 391	1 376	258	1 118	.
51	Hygienefachkraft.....	67	83	28	55	42	11	31	.
	nachrichtlich:								
52	Personal der Ausbildungsstätten.....	52	369	111	258	193	28	165	.

Zum Inhalt
2 Krankenhäuser 2015
 2.7 Ausbildungsstätten
 2.7.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Ausbildungsplätze insgesamt	und zwar für																									
		insgesamt	damit mit Ausbildungsstätten ²		Diät-assistenten/-innen		Ergo-therapeuten/-innen		Hebammen, Entbindungspfleger		Gesundheits- und Kinderkranken-pfleger/-innen		Kranken-pfleger/-innen		Gesundheits- und Kranken-pfleger/-innen		Logopäden/-innen		med.techn. Assistenten/-innen für Funktionsdiagnostik		medizinisch-technische Laboratoriums-assistenten/-innen		med.techn. Radiologieassistenten/-innen		Orthopädisten/-innen		Physio-therapeuten/-innen			
					Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze
					Anzahl																									
	Krankenhäuser insgesamt	1 956	970	99 817	24	976	35	1 197	73	2 270	194	8 641	183	3 521	913	70 763	27	963	13	267	57	3 295	57	2 664	11	145	86	5 115		
	nach der Bettenzahl																													
1	KH mit 0 Betten ³	63	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	369	7	160	-	-	2	16	-	-	1	1	1	25	6	96	1	3	-	-	1	1	-	-	-	-	2	18		
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	238	29	813	-	-	3	210	1	2	1	60	6	84	23	455	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2		
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	253	100	3 668	-	-	5	20	-	-	6	360	13	160	87	2 870	1	1	-	-	2	18	-	-	-	-	5	239		
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	173	98	4 244	-	-	3	124	1	3	8	305	12	205	87	3 163	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-	7	441		
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	260	196	11 586	-	-	6	130	5	37	11	533	22	305	184	10 283	2	105	3	8	1	10	-	-	-	-	7	175		
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	191	160	11 897	-	-	3	77	5	83	21	641	27	437	153	10 316	1	1	2	28	2	15	1	1	-	-	8	298		
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	137	127	13 594	1	42	7	370	9	275	23	703	26	556	124	10 439	-	-	-	-	3	158	4	133	-	-	14	918		
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	98	89	10 046	2	84	1	4	4	67	34	1 097	18	388	88	7 956	1	40	1	2	3	51	4	97	-	-	6	260		
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	79	75	11 208	1	32	1	18	10	263	22	1 006	20	367	74	8 481	3	93	-	-	5	357	6	289	-	-	4	302		
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	95	89	32 601	20	818	4	228	38	1 540	67	3 935	38	994	87	16 704	18	720	6	226	40	2 685	42	2 144	11	145	32	2 462		
	nach der Trägerschaft																													
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	577	394	55 393	17	686	14	459	45	1 527	102	4 671	91	1 924	375	36 488	20	746	7	204	45	2 902	47	2 319	10	109	48	3 358		
13	- in privatrechtlicher Form.....	347	245	27 895	1	24	8	259	17	422	57	2 056	57	1 075	234	20 384	3	64	3	28	21	1 233	21	952	-	-	23	1 398		
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	230	149	27 498	16	662	6	200	28	1 105	45	2 615	34	849	141	16 104	17	682	4	176	24	1 669	26	1 367	10	109	25	1 960		
15	- rechtlich unselbstständig.....	95	58	7 474	4	128	4	130	6	182	13	583	11	189	54	5 424	3	90	-	-	4	330	4	196	1	12	3	210		
16	- rechtlich selbstständig.....	135	91	20 024	12	534	2	70	22	923	32	2 032	23	660	87	10 680	14	592	4	176	20	1 339	22	1 171	9	97	22	1 750		
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	679	434	33 337	5	206	13	516	22	520	74	3 255	74	1 280	403	25 806	5	176	1	4	4	85	4	128	-	-	25	1 361		
18	Private Krankenhäuser.....	700	142	11 087	2	84	8	222	6	223	18	715	18	317	135	8 469	2	41	5	59	8	308	6	217	1	36	13	396		
	davon:																													
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 619	900	94 505	24	976	30	892	72	2 268	193	8 638	173	3 241	849	66 086	26	918	13	267	57	3 295	57	2 664	11	145	86	5 115		
	nach der Bettenzahl																													
20	KH bis 49 Betten.....	297	7	160	-	-	2	16	-	-	1	1	1	25	6	96	1	3	-	-	1	1	-	-	-	-	2	18		
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	191	26	616	-	-	2	110	-	-	1	60	5	64	21	380	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2	
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	208	93	3 333	-	-	5	20	-	-	6	360	11	115	82	2 580	1	1	-	-	2	18	-	-	-	-	5	239		
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	148	96	4 164	-	-	3	124	1	3	8	305	12	205	85	3 083	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-	7	441		
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	228	180	10 726	-	-	4	60	5	37	10	530	22	305	170	9 541	1	60	3	8	1	10	-	-	-	-	7	175		
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	162	139	10 342	-	-	3	77	5	83	21	641	25	423	132	8 775	1	1	2	28	2	15	1	1	-	-	8	298		
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	121	113	12 156	1	42	5	235	9	275	23	703	23	405	111	9 287	-	-	-	-	3	158	4	133	-	-	14	918		
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	94	86	9 757	2	84	1	4	4	67	34	1 097	17	364	85	7 691	1	40	1	2	3	51	4	97	-	-	6	260		
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	76	72	10 888	1	32	1	18	10	263	22	1 006	20	367	71	8 161	3	93	-	-	5	357	6	289	-	-	4	302		
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	34	32	7 632	3	85	1	72	6	119	17	749	13	270	31	4 898	3	97	1	40	9	490	10	426	1	12	4	374		
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	60	56	24 731	17	733	3	156	32	1 421	50	3 186	24	698	55	11 594	15	623	5	186	31	2 195	32	1 718	10	133	28	2 088		
	nach der Zulassung																													
31	Hochschulkliniken/Universitätskliniken.....	35	32	15 448	16	687	-	-	21	963	28	1 916	12	349	31	6 062	17	675	5	206	22	1 589	23	1 254	11	145	20	1 602		
32	Plankrankenhäuser.....	1 351	857	78 695	8	289	30	892	51	1 305	165	6 722	160	2 872	809	59 773	9	243	8	61	35	1 706	34	1 410	-	-	63	3 422		
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	65	9	291	-	-	-	-	-	-	-	-	1	20	7	180	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	91		
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	168	2	71	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	71	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		

2 Krankenhäuser 2015
 2.7 Ausbildungsstätten
 2.7.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Aus- bildungs- plätze ins- gesamt	und zwar für																								
		ins- gesamt	mit Aus- bildungs- stätten ²		Diät- assistenten/- inen		Ergo- theapeuten/- inen		Hebammen, Entbindungs- pfleger		Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/- inen		Kranken- pflege- helfer/- inen		Gesundheits- und Kranken- pfleger/- inen		Logo- päden/- inen		med. techn. Assistenten/- inen für Funktions- diagnostik		medizinisch- technische Laboratoriums- assistenten/- inen		med. techn. Ra- diologieassis- tenten/- inen		Orthop- tisten/- inen		Physio- therapeu- ten/- inen		
					Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze
	nach der Trägerschaft	Anzahl																											
35	- Öffentliche Krankenhäuser	483	345	51 371	17	686	11	329	44	1 525	101	4 668	84	1 704	330	32 866	19	701	7	204	45	2 902	47	2 319	10	109	48	3 358	
36	KH bis 99 Betten	56	5	96	-	-	1	3	-	-	-	-	1	20	3	73	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
37	KH mit 100 bis 199 Betten	99	52	2 437	-	-	2	10	-	-	2	52	7	89	47	1 976	1	1	-	-	1	9	-	-	-	-	4	300	
38	KH mit 200 bis 499 Betten	173	144	11 309	-	-	5	180	5	104	14	368	27	389	139	9 451	-	-	1	6	3	132	3	109	-	-	12	570	
39	KH mit 500 und mehr Betten	155	144	37 529	17	686	3	136	39	1 421	85	4 248	49	1 206	141	21 366	18	700	6	198	41	2 761	44	2 210	10	109	32	2 488	
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser	567	421	32 469	5	206	11	341	22	520	74	3 255	71	1 220	392	25 173	5	176	1	4	4	85	4	128	-	-	25	1 361	
41	KH bis 99 Betten	79	16	495	-	-	2	110	-	-	1	60	4	64	13	259	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2	
42	KH mit 100 bis 199 Betten	160	100	4 011	-	-	5	131	1	3	11	598	13	205	84	2 724	-	-	-	-	1	9	-	-	-	-	7	341	
43	KH mit 200 bis 499 Betten	252	231	17 607	1	42	3	58	12	266	35	1 377	33	528	221	14 552	2	61	1	4	2	47	1	24	-	-	12	648	
44	KH mit 500 und mehr Betten	76	74	10 356	4	164	1	42	9	251	27	1 220	21	423	74	7 638	3	115	-	-	1	29	3	104	-	-	5	370	
45	- Private Krankenhäuser	569	134	10 665	2	84	8	222	6	223	18	715	18	317	127	8 047	2	41	5	59	8	308	6	217	1	36	13	396	
46	KH bis 99 Betten	353	12	185	-	-	1	13	-	-	1	1	1	5	11	144	1	3	-	-	1	1	-	-	-	-	2	18	
47	KH mit 100 bis 199 Betten	97	37	1 049	-	-	1	3	-	-	1	15	3	26	36	963	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-	1	39	
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	57	4 308	-	-	4	134	2	25	5	129	10	216	53	3 600	-	-	3	26	1	4	1	1	-	-	5	173	
49	KH mit 500 und mehr Betten	33	28	5 123	2	84	2	72	4	198	11	570	4	70	27	3 340	1	38	1	30	6	303	5	216	1	36	5	166	
	nach der Förderung																												
50	- Geförderte Krankenhäuser	1 218	794	85 268	24	976	29	874	60	2 114	175	7 894	158	2 925	751	59 096	26	918	11	263	53	3 102	52	2 502	11	145	75	4 459	
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	168	95	8 875	-	-	1	18	12	154	18	744	14	296	89	6 739	-	-	2	4	4	193	5	162	-	-	8	565	
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	233	11	362	-	-	-	-	-	-	-	-	1	20	9	251	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	91	
	nach der Zahl der Fachabteilungen																												
53	- KH mit 1 Fachabteilung	378	29	939	-	-	7	136	-	-	3	32	7	103	21	347	1	3	-	-	2	10	1	1	-	-	7	307	
54	KH mit 2 Fachabteilungen	145	39	1 153	-	-	2	10	-	-	2	134	6	84	34	834	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	91	
55	KH mit 3 Fachabteilungen	130	63	2 390	-	-	2	114	-	-	5	254	10	133	51	1 622	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	4	266	
56	KH mit 4 Fachabteilungen	125	71	3 433	-	-	1	6	2	53	5	284	9	108	65	2 728	1	1	1	4	1	9	1	52	-	-	5	188	
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	268	196	11 552	-	-	4	31	4	36	12	582	26	370	188	10 155	1	60	3	26	2	21	1	3	-	-	10	268	
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	188	147	11 284	-	-	4	208	5	100	15	495	23	375	140	9 672	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-	6	431	
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	112	104	10 018	2	74	1	24	7	191	23	743	17	369	103	8 253	1	30	-	-	2	86	1	24	-	-	5	224	
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	157	146	19 479	1	60	6	251	13	314	48	1 607	37	676	144	14 832	3	130	2	8	7	336	9	326	-	-	14	939	
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	116	105	34 257	21	842	3	112	41	1 574	80	4 507	38	1 023	103	17 643	18	693	6	226	43	2 833	44	2 258	11	145	33	2 401	
	nach dem Anteil der Belegbetten																												
62	- darunter: Reine Belegkrankenhäuser	99	2	46	-	-	-	-	-	-	-	-	1	5	2	41	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	- Sonstige Krankenhäuser	337	70	5 312	-	-	5	305	1	2	1	3	10	280	64	4 677	1	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon:																												
64	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten	274	70	5 312	-	-	5	305	1	2	1	3	10	280	64	4 677	1	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	KH bis 99 Betten	119	3	197	-	-	1	100	1	2	-	-	1	20	2	75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	KH mit 100 bis 199 Betten	70	9	415	-	-	-	-	-	-	-	-	2	45	7	370	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten	77	51	3 853	-	-	4	205	-	-	1	3	5	165	48	3 435	1	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	KH mit 500 und mehr Betten	8	7	847	-	-	-	-	-	-	-	-	2	50	7	797	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken	63	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	nachrichtlich:																												
70	- Bundeswehrkrankenhäuser	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.
 2 Die Ausbildungsstätten werden nachfolgend verkürzt mit "Stätten" bezeichnet.
 3 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Ausbildungsplätze insgesamt	und zwar für																									
		insgesamt	darunter mit Ausbildungsstätten ²		Diät-assistenten/-innen		Ergo-therapeuten/-innen		Hebammen, Entbin-dungs-pfleger		Gesundheits- und Kinderkranken-pfleger/-innen		Kranken-pfleger/-innen		Gesundheits- und Kranken-pfleger/-innen		Logo-päden/-innen		med.-techn. Assistenten/-innen für Funktions-diagnostik		medizinisch-technische Laboratoriums-assistenten/-innen		med.-techn. Radio-logieassis-tenten/-innen		Ortho-p- tisten/-innen		Phy-sio- theapeu- ten/-innen			
					Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze
					Anzahl																									
Krankenhäuser insgesamt																														
1	Deutschland	1 956	970	99 817	24	976	35	1 197	73	2 270	194	8 641	183	3 521	913	70 763	27	963	13	267	57	3 295	57	2 664	11	145	86	5 115		
2	Baden-Württemberg	268	100	12 908	3	124	-	-	10	396	27	1 484	29	579	93	8 786	3	122	1	46	7	600	7	407	2	21	4	343		
3	Bayern	360	131	15 306	1	84	2	1 28	8	3 24	28	14 25	36	673	120	10 799	5	225	1	6	6	471	6	354	-	-	10	817		
4	Berlin	81	34	3 133	1	40	9	112	3	147	6	212	-	-	34	2 436	1	42	2	26	-	-	-	-	-	-	9	118		
5	Brandenburg	56	42	2 866	-	-	9	50	2	20	6	72	9	74	40	2 162	-	-	-	-	8	147	4	102	-	-	13	239		
6	Bremen	14	7	976	-	-	-	-	1	16	2	162	-	-	6	660	1	18	-	-	1	60	1	60	-	-	-	-		
7	Hamburg	54	22	2 751	1	48	2	72	3	87	5	233	-	19	1 942	1	60	-	-	1	104	1	65	1	12	4	128			
8	Hessen	162	81	7 445	3	108	4	293	4	1 58	14	453	25	488	73	4 883	2	41	2	50	5	237	5	248	1	36	7	450		
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	14	2 304	1	24	1	93	4	63	5	177	1	18	13	1 552	1	12	-	-	1	48	2	77	1	12	3	228		
10	Niedersachsen	191	102	9 308	2	72	1	108	13	217	19	796	4	155	99	6 684	2	72	2	46	5	322	5	249	-	-	7	587		
11	Nordrhein-Westfalen	352	245	22 335	8	302	4	237	9	387	48	2 260	36	595	232	16 443	6	157	-	-	16	848	15	576	4	41	10	489		
12	Rheinland-Pfalz	90	55	6 578	1	36	-	-	3	140	13	512	19	473	51	4 404	2	90	-	-	2	182	3	138	-	-	6	603		
13	Saarland	22	21	2 142	1	40	2	100	2	56	4	137	-	-	21	1 413	1	40	1	45	1	45	1	75	1	8	3	183		
14	Sachsen	78	52	5 555	1	70	-	-	8	154	9	380	11	284	52	4 069	-	-	2	6	1	60	2	78	1	15	4	439		
15	Sachsen-Anhalt	48	26	2 529	-	-	-	-	2	60	4	173	10	149	25	1 737	1	40	1	40	2	105	2	105	-	-	1	120		
16	Schleswig-Holstein	97	30	3 092	1	28	-	-	1	45	4	165	1	6	27	2 253	1	44	-	-	1	66	2	127	-	-	4	358		
17	Thüringen	44	8	589	-	-	1	4	-	-	-	-	2	27	8	540	-	-	1	2	-	-	1	3	-	-	1	13		
nach der Trägerschaft																														
- Öffentliche Krankenhäuser																														
18	Deutschland	577	394	55 393	17	686	14	459	45	1 527	102	4 671	91	1 924	375	36 488	20	746	7	204	45	2 902	47	2 319	10	109	48	3 358		
19	Baden-Württemberg	94	64	9 816	2	92	-	-	8	365	20	1 162	21	455	60	6 293	3	122	1	46	7	600	7	407	2	21	3	253		
20	Bayern	161	93	12 212	1	84	2	1 28	8	3 24	17	706	27	521	90	8 576	5	225	1	6	6	471	6	354	-	-	10	817		
21	Berlin	3	2	1 159	1	40	-	-	2	102	2	105	-	-	2	830	1	42	-	-	-	-	-	-	-	-	1	40		
22	Brandenburg	22	18	1 940	-	-	6	35	2	20	4	67	4	40	17	1 355	-	-	-	-	4	119	3	101	-	-	7	203		
23	Bremen	5	3	694	-	-	-	-	1	16	1	75	-	-	3	465	1	18	-	-	1	60	1	60	-	-	-	-		
24	Hamburg	4	1	390	1	48	-	-	-	-	1	50	-	-	1	205	-	-	-	-	-	-	-	-	1	12	1	75		
25	Hessen	52	41	3 969	1	24	1	72	2	38	9	267	16	281	37	2 773	-	-	1	20	2	132	3	168	-	-	2	194		
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	5	1 130	1	24	-	-	2	56	3	25	1	18	5	788	1	12	-	-	1	48	1	52	1	12	1	95		
27	Niedersachsen	48	37	4 434	1	30	-	-	6	135	10	430	-	-	37	2 977	2	72	1	45	5	322	5	249	-	-	3	174		
28	Nordrhein-Westfalen	79	58	8 377	5	170	2	120	3	95	15	948	7	127	53	5 168	4	126	-	-	12	692	11	462	4	41	7	428		
29	Rheinland-Pfalz	16	15	2 402	1	36	-	-	2	90	4	182	5	201	13	1 349	1	45	-	-	2	182	2	78	-	-	3	239		
30	Saarland	9	9	1 335	1	40	2	100	1	36	2	80	-	-	9	798	-	-	1	45	1	45	1	75	1	8	2	108		
31	Sachsen	34	26	4 063	1	70	-	-	5	145	8	344	7	224	26	2 688	-	-	-	-	1	60	2	78	1	15	4	439		
32	Sachsen-Anhalt	12	10	1 556	-	-	-	-	2	60	3	125	2	45	10	916	1	40	1	40	2	105	2	105	-	-	1	120		
33	Schleswig-Holstein	16	9	1 696	1	28	-	-	1	45	3	105	-	-	9	1 121	1	44	-	-	1	66	2	127	-	-	2	160		
34	Thüringen	15	3	220	-	-	1	4	-	-	-	-	1	12	3	186	-	-	1	2	-	-	1	3	-	-	1	13		

2 Krankenhäuser 2015
2.7 Ausbildungsstätten
2.7.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Aus- bildungs- plätze ins- gesamt	und zwar für																								
		ins- gesamt	darunter mit Aus- bildungs- stätten ²		Diät- assistenten/ -innen		Ergo- therapeuten/ -innen		Hebammen, Entbin- dung- pfleger		Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/ -innen		Kranken- pflege- helfer/ -innen		Gesundheits- und Kranken- pfleger/ -innen		Logo- päden/ -innen		med.-techn. Assistenten/ -innen für Funktions- diagnostik		medizinisch- technische Laboratoriums- assistenten/ -innen		med.-techn. Radio- logieassis- tenten/ -innen		Ortho- peden/ -innen		Physio- therapeu- ten/ -innen		
					Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser	Anzahl																											
35	Deutschland.....	679	434	33 337	5	206	13	516	22	520	74	3 255	74	1 280	403	25 806	5	176	1	4	4	85	4	128	-	-	25	1 361	
36	Baden-Württemberg	62	28	2 677	1	32	-	-	2	31	7	322	7	114	25	2 088	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	90	
37	Bayern	48	28	2 369	-	-	-	-	-	-	-	10	674	4	77	21	1 618	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
38	Berlin	33	24	1 610	-	-	7	81	1	45	2	75	-	-	24	1 359	-	-	1	4	-	-	-	-	-	-	6	46	
39	Brandenburg	15	12	436	-	-	1	2	-	-	1	3	5	34	11	353	-	-	-	-	2	20	-	-	-	-	4	24	
40	Bremen	5	3	222	-	-	-	-	-	-	1	87	-	-	2	135	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
41	Hamburg	12	11	821	-	-	-	-	2	15	2	138	-	-	9	608	1	60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
42	Hessen	42	28	1 568	-	-	2	208	-	-	2	50	5	67	25	1 153	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	90	
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	2	341	-	-	-	-	-	-	1	40	-	-	2	186	-	-	-	-	-	-	1	25	-	-	1	90	
44	Niedersachsen	71	46	3 684	1	42	1	108	6	58	8	336	4	155	43	2 572	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	413	
45	Nordrhein-Westfalen	235	169	12 602	3	132	2	117	6	292	27	1 035	26	428	163	10 398	2	31	-	-	2	65	2	43	-	-	3	61	
46	Rheinland-Pfalz	56	39	4 086	-	-	-	-	1	50	9	330	14	272	37	2 965	1	45	-	-	-	-	1	60	-	-	3	364	
47	Saarland	12	12	807	-	-	-	-	1	20	2	57	-	-	12	615	1	40	-	-	-	-	-	-	-	-	1	75	
48	Sachsen	16	11	733	-	-	-	-	3	9	-	-	3	45	11	679	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
49	Sachsen-Anhalt	18	9	564	-	-	-	-	-	-	1	48	4	67	8	449	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
50	Schleswig-Holstein	31	8	525	-	-	-	-	-	-	1	60	1	6	6	351	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	108	
51	Thüringen.....	11	4	292	-	-	-	-	-	-	-	-	1	15	4	277	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	- Private Krankenhäuser																												
52	Deutschland.....	700	142	11 087	2	84	8	222	6	223	18	715	18	317	135	8 469	2	41	5	59	8	308	6	217	1	36	13	396	
53	Baden-Württemberg	112	8	415	-	-	-	-	-	-	-	-	1	10	8	405	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54	Bayern	151	10	725	-	-	-	-	-	-	1	45	5	75	9	605	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
55	Berlin	45	8	364	-	-	2	31	-	-	2	32	-	-	8	247	-	-	1	22	-	-	-	-	-	-	2	32	
56	Brandenburg	19	12	490	-	-	2	13	-	-	1	2	-	-	12	454	-	-	-	-	2	8	1	1	-	-	2	12	
57	Bremen	4	1	60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
58	Hamburg	38	10	1 540	-	-	2	72	1	72	2	45	-	-	9	1 129	-	-	-	-	1	104	1	65	-	-	3	53	
59	Hessen	68	12	1 908	2	84	1	13	2	120	3	136	4	140	11	957	2	41	1	30	3	105	2	80	1	36	4	166	
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	7	833	-	-	1	93	2	7	1	112	-	-	6	578	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	43	
61	Niedersachsen	72	19	1 190	-	-	-	-	1	24	1	30	-	-	19	1 135	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
62	Nordrhein-Westfalen	38	18	1 356	-	-	-	-	-	-	6	277	3	40	16	877	-	-	-	-	2	91	2	71	-	-	-	-	
63	Rheinland-Pfalz	18	1	90	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	90	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
64	Saarland	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
65	Sachsen	28	15	759	-	-	-	-	-	-	1	36	1	15	15	702	-	-	2	6	-	-	-	-	-	-	-	-	
66	Sachsen-Anhalt	18	7	409	-	-	-	-	-	-	-	-	4	37	7	372	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
67	Schleswig-Holstein	50	13	871	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	781	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	90	
68	Thüringen.....	18	1	77	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	77	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

2 Krankenhäuser 2015

2.7 Ausbildungsstätten

2.7.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Aus- bildungs- plätze ins- gesamt	und zwar für																							
		ins- gesamt	darunter mit Aus- bildungs- stätten ²		Diät- assistenten/- innen		Ergo- therapeuten/- innen		Hebammen, Entbin- dung- pfleger		Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/- innen		Kranken- pflege- helfer/- innen		Gesundheits- und Kranken- pfleger/- innen		Logo- päden/- innen		med./techn. Assistenten/- innen für Funktions- diagnostik		medizinisch- technische Laboratoriums- assistenten/- innen		med./techn. Ra- dio logieassis- tenten/-innen		Ortho- peden/- innen		Physo- therapeu- ten/-innen	
					Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze
Anzahl																												
Daruin: Allgemeine Krankenhäuser																												
69	Deutschland	1 619	900	94 505	24	976	30	892	72	2 268	193	8 638	173	3 241	849	66 086	26	918	13	267	57	3 295	57	2 664	11	145	86	5 115
70	Baden-Württemberg	202	92	12 342	3	124	-	-	10	396	27	1 484	28	549	85	8 250	3	122	1	46	7	600	7	407	2	21	4	343
71	Bayern	298	121	14 187	1	84	2	128	8	324	28	1 425	34	623	111	9 775	4	180	1	6	6	471	6	354	-	-	10	817
72	Berlin	71	34	3 133	1	40	9	112	3	147	6	212	-	-	34	2 436	1	42	2	26	-	-	-	-	-	-	9	118
73	Brandenburg	51	39	2 799	-	-	8	40	2	20	6	72	9	74	37	2 105	-	-	-	-	8	147	4	102	-	-	13	239
74	Bremen	12	7	976	-	-	-	-	1	16	2	162	-	-	6	660	1	18	-	-	1	60	1	60	-	-	-	-
75	Hamburg	49	22	2 751	1	48	2	72	3	87	5	233	-	-	19	1 942	1	60	-	-	1	104	1	65	1	12	4	128
76	Hessen	140	72	6 762	3	108	3	193	4	158	14	453	22	428	66	4 360	2	41	2	50	5	237	5	248	1	36	7	450
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	14	2 304	1	24	1	93	4	63	5	177	1	18	13	1 552	1	12	-	-	1	48	2	77	1	12	3	228
78	Niedersachsen	163	94	8 712	2	72	1	108	12	215	19	796	4	155	91	6 090	2	72	2	46	5	322	5	249	-	-	7	587
79	Nordrhein-Westfalen	292	225	20 759	8	302	1	42	9	387	48	2 260	34	555	214	15 102	6	157	-	-	16	848	15	576	4	41	10	489
80	Rheinland-Pfalz	73	52	6 202	1	36	-	-	3	140	13	512	18	377	49	4 124	2	90	-	-	2	182	3	138	-	-	6	603
81	Saarland	20	20	2 127	1	40	2	100	2	56	4	137	-	-	20	1 398	1	40	1	45	1	45	1	75	1	8	3	183
82	Sachsen	70	50	5 503	1	70	-	-	8	154	8	377	10	280	50	4 024	-	-	2	6	1	60	2	78	1	15	4	439
83	Sachsen-Anhalt	40	24	2 471	-	-	-	-	2	60	4	173	10	149	23	1 679	1	40	1	40	2	105	2	105	-	-	1	120
84	Schleswig-Holstein	65	26	2 888	1	28	-	-	1	45	4	165	1	6	23	2 049	1	44	-	-	1	66	2	127	-	-	4	358
85	Thüringen	40	8	589	-	-	1	4	-	-	-	-	2	27	8	540	-	-	1	2	-	-	1	3	-	-	1	13
nach der Zulassung																												
darunter: Plankrankenhäuser																												
86	Deutschland	1 351	857	78 695	8	289	30	892	51	1 305	165	6 722	160	2 872	809	59 773	9	243	8	61	35	1 706	34	1 410	-	-	63	3 422
87	Baden-Württemberg	151	86	9 696	2	66	-	-	6	180	24	1 229	24	420	79	7 182	-	-	-	-	3	271	3	186	-	-	2	162
88	Bayern	236	116	12 303	-	-	2	128	5	156	26	1 275	34	623	107	9 127	1	45	1	6	3	204	3	174	-	-	7	565
89	Berlin	40	31	2 615	-	-	9	112	2	105	5	162	-	-	31	2 132	-	-	2	26	-	-	-	-	-	-	8	78
90	Brandenburg	48	39	2 799	-	-	8	40	2	20	6	72	9	74	37	2 105	-	-	-	-	8	147	4	102	-	-	13	239
91	Bremen	12	7	976	-	-	-	-	1	16	2	162	-	-	6	660	1	18	-	-	1	60	1	60	-	-	-	-
92	Hamburg	27	20	2 357	-	-	2	72	3	87	4	183	-	-	17	1 734	1	60	-	-	1	104	1	65	-	-	2	52
93	Hessen	105	66	5 210	1	24	3	193	2	38	11	293	18	303	60	3 695	1	3	1	20	3	133	3	168	-	-	5	340
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	12	1 771	-	-	1	93	3	57	3	157	1	18	11	1 141	-	-	-	-	2	77	-	-	-	-	3	228
95	Niedersachsen	157	92	7 723	1	42	1	108	11	179	17	688	4	155	89	5 800	-	-	1	1	3	121	3	114	-	-	6	515
96	Nordrhein-Westfalen	278	218	17 687	4	157	1	42	7	312	42	1 730	32	510	208	14 042	3	32	-	-	10	468	9	285	-	-	4	109
97	Rheinland-Pfalz	61	49	5 462	-	-	-	-	2	95	12	452	17	357	47	3 906	1	45	-	-	1	72	2	96	-	-	4	439
98	Saarland	19	19	1 508	-	-	2	100	1	20	3	72	-	-	19	1 141	1	40	-	-	-	-	-	-	-	-	2	135
99	Sachsen	66	48	4 257	-	-	-	-	6	40	6	89	9	255	48	3 600	-	-	2	6	1	60	1	18	-	-	2	189
100	Sachsen-Anhalt	38	22	1 496	-	-	-	-	-	-	2	53	9	124	21	1 319	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
101	Schleswig-Holstein	51	24	2 246	-	-	-	-	-	-	2	105	1	6	21	1 649	-	-	-	-	1	66	1	62	-	-	4	358
102	Thüringen	33	8	589	-	-	1	4	-	-	-	-	2	27	8	540	-	-	1	2	-	-	1	3	-	-	1	13

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankentyp" in den Erläuterungen.

2 Die Ausbildungsstätten werden nachfolgend verkürzt mit "Stätten" bezeichnet.

2 Krankenhäuser 2015
2.8 Medizinisch-technische Großgeräte
2.8.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser										und zwar																	
		insgesamt		mit mindestens einem der genannten medizinisch-technischen Großgeräte			Computer-Tomographen		Dialysegeräte		Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte		Gamma-kameras		Herz-Lungen-Maschinen		Kernspintomographen		Koronarangiographische Arbeitsplätze		Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)		Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)		Stoßwellenlithotripter		Tele-Kobalt-Therapiegeräte		
		Krankenhäuser	aufg. Betten	Krankenhäuser	aufg. Betten	Geräte	Krankenhäuser	Geräte	Krankenhäuser	Geräte	Krankenhäuser	Geräte	Krankenhäuser	Geräte	Krankenhäuser	Geräte	Krankenhäuser	Geräte	Krankenhäuser	Geräte	Krankenhäuser	Geräte	Krankenhäuser	Geräte	Krankenhäuser	Geräte	Krankenhäuser	Geräte	
		Anzahl																											
	Krankenhäuser insgesamt nach der Bettenzahl	1 956	499 351	1 108	424 111	12 054	981	15 007	439	5 767	531	869	271	550	113	499	606	954	530	1 035	168	401	107	125	304	324	15	23	
1	KH mit 0 Betten ²	63	-	1	-	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2	KH mit 1 bis 49 Betten	369	7 651	30	677	179	18	19	3	121	9	9	2	3	1	2	10	16	2	2	1	2	1	1	4	4	-	-	
3	KH mit 50 bis 99 Betten	238	17 452	70	5 398	167	57	58	13	44	6	6	1	1	5	25	11	16	7	13	1	3	-	-	1	1	-	-	
4	KH mit 100 bis 149 Betten	253	31 012	143	17 713	467	121	123	31	222	15	17	2	3	3	18	27	29	34	43	1	1	1	1	8	10	-	-	
5	KH mit 150 bis 199 Betten	173	30 009	116	20 288	370	105	108	30	116	23	29	5	6	3	25	39	40	28	38	1	1	-	-	7	7	-	-	
6	KH mit 200 bis 299 Betten	260	64 130	194	48 250	861	165	177	56	258	79	97	25	28	10	44	94	98	69	109	9	13	2	2	35	35	-	-	
7	KH mit 300 bis 399 Betten	191	64 971	159	54 124	1 093	144	183	65	457	82	99	37	40	9	24	99	112	74	119	12	17	4	4	37	37	1	1	
8	KH mit 400 bis 499 Betten	137	60 760	126	56 000	1 174	111	162	55	429	90	122	37	55	10	50	89	111	85	155	17	31	12	12	46	46	1	1	
9	KH mit 500 bis 599 Betten	98	53 224	96	52 134	1 393	89	145	60	722	72	99	36	49	7	19	78	114	81	145	25	42	11	11	45	45	2	2	
10	KH mit 600 bis 799 Betten	79	54 589	78	53 974	1 480	77	161	44	769	63	88	47	83	12	28	69	107	61	122	30	59	18	18	42	43	2	2	
11	KH mit 800 und mehr Betten	95	115 553	95	115 553	4 869	94	371	82	2 629	91	302	79	282	53	264	90	311	89	289	71	232	58	76	79	96	9	17	
	nach der Trägerschaft																												
12	Öffentliche Krankenhäuser	577	240 653	424	217 597	6 887	386	751	198	3 475	234	474	148	358	67	292	255	490	237	517	98	262	64	81	153	169	12	18	
13	- in privatrechtlicher Form	347	137 976	270	128 150	3 274	243	409	134	1 605	154	226	89	154	35	92	165	236	160	309	56	111	25	26	99	101	4	5	
14	- in öffentlich-rechtlicher Form	230	102 677	154	89 447	3 613	143	342	64	1 870	80	248	59	204	32	200	90	254	77	208	42	151	39	55	54	68	8	13	
15	- rechtlich unselbstständig	95	32 031	54	24 423	833	48	89	19	484	20	42	17	41	4	20	31	61	21	51	10	26	6	7	10	11	1	1	
16	- rechtlich selbstständig	135	70 646	100	65 024	2 780	95	253	45	1 386	60	206	42	163	28	180	59	193	56	157	32	125	33	48	44	57	7	12	
17	Freiwillige Krankenhäuser	679	167 566	432	139 179	3 316	382	481	144	1 607	178	230	86	121	18	85	212	269	184	302	48	84	29	29	104	106	2	2	
18	Private Krankenhäuser	700	91 132	252	67 335	1 851	213	275	97	685	119	165	37	71	28	122	139	195	109	216	22	55	14	15	47	49	1	3	
	davon:																												
19	Allgemeine Krankenhäuser nach der Bettenzahl	1 619	453 842	1 069	411 073	11 995	946	14 722	437	5 765	527	865	271	550	113	499	588	936	530	1 035	168	401	107	125	304	324	15	23	
20	KH bis 49 Betten	297	5 557	30	677	179	18	19	3	121	9	9	2	3	1	2	10	16	2	2	1	2	1	1	4	4	-	-	
21	KH mit 50 bis 99 Betten	191	14 073	68	5 208	164	55	56	13	44	6	6	1	1	5	25	10	15	7	13	1	3	-	-	1	1	-	-	
22	KH mit 100 bis 149 Betten	208	25 551	139	17 228	463	118	120	31	222	15	17	2	3	3	18	26	28	34	43	1	1	1	1	8	10	-	-	
23	KH mit 150 bis 199 Betten	148	25 702	112	19 615	366	101	104	30	116	23	29	5	6	3	25	39	40	28	38	1	1	-	-	7	7	-	-	
24	KH mit 200 bis 299 Betten	228	56 093	188	46 740	851	160	172	56	258	79	97	25	28	10	44	89	93	69	109	9	13	2	2	35	35	-	-	
25	KH mit 300 bis 399 Betten	162	55 069	150	51 179	1 077	135	174	64	456	81	98	37	40	9	24	94	107	74	119	12	17	4	4	37	37	1	1	
26	KH mit 400 bis 499 Betten	121	53 714	118	52 343	1 164	104	155	55	429	89	121	37	55	10	50	87	109	85	155	17	31	12	12	46	46	1	1	
27	KH mit 500 bis 599 Betten	94	51 045	94	51 045	1 390	87	143	60	722	72	99	36	49	7	19	77	113	81	145	25	42	11	11	45	45	2	2	
28	KH mit 600 bis 799 Betten	76	52 604	76	52 604	1 475	75	159	44	769	62	87	47	83	12	28	67	105	61	122	30	59	18	18	42	43	2	2	
29	KH mit 800 bis 999 Betten	34	30 757	34	30 757	1 078	33	81	30	633	31	60	24	55	13	41	29	59	32	71	19	38	11	11	24	26	2	3	
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	60	83 677	60	83 677	3 788	60	289	51	1 995	60	242	55	227	40	223	60	251	57	218	52	194	47	65	55	70	7	14	
	nach der Zulassung																												
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik	35	44 836	35	44 836	2 657	34	196	30	1 364	35	181	33	161	29	192	34	180	32	146	33	135	31	46	31	45	6	11	
32	Plankrankenhäuser	1 351	401 248	998	362 788	9 228	886	12 477	400	4 371	481	672	237	388	82	302	538	732	495	884	135	266	76	79	269	275	9	12	
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag	65	4 820	15	2 353	59	12	14	5	25	4	4	-	-	1	3	5	8	1	3	-	-	-	-	2	2	-	-	
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag	168	2 938	21	1 096	51	14	15	2	5	7	8	1	1	1	2	11	16	2	2	-	-	-	-	2	2	-	-	
	nach der Trägerschaft																												
35	Öffentliche Krankenhäuser	483	217 827	405	209 403	6 858	369	734	197	3 474	233	473	148	358	67	292	245	480	237	517	98	262	64	81	153	169	12	18	
36	KH bis 99 Betten	56	3 002	16	1 157	20	15	15	1	1	1	1	-	-	-	-	1	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	
37	KH mit 100 bis 199 Betten	99	14 780	72	10 964	180	64	67	13	74	6	6	-	-	-	-	13	13	17	17	1	1	-	-	2	2	-	-	
38	KH mit 200 bis 499 Betten	173	57 640	162	54 877	1 023	139	189	62	301	89	121	41	51	11	47	95	108	82	149	9	14	5	5	36	36	2	2	
39	KH mit 500 und mehr Betten	155	142 405	155	142 405	5 635	151	463	121	3 098	137	345	107	307	56	245	136	358	137	349	88	247	59	76	115	131	10	16	

2 Krankenhäuser 2015
 2.8 Medizinisch-technische Großgeräte
 2.8.1 Nach Krankentypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser und zwar																										
		Krankenhäuser					Computer-Tomographen		Dialysegeräte		Digitale Subtraktions-Angiographengeräte		Gamma-kameras		Herz-lungen-Maschinen		Kernspintomographen		Koronarangiographische Arbeitsplätze		Linearbeschleuniger (Kreislbeschleuniger)		Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)		Stoßwellenlithotripter		Tele-Kobalt-Therapiegeräte	
		Kranken-häuser	aufg. Betten	Kranken-häuser	aufg. Betten	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte
Anzahl																												
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser	567	157 406	422	136 781	3 304	373	472	144	1 607	178	230	86	121	18	85	209	266	184	302	48	84	29	29	104	106	2	2
41	KH bis 99 Betten	79	5 149	24	1 703	129	18	19	5	102	2	2	-	-	-	-	4	5	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
42	KH mit 100 bis 199 Betten	160	22 850	106	15 522	353	94	96	20	149	9	13	4	5	2	25	22	23	22	29	-	-	1	1	10	12	-	-
43	KH mit 200 bis 499 Betten	252	80 208	216	70 357	1 455	188	220	76	641	108	129	46	57	5	18	116	130	98	147	24	39	11	11	63	63	-	-
44	KH mit 500 und mehr Betten	76	49 199	76	49 199	1 367	73	137	43	715	59	86	36	59	11	42	67	108	63	125	24	45	17	17	31	31	2	2
45	- Private Krankenhäuser	569	78 609	242	64 889	1 833	204	266	96	684	116	162	37	71	28	122	134	190	109	216	22	55	14	15	47	49	1	3
46	KH bis 99 Betten	353	11 479	58	3 025	194	40	41	10	62	12	12	3	4	6	27	15	25	7	12	2	5	1	1	5	5	-	-
47	KH mit 100 bis 199 Betten	97	13 623	73	10 357	296	61	61	28	115	23	27	3	4	4	18	30	32	23	35	1	1	-	-	3	3	-	-
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	27 028	78	25 028	614	72	92	37	201	52	66	12	15	13	53	59	71	48	87	5	8	2	2	19	19	-	-
49	KH mit 500 und mehr Betten	33	26 479	33	26 479	729	31	72	21	306	29	57	19	48	5	24	30	62	31	82	14	41	11	12	20	22	1	3
nach der Förderung																												
50	Ge förderte Krankenhäuser	1 218	398 521	912	363 617	10 714	812	1 291	377	5 218	455	769	240	500	95	416	502	818	466	903	153	368	97	114	276	296	13	21
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	168	47 563	121	44 007	1 171	108	152	53	517	61	84	30	49	16	78	70	94	61	127	15	33	10	11	24	24	2	2
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	233	7 758	36	3 449	110	26	29	7	30	11	12	1	1	2	5	16	24	3	5	-	-	-	-	4	4	-	-
nach der Zahl der Fachabteilungen																												
53	KH mit 1 Fachabteilung	378	19 854	79	6 900	322	60	62	16	187	10	10	3	4	3	15	25	31	4	6	1	3	-	-	4	4	-	-
54	KH mit 2 Fachabteilungen	145	13 960	64	8 119	333	50	50	19	159	13	19	3	3	8	44	16	19	15	32	1	1	1	1	3	5	-	-
55	KH mit 3 Fachabteilungen	130	18 140	79	13 647	305	66	72	19	53	20	30	6	8	6	49	24	29	14	53	2	4	2	2	5	5	-	-
56	KH mit 4 Fachabteilungen	125	22 064	91	17 443	389	84	91	24	162	19	23	3	6	5	34	21	23	24	43	1	1	1	1	5	5	-	-
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	268	61 919	217	53 380	968	188	212	73	382	73	87	24	29	5	14	88	96	80	105	4	6	1	1	35	35	1	1
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	188	59 727	161	54 420	890	145	188	57	237	84	109	31	37	9	28	99	117	79	113	10	15	5	5	41	41	-	-
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	112	46 497	109	45 686	933	98	132	44	375	78	92	35	44	7	11	79	99	77	112	12	19	9	9	39	39	1	1
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	157	89 328	156	89 306	2 702	142	263	91	1 460	123	178	77	115	16	47	130	195	129	249	51	96	24	24	73	73	2	2
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	116	122 353	113	122 172	5 153	113	402	94	2 750	107	317	89	304	54	257	106	327	108	322	86	256	64	82	99	117	11	19
nach dem Anteil der Belegbetten																												
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser	99	2 724	12	588	27	9	9	2	4	1	1	1	1	1	2	5	7	1	2	-	-	-	-	1	1	-	-
63	- Sonstige Krankenhäuser	337	45 509	39	13 038	59	35	35	2	2	4	4	-	-	-	-	18	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon:																												
64	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten	274	45 509	38	13 038	58	35	35	2	2	3	3	-	-	-	-	18	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	KH bis 99 Betten	119	5 473	2	190	3	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	KH mit 100 bis 199 Betten	70	9 768	8	1 158	8	7	7	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten	77	24 985	23	8 112	36	21	21	1	1	2	2	-	-	-	-	12	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	KH mit 500 und mehr Betten	8	5 283	5	3 578	11	5	5	1	1	1	1	-	-	-	-	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken	63	-	1	-	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nach Herkunft:																												
70	Bundeswehkrankenhäuser	5	1 056	5	1 056	68	5	12	4	16	3	6	3	11	1	4	4	9	3	5	-	-	2	2	3	3	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankentyp" in den Erläuterungen.
 2 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

Zum Inhalt
2 Krankenhäuser 2015
 2.8 Medizinisch-technische Großgeräte
 2.8.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser					und zwar																					
		insgesamt		mit mindestens einem der genannten medizinisch-technischen Großgeräte			Computer-Tomographen		Dialysegeräte		Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte		Gamma-kameras		Herz-Lungen-Maschinen		Kernspintomographen		Koronarangiographische Arbeitsplätze		Lineareschleuniger (Kreisbeschleuniger)		Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)		Stoßwellenlithotriptor		Tele-Kobalt-Therapiegeräte	
		Kranken-häuser	aufg.-Betten	Kranken-häuser	aufg.-Betten	Geräte	Kranken-häuser	Geräte	Kranken-häuser	Geräte	Kranken-häuser	Geräte	Kranken-häuser	Geräte	Kranken-häuser	Geräte	Kranken-häuser	Geräte	Kranken-häuser	Geräte	Kranken-häuser	Geräte	Kranken-häuser	Geräte	Kranken-häuser	Geräte	Kranken-häuser	Geräte
Anzahl																												
	Krankenhäuser insgesamt	1 956	499 351	1 108	424 111	12 054	981	1 507	4 39	5 767	531	869	271	550	113	499	606	954	530	1 035	168	401	107	125	304	324	15	23
1	Deutschland	1 956	499 351	1 108	424 111	12 054	981	1 507	4 39	5 767	531	869	271	550	113	499	606	954	530	1 035	168	401	107	125	304	324	15	23
2	Baden-Württemberg	268	56 154	119	46 607	1 300	101	169	40	553	54	91	38	65	12	61	73	133	53	117	19	60	13	17	31	31	3	3
3	Bayern	360	76 000	175	60 910	1 962	150	237	69	930	86	184	45	93	20	81	77	121	92	180	20	51	17	24	49	53	3	8
4	Berlin	81	19 975	34	18 141	630	32	62	16	315	17	45	8	34	4	21	24	58	13	51	5	27	4	6	5	8	1	3
5	Brandenburg	56	15 305	38	13 055	351	35	50	24	173	14	23	5	13	3	9	17	23	20	33	6	11	4	4	11	11	1	1
6	Bremen	14	5 074	9	4 418	123	7	10	7	82	8	10	2	2	2	7	2	3	6	1	2	-	-	-	1	2	-	-
7	Hamburg	54	12 407	27	11 906	265	22	38	9	81	15	20	4	9	5	24	19	30	16	41	2	8	2	2	9	12	-	-
8	Hessen	162	36 130	90	30 209	949	80	118	31	477	34	63	21	47	10	37	40	63	43	82	13	30	8	8	22	22	1	2
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	10 458	27	9 715	273	26	34	14	144	12	15	3	15	2	8	10	16	11	19	4	10	2	2	9	10	-	-
10	Niedersachsen	191	42 178	111	33 254	1 061	96	136	32	529	47	62	21	33	10	47	58	85	55	92	16	34	10	10	29	31	2	2
11	Nordrhein-Westfalen	352	119 900	238	101 324	2 658	215	322	86	1 247	128	183	81	147	24	115	141	211	112	224	49	93	29	32	77	81	3	3
12	Rheinland-Pfalz	90	25 282	53	21 267	496	44	66	12	259	21	27	12	21	4	13	29	43	24	40	6	12	5	5	9	10	-	-
13	Saarland	22	6 427	18	6 076	221	17	28	4	122	8	11	4	7	2	9	10	16	7	14	4	7	2	2	5	5	-	-
14	Sachsen	78	25 825	66	24 848	505	60	90	32	187	33	53	5	17	3	25	42	54	18	38	8	20	3	4	16	16	1	1
15	Sachsen-Anhalt	48	16 069	35	14 629	459	34	54	24	260	21	27	4	13	3	15	23	32	21	31	5	11	3	3	12	13	-	-
16	Schleswig-Holstein	97	16 150	34	12 509	416	29	41	14	236	14	24	10	16	5	14	16	25	21	36	5	13	2	3	8	8	-	-
17	Thüringen	44	16 017	34	15 243	385	33	52	25	172	19	31	8	18	4	13	25	42	21	31	5	12	3	3	11	11	-	-
	nach der Trägerschaft																											
	- Öffentliche Krankenhäuser																											
18	Deutschland	577	240 653	424	217 597	6 887	386	751	198	3 475	234	474	148	358	67	292	255	490	237	517	98	262	64	81	153	169	12	18
19	Baden-Württemberg	94	37 420	68	33 849	924	63	123	25	382	34	67	29	49	7	31	44	97	35	85	15	53	9	13	21	21	3	3
20	Bayern	161	54 223	113	48 654	1 623	102	180	51	810	55	144	38	84	16	66	49	89	65	135	16	46	15	22	35	39	3	8
21	Berlin	3	7 727	2	7 607	369	2	25	2	231	2	19	2	21	2	6	2	22	2	26	2	13	2	3	2	3	-	-
22	Brandenburg	22	8 259	17	7 584	216	16	27	12	116	9	16	3	8	1	1	8	11	13	19	4	7	2	2	8	8	1	1
23	Bremen	5	3 107	5	3 107	82	5	8	5	49	5	7	1	1	2	7	1	1	2	5	1	2	-	-	1	2	-	-
24	Hamburg	4	1 701	2	1 643	94	1	7	1	39	2	5	1	3	2	15	1	5	1	10	1	5	1	1	1	4	-	-
25	Hessen	52	19 436	37	17 129	512	32	55	13	256	17	32	13	32	6	22	23	36	21	42	7	16	6	6	13	13	1	2
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	3 319	5	2 919	120	5	10	3	66	4	5	2	13	1	4	3	7	4	6	2	5	1	1	2	3	-	-
27	Niedersachsen	48	17 241	34	15 074	490	29	56	12	257	16	26	11	19	5	31	20	31	18	35	8	19	3	3	12	12	1	1
28	Nordrhein-Westfalen	79	37 340	51	31 270	933	47	98	25	412	34	60	26	70	11	55	40	81	30	70	19	40	11	14	27	31	2	2
29	Rheinland-Pfalz	16	9 230	13	8 362	269	10	20	6	173	7	11	3	7	3	10	8	16	6	15	3	8	3	3	5	6	-	-
30	Saarland	9	3 954	9	3 954	196	9	18	3	120	6	8	4	7	2	9	7	12	4	10	3	5	2	2	5	5	-	-
31	Sachsen	34	16 122	31	15 678	295	30	55	13	107	19	31	4	15	1	5	22	30	11	19	7	19	3	4	9	9	1	1
32	Sachsen-Anhalt	12	7 775	11	7 498	305	11	26	10	197	9	14	3	12	2	10	10	17	7	12	4	9	3	3	4	5	-	-
33	Schleswig-Holstein	16	6 960	12	6 552	300	10	19	6	193	6	14	6	12	4	13	7	15	9	16	4	10	2	3	5	5	-	-
34	Thüringen	15	6 839	14	6 717	159	14	24	11	67	9	15	2	5	2	7	10	20	9	12	2	5	1	1	3	3	-	-
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser																											
35	Deutschland	679	167 566	432	139 179	3 316	382	481	144	1 607	178	230	86	121	18	85	212	269	184	302	48	84	29	29	104	106	2	2
36	Baden-Württemberg	62	11 915	27	9 639	279	22	29	7	150	14	18	7	14	1	9	16	20	12	20	4	7	4	4	8	8	-	-
37	Bayern	48	8 723	23	5 968	108	17	19	5	27	10	12	3	3	-	-	10	12	12	19	2	3	2	2	11	11	-	-
38	Berlin	33	8 391	23	7 383	180	22	25	12	79	12	18	4	5	1	14	15	20	8	15	1	2	-	-	2	2	-	-
39	Brandenburg	15	2 689	11	2 304	44	10	10	6	19	1	1	-	-	1	4	3	3	2	5	-	-	-	-	2	2	-	-
40	Bremen	5	1 280	3	1 129	38	1	1	2	33	2	2	-	-	-	-	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Hamburg	12	3 903	11	3 838	51	9	12	4	7	4	4	-	-	2	7	7	8	7	11	-	-	-	-	2	2	-	-
42	Hessen	42	9 273	31	7 696	252	29	34	12	144	8	15	4	5	2	3	11	13	15	25	4	7	-	-	6	6	-	-
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	1 783	6	1 545	21	6	8	4	6	-	-	-	-	-	-	1	2	1	2	1	2	-	-	1	1	-	-
44	Niedersachsen	71	15 612	49	12 331	407	43	52	13	240	16	20	6	9	-	-	18	26	23	33	5	9	5	5	10	12	1	1
45	Nordrhein-Westfalen	235	73 775	164	62 056	1 493	148	195	53	733	83	109	50	67	9	43	90	113	70	127	25	43	16	16	46	46	1	1
46	Rheinland-Pfalz	56	14 341	37	12 348	223	32	44	6	86	14	16	9	14	1	3	21	2										

2 Krankenhäuser 2015
 2.8 Medizinisch-technische Großgeräte
 2.8.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser					und zwar																					
		insgesamt		mit mindestens einem der genannten medizinisch-technischen Großgeräte			Computer-Tomographen		Dialysegeräte		Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte		Gamma-kameras		Herz-Lungen-Maschinen		Kernspintomographen		Koronarangiographische Arbeitsplätze		Lineare beschleuniger (Kreisbeschleuniger)		Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)		Stoßwellenlithotriptor		Tele-Kobalt-Therapiegeräte	
		Kranken-häuser	aufg. Betten	Kranken-häuser	aufg. Betten	Geräte	Kranken-häuser	Geräte	Kranken-häuser	Geräte	Kranken-häuser	Geräte	Kranken-häuser	Geräte	Kranken-häuser	Geräte	Kranken-häuser	Geräte	Kranken-häuser	Geräte	Kranken-häuser	Geräte	Kranken-häuser	Geräte	Kranken-häuser	Geräte	Kranken-häuser	Geräte
	- Private Krankenhäuser	Anzahl																										
52	Deutschland	700	91 132	252	67 335	1 851	213	275	97	685	119	165	37	71	28	122	139	195	109	216	22	55	14	15	47	49	1	3
53	Baden-Württemberg	112	6 819	24	3 119	97	16	17	8	21	6	6	2	2	4	21	13	16	6	12	-	-	-	-	2	2	-	-
54	Bayern	151	13 054	39	6 288	231	31	38	13	93	21	28	4	6	4	15	18	20	15	26	2	2	-	-	3	3	-	-
55	Berlin	45	3 857	9	3 151	81	8	12	2	5	3	8	2	8	1	1	7	16	3	10	2	12	2	3	1	3	1	3
56	Brandenburg	19	4 357	10	3 167	91	9	13	6	38	4	6	2	5	1	4	6	9	5	9	2	4	2	2	1	1	-	-
57	Bremen	4	687	1	182	3	1	1	-	-	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	38	6 803	14	6 425	120	12	19	4	35	9	11	3	6	1	2	11	17	8	20	1	3	1	1	6	6	-	-
59	Hessen	68	7 421	22	5 384	185	19	29	6	77	9	16	4	10	2	12	6	14	7	15	2	7	2	2	3	3	-	-
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	5 356	16	5 251	132	15	16	7	72	8	10	1	2	1	4	6	7	6	11	1	3	1	1	6	6	-	-
61	Niedersachsen	72	9 325	28	5 849	164	24	28	7	32	15	16	4	5	5	16	20	28	14	24	3	6	2	2	7	7	-	-
62	Nordrhein-Westfalen	38	8 785	23	7 998	232	20	29	8	102	11	14	5	10	4	17	11	17	12	27	5	10	2	2	4	4	-	-
63	Rheinland-Pfalz	18	1 711	3	557	4	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
64	Saarland	1	30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen	28	6 666	23	6 441	182	19	24	13	74	12	20	1	2	2	20	16	20	7	19	1	1	-	-	2	2	-	-
66	Sachsen-Anhalt	18	4 433	13	3 955	92	13	16	11	33	8	9	1	1	1	5	9	11	9	12	-	-	-	-	5	5	-	-
67	Schleswig-Holstein	50	5 927	15	4 042	73	12	13	5	27	5	7	2	2	1	1	6	6	8	15	-	-	-	-	2	2	-	-
68	Thüringen	18	5 901	12	5 526	164	12	18	7	76	7	13	5	11	1	4	10	14	7	14	3	7	2	2	5	5	-	-
	Darunter: Allgemeine Krankenhäuser																											
69	Deutschland	1 619	453 842	1 069	411 073	11 995	946	1 472	437	5 765	527	865	271	550	113	499	588	936	530	1 035	168	401	107	125	304	324	15	23
70	Baden-Württemberg	202	49 764	113	44 583	1 292	97	165	40	553	52	89	38	65	12	61	71	131	53	117	19	60	13	17	31	31	3	3
71	Bayern	298	66 725	168	57 524	1 951	144	231	68	929	85	183	45	93	20	81	74	118	92	180	20	51	17	24	49	53	3	8
72	Berlin	71	19 261	33	17 868	629	31	61	16	315	17	45	8	34	4	21	24	58	13	51	5	27	4	6	5	8	1	3
73	Brandenburg	51	14 260	36	12 514	345	33	48	23	172	13	22	5	13	3	9	15	21	20	33	6	11	4	4	11	11	1	1
74	Bremen	12	4 878	9	4 418	123	7	10	7	82	8	10	2	2	2	7	2	2	3	6	1	2	-	-	1	2	-	-
75	Hamburg	49	12 403	27	11 906	265	22	38	9	81	15	20	4	9	5	24	19	30	16	41	2	8	2	2	9	12	-	-
76	Hessen	140	32 771	88	29 933	946	78	116	31	477	34	63	21	47	10	37	39	62	43	82	13	30	8	8	22	22	1	2
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	10 286	27	9 715	273	26	34	14	144	12	15	3	15	2	8	10	16	11	19	4	10	2	2	9	10	-	-
78	Niedersachsen	163	37 268	111	33 254	1 061	96	136	32	529	47	62	21	33	10	47	58	85	55	92	16	34	10	10	29	31	2	2
79	Nordrhein-Westfalen	292	109 491	232	99 138	2 651	210	317	86	1 247	128	183	81	147	24	115	139	209	112	224	49	93	29	32	77	81	3	3
80	Rheinland-Pfalz	73	23 140	50	20 333	493	41	63	12	259	21	27	12	21	4	13	29	43	24	40	6	12	5	5	9	10	-	-
81	Saarland	20	6 301	18	6 076	221	17	28	4	122	8	11	4	7	2	9	10	16	7	14	4	7	2	2	5	5	-	-
82	Sachsen	70	24 173	60	23 451	495	54	84	32	187	33	53	5	17	3	25	38	50	18	38	8	20	3	4	16	16	1	1
83	Sachsen-Anhalt	40	14 725	33	14 099	456	32	52	24	260	21	27	4	13	3	15	22	31	21	31	5	11	3	3	12	13	-	-
84	Schleswig-Holstein	65	13 632	33	12 198	415	28	40	14	236	14	24	10	16	5	14	16	25	21	36	5	13	2	3	8	8	-	-
85	Thüringen	40	14 764	31	14 063	379	30	49	25	172	19	31	8	18	4	13	22	39	21	31	5	12	3	3	11	11	-	-
	nach der Zulassung																											
	darunter: Plankrankenhäuser																											
86	Deutschland	1 351	401 248	998	362 788	9 228	886	1 247	400	4 371	481	672	237	388	82	302	538	732	495	884	135	266	76	79	269	275	9	12
87	Baden-Württemberg	151	42 893	102	38 178	961	89	133	36	427	47	69	33	50	8	33	62	92	48	87	15	32	9	10	27	27	1	1
88	Bayern	236	58 173	154	50 085	1 421	134	188	61	685	74	109	40	65	15	48	65	85	86	156	15	27	12	13	43	43	2	2
89	Berlin	40	15 930	29	14 896	379	28	47	15	142	16	36	7	24	3	18	20	39	12	39	4	20	3	4	4	7	1	3
90	Brandenburg	48	14 058	36	12 514	345	33	48	23	172	13	22	5	13	3	9	15	21	20	33	6	11	4	4	11	11	1	1
91	Bremen	12	4 878	9	4 418	123	7	10	7	82	8	10	2	2	2	7	2	2	3	6	1	2	-	-	1	2	-	-
92	Hamburg	27	10 451	23	10 186	169	20	30	8	42	13	15	3	6	3	9	18	25	15	31	1	3	1	1	7	7	-	-
93	Hessen	105	28 184	80	25 876	731	71	97	27	361	29	48	18	35	8	25	35	47	40	72	10	20	5	5	19	19	1	2
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	8 108	24	7 573	161	23	27	11	78	10	12	1	2	1	4	8	10	9	15	2	5	1	1	7	7	-	-
95	Niedersachsen	157	34 177	108	30 226	905	93	119	30	451	44	55	19	27	8	28	55	73	53	85	14	27	9	9	27	29	2	2
96	Nordrhein-Westfalen	278	101 155	225	91 054	2 247	203	288	81	1 087	122	157	75	107	18	70	132	174	106	196	43	73	23	23	71	71	1	1
97	Rheinland-Pfalz	61	19 918	47	17 822	389	38	54	9	200	18	20	11	16	3	10	26	34	22	35	5	8	4	4	8	8	-	-
98	Saarland	19	5 009	17	4 784	132	16	21	3	63	7	8	3	3	1	5	9	12	6	11	3	4	1	1	4	4	-	-
99	Sachsen	66	21 358	56	20 636	407	50	68	31	158	31	47	3	8	2	20	36	43	17	36	6	12	1	1	14	14	-	-
100	Sachsen-Anhalt	38	12 663	31	12 037	288	30	42	22	148	19	21	2	4	1	5	20</											

2 Krankenhäuser 2015
2.9 Nicht bettenführende Fachabteilungen
2.9.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		und zwar für									
		insgesamt	mit mindestens einer der genannten nicht bettenführenden Fachabteilungen	Anästhesie	Biochemie	Human-genetik	Immunologie	Laboratoriumsmedizin	Nuklearmedizin (Diagnostik)	Pathologie	Radiologie	Rechtsmedizin	Transfusionsmedizin
	Krankenhäuser insgesamt.....	1 956	1 230	1 123	33	37	51	360	220	158	736	29	101
	nach der Bettenzahl												
1	KH mit 0 Betten ²	63	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	369	88	79	-	1	2	5	3	1	21	1	2
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	238	77	67	-	-	-	10	1	-	21	-	1
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	253	158	143	1	1	2	22	5	1	49	1	7
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	173	130	123	-	-	-	20	4	2	57	-	2
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	260	227	215	1	-	2	49	19	5	123	-	5
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	191	163	152	-	-	2	46	28	6	120	-	7
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	137	121	117	1	1	3	49	34	19	103	-	7
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	98	93	89	1	-	3	37	33	18	84	-	11
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	79	78	71	-	-	1	45	39	31	75	2	11
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	95	95	67	29	34	36	77	54	75	83	25	48
	nach der Trägerschaft												
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	577	444	386	29	32	36	189	114	108	294	25	68
13	- in privatrechtlicher Form.....	347	291	268	3	3	8	114	79	64	199	2	28
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	230	153	118	26	29	28	75	35	44	95	23	40
15	- rechtlich unselbstständig.....	95	53	45	3	3	3	29	13	10	29	2	7
16	- rechtlich selbstständig.....	135	100	73	23	26	25	46	22	34	66	21	33
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	679	472	450	1	1	5	104	71	25	284	-	16
18	Private Krankenhäuser.....	700	314	287	3	4	10	67	35	25	158	4	17
	davon:												
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 619	1 209	1 123	33	37	51	350	220	158	717	29	101
	nach der Bettenzahl												
20	KH bis 49 Betten.....	297	88	79	-	1	2	5	3	1	21	1	2
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	191	77	67	-	-	-	10	1	-	21	-	1
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	208	158	143	1	1	2	22	5	1	49	1	7
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	148	128	123	-	-	-	19	4	2	55	-	2
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	228	220	215	1	-	2	45	19	5	117	-	5
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	162	157	152	-	-	2	44	28	6	115	-	7
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	121	119	117	1	1	3	49	34	19	101	-	7
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	94	92	89	1	-	3	37	33	18	83	-	11
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	76	76	71	-	-	1	43	39	31	73	2	11
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	34	34	30	3	3	8	25	23	24	31	2	12
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	60	60	37	26	31	28	51	31	51	51	23	36
	nach der Zulassung												
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	35	34	16	26	30	28	31	13	30	27	24	29
32	Plankrankenhäuser.....	1 351	1 100	1 041	7	7	20	313	204	127	666	4	70
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	65	20	14	-	-	2	1	-	-	7	-	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	168	55	52	-	-	1	5	3	1	17	1	2
	nach der Trägerschaft												
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	483	430	386	29	32	36	179	114	108	282	25	68
36	KH bis 99 Betten.....	56	24	21	-	1	-	2	-	-	6	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	99	85	80	-	-	-	11	-	-	25	-	4
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	173	167	161	1	-	3	57	32	13	114	-	10
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	155	154	124	28	31	33	109	82	95	137	25	54
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	567	470	450	1	1	5	104	71	25	282	-	16
41	KH bis 99 Betten.....	79	22	18	-	-	-	4	-	-	8	-	-
42	KH mit 100 bis 199 Betten.....	160	128	120	-	-	-	19	4	2	43	-	-
43	KH mit 200 bis 499 Betten.....	252	245	240	1	1	3	50	37	10	161	-	5
44	KH mit 500 und mehr Betten.....	76	75	72	-	-	2	31	30	13	70	-	11
45	- Private Krankenhäuser.....	569	309	287	3	4	10	67	35	25	153	4	17
46	KH bis 99 Betten.....	353	119	107	-	-	2	9	4	1	28	1	3
47	KH mit 100 bis 199 Betten.....	97	73	66	1	1	2	11	5	1	36	1	5
48	KH mit 200 bis 499 Betten.....	86	84	83	-	-	1	31	12	7	58	-	4
49	KH mit 500 und mehr Betten.....	33	33	31	2	3	5	16	14	16	31	2	5
	nach der Förderung												
50	Geförderte Krankenhäuser.....	1 218	1 006	935	30	35	44	296	194	140	618	27	89
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser.....	168	128	122	3	2	4	48	23	17	75	1	16
52	Nicht geförderte Krankenhäuser.....	233	75	66	-	-	3	6	3	1	24	1	2
	nach der Zahl der Fachabteilungen												
53	KH mit 1 Fachabteilung.....	378	106	83	-	1	2	14	3	-	39	-	4
54	KH mit 2 Fachabteilungen.....	145	90	80	-	-	2	12	3	1	29	1	3
55	KH mit 3 Fachabteilungen.....	130	100	96	1	1	2	13	7	3	36	1	2
56	KH mit 4 Fachabteilungen.....	125	104	99	1	-	1	17	3	1	45	-	5
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen.....	268	253	251	-	-	1	50	22	4	123	-	8
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen.....	188	178	174	1	-	1	46	23	7	114	-	5
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen.....	112	112	109	-	1	3	41	25	13	88	-	4
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen.....	157	153	145	-	-	2	68	73	48	141	1	14
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen.....	116	113	86	30	34	37	89	61	81	102	26	56
	nach dem Anteil der Belegbetten												
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	99	40	39	1	1	1	2	2	1	8	1	2

2 Krankenhäuser 2015
 2.9 Nicht bettenführende Fachabteilungen
 2.9.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		und zwar für									
		insgesamt	mit mindestens einer der genannten nicht bettenführenden Fachabteilungen	Anästhesie	Biochemie	Human-genetik	Immunologie	Laboratoriumsmedizin	Nuklearmedizin (Diagnostik)	Pathologie	Radio-logie	Rechtsmedizin	Trans-fusionsmedizin
Anzahl													
63	- Sonstige Krankenhäuser	337	21	-	-	-	-	10	-	-	19	-	-
	davon:												
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten	274	21	-	-	-	-	10	-	-	19	-	-
64	KH bis 99 Betten	119	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	KH mit 100 bis 199 Betten	70	2	-	-	-	-	1	-	-	2	-	-
66	KH mit 200 bis 499 Betten	77	15	-	-	-	-	6	-	-	13	-	-
67	KH mit 500 und mehr Betten	8	4	-	-	-	-	3	-	-	4	-	-
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken	63	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	nachrichtlich:												
69	Bundeswehrkrankenhäuser	5	5	3	-	-	-	4	3	2	5	-	1

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.
 2 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		und zwar für									
		insgesamt	mit mindestens einer der genannten nicht bettenführenden Fachabteilungen	Anästhesie	Biochemie	Human-genetik	Immunologie	Labordiagnostik	Nuklearmedizin (Diagnostik)	Pathologie	Radiologie	Rechtsmedizin	Transfusionsmedizin
	Krankenhäuser insgesamt												
1	Deutschland.....	1 956	1 230	1 123	33	37	51	360	220	158	736	29	101
2	Baden-Württemberg.....	268	132	108	5	6	8	38	28	21	75	4	12
3	Bayern.....	360	209	189	3	5	7	51	30	20	97	1	20
4	Berlin.....	81	48	44	-	-	-	16	6	10	36	1	1
5	Brandenburg.....	56	36	33	-	1	1	11	6	6	27	-	5
6	Bremen.....	14	12	12	-	-	-	4	5	1	10	1	1
7	Hamburg.....	54	31	30	1	1	2	11	3	6	23	1	5
8	Hessen.....	162	92	87	3	4	4	30	17	12	48	3	8
9	Mecklenburg-Vorpommern.....	39	29	26	4	3	3	14	3	5	18	2	5
10	Niedersachsen.....	191	127	124	2	2	2	27	17	11	58	2	10
11	Nordrhein-Westfalen.....	352	265	260	5	6	6	49	71	30	174	5	15
12	Rheinland-Pfalz.....	90	55	50	1	1	4	16	10	5	25	1	3
13	Saarland.....	22	17	15	1	1	1	3	4	3	10	1	1
14	Sachsen.....	78	64	52	3	2	5	33	4	8	52	2	5
15	Sachsen-Anhalt.....	48	37	32	2	2	2	24	3	9	30	2	2
16	Schleswig-Holstein.....	97	41	37	2	2	3	13	8	6	21	2	5
17	Thüringen.....	44	35	24	1	1	3	20	5	5	32	1	3
	nach der Trägerschaft												
	- Öffentliche Krankenhäuser												
18	Deutschland.....	577	444	386	29	32	36	189	114	108	294	25	68
19	Baden-Württemberg.....	94	73	56	5	6	6	23	18	17	43	4	7
20	Bayern.....	161	118	106	3	5	6	37	26	19	61	1	17
21	Berlin.....	3	2	2	-	-	-	1	1	1	1	-	-
22	Brandenburg.....	22	17	15	-	1	-	7	4	4	14	-	4
23	Bremen.....	5	5	5	-	-	-	2	4	1	5	1	1
24	Hamburg.....	4	1	1	1	1	1	1	-	1	1	1	1
25	Hessen.....	52	37	35	1	1	1	18	11	8	24	1	3
26	Mecklenburg-Vorpommern.....	7	7	6	3	2	3	6	1	2	5	2	2
27	Niedersachsen.....	48	40	40	2	2	1	11	8	8	22	2	5
28	Nordrhein-Westfalen.....	79	51	49	5	5	4	18	22	19	41	4	12
29	Rheinland-Pfalz.....	16	11	11	1	1	2	6	5	4	7	1	3
30	Saarland.....	9	9	7	1	1	1	3	3	3	7	1	1
31	Sachsen.....	34	33	24	2	2	5	27	3	7	32	2	4
32	Sachsen-Anhalt.....	12	12	8	2	2	2	10	2	6	10	2	2
33	Schleswig-Holstein.....	16	13	11	2	2	2	9	4	5	7	2	4
34	Thüringen.....	15	15	10	1	1	2	10	2	3	14	1	2
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser												
35	Deutschland.....	679	472	450	1	1	5	104	71	25	284	-	16
36	Baden-Württemberg.....	62	28	26	-	-	2	11	6	4	19	-	4
37	Bayern.....	48	32	28	-	-	-	5	-	-	14	-	2
38	Berlin.....	33	25	23	-	-	-	12	3	6	21	-	1
39	Brandenburg.....	15	9	9	-	-	-	1	-	-	7	-	-
40	Bremen.....	5	4	4	-	-	-	2	-	-	3	-	-
41	Hamburg.....	12	11	11	-	-	-	1	-	-	9	-	-
42	Hessen.....	42	30	28	-	-	-	6	3	1	17	-	-
43	Mecklenburg-Vorpommern.....	12	6	6	-	-	-	3	-	1	3	-	1
44	Niedersachsen.....	71	54	53	-	-	-	8	5	2	24	-	3
45	Nordrhein-Westfalen.....	235	188	186	-	1	1	26	44	7	121	-	3
46	Rheinland-Pfalz.....	56	40	36	-	-	1	10	5	1	18	-	-
47	Saarland.....	12	8	8	-	-	-	-	1	-	3	-	-
48	Sachsen.....	16	11	10	1	-	-	5	-	1	6	-	-
49	Sachsen-Anhalt.....	18	11	10	-	-	-	6	-	1	7	-	-
50	Schleswig-Holstein.....	31	7	6	-	-	1	2	2	1	5	-	1
51	Thüringen.....	11	8	6	-	-	-	6	2	-	7	-	1
	- Private Krankenhäuser												
52	Deutschland.....	700	314	287	3	4	10	67	35	25	158	4	17
53	Baden-Württemberg.....	112	31	26	-	-	-	4	4	-	13	-	1
54	Bayern.....	151	59	55	-	-	1	9	4	1	22	-	1
55	Berlin.....	45	21	19	-	-	-	3	2	3	14	1	-
56	Brandenburg.....	19	10	9	-	-	1	3	2	2	6	-	1
57	Bremen.....	4	3	3	-	-	-	-	1	-	2	-	-
58	Hamburg.....	38	19	18	-	-	1	9	3	5	13	-	4
59	Hessen.....	68	25	24	2	3	3	6	3	3	7	2	5
60	Mecklenburg-Vorpommern.....	20	16	14	1	1	-	5	2	2	10	-	2
61	Niedersachsen.....	72	33	31	-	-	1	8	4	1	12	-	2
62	Nordrhein-Westfalen.....	38	26	25	-	-	1	5	5	4	12	1	-
63	Rheinland-Pfalz.....	18	4	3	-	-	1	-	-	-	-	-	-
64	Saarland.....	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	28	20	18	-	-	-	1	1	-	14	-	1
66	Sachsen-Anhalt.....	18	14	14	-	-	-	8	1	2	13	-	-
67	Schleswig-Holstein.....	50	21	20	-	-	-	2	2	-	9	-	-
68	Thüringen.....	18	12	8	-	-	1	4	1	2	11	-	-

2 Krankenhäuser 2015
 2.9 Nicht bettenführende Fachabteilungen
 2.9.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		und zwar für									
		insgesamt	mit mindestens einer der genannten nicht bettenführenden Fachabteilungen	Anästhesie	Biochemie	Human-genetik	Immunologie	Labordiagnostik	Nuklearmedizin (Diagnostik)	Pathologie	Radio-logie	Rechts-medizin	Trans-fusions-medizin
Anzahl													
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser													
69	Deutschland.....	1 619	1 209	1 123	33	37	51	350	220	158	717	29	101
70	Baden-Württemberg	202	126	108	5	6	8	36	28	21	70	4	12
71	Bayern	298	207	189	3	5	7	49	30	20	95	1	20
72	Berlin	71	47	44	-	-	-	16	6	10	35	1	1
73	Brandenburg	51	35	33	-	1	1	11	6	6	26	-	5
74	Bremen	12	12	12	-	-	-	4	5	1	10	1	1
75	Hamburg	49	31	30	1	1	2	11	3	6	23	1	5
76	Hessen	140	91	87	3	4	4	29	17	12	47	3	8
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	29	26	4	3	3	14	3	5	18	2	5
78	Niedersachsen	163	127	124	2	2	2	27	17	11	58	2	10
79	Nordrhein-Westfalen	292	265	260	5	6	6	49	71	30	174	5	15
80	Rheinland-Pfalz	73	55	50	1	1	4	16	10	5	25	1	3
81	Saarland	20	17	15	1	1	1	3	4	3	10	1	1
82	Sachsen	70	59	52	3	2	5	29	4	8	47	2	5
83	Sachsen-Anhalt	40	35	32	2	2	2	23	3	9	29	2	2
84	Schleswig-Holstein	65	41	37	2	2	3	13	8	6	21	2	5
85	Thüringen	40	32	24	1	1	3	20	5	5	29	1	3
nach der Zulassung													
darunter: Plankrankenhäuser													
86	Deutschland.....	1 351	1 100	1 041	7	7	20	313	204	127	666	4	70
87	Baden-Württemberg	151	106	95	2	2	4	32	25	17	61	1	9
88	Bayern	236	185	171	-	1	2	43	29	17	88	-	16
89	Berlin	40	32	30	-	-	-	16	6	10	27	-	1
90	Brandenburg	48	35	33	-	1	1	11	6	6	26	-	5
91	Bremen	12	12	12	-	-	-	4	5	1	10	1	1
92	Hamburg	27	24	24	-	-	-	8	2	4	20	-	2
93	Hessen	105	82	79	1	1	1	25	15	9	44	1	6
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	26	25	2	1	1	12	2	3	15	-	3
95	Niedersachsen	157	123	120	-	-	1	25	16	9	57	-	8
96	Nordrhein-Westfalen	278	255	252	-	1	2	43	68	24	168	1	9
97	Rheinland-Pfalz	61	49	45	-	-	2	15	9	4	22	-	2
98	Saarland	19	16	15	-	-	-	2	3	2	9	-	-
99	Sachsen	66	56	51	2	-	3	26	3	6	44	-	3
100	Sachsen-Anhalt	38	33	31	-	-	-	21	2	7	28	-	-
101	Schleswig-Holstein	51	35	34	-	-	1	11	8	4	19	-	3
102	Thüringen	33	31	24	-	-	2	19	5	4	28	-	2

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2015
 2.10 Dialyseeinrichtungen
 2.10.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Dialyseeinrichtungen						
		insgesamt	darunter mit Dialyseeinrichtung	Dialyseplätze insgesamt	davon					
					für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V			für ambulante vertragsärztliche Versorgung		
					zusammen	davon für		zusammen	davon für	
		Hämodialyse	Peritonealdialyse	Hämodialyse		Peritonealdialyse				
Anzahl										
	Krankenhäuser insgesamt	1 956	313	3 592	3 223	2 850	373	369	349	20
	nach der Bettenzahl									
1	KH mit 0 Betten ²	63	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	369	2	30	30	30	-	-	-	-
3	KH mit 50 bis 99 Betten	238	12	56	56	40	16	-	-	-
4	KH mit 100 bis 149 Betten	253	20	162	125	115	10	37	27	10
5	KH mit 150 bis 199 Betten	173	11	50	24	24	-	26	26	-
6	KH mit 200 bis 299 Betten	260	31	173	101	97	4	72	71	1
7	KH mit 300 bis 399 Betten	191	41	305	264	257	7	41	39	2
8	KH mit 400 bis 499 Betten	137	35	498	466	286	180	32	32	-
9	KH mit 500 bis 599 Betten	98	44	459	448	424	24	11	11	-
10	KH mit 600 bis 799 Betten	79	37	464	431	373	58	33	33	-
11	KH mit 800 und mehr Betten	95	80	1 395	1 278	1 204	74	117	110	7
	nach der Trägerschaft									
12	Öffentliche Krankenhäuser	577	149	1 841	1 697	1 586	111	144	141	3
13	- in privatrechtlicher Form	347	87	981	896	844	52	85	83	2
14	- in öffentlich-rechtlicher Form	230	62	860	801	742	59	59	58	1
15	- rechtlich unselbstständig	95	19	230	204	163	41	26	25	1
16	- rechtlich selbstständig	135	43	630	597	579	18	33	33	-
17	Freiwillige Krankenhäuser	679	104	1 113	928	869	59	185	170	15
18	Private Krankenhäuser	700	60	638	598	395	203	40	38	2
	davon:									
19	- Allgemeine Krankenhäuser	1 619	313	3 592	3 223	2 850	373	369	349	20
	nach der Bettenzahl									
20	KH bis 49 Betten	297	2	30	30	30	-	-	-	-
21	KH mit 50 bis 99 Betten	191	12	56	56	40	16	-	-	-
22	KH mit 100 bis 149 Betten	208	20	162	125	115	10	37	27	10
23	KH mit 150 bis 199 Betten	148	11	50	24	24	-	26	26	-
24	KH mit 200 bis 299 Betten	228	31	173	101	97	4	72	71	1
25	KH mit 300 bis 399 Betten	162	41	305	264	257	7	41	39	2
26	KH mit 400 bis 499 Betten	121	35	498	466	286	180	32	32	-
27	KH mit 500 bis 599 Betten	94	44	459	448	424	24	11	11	-
28	KH mit 600 bis 799 Betten	76	37	464	431	373	58	33	33	-
29	KH mit 800 bis 999 Betten	34	25	367	340	326	14	27	25	2
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	60	55	1 028	938	878	60	90	85	5
	nach der Zulassung									
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik	35	32	562	530	506	24	32	32	-
32	Plankrankenhäuser	1 351	279	3 016	2 679	2 330	349	337	317	20
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag	65	2	14	14	14	-	-	-	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag	168	-	-	-	-	-	-	-	-
	nach der Trägerschaft									
35	- Öffentliche Krankenhäuser	483	149	1 841	1 697	1 586	111	144	141	3
36	KH bis 99 Betten	56	-	-	-	-	-	-	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten	99	7	42	16	16	-	26	26	-
38	KH mit 200 bis 499 Betten	173	36	196	161	150	11	35	35	-
39	KH mit 500 und mehr Betten	155	106	1 603	1 520	1 420	100	83	80	3
40	- Freiwillige Krankenhäuser	567	104	1 113	928	869	59	185	170	15
41	KH bis 99 Betten	79	6	41	41	35	6	-	-	-
42	KH mit 100 bis 199 Betten	160	13	110	73	64	9	37	27	10
43	KH mit 200 bis 499 Betten	252	48	463	353	351	2	110	107	3
44	KH mit 500 und mehr Betten	76	37	499	461	419	42	38	36	2
45	- Private Krankenhäuser	569	60	638	598	395	203	40	38	2
46	KH bis 99 Betten	353	8	45	45	35	10	-	-	-
47	KH mit 100 bis 199 Betten	97	11	60	60	59	1	-	-	-
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	23	317	317	139	178	-	-	-
49	KH mit 500 und mehr Betten	33	18	216	176	162	14	40	38	2
	nach der Förderung									
50	Geförderte Krankenhäuser	1 218	276	3 025	2 703	2 547	156	322	304	18
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	168	35	553	506	289	217	47	45	2
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	233	2	14	14	14	-	-	-	-
	nach der Zahl der Fachabteilungen									
53	KH mit 1 Fachabteilung	378	12	98	98	95	3	-	-	-
54	KH mit 2 Fachabteilungen	145	11	96	76	60	16	20	10	10
55	KH mit 3 Fachabteilungen	130	6	23	23	23	-	-	-	-
56	KH mit 4 Fachabteilungen	125	13	270	227	47	180	43	43	-
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	268	41	240	204	198	6	36	36	-
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	188	32	225	196	190	6	29	29	-
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	112	32	244	174	169	5	70	67	3
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	157	74	929	872	793	79	57	55	2
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	116	92	1 467	1 353	1 275	78	114	109	5
	nach dem Anteil der Belegbetten									
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser	99	1	1	1	1	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2015
 2.10 Dialyseeinrichtungen
 2.10.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Dialyseeinrichtungen						
		insgesamt	darunter	Dialyseplätze insgesamt	davon					
			mit Dialyseeinrichtung		für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V		für ambulante vertragsärztliche Versorgung			
					zusammen	Hämodialyse	Peritonealdialyse	zusammen	Hämodialyse	Peritonealdialyse
Anzahl										
63	- Sonstige Krankenhäuser	337	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon:									
	- Krankenhäuser mit auschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	274	-	-	-	-	-	-	-	-
64	KH bis 99 Betten	119	-	-	-	-	-	-	-	-
65	KH mit 100 bis 199 Betten	70	-	-	-	-	-	-	-	-
66	KH mit 200 bis 499 Betten	77	-	-	-	-	-	-	-	-
67	KH mit 500 und mehr Betten	8	-	-	-	-	-	-	-	-
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	63	-	-	-	-	-	-	-	-
69	nachrichtlich:									
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	3	18	18	11	7	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2015
 2.10 Dialyseeinrichtungen
 2.10.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser			Dialyseeinrichtungen						
		insgesamt	darunter		Dialyseplätze insgesamt	davon					
			mit Dialyse-einrichtung	für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V			für ambulante vertragsärztliche Versorgung				
				zusammen		davon für		zusammen	davon für		
						Hämo-dialyse	Peritoneal-dialyse		Hämo-dialyse	Peritoneal-dialyse	
Anzahl											
Krankenhäuser insgesamt											
1	Deutschland.....	1 956	313	3 592	3 223	2 850	373	369	349	20	
2	Baden-Württemberg	268	25	319	266	249	17	53	50	3	
3	Bayern	360	45	473	472	462	10	1	1	-	
4	Berlin	81	12	161	161	134	27	-	-	-	
5	Brandenburg	56	20	128	126	119	7	2	-	2	
6	Bremen	14	5	58	50	50	-	8	8	-	
7	Hamburg	54	5	27	27	27	-	-	-	-	
8	Hessen	162	22	269	265	258	7	4	4	-	
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	10	86	56	53	3	30	28	2	
10	Niedersachsen	191	22	359	198	167	31	161	150	11	
11	Nordrhein-Westfalen	352	68	720	696	662	34	24	22	2	
12	Rheinland-Pfalz	90	8	98	98	92	6	-	-	-	
13	Saarland	22	3	41	41	41	-	-	-	-	
14	Sachsen.....	78	20	401	340	158	182	61	61	-	
15	Sachsen-Anhalt.....	48	16	139	125	88	37	14	14	-	
16	Schleswig-Holstein.....	97	13	166	165	158	7	1	1	-	
17	Thüringen.....	44	19	147	137	132	5	10	10	-	
nach der Trägerschaft											
- Öffentliche Krankenhäuser											
18	Deutschland.....	577	149	1 841	1 697	1 586	111	144	141	3	
19	Baden-Württemberg	94	16	206	174	167	7	32	31	1	
20	Bayern	161	35	390	389	379	10	1	1	-	
21	Berlin	3	2	61	61	53	8	-	-	-	
22	Brandenburg	22	10	79	77	74	3	2	-	2	
23	Bremen	5	3	27	19	19	-	8	8	-	
24	Hamburg	4	1	12	12	12	-	-	-	-	
25	Hessen	52	10	126	122	119	3	4	4	-	
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	2	31	31	29	2	-	-	-	
27	Niedersachsen	48	8	161	126	109	17	35	35	-	
28	Nordrhein-Westfalen	79	22	200	199	193	6	1	1	-	
29	Rheinland-Pfalz	16	5	74	74	68	6	-	-	-	
30	Saarland	9	2	39	39	39	-	-	-	-	
31	Sachsen.....	34	12	180	119	111	8	61	61	-	
32	Sachsen-Anhalt.....	12	6	85	85	52	33	-	-	-	
33	Schleswig-Holstein.....	16	7	135	135	128	7	-	-	-	
34	Thüringen.....	15	8	35	35	34	1	-	-	-	
- Freigemeinnützige Krankenhäuser											
35	Deutschland.....	679	104	1 113	928	869	59	185	170	15	
36	Baden-Württemberg	62	6	91	70	68	2	21	19	2	
37	Bayern	48	2	21	21	21	-	-	-	-	
38	Berlin	33	9	82	82	69	13	-	-	-	
39	Brandenburg	15	5	19	19	19	-	-	-	-	
40	Bremen	5	2	31	31	31	-	-	-	-	
41	Hamburg	12	1	2	2	2	-	-	-	-	
42	Hessen	42	8	89	89	85	4	-	-	-	
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	4	5	5	5	-	-	-	-	
44	Niedersachsen	71	10	182	56	43	13	126	115	11	
45	Nordrhein-Westfalen	235	39	449	426	400	26	23	21	2	
46	Rheinland-Pfalz	56	3	24	24	24	-	-	-	-	
47	Saarland	12	1	2	2	2	-	-	-	-	
48	Sachsen.....	16	2	2	2	2	-	-	-	-	
49	Sachsen-Anhalt.....	18	3	23	9	9	-	14	14	-	
50	Schleswig-Holstein.....	31	3	18	17	17	-	1	1	-	
51	Thüringen.....	11	6	73	73	72	1	-	-	-	
- Private Krankenhäuser											
52	Deutschland.....	700	60	638	598	395	203	40	38	2	
53	Baden-Württemberg	112	3	22	22	14	8	-	-	-	
54	Bayern	151	8	62	62	62	-	-	-	-	
55	Berlin	45	1	18	18	12	6	-	-	-	
56	Brandenburg	19	5	30	30	26	4	-	-	-	
57	Bremen	4	-	-	-	-	-	-	-	-	
58	Hamburg	38	3	13	13	13	-	-	-	-	
59	Hessen	68	4	54	54	54	-	-	-	-	
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	4	50	20	19	1	30	28	2	
61	Niedersachsen	72	4	16	16	15	1	-	-	-	
62	Nordrhein-Westfalen	38	7	71	71	69	2	-	-	-	
63	Rheinland-Pfalz	18	-	-	-	-	-	-	-	-	
64	Saarland	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
65	Sachsen.....	28	6	219	219	45	174	-	-	-	
66	Sachsen-Anhalt.....	18	7	31	31	27	4	-	-	-	
67	Schleswig-Holstein.....	50	3	13	13	13	-	-	-	-	
68	Thüringen.....	18	5	39	29	26	3	10	10	-	

2 Krankenhäuser 2015
 2.10 Dialyseeinrichtungen
 2.10.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Dialyseeinrichtungen						
		insgesamt	darunter mit Dialyseeinrichtung	Dialyseplätze insgesamt	davon					
					für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V			für ambulante vertragsärztliche Versorgung		
					zusammen	davon für		zusammen	davon für	
Hämodialyse	Peritonealdialyse	Hämodialyse	Peritonealdialyse							
Anzahl										
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser										
69	Deutschland.....	1 619	313	3 592	3 223	2 850	373	369	349	20
70	Baden-Württemberg	202	25	319	266	249	17	53	50	3
71	Bayern	298	45	473	472	462	10	1	1	-
72	Berlin	71	12	161	161	134	27	-	-	-
73	Brandenburg	51	20	128	126	119	7	2	-	2
74	Bremen	12	5	58	50	50	-	8	8	-
75	Hamburg	49	5	27	27	27	-	-	-	-
76	Hessen	140	22	269	265	258	7	4	4	-
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	10	86	56	53	3	30	28	2
78	Niedersachsen	163	22	359	198	167	31	161	150	11
79	Nordrhein-Westfalen	292	68	720	696	662	34	24	22	2
80	Rheinland-Pfalz	73	8	98	98	92	6	-	-	-
81	Saarland	20	3	41	41	41	-	-	-	-
82	Sachsen.....	70	20	401	340	158	182	61	61	-
83	Sachsen-Anhalt.....	40	16	139	125	88	37	14	14	-
84	Schleswig-Holstein.....	65	13	166	165	158	7	1	1	-
85	Thüringen.....	40	19	147	137	132	5	10	10	-
nach der Zulassung										
darunter: Plankrankenhäuser										
86	Deutschland.....	1 351	279	3 016	2 679	2 330	349	337	317	20
87	Baden-Württemberg	151	22	267	214	198	16	53	50	3
88	Bayern	236	39	383	382	374	8	1	1	-
89	Berlin	40	11	123	123	102	21	-	-	-
90	Brandenburg	48	20	128	126	119	7	2	-	2
91	Bremen	12	5	58	50	50	-	8	8	-
92	Hamburg	27	4	15	15	15	-	-	-	-
93	Hessen	105	18	205	201	194	7	4	4	-
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	8	55	25	24	1	30	28	2
95	Niedersachsen	157	20	324	163	137	26	161	150	11
96	Nordrhein-Westfalen	278	62	650	626	595	31	24	22	2
97	Rheinland-Pfalz	61	7	85	85	79	6	-	-	-
98	Saarland	19	2	21	21	21	-	-	-	-
99	Sachsen.....	66	18	344	315	133	182	29	29	-
100	Sachsen-Anhalt.....	38	14	108	94	60	34	14	14	-
101	Schleswig-Holstein.....	51	11	117	116	110	6	1	1	-
102	Thüringen.....	33	18	133	123	119	4	10	10	-

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2015

2.11 Intensivmedizinische Versorgung

2.11.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung		Berechnungs-/Belegungstage in der intensivmedizinischen Versorgung		Behandlungsfälle			
		insgesamt	mit		zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin	zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin	in der intensivmedizinischen Versorgung		mit Beatmung während intensivmed. Versorgung	
			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung	einer Fachabteilung Intensivmedizin					zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin	zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin
Anzahl												
	Krankenhäuser insgesamt	1 956	1 177	416	27 489	8 439	8 050 451	2 435 231	2 150 568	603 178	412 923	138 579
	nach der Bettenzahl											
1	KH mit 0 Betten ²	63	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	369	21	8	130	67	30 237	14 968	2 606	1 093	456	384
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	238	76	13	608	156	158 497	42 251	37 319	5 252	7 687	1 378
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	253	167	29	1 331	226	352 775	65 603	117 986	17 025	14 501	2 362
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	173	135	34	1 512	447	415 620	121 242	116 823	23 825	19 788	5 234
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	260	226	74	3 043	1 072	854 682	303 467	267 581	77 247	41 992	12 923
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	191	163	59	2 550	820	736 528	240 763	240 721	70 658	38 698	13 728
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	137	121	51	3 022	1 026	873 229	288 652	266 859	79 834	42 513	15 528
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	98	95	50	2 879	1 189	841 074	336 332	231 820	90 544	46 659	19 555
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	79	78	37	3 059	1 030	925 043	281 236	242 321	70 049	51 236	17 782
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	95	95	61	9 355	2 406	2 862 766	740 717	626 532	167 651	149 393	49 705
	nach der Trägerschaft											
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	577	449	213	14 598	4 844	4 386 458	1 431 362	1 114 573	365 919	228 219	87 933
13	- in privatrechtlicher Form.....	347	293	141	7 611	3 075	2 254 582	899 751	631 879	244 255	121 205	53 738
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	230	156	72	6 987	1 769	2 131 876	531 611	482 694	121 664	107 014	34 195
15	- rechtlich unselbstständig.....	95	57	25	1 777	527	521 156	153 768	132 883	41 391	25 826	8 737
16	- rechtlich selbstständig.....	135	99	47	5 210	1 242	1 610 720	377 843	349 811	80 273	81 188	25 458
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	679	482	126	7 705	1 910	2 250 123	540 869	686 649	152 415	113 301	28 099
18	Private Krankenhäuser.....	700	246	77	5 186	1 685	1 413 870	463 000	349 346	84 844	71 403	22 547
	da von:											
19	- Allgemeine Krankenhäuser	1 619	1 156	414	27 317	8 413	7 999 112	2 427 753	2 141 791	602 827	412 069	138 426
	nach der Bettenzahl											
20	KH bis 49 Betten.....	297	20	8	129	67	30 237	14 968	2 606	1 093	456	384
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	191	75	13	606	156	158 490	42 251	37 314	5 252	7 687	1 378
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	208	164	29	1 311	226	346 621	65 603	117 276	17 025	14 345	2 362
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	148	134	33	1 498	433	410 982	116 604	116 573	23 575	19 650	5 096
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	228	220	74	3 001	1 072	841 842	303 467	264 648	77 247	41 991	12 923
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	162	159	59	2 524	820	729 858	240 763	239 437	70 658	38 641	13 728
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	121	120	51	3 008	1 026	869 651	288 652	266 799	79 834	42 488	15 528
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	94	94	50	2 875	1 189	839 906	336 332	231 513	90 544	46 539	19 555
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	76	76	36	3 021	1 018	912 286	278 396	239 608	69 948	50 994	17 767
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	34	34	21	2 009	641	604 671	201 585	150 477	49 263	31 733	13 178
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	60	60	40	7 335	1 765	2 254 568	539 132	475 540	118 388	117 545	36 527
	nach der Zulassung											
31	Hochschulkliniken/Universitätskliniken.....	35	35	26	4 844	924	1 515 813	290 941	292 352	58 131	75 210	20 548
32	Plankrankenhäuser.....	1 351	1 096	378	22 155	7 252	6 398 759	2 067 193	1 839 635	538 784	333 621	115 978
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	65	12	7	248	206	75 451	64 343	6 109	3 330	2 849	1 897
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	168	13	3	70	31	9 089	5 276	3 695	2 582	389	3
	nach der Trägerschaft											
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	483	437	211	14 479	4 818	4 349 496	1 423 884	1 108 411	365 568	227 699	87 780
36	KH bis 99 Betten.....	56	20	3	114	23	31 340	6 558	12 083	1 519	606	207
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	99	91	22	705	164	195 988	44 479	71 975	16 838	9 540	2 494
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	173	171	85	2 966	1 289	849 802	376 602	280 072	115 291	46 770	21 826
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	155	155	101	10 694	3 342	3 272 366	996 245	744 281	231 920	170 783	63 253
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	567	479	126	7 693	1 910	2 246 495	540 869	685 784	152 415	113 139	28 099
41	KH bis 99 Betten.....	79	25	6	189	63	52 234	17 602	8 356	1 602	1 383	553
42	KH mit 100 bis 199 Betten.....	160	132	20	1 152	161	310 137	44 839	106 837	12 123	14 061	2 209
43	KH mit 200 bis 499 Betten.....	252	246	72	3 649	999	1 068 916	285 766	343 031	84 942	51 508	14 133
44	KH mit 500 und mehr Betten.....	76	76	28	2 703	687	815 208	192 662	227 560	53 748	46 187	11 204
45	- Private Krankenhäuser.....	569	240	77	5 145	1 685	1 403 121	463 000	347 596	84 844	71 231	22 547
46	KH bis 99 Betten.....	353	50	12	432	137	105 153	33 059	19 481	3 224	6 154	1 002
47	KH mit 100 bis 199 Betten.....	97	75	20	952	334	251 478	92 889	55 037	11 639	10 394	2 755
48	KH mit 200 bis 499 Betten.....	86	82	27	1 918	630	522 633	170 514	147 781	27 506	24 842	6 220
49	KH mit 500 und mehr Betten.....	33	33	18	1 843	584	523 857	166 538	125 297	42 475	29 841	12 570
	nach der Förderung											
50	Geförderte Krankenhäuser.....	1 218	1 009	363	23 756	7 180	6 997 327	2 067 801	1 881 970	534 593	366 145	124 656
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser.....	168	122	41	3 243	996	917 245	290 333	250 017	62 322	42 686	11 870
52	Nicht geförderte Krankenhäuser.....	233	25	10	318	237	84 540	69 619	9 804	5 912	3 238	1 900
	nach der Zahl der Fachabteilungen											
53	KH mit 1 Fachabteilung.....	378	76	23	1 203	630	333 630	184 052	42 907	10 935	10 350	4 228
54	KH mit 2 Fachabteilungen.....	145	74	12	722	134	187 733	34 669	66 780	12 195	13 267	1 698
55	KH mit 3 Fachabteilungen.....	130	90	20	1 003	224	281 194	71 501	91 102	16 926	13 408	3 175
56	KH mit 4 Fachabteilungen.....	125	109	25	1 304	329	367 082	90 380	112 473	21 580	14 404	4 006
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen.....	268	246	73	2 815	797	783 422	219 424	267 194	66 683	39 518	12 638
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen.....	188	180	68	2 870	964	804 804	269 914	247 944	78 478	41 946	13 724
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen.....	112	111	46	2 394	925	701 595	262 893	210 890	78 683	36 908	13 355
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen.....	157	156	74	5 196	1 682	1 538 747	460 018	438 580	128 480	83 846	29 984
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen.....	116	114	73	9 810	2 728	3 000 905	834 902	663 921	188 867	158 422	55 618
	nach dem Anteil der Belegbetten											
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	99	2	-	12	-	4 654	-	1 498	-	51	-

2 Krankenhäuser 2015
 2.11 Intensivmedizinische Versorgung
 2.11.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung		Berechnungs-/Belegungstage in der intensivmedizinischen Versorgung		Behandlungsfälle			
		insgesamt	mit		zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin	zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin	in der intensivmedizinischen Versorgung		mit Beatmung während intensivmed. Versorgung	
			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung	einer Fachabteilung Intensivmedizin					zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin	zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin
63	- Sonstige Krankenhäuser	337	21	2	172	26	51 339	7 478	8 777	351	854	153
	davon:											
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten	274	21	2	172	26	51 339	7 478	8 777	351	854	153
64	KH bis 99 Betten	119	2	-	3	-	7	-	5	-	-	-
65	KH mit 100 bis 199 Betten	70	4	1	34	14	10 792	4 638	960	250	294	138
66	KH mit 200 bis 499 Betten	77	11	-	82	-	23 088	-	4 277	-	83	-
67	KH mit 500 und mehr Betten	8	4	1	53	12	17 452	2 840	3 535	101	477	15
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken	63	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	nachrichtlich:											
70	Bundeswehrkrankenhäuser	5	5	2	87	29	24 456	7 062	6 370	2 422	1 532	202

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.
 2 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2015

2.11 Intensivmedizinische Versorgung

2.11.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung		Berechnungs-/Belegungstage in der intensivmedizinischen Versorgung		Behandlungsfälle			
		insgesamt	mit		zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin	zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin	in der intensivmedizinischen Versorgung		mit Beatmung während intensivmed. Versorgung	
			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung	einer Fachabteilung Intensivmedizin					zusammen	darunter	zusammen	darunter
Anzahl												
Krankenhäuser insgesamt												
1	Deutschland	1 956	1 177	416	27 489	8 439	8 050 451	2 435 231	2 150 568	603 178	412 923	138 579
2	Baden-Württemberg	268	123	58	3 299	1 185	938 604	343 402	261 935	94 006	44 726	18 773
3	Bayern	360	187	63	3 764	1 254	1 075 928	356 441	304 188	87 945	57 984	21 608
4	Berlin	81	34	14	1 439	417	428 394	121 983	92 231	32 076	22 241	6 388
5	Brandenburg	56	44	18	736	254	208 978	79 434	61 691	20 476	9 916	5 440
6	Bremen	14	10	7	299	212	75 115	51 109	19 999	13 277	4 867	3 975
7	Hamburg	54	26	7	816	198	226 381	56 463	55 315	12 095	12 810	3 409
8	Hessen	162	87	32	1 843	556	538 758	160 138	143 495	42 618	29 418	9 158
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	30	15	1 004	402	282 474	113 177	63 291	20 807	9 392	4 466
10	Niedersachsen	191	121	14	2 270	243	662 799	69 004	194 151	20 360	40 269	5 147
11	Nordrhein-Westfalen	352	270	32	5 914	628	1 861 113	201 622	538 846	58 179	95 641	12 512
12	Rheinland-Pfalz	90	61	47	1 227	706	335 842	194 852	95 408	55 548	18 615	11 364
13	Saarland	22	18	13	548	287	159 240	82 305	42 238	25 026	8 622	5 537
14	Sachsen	78	69	46	1 840	1 061	544 315	308 802	98 274	46 297	18 121	11 164
15	Sachsen-Anhalt	48	36	18	954	413	276 690	116 474	69 321	28 430	11 001	4 560
16	Schleswig-Holstein	97	32	6	822	114	235 403	31 304	61 025	8 947	13 795	2 198
17	Thüringen	44	29	26	714	509	200 417	148 721	49 160	37 091	15 505	12 880
nach der Trägerschaft												
- Öffentliche Krankenhäuser												
18	Deutschland	577	449	213	14 598	4 844	4 386 458	1 431 362	1 114 573	365 919	228 219	87 933
19	Baden-Württemberg	94	68	37	2 315	846	668 149	246 541	192 087	70 973	32 367	14 821
20	Bayern	161	125	50	3 011	1 020	870 401	286 091	246 646	77 748	47 585	18 040
21	Berlin	3	2	1	748	141	230 597	42 542	42 566	10 468	12 336	2 376
22	Brandenburg	22	20	12	441	190	133 027	57 391	34 342	14 327	5 139	3 667
23	Bremen	5	5	5	193	183	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	4	2	2	162	133	48 546	41 973	10 101	9 225	2 745	2 301
25	Hessen	52	38	18	1 009	336	309 047	103 212	81 779	28 642	17 714	6 100
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	7	4	317	123	89 337	37 637	20 677	9 924	3 345	1 810
27	Niedersachsen	48	40	9	1 060	177	323 508	49 888	91 243	14 761	19 928	4 237
28	Nordrhein-Westfalen	79	54	12	2 118	253	713 342	81 571	173 989	25 662	33 178	6 160
29	Rheinland-Pfalz	16	12	12	551	264	160 331	85 857	36 949	15 810	7 769	4 691
30	Saarland	9	8	5	385	170	-	-	-	-	-	-
31	Sachsen	34	33	22	940	527	281 823	164 232	52 506	26 578	12 094	6 852
32	Sachsen-Anhalt	12	10	7	528	194	152 556	58 097	35 620	14 922	5 834	2 287
33	Schleswig-Holstein	16	11	4	530	76	161 160	20 280	35 413	5 506	10 787	1 369
34	Thüringen	15	14	13	290	211	83 773	62 867	22 846	17 151	7 143	5 865
- Freie meinützige Krankenhäuser												
35	Deutschland	679	482	126	7 705	1 910	2 250 123	540 869	686 649	152 415	113 301	28 099
36	Baden-Württemberg	62	31	15	671	239	196 950	73 377	48 986	16 749	7 674	2 680
37	Bayern	48	25	4	291	88	87 265	27 592	25 573	6 172	5 074	1 887
38	Berlin	33	23	10	447	176	139 376	54 339	33 137	13 458	6 847	2 726
39	Brandenburg	15	12	3	108	26	26 529	11 033	9 945	3 011	985	730
40	Bremen	5	3	2	61	29	14 510	7 543	5 361	2 872	592	391
41	Hamburg	12	11	4	199	61	57 905	13 871	15 370	2 267	4 049	1 106
42	Hessen	42	27	5	359	90	93 546	21 662	32 145	7 066	4 446	1 138
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	7	2	170	47	49 293	11 805	14 310	3 684	1 436	921
44	Niedersachsen	71	54	3	805	17	231 634	4 559	69 584	1 974	10 693	1 64
45	Nordrhein-Westfalen	235	193	17	3 244	262	991 294	83 861	318 963	25 138	53 505	4 084
46	Rheinland-Pfalz	56	47	33	661	427	169 618	103 105	57 307	38 586	10 588	6 518
47	Saarland	12	10	8	163	117	45 144	32 688	16 172	11 209	2 222	1 764
48	Sachsen	16	12	8	112	76	30 317	21 277	9 745	4 909	864	604
49	Sachsen-Anhalt	18	12	5	187	128	53 829	38 694	11 223	5 865	1 770	1 414
50	Schleswig-Holstein	31	8	1	103	23	29 881	7 421	10 420	2 289	893	492
51	Thüringen	11	7	6	124	104	33 032	28 042	8 408	7 166	1 663	1 480

2 Krankenhäuser 2015
 2.1.1 Intensivmedizinische Versorgung
 2.1.1.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Betten zur intensivmedizinischen Versorgung		Berechnungs-/Belegungstage in der intensivmedizinischen Versorgung		Behandlungsfälle				
		insgesamt	mit		zusammen	darunter in Fachabtl. intensivmedizin	zusammen	darunter in Fachabtl. intensivmedizin	in der intensivmedizinischen Versorgung		mit Beatmung während intensivmed. Versorgung	
			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung	einer Fachabteilung intensivmedizin					zusammen	darunter in Fachabtl. intensivmedizin	zusammen	darunter in Fachabtl. intensivmedizin
Anzahl												
- Private Krankenhäuser												
52	Deutschland.....	700	246	77	5 186	1 685	1 413 870	463 000	349 346	84 844	71 403	22 547
53	Baden-Württemberg.....	112	24	6	313	100	73 505	23 484	20 862	6 284	4 685	1 272
54	Bayern.....	151	37	9	462	146	118 262	42 758	31 969	4 025	5 325	1 681
55	Berlin.....	45	9	3	244	100	58 421	25 102	16 528	8 150	3 058	1 286
56	Brandenburg.....	19	12	3	187	38	49 422	11 010	17 404	3 138	3 792	1 043
57	Bremen.....	4	2	-	45	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg.....	38	13	1	455	4	119 930	619	29 844	603	6 016	2
59	Hessen.....	68	22	9	475	130	136 165	35 264	29 571	6 910	7 258	1 920
60	Mecklenburg-Vorpommern.....	20	16	9	517	232	143 844	63 735	28 304	7 199	4 611	1 735
61	Niedersachsen.....	72	27	2	405	49	107 657	14 557	33 324	3 625	9 648	746
62	Nordrhein-Westfalen.....	38	23	3	552	113	156 477	36 190	45 894	7 379	8 958	2 268
63	Rheinland-Pfalz.....	18	2	2	15	15	5 893	5 890	1 152	1 152	258	155
64	Saarland.....	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	28	24	16	788	458	232 175	123 293	36 023	14 810	5 163	3 708
66	Sachsen-Anhalt.....	18	14	6	239	91	70 305	19 683	7 643	3 397	859	337
67	Schleswig-Holstein.....	50	13	1	189	15	44 362	3 603	15 192	1 152	2 115	337
68	Thüringen.....	18	8	7	300	194	83 612	57 812	17 906	12 774	6 699	5 535
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser												
69	Deutschland.....	1 619	1 156	414	27 317	8 413	7 999 112	2 427 753	2 141 791	602 827	412 069	138 426
70	Baden-Württemberg.....	202	121	58	3 287	1 185	935 032	343 402	261 621	94 006	44 726	18 773
71	Bayern.....	298	180	62	3 684	1 242	1 053 647	353 601	301 529	87 844	57 503	21 593
72	Berlin.....	71	34	14	1 439	417	428 394	121 983	92 231	32 076	22 241	6 388
73	Brandenburg.....	51	41	18	710	254	201 930	79 434	60 098	20 476	9 858	5 440
74	Bremen.....	12	10	7	299	212	75 115	51 109	19 999	13 277	4 867	3 975
75	Hamburg.....	49	26	7	816	198	226 381	56 463	55 315	12 095	12 810	3 409
76	Hessen.....	140	86	31	1 829	542	534 120	155 500	143 245	42 368	29 280	9 020
77	Mecklenburg-Vorpommern.....	33	30	15	1 004	402	282 474	113 177	63 291	20 807	9 392	4 466
78	Niedersachsen.....	163	121	14	2 270	243	662 799	69 004	194 151	20 360	40 269	5 147
79	Nordrhein-Westfalen.....	292	267	32	5 902	628	1 855 255	201 622	536 955	58 179	95 584	12 512
80	Rheinland-Pfalz.....	73	60	47	1 221	706	334 445	194 852	95 186	55 548	18 615	11 364
81	Saarland.....	20	18	13	548	287	159 240	82 305	42 238	25 026	8 622	5 537
82	Sachsen.....	70	66	46	1 822	1 061	538 938	308 802	96 733	46 297	18 121	11 164
83	Sachsen-Anhalt.....	40	36	18	954	413	276 690	116 474	69 321	28 430	11 001	4 560
84	Schleswig-Holstein.....	65	32	6	822	114	235 403	31 304	61 025	8 947	13 795	2 198
85	Thüringen.....	40	28	26	710	509	199 249	148 721	48 853	37 091	15 385	12 880
nach der Zulassung												
darunter: Plankrankenhäuser												
86	Deutschland.....	1 351	1 096	378	22 155	7 252	6 398 759	2 067 193	1 839 635	538 784	333 621	115 978
87	Baden-Württemberg.....	151	114	55	2 578	1 120	718 924	323 614	208 633	90 420	35 973	16 776
88	Bayern.....	236	169	56	2 927	1 123	827 489	321 579	260 928	83 037	45 983	18 853
89	Berlin.....	40	30	13	1 005	411	299 118	121 952	73 192	32 060	15 292	6 388
90	Brandenburg.....	48	41	18	710	254	201 930	79 434	60 098	20 476	9 858	5 440
91	Bremen.....	12	10	7	299	212	75 115	51 109	19 999	13 277	4 867	3 975
92	Hamburg.....	27	23	5	652	65	177 830	14 490	45 209	2 870	10 065	1 108
93	Hessen.....	105	77	27	1 419	465	411 194	133 707	120 045	39 319	22 697	7 812
94	Mecklenburg-Vorpommern.....	29	27	12	699	210	189 341	53 392	48 596	13 304	6 722	2 698
95	Niedersachsen.....	157	118	12	2 045	185	588 749	49 347	178 929	15 660	35 099	3 354
96	Nordrhein-Westfalen.....	278	260	27	5 061	475	1 561 716	150 625	479 731	46 394	83 606	8 477
97	Rheinland-Pfalz.....	61	57	44	986	649	272 095	177 486	78 969	50 749	16 148	10 758
98	Saarland.....	19	17	12	347	261	97 912	75 163	30 772	23 395	5 725	4 974
99	Sachsen.....	66	63	43	1 537	878	450 024	251 275	87 694	40 176	13 959	8 524
100	Sachsen-Anhalt.....	38	34	16	725	371	205 713	102 633	55 591	25 074	8 255	4 199
101	Schleswig-Holstein.....	51	29	6	531	114	146 727	31 304	47 159	8 947	7 287	2 198
102	Thüringen.....	33	27	25	634	459	174 882	130 083	44 090	33 626	12 085	10 444

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2015

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 4 KHStatV)

2.12.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von											
			AIDS			Mukoviszidose			Onkologiepatientinnen und -patienten			Querschnittlähmung		
			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
			Anzahl											
	Krankenhäuser insgesamt.....	1 956	64	13 169	1 380	19	5 753	573	2 424	695 608	#####	1 058	342 197	8 769
	nach der Bettenzahl													
1	KH mit 0 Betten ²	63	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	369	-	-	-	2	1 302	93	41	8 018	1 174	-	-	-
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	238	-	-	-	-	-	-	128	31 041	3 379	28	8 341	849
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	253	-	-	-	-	-	-	112	19 680	2 582	8	3 187	62
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	173	4	214	13	-	-	-	23	7 956	979	43	13 682	326
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	260	-	-	-	5	2 078	237	180	47 268	7 632	169	50 937	756
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	191	12	1 990	189	-	-	-	75	35 312	4 487	139	42 502	781
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	137	-	-	-	-	-	-	199	60 387	9 229	62	20 063	496
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	98	1	4	1	-	-	-	301	76 983	12 262	357	127 401	3 617
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	79	4	237	29	-	-	-	394	106 794	15 127	146	45 002	1 109
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	95	43	10 724	1 148	12	2 373	243	971	302 169	45 591	106	31 082	773
	nach der Trägerschaft													
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	577	43	10 724	1 148	16	4 173	453	1 297	384 774	49 260	502	157 173	3 843
13	- in privatrechtlicher Form.....	347	28	5 982	630	5	2 078	237	792	223 091	30 059	451	142 895	3 557
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	230	15	4 742	518	11	2 095	216	505	161 683	19 201	51	14 278	286
15	- rechtlich unselbstständig.....	95	-	-	-	-	-	-	201	67 557	7 597	-	-	-
16	- rechtlich selbstständig.....	135	15	4 742	518	11	2 095	216	304	94 126	11 604	51	14 278	286
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	679	20	2 441	231	2	1 302	93	618	193 588	28 952	344	115 457	3 569
18	Private Krankenhäuser.....	700	1	4	1	1	278	27	509	117 246	24 230	212	69 567	1 357
	davon:													
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 619	64	13 169	1 380	19	5 753	573	2 424	695 608	#####	1 058	342 197	8 769
	nach der Bettenzahl													
20	KH bis 49 Betten.....	297	-	-	-	2	1 302	93	41	8 018	1 174	-	-	-
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	191	-	-	-	-	-	-	128	31 041	3 379	28	8 341	849
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	208	-	-	-	-	-	-	112	19 680	2 582	8	3 187	62
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	148	4	214	13	-	-	-	23	7 956	979	43	13 682	326
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	228	-	-	-	5	2 078	237	180	47 268	7 632	169	50 937	756
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	162	12	1 990	189	-	-	-	75	35 312	4 487	139	42 502	781
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	121	-	-	-	-	-	-	199	60 387	9 229	62	20 063	496
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	94	1	4	1	-	-	-	301	76 983	12 262	357	127 401	3 617
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	76	4	237	29	-	-	-	394	106 794	15 127	146	45 002	1 109
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	34	-	-	-	-	-	-	202	60 549	6 152	-	-	-
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	60	43	10 724	1 148	12	2 373	243	769	241 620	39 439	106	31 082	773
	nach der Zulassung													
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	35	15	4 742	518	11	2 095	216	517	163 558	28 056	-	-	-
32	Plankrankenhäuser.....	1 351	49	8 427	862	6	2 356	264	1 700	495 948	69 882	790	249 159	6 961
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	65	-	-	-	2	1 302	93	168	29 147	2 975	268	93 038	1 808
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	168	-	-	-	-	-	-	39	6 955	1 529	-	-	-

2 Krankenhäuser 2015

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einri

2.12.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser mit											
		Einrichtungen zur Behandlung von									Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung		
		Schwerbrandverletzungen			Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen			Transplantationspatienten/-patientinnen					
		Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
Anzahl													
	Krankenhäuser insgesamt.....	175	39 258	2 863	1 844	601 179	13 663	140	46 550	4 171	1 833	527 454	46 351
	nach der Bettenzahl												
1	KH mit 0 Betten ²	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	-	-	-	218	76 635	2 037	-	-	-	-	-	-
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	-	-	-	458	165 209	3 900	-	-	-	13	4 684	282
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	-	-	-	165	58 566	1 147	-	-	-	93	25 605	1 780
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	4	787	45	278	88 598	1 997	13	4 153	532	74	21 796	1 543
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	1	162	4	66	15 040	472	6	3 908	356	168	48 454	4 239
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	14	954	105	52	13 631	185	-	-	-	122	29 546	2 420
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	2	207	22	153	40 567	760	28	8 772	655	201	55 762	5 333
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	53	16 585	1 056	94	27 573	803	-	-	-	265	77 629	7 150
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	23	6 404	625	248	81 779	1 500	-	-	-	195	51 221	6 165
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	78	14 159	1 006	112	33 581	862	93	29 717	2 628	702	212 757	17 439
	nach der Trägerschaft												
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	125	24 710	1 879	367	115 887	2 758	99	33 625	2 984	939	292 055	25 314
13	- in privatrechtlicher Form.....	101	21 289	1 628	203	63 158	1 541	14	6 113	543	509	149 185	13 734
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	24	3 421	251	164	52 729	1 217	85	27 512	2 441	430	142 870	11 580
15	- rechtlich unselbstständig.....	-	-	-	36	9 727	294	-	-	-	113	31 314	3 193
16	- rechtlich selbstständig.....	24	3 421	251	128	43 002	923	85	27 512	2 441	317	111 556	8 387
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	46	13 661	876	332	120 737	2 552	13	4 153	532	664	184 609	15 779
18	Private Krankenhäuser.....	4	887	108	1 145	364 555	8 353	28	8 772	655	230	50 790	5 258
	davon:												
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	175	39 258	2 863	1 657	548 689	12 538	140	46 550	4 171	1 833	527 454	46 351
	nach der Bettenzahl												
20	KH bis 49 Betten.....	-	-	-	218	76 635	2 037	-	-	-	-	-	-
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	-	-	-	458	165 209	3 900	-	-	-	13	4 684	282
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	-	-	-	165	58 566	1 147	-	-	-	93	25 605	1 780
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	4	787	45	246	79 110	1 795	13	4 153	532	74	21 796	1 543
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	1	162	4	66	15 040	472	6	3 908	356	168	48 454	4 239
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	14	954	105	52	13 631	185	-	-	-	122	29 546	2 420
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	2	207	22	51	16 498	248	28	8 772	655	201	55 762	5 333
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	53	16 585	1 056	94	27 573	803	-	-	-	265	77 629	7 150
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	23	6 404	625	195	62 846	1 089	-	-	-	195	51 221	6 165
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	40	9 218	593	42	10 598	307	22	6 040	614	180	54 626	4 712
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	38	4 941	413	70	22 983	555	71	23 677	2 014	522	158 131	12 727
	nach der Zulassung												
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	16	2 186	139	-	-	-	62	20 755	1 749	284	96 789	6 935
32	Plankrankenhäuser.....	141	33 761	2 500	1 310	429 976	9 725	78	25 795	2 422	1 549	430 665	39 416
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	18	3 311	224	329	112 762	2 725	-	-	-	-	-	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	-	-	-	18	5 951	88	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2015

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 4 KHStatV)

2.12.1 Nach Krankhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von											
			AIDS			Mukoviszidose			Onkologiepatientinnen und -patienten			Querschnittlähmung		
			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
			Anzahl											
	nach der Trägerschaft													
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	483	43	10 724	1 148	16	4 173	453	1 297	384 774	49 260	502	157 173	3 843
36	KH bis 99 Betten	56	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten	99	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
38	KH mit 200 bis 499 Betten	173	-	-	-	5	2 078	237	109	26 303	4 611	134	33 096	699
39	KH mit 500 und mehr Betten	155	43	10 724	1 148	11	2 095	216	1 188	358 471	44 649	368	124 077	3 144
40	- Freige meinnützige Krankenhäuser.....	567	20	2 441	231	2	1 302	93	618	193 588	28 952	344	115 457	3 569
41	KH bis 99 Betten	79	-	-	-	2	1 302	93	60	18 944	2 454	28	8 341	849
42	KH mit 100 bis 199 Betten	160	4	214	13	-	-	-	35	10 586	1 511	43	13 682	326
43	KH mit 200 bis 499 Betten	252	12	1 990	189	-	-	-	339	115 255	16 526	93	31 826	687
44	KH mit 500 und mehr Betten	76	4	237	29	-	-	-	184	48 803	8 461	180	61 608	1 707
45	- Private Krankenhäuser.....	569	1	4	1	1	278	27	509	117 246	24 230	212	69 567	1 357
46	KH bis 99 Betten	353	-	-	-	-	-	-	109	20 115	2 099	-	-	-
47	KH mit 100 bis 199 Betten	97	-	-	-	-	-	-	100	17 050	2 050	8	3 187	62
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	-	-	-	-	-	-	6	1 409	211	143	48 580	647
49	KH mit 500 und mehr Betten	33	1	4	1	1	278	27	294	78 672	19 870	61	17 800	648
	nach der Förderung													
50	Geförderte Krankenhäuser	1 218	63	13 165	1 379	16	4 173	453	1 784	531 146	81 852	399	120 624	3 760
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	168	1	4	1	1	278	27	433	128 360	16 086	391	128 535	3 201
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	233	-	-	-	2	1 302	93	207	36 102	4 504	268	93 038	1 808
	nach der Zahl der Fachabteilungen													
53	KH mit 1 Fachabteilung	378	-	-	-	2	1 302	93	259	53 632	6 391	186	55 211	903
54	KH mit 2 Fachabteilungen	145	-	-	-	5	2 078	237	12	3 175	834	170	51 675	1 680
55	KH mit 3 Fachabteilungen	130	4	214	13	-	-	-	83	16 414	3 158	59	23 405	457
56	KH mit 4 Fachabteilungen	125	-	-	-	-	-	-	23	7 956	979	162	52 765	1 415
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	268	-	-	-	-	-	-	77	39 396	4 878	-	-	-
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	188	12	1 990	189	-	-	-	201	52 489	8 133	148	54 046	1 630
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	112	1	4	1	-	-	-	173	58 315	8 310	1	105	14
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	157	4	237	29	-	-	-	625	162 062	24 168	140	46 601	1 422
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	116	43	10 724	1 148	12	2 373	243	971	302 169	45 591	192	58 389	1 248
62	nach dem Anteil der Belegbetten													
	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	99	-	-	-	-	-	-	31	5 541	962	-	-	-

2 Krankenhäuser 2015

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einri

2.12.1 Nach Krankhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser mit											
		Einrichtungen zur Behandlung von									Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung		
		Schwerbrandverletzungen			Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen			Transplantationspatienten/-patientinnen			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
		Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl			
Anzahl													
	nach der Trägerschaft												
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	125	24 710	1 879	207	63 397	1 633	99	33 625	2 984	939	292 055	25 314
36	KH bis 99 Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28	7 806	741
38	KH mit 200 bis 499 Betten	11	562	44	-	-	-	6	3 908	356	133	36 952	3 248
39	KH mit 500 und mehr Betten	114	24 148	1 835	207	63 397	1 633	93	29 717	2 628	778	247 297	21 325
40	- Freige meinnützige Krankenhäuser.....	46	13 661	876	332	120 737	2 552	13	4 153	532	664	184 609	15 779
41	KH bis 99 Betten	-	-	-	219	86 545	1 999	-	-	-	9	3 780	172
42	KH mit 100 bis 199 Betten	4	787	45	3	337	28	13	4 153	532	139	39 595	2 582
43	KH mit 200 bis 499 Betten	6	761	87	58	17 746	302	-	-	-	345	94 845	8 514
44	KH mit 500 und mehr Betten	36	12 113	744	52	16 109	223	-	-	-	171	46 389	4 511
45	- Private Krankenhäuser.....	4	887	108	1 118	364 555	8 353	28	8 772	655	230	50 790	5 258
46	KH bis 99 Betten	-	-	-	457	155 299	3 938	-	-	-	4	904	110
47	KH mit 100 bis 199 Betten	-	-	-	408	137 339	2 914	-	-	-	-	-	-
48	KH mit 200 bis 499 Betten	-	-	-	111	27 423	603	28	8 772	655	13	1 965	230
49	KH mit 500 und mehr Betten	4	887	108	142	44 494	898	-	-	-	213	47 921	4 918
	nach der Förderung												
50	Geförderte Krankenhäuser	116	28 040	2 142	1 173	385 800	8 493	91	31 420	2 797	1 676	485 686	42 263
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser.....	41	7 907	497	137	44 176	1 232	49	15 130	1 374	157	41 768	4 088
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	18	3 311	224	347	118 713	2 813	-	-	-	-	-	-
	nach der Zahl der Fachabteilungen												
53	KH mit 1 Fachabteilung	6	239	24	1 013	348 232	7 993	-	-	-	28	7 806	741
54	KH mit 2 Fachabteilungen	-	-	-	13	4 381	368	6	3 908	356	9	3 780	172
55	KH mit 3 Fachabteilungen	12	2 499	252	33	17 498	244	13	4 153	532	98	27 212	1 700
56	KH mit 4 Fachabteilungen	25	3 830	183	118	35 991	809	28	8 772	655	49	15 854	1 261
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	1	162	4	55	13 968	213	-	-	-	74	18 934	1 532
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	16	3 483	213	167	52 207	828	-	-	-	104	29 142	2 412
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	3	795	72	6	1 737	286	-	-	-	251	73 759	6 881
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	26	11 976	999	129	36 424	761	-	-	-	453	123 845	12 344
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	86	16 274	1 116	123	38 251	1 036	93	29 717	2 628	767	227 122	19 308
	nach dem Anteil der Belegbetten												
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2015

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 4 KHStatV)

2.12.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von											
			AIDS			Mukoviszidose			Onkologiepatientinnen und -patienten			Querschnittlähmung		
			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
			Anzahl											
63	- Sonstige Krankenhäuser	337	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon:													
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten	274	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
64	KH bis 99 Betten	119	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	KH mit 100 bis 199 Betten	70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	KH mit 200 bis 499 Betten	77	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	KH mit 500 und mehr Betten	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken	63	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	nachrichtlich:													
70	Bundeswehrkrankenhäuser	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

² Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2015

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einri

2.12.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser mit											
		Einrichtungen zur Behandlung von									Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung		
		Schwerbrandverletzungen			Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen			Transplantationspatienten/-patientinnen			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
		Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl			
Anzahl													
63	- Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	187	52 490	1 125	-	-	-	-	-	-
	davon:												
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten	-	-	-	187	52 490	1 125	-	-	-	-	-	-
64	KH bis 99 Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	KH mit 100 bis 199 Betten	-	-	-	32	9 488	202	-	-	-	-	-	-
66	KH mit 200 bis 499 Betten	-	-	-	102	24 069	512	-	-	-	-	-	-
67	KH mit 500 und mehr Betten	-	-	-	53	18 933	411	-	-	-	-	-	-
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	nachrichtlich:												
70	Bundeswehrkrankenhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaus"

² Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationär

2 Krankenhäuser 2015

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 4 KHStatV)

2.12.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit											
			organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von											
			AIDS			Mukoviszidose			Onkologiepatientinnen und -patienten			Querschnittlähmung		
			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
Anzahl														
Krankenhäuser insgesamt														
1	Deutschland.....	1 956	64	13 169	1 380	19	5 753	573	2 424	695 608	102 442	1 058	342 197	8 769
2	Baden-Württemberg	268	-	-	-	-	-	-	209	65 656	8 216	147	42 650	861
3	Bayern	360	-	-	-	13	3 397	309	407	103 212	14 432	174	59 388	1 542
4	Berlin	81	28	5 982	630	-	-	-	211	70 674	7 893	60	21 999	634
5	Brandenburg	56	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Bremen	14	-	-	-	-	-	-	34	8 465	1 930	-	-	-
7	Hamburg	54	-	-	-	-	-	-	126	43 202	5 670	120	39 609	1 073
8	Hessen	162	-	-	-	-	-	-	327	96 369	21 686	189	61 166	1 040
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	-	-	-	1	278	27	35	10 687	1 673	28	8 341	849
10	Niedersachsen	191	-	-	-	-	-	-	273	78 011	9 291	-	-	-
11	Nordrhein-Westfalen	352	35	7 183	749	5	2 078	237	475	141 166	20 404	163	50 675	933
12	Rheinland-Pfalz	90	-	-	-	-	-	-	136	26 951	3 870	56	18 252	369
13	Saarland	22	-	-	-	-	-	-	66	18 384	2 785	-	-	-
14	Sachsen.....	78	1	4	1	-	-	-	52	14 126	1 834	1	105	14
15	Sachsen-Anhalt.....	48	-	-	-	-	-	-	41	10 461	1 343	60	22 317	820
16	Schleswig-Holstein.....	97	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Thüringen.....	44	-	-	-	-	-	-	32	8 244	1 415	60	17 695	634
nach der Trägerschaft														
- Öffentliche Krankenhäuser														
18	Deutschland.....	577	43	10 724	1 148	16	4 173	453	1 297	384 774	49 260	502	157 173	3 843
19	Baden-Württemberg	94	-	-	-	-	-	-	76	24 751	2 665	26	2 357	109
20	Bayern	161	-	-	-	11	2 095	216	306	83 583	12 303	166	56 201	1 480
21	Berlin	3	28	5 982	630	-	-	-	201	67 557	7 597	-	-	-
22	Brandenburg	22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Bremen	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	4	-	-	-	-	-	-	92	29 880	3 796	-	-	-
25	Hessen	52	-	-	-	-	-	-	188	54 520	7 184	51	14 278	286
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Niedersachsen	48	-	-	-	-	-	-	220	63 562	7 062	-	-	-
28	Nordrhein-Westfalen	79	15	4 742	518	5	2 078	237	170	48 781	6 909	143	43 768	779
29	Rheinland-Pfalz	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	56	18 252	369
30	Saarland	9	-	-	-	-	-	-	13	-	-	-	-	-
31	Sachsen.....	34	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sachsen-Anhalt.....	12	-	-	-	-	-	-	31	8 839	1 055	60	22 317	820
33	Schleswig-Holstein.....	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Thüringen.....	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2015

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einri

2.12.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser mit											
		Einrichtungen zur Behandlung von									Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung		
		Schwerbrandverletzungen			Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen			Transplantationspatienten/-patientinnen			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
		Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl			
Anzahl													
	Krankenhäuser insgesamt												
1	Deutschland.....	175	39 258	2 863	1 844	601 179	13 663	140	46 550	4 171	1 833	527 454	46 351
2	Baden-Württemberg	7	1 349	137	99	27 396	577	-	-	-	146	35 286	3 217
3	Bayern	26	4 974	345	757	242 326	6 146	31	10 336	801	392	118 826	9 842
4	Berlin	12	8 275	534	34	11 077	155	13	4 153	532	119	31 755	3 314
5	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48	12 006	1 197
6	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	10 540	824
7	Hamburg	25	3 830	183	158	54 359	625	40	13 341	1 213	107	30 307	2 134
8	Hessen	14	4 096	263	257	91 132	1 553	-	-	-	123	39 370	3 300
9	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	13	4 381	368	-	-	-	20	5 804	1 036
10	Niedersachsen	-	-	-	236	73 799	1 298	8	2 205	187	135	39 870	3 087
11	Nordrhein-Westfalen	51	8 205	746	61	15 611	459	6	3 908	356	394	103 603	9 195
12	Rheinland-Pfalz	8	1 945	187	16	3 444	140	-	-	-	110	33 860	3 193
13	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29	13 971	665
14	Sachsen.....	14	2 872	181	36	14 004	616	28	8 772	655	83	26 927	2 489
15	Sachsen-Anhalt.....	12	2 768	220	-	-	-	14	3 835	427	41	9 015	1 007
16	Schleswig-Holstein.....	4	944	67	-	-	-	-	-	-	14	2 648	317
17	Thüringen.....	2	-	-	177	63 650	1 726	-	-	-	51	13 666	1 534
	nach der Trägerschaft												
	- Öffentliche Krankenhäuser												
18	Deutschland.....	125	24 710	1 879	367	115 887	2 758	99	33 625	2 984	939	292 055	25 314
19	Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	95	23 187	2 225
20	Bayern	26	4 974	345	262	80 998	2 070	31	10 336	801	272	85 508	7 495
21	Berlin	-	-	-	34	11 077	155	-	-	-	54	16 270	1 342
22	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28	7 806	741
23	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	-	-
24	Hamburg	-	-	-	-	-	-	40	13 341	1 213	-	-	-
25	Hessen	14	4 096	263	32	9 488	202	-	-	-	82	27 596	2 324
26	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Niedersachsen	-	-	-	28	9 654	157	8	2 205	187	72	22 544	1 723
28	Nordrhein-Westfalen	47	7 111	616	11	4 670	174	6	3 908	356	111	33 333	2 655
29	Rheinland-Pfalz	8	1 945	187	-	-	-	-	-	-	48	14 191	1 362
30	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29	-	-
31	Sachsen.....	14	2 872	181	-	-	-	-	-	-	66	22 459	2 094
32	Sachsen-Anhalt.....	12	2 768	220	-	-	-	14	3 835	427	36	8 301	931
33	Schleswig-Holstein.....	4	944	67	-	-	-	-	-	-	6	1 123	281
34	Thüringen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19	5 226	652

2 Krankenhäuser 2015

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 4 KHStatV)

2.12.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von											
			AIDS			Mukoviszidose			Onkologiepatientinnen und -patienten			Querschnittlähmung		
			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
			Anzahl											
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser													
35	Deutschland.....	679	20	2 441	231	2	1 302	93	618	193 588	28 952	344	115 457	3 569
36	Baden-Württemberg	62	-	-	-	-	-	-	127	40 479	5 338	73	24 919	533
37	Bayern	48	-	-	-	2	1 302	93	8	2 417	455	-	-	-
38	Berlin	33	-	-	-	-	-	-	10	3 117	296	60	21 999	634
39	Brandenburg	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Bremen	5	-	-	-	-	-	-	34	8 465	1 930	-	-	-
41	Hamburg	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	120	39 609	1 073
42	Hessen	42	-	-	-	-	-	-	38	11 084	1 564	43	13 682	326
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28	8 341	849
44	Niedersachsen	71	-	-	-	-	-	-	43	11 972	2 017	-	-	-
45	Nordrhein-Westfalen	235	20	2 441	231	-	-	-	265	90 857	13 359	20	6 907	154
46	Rheinland-Pfalz	56	-	-	-	-	-	-	36	9 901	1 820	-	-	-
47	Saarland	12	-	-	-	-	-	-	53	15 083	2 096	-	-	-
48	Sachsen.....	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
49	Sachsen-Anhalt.....	18	-	-	-	-	-	-	4	213	77	-	-	-
50	Schleswig-Holstein.....	31	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51	Thüringen.....	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	- Private Krankenhäuser													
52	Deutschland.....	700	1	4	1	1	278	27	509	117 246	24 230	212	69 567	1 357
53	Baden-Württemberg	112	-	-	-	-	-	-	6	426	213	48	15 374	219
54	Bayern	151	-	-	-	-	-	-	93	17 212	1 674	8	3 187	62
55	Berlin	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Brandenburg	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Bremen	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	38	-	-	-	-	-	-	34	13 322	1 874	-	-	-
59	Hessen	68	-	-	-	-	-	-	101	30 765	12 938	95	33 206	428
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	-	-	-	1	278	27	35	10 687	1 673	-	-	-
61	Niedersachsen	72	-	-	-	-	-	-	10	2 477	212	-	-	-
62	Nordrhein-Westfalen	38	-	-	-	-	-	-	40	1 528	136	-	-	-
63	Rheinland-Pfalz	18	-	-	-	-	-	-	100	17 050	2 050	-	-	-
64	Saarland	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	28	1	4	1	-	-	-	52	14 126	1 834	1	105	14
66	Sachsen-Anhalt.....	18	-	-	-	-	-	-	6	1 409	211	-	-	-
67	Schleswig-Holstein.....	50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	Thüringen.....	18	-	-	-	-	-	-	32	8 244	1 415	60	17 695	634

2 Krankenhäuser 2015

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einri

2.12.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser mit											
		Einrichtungen zur Behandlung von									Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung		
		Schwerbrandverletzungen			Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen			Transplantationspatienten/-patientInnen			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
		Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl			
Anzahl													
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser												
35	Deutschland.....	46	13 661	876	332	120 737	2 552	13	4 153	532	664	184 609	15 779
36	Baden-Württemberg	7	1 349	137	42	17 241	285	-	-	-	37	9 026	733
37	Bayern	-	-	-	90	32 692	713	-	-	-	108	31 163	2 083
38	Berlin	12	8 275	534	-	-	-	13	4 153	532	43	10 752	1 287
39	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Hamburg	25	3 830	183	52	16 109	223	-	-	-	74	21 796	1 543
42	Hessen	-	-	-	68	30 372	575	-	-	-	41	11 774	976
43	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	13	4 381	368	-	-	-	-	-	-
44	Niedersachsen	-	-	-	31	10 064	173	-	-	-	63	17 326	1 364
45	Nordrhein-Westfalen	2	207	22	20	6 434	75	-	-	-	203	54 855	5 323
46	Rheinland-Pfalz	-	-	-	16	3 444	140	-	-	-	62	19 669	1 831
47	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
48	Sachsen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	2 410	205
49	Sachsen-Anhalt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50	Schleswig-Holstein.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	1 525	36
51	Thüringen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	4 313	398
	- Private Krankenhäuser												
52	Deutschland.....	4	887	108	1 145	364 555	8 353	28	8 772	655	230	50 790	5 258
53	Baden-Württemberg	-	-	-	57	10 155	292	-	-	-	14	3 073	259
54	Bayern	-	-	-	405	128 636	3 363	-	-	-	12	2 155	264
55	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22	4 733	685
56	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20	4 200	456
57	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	-	-	-	106	38 250	402	-	-	-	33	8 511	591
59	Hessen	-	-	-	157	51 272	776	-	-	-	-	-	-
60	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20	5 804	1 036
61	Niedersachsen	-	-	-	177	54 081	968	-	-	-	-	-	-
62	Nordrhein-Westfalen	2	887	108	30	4 507	210	-	-	-	80	15 415	1 217
63	Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
64	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	-	-	-	36	14 004	616	28	8 772	655	7	2 058	190
66	Sachsen-Anhalt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	714	76
67	Schleswig-Holstein.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	Thüringen.....	2	-	-	177	63 650	1 726	-	-	-	17	4 127	484

2 Krankenhäuser 2015

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 4 KHStatV)

2.12.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von											
			AIDS			Mukoviszidose			Onkologiepatientinnen und -patienten			Querschnittslähmung		
			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
			Anzahl											
	Darunter: Allgemeine Krankenhäuser													
69	Deutschland.....	1 619	64	13 169	1 380	19	5 753	573	2 424	695 608	102 442	1 058	342 197	8 769
70	Baden-Württemberg	202	-	-	-	-	-	-	209	65 656	8 216	147	42 650	861
71	Bayern	298	-	-	-	13	3 397	309	407	103 212	14 432	174	59 388	1 542
72	Berlin	71	28	5 982	630	-	-	-	211	70 674	7 893	60	21 999	634
73	Brandenburg	51	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
74	Bremen	12	-	-	-	-	-	-	34	8 465	1 930	-	-	-
75	Hamburg	49	-	-	-	-	-	-	126	43 202	5 670	120	39 609	1 073
76	Hessen	140	-	-	-	-	-	-	327	96 369	21 686	189	61 166	1 040
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	-	-	-	1	278	27	35	10 687	1 673	28	8 341	849
78	Niedersachsen	163	-	-	-	-	-	-	273	78 011	9 291	-	-	-
79	Nordrhein-Westfalen	292	35	7 183	749	5	2 078	237	475	141 166	20 404	163	50 675	933
80	Rheinland-Pfalz	73	-	-	-	-	-	-	136	26 951	3 870	56	18 252	369
81	Saarland	20	-	-	-	-	-	-	66	18 384	2 785	-	-	-
82	Sachsen.....	70	1	4	1	-	-	-	52	14 126	1 834	1	105	14
83	Sachsen-Anhalt.....	40	-	-	-	-	-	-	41	10 461	1 343	60	22 317	820
84	Schleswig-Holstein.....	65	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
85	Thüringen.....	40	-	-	-	-	-	-	32	8 244	1 415	60	17 695	634
	nach der Zulassung													
	darunter: Plankrankenhäuser													
86	Deutschland.....	1 351	49	8 427	862	6	2 356	264	1 700	495 948	69 882	790	249 159	6 961
87	Baden-Württemberg	151	-	-	-	-	-	-	203	65 230	8 003	147	42 650	861
88	Bayern	236	-	-	-	-	-	-	296	81 176	12 169	86	27 659	732
89	Berlin	40	28	5 982	630	-	-	-	10	3 117	296	60	21 999	634
90	Brandenburg	48	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
91	Bremen	12	-	-	-	-	-	-	34	8 465	1 930	-	-	-
92	Hamburg	27	-	-	-	-	-	-	34	13 322	1 874	120	39 609	1 073
93	Hessen	105	-	-	-	-	-	-	165	47 212	7 356	94	27 960	612
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	-	-	-	1	278	27	35	10 687	1 673	28	8 341	849
95	Niedersachsen	157	-	-	-	-	-	-	273	78 011	9 291	-	-	-
96	Nordrhein-Westfalen	278	20	2 441	231	5	2 078	237	475	141 166	20 404	106	34 214	629
97	Rheinland-Pfalz	61	-	-	-	-	-	-	28	8 487	1 253	28	6 610	103
98	Saarland	19	-	-	-	-	-	-	53	15 083	2 096	-	-	-
99	Sachsen.....	66	1	4	1	-	-	-	52	14 126	1 834	1	105	14
100	Sachsen-Anhalt.....	38	-	-	-	-	-	-	10	1 622	288	60	22 317	820
101	Schleswig-Holstein.....	51	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
102	Thüringen.....	33	-	-	-	-	-	-	32	8 244	1 415	60	17 695	634

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2015

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einri

2.12.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser mit											
		Einrichtungen zur Behandlung von									Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung		
		Schwerbrandverletzungen			Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen			Transplantationspatienten/-patientInnen			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
		Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl			
Anzahl													
	Darunter: Allgemeine Krankenhäuser												
69	Deutschland.....	175	39 258	2 863	1 657	548 689	12 538	140	46 550	4 171	1 833	527 454	46 351
70	Baden-Württemberg	7	1 349	137	72	27 396	577	-	-	-	146	35 286	3 217
71	Bayern	26	4 974	345	629	199 324	5 223	31	10 336	801	392	118 826	9 842
72	Berlin	12	8 275	534	34	11 077	155	13	4 153	532	119	31 755	3 314
73	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48	12 006	1 197
74	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	10 540	824
75	Hamburg	25	3 830	183	158	54 359	625	40	13 341	1 213	107	30 307	2 134
76	Hessen	14	4 096	263	225	81 644	1 351	-	-	-	123	39 370	3 300
77	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	13	4 381	368	-	-	-	20	5 804	1 036
78	Niedersachsen	-	-	-	236	73 799	1 298	8	2 205	187	135	39 870	3 087
79	Nordrhein-Westfalen	51	8 205	746	61	15 611	459	6	3 908	356	394	103 603	9 195
80	Rheinland-Pfalz	8	1 945	187	16	3 444	140	-	-	-	110	33 860	3 193
81	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29	13 971	665
82	Sachsen.....	14	2 872	181	36	14 004	616	28	8 772	655	83	26 927	2 489
83	Sachsen-Anhalt.....	12	2 768	220	-	-	-	14	3 835	427	41	9 015	1 007
84	Schleswig-Holstein.....	4	944	67	-	-	-	-	-	-	14	2 648	317
85	Thüringen.....	2	-	-	177	63 650	1 726	-	-	-	51	13 666	1 534
	nach der Zulassung												
	darunter: Plankrankenhäuser												
86	Deutschland.....	141	33 761	2 500	1 310	429 976	9 725	78	25 795	2 422	1 549	430 665	39 416
87	Baden-Württemberg	7	1 349	137	72	27 396	577	-	-	-	146	35 286	3 217
88	Bayern	22	3 847	332	589	186 941	4 758	23	6 757	692	318	96 153	8 238
89	Berlin	12	8 275	534	34	11 077	155	13	4 153	532	65	15 485	1 972
90	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48	12 006	1 197
91	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	10 540	824
92	Hamburg	25	3 830	183	158	54 359	625	-	-	-	107	30 307	2 134
93	Hessen	14	4 096	263	95	38 964	729	-	-	-	111	35 924	2 875
94	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	13	4 381	368	-	-	-	20	5 804	1 036
95	Niedersachsen	-	-	-	236	73 799	1 298	8	2 205	187	125	36 220	2 868
96	Nordrhein-Westfalen	39	7 532	710	61	15 611	459	6	3 908	356	359	88 433	8 059
97	Rheinland-Pfalz	-	-	-	16	3 444	140	-	-	-	110	33 860	3 193
98	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	3 950	274
99	Sachsen.....	12	2 637	157	36	14 004	616	28	8 772	655	42	12 946	1 878
100	Sachsen-Anhalt.....	8	2 195	184	-	-	-	-	-	-	17	1 445	219
101	Schleswig-Holstein.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	2 648	317
102	Thüringen.....	2	-	-	-	-	-	-	-	-	36	9 658	1 115

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenha

2 Krankenhäuser 2015

2.13 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze

2.13.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser mit entsprechender Fachabteilung	Krankenhäuser mit								
			vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtambulanzplätzen		teilstationären Behandlungen		
			Kranken- häuser	Fall- zahl	Kranken- häuser	Fall- zahl	Kranken- häuser	Plätze	Kranken- häuser	Fall- zahl	Berechnungs- tage
Anzahl											
	Krankenhäuser insgesamt	1 956	1 322	4 656 886	1 093	1 057 015	728	27 117	772	764 745	7 144 952
	nach der Bettenzahl										
1	KH mit 0 Betten ²	63	3	1 933	-	-	63	1 432	62	13 394	335 636
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	369	54	8 106	26	2 372	33	597	41	18 628	163 245
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	238	120	56 058	59	9 584	43	830	49	9 488	191 808
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	253	180	179 698	130	28 576	72	1 633	75	33 660	436 551
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	173	153	226 520	117	37 145	46	1 389	47	22 693	337 030
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	260	243	550 775	220	105 976	95	2 979	98	46 020	761 592
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	191	173	577 273	160	119 218	91	3 499	98	76 853	895 834
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	137	127	617 826	119	125 268	77	2 972	81	60 041	763 587
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	98	96	633 327	93	133 765	62	2 031	71	93 440	577 018
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	79	79	654 575	76	125 541	59	3 055	61	84 957	764 355
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	95	94	1 150 795	93	369 570	87	6 700	89	305 571	1 918 296
	nach der Trägerschaft										
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	577	493	2 121 015	433	541 334	285	14 391	302	387 609	3 879 678
13	- in privatrechtlicher Form.....	347	308	1 352 390	277	274 362	145	6 280	157	160 979	1 638 289
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	230	185	768 625	156	266 972	140	8 111	145	226 630	2 241 389
15	- rechtlich unselbständig.....	95	72	242 497	60	65 029	55	2 976	59	44 490	813 629
16	- rechtlich selbständig.....	135	113	526 128	96	201 943	85	5 135	86	182 140	1 427 760
17	Freiwillige Krankenhäuser.....	679	527	1 708 913	451	373 170	302	7 900	313	264 349	2 085 506
18	Private Krankenhäuser.....	700	302	826 958	209	142 511	141	4 826	157	112 787	1 179 768
davon:											
19	- Allgemeine Krankenhäuser	1 619	1 197	4 619 917	1 039	1 052 567	481	16 703	522	669 320	4 561 100
	nach der Bettenzahl										
20	KH bis 49 Betten.....	297	36	4 919	19	2 088	7	57	12	14 888	42 746
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	191	103	51 061	56	9 334	19	247	25	4 798	53 459
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	208	163	175 302	124	28 265	39	571	41	23 941	159 000
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	148	138	223 592	109	36 691	23	434	24	13 687	98 680
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	228	221	546 069	208	105 615	65	1 300	68	29 438	315 454
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	162	155	570 301	149	119 068	66	1 473	73	58 865	412 753
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	121	119	612 057	115	122 678	62	1 715	66	47 813	431 425
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	94	93	632 903	92	133 732	58	1 709	67	90 659	497 341
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	76	76	652 960	75	125 528	56	2 659	58	81 317	676 240
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	34	34	296 920	34	73 770	32	1 613	32	62 203	393 749
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	60	59	853 833	58	295 798	54	4 925	56	241 711	1 480 253
	nach der Zulassung										
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	35	34	329 552	33	187 025	31	2 803	32	159 905	897 902
32	Plankrankenhäuser.....	1 351	1 125	4 275 790	984	860 151	445	13 856	480	507 603	3 655 488
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	65	20	7 374	4	2 136	3	20	4	592	3 780
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	168	18	7 201	18	3 255	2	24	6	1 220	3 930
	nach der Trägerschaft										
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	483	445	2 106 370	409	538 849	197	9 243	214	339 851	2 591 391
36	KH bis 99 Betten.....	56	30	14 609	20	2 911	3	38	3	350	8 133
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	99	93	112 523	78	19 350	15	261	15	5 884	66 340
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	173	169	542 723	160	103 622	59	1 489	64	23 087	362 916
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	155	153	1 436 515	151	412 966	120	7 455	132	310 530	2 154 002
40	- Freiwillige Krankenhäuser.....	567	492	1 702 854	440	372 620	204	4 721	215	236 401	1 286 457
41	KH bis 99 Betten.....	79	36	12 249	18	1 598	15	167	17	4 023	50 715
42	KH mit 100 bis 199 Betten.....	160	134	168 285	109	29 847	36	586	37	20 921	131 382
43	KH mit 200 bis 499 Betten.....	252	246	922 924	237	198 584	100	2 128	107	93 527	592 882
44	KH mit 500 und mehr Betten.....	76	76	599 396	76	142 591	53	1 840	54	117 930	511 478
45	- Private Krankenhäuser.....	569	260	810 693	190	141 098	80	2 739	93	93 068	683 252
46	KH bis 99 Betten.....	353	73	29 122	37	6 913	8	99	17	15 313	37 357
47	KH mit 100 bis 199 Betten.....	97	74	118 086	46	15 759	11	158	13	10 823	59 958
48	KH mit 200 bis 499 Betten.....	86	80	262 780	75	45 155	34	871	36	19 502	203 834
49	KH mit 500 und mehr Betten.....	33	33	400 705	32	73 271	27	1 611	27	47 430	382 103
	nach der Förderung										
50	Geförderte Krankenhäuser.....	1 218	1 031	4 166 925	908	956 471	440	15 187	471	628 847	4 169 220
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser.....	168	128	438 417	109	90 705	36	1 472	41	38 661	384 170
52	Nicht geförderte Krankenhäuser.....	233	38	14 575	22	5 391	5	44	10	1 812	7 710
	nach der Zahl der Fachabteilungen										
53	KH mit 1 Fachabteilung.....	378	100	78 497	50	14 325	31	496	39	23 967	136 112
54	KH mit 2 Fachabteilungen.....	145	96	88 905	66	10 678	23	335	24	14 626	84 421
55	KH mit 3 Fachabteilungen.....	130	94	125 149	71	21 291	19	288	22	8 641	72 317
56	KH mit 4 Fachabteilungen.....	125	106	183 662	88	32 770	26	689	26	13 676	155 878
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen.....	268	242	569 699	225	115 248	61	1 651	68	27 554	436 223
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen.....	188	179	636 322	163	121 149	70	1 646	75	38 255	393 843
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen.....	112	111	575 516	109	117 815	52	1 266	58	73 960	371 099
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen.....	157	155	1 083 042	155	224 367	100	3 398	108	153 782	933 253
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen.....	116	114	1 279 125	112	394 924	99	6 934	102	314 859	1 977 954
	nach dem Anteil der Belegbetten										
62	darunter Reine Belegkrankenhäuser.....	99	3	2 049	2	598	-	-	4	10 737	10 811

2 Krankenhäuser 2015

2.13 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze

2.13.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser mit entsprechender Fachabteilung	Krankenhäuser mit								
			vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtambulanzplätzen		teilstationären Behandlungen		
			Kranken- häuser	Fall- zahl	Kranken- häuser	Fall- zahl	Kranken- häuser	Plätze	Kranken- häuser	Fall- zahl	Berechnungs- tage
Anzahl											
63	- Sonstige Krankenhäuser	337	125	36 969	54	4 448	247	10 414	250	95 425	2 583 852
	davon:										
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	274	122	35 036	54	4 448	184	8 982	188	82 031	2 248 216
64	KH bis 99 Betten	119	35	8 184	10	534	50	1 123	53	8 430	258 848
65	KH mit 100 bis 199 Betten	70	32	7 324	14	765	56	2 017	57	18 725	515 901
66	KH mit 200 bis 499 Betten	77	48	17 447	27	3 101	70	4 962	70	46 798	1 261 381
67	KH mit 500 und mehr Betten	8	7	2 081	3	48	8	880	8	8 078	212 086
68	- Reine Tages- oder Nachtambulanzen.....	63	3	1 933	-	-	63	1 432	62	13 394	335 636
69	nachrichtlich:										
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Reine Tages- oder Nachtambulanzen mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2015

2.13 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze

2.13.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit								
			vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtambulanzplätzen		teilstationären Behandlungen		
			Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Plätze	Krankenhäuser	Fallzahl	Berechnungstage
Anzahl											
Krankenhäuser insgesamt											
1	Deutschland.....	1 956	1 322	4 656 886	1 093	1 057 015	728	27 117	772	764 745	7 144 952
2	Baden-Württemberg	268	140	406 340	106	138 645	67	2 364	74	53 609	669 982
3	Bayern	360	223	516 541	172	139 720	100	3 430	104	112 609	944 717
4	Berlin	81	41	245 368	36	44 560	30	1 467	31	29 359	384 641
5	Brandenburg	56	46	124 284	42	23 811	29	1 272	30	19 807	297 109
6	Bremen	14	12	41 590	11	5 679	10	540	10	24 906	149 238
7	Hamburg	54	29	220 948	27	27 322	21	1 185	23	25 191	277 799
8	Hessen	162	96	351 161	66	76 600	48	1 798	58	31 130	471 376
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	29	128 267	24	23 187	18	1 170	18	16 849	261 497
10	Niedersachsen	191	140	330 447	112	63 318	47	1 982	50	34 895	544 379
11	Nordrhein-Westfalen	352	293	1 329 185	263	335 802	184	5 502	186	263 367	1 538 194
12	Rheinland-Pfalz	90	63	191 213	50	32 896	37	1 169	40	23 252	295 359
13	Saarland	22	20	60 028	17	16 702	10	393	11	4 102	105 318
14	Sachsen.....	78	68	275 663	64	48 296	33	1 437	42	44 644	367 748
15	Sachsen-Anhalt.....	48	42	150 469	38	23 431	24	1 019	24	15 748	230 972
16	Schleswig-Holstein.....	97	45	117 133	34	27 011	44	1 417	45	37 778	380 475
17	Thüringen.....	44	35	168 249	31	30 035	26	972	26	27 499	226 148
nach der Trägerschaft											
- Öffentliche Krankenhäuser											
18	Deutschland.....	577	493	2 121 015	433	541 334	285	14 391	302	387 609	3 879 678
19	Baden-Württemberg	94	77	295 595	65	110 865	30	1 649	36	42 216	496 334
20	Bayern	161	138	389 424	121	108 092	68	2 786	68	97 880	769 323
21	Berlin	3	2	97 478	2	24 971	3	654	3	17 812	184 152
22	Brandenburg	22	21	86 627	20	18 063	14	702	14	12 779	168 450
23	Bremen	5	5	.	5	.	5	405	5	.	.
24	Hamburg	4	3	24 828	3	5 693	2	155	2	5 889	39 818
25	Hessen	52	38	226 712	32	45 218	26	1 253	27	16 558	295 613
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	7	43 937	6	10 872	4	171	4	5 259	44 321
27	Niedersachsen	48	46	153 501	41	30 066	17	821	18	18 033	253 653
28	Nordrhein-Westfalen	79	62	324 918	54	91 704	56	2 535	56	62 413	666 875
29	Rheinland-Pfalz	16	14	73 701	12	13 342	11	499	13	13 859	135 984
30	Saarland	9	8	.	7	.	5	285	6	.	.
31	Sachsen.....	34	33	149 498	31	30 906	19	1 075	25	35 394	275 976
32	Sachsen-Anhalt.....	12	12	76 398	9	13 818	9	599	9	11 693	137 152
33	Schleswig-Holstein.....	16	13	53 690	12	16 910	10	533	10	12 678	158 524
34	Thüringen.....	15	14	67 923	13	11 579	6	269	6	12 346	61 636
- Freigemeinnützige Krankenhäuser											
35	Deutschland.....	679	527	1 708 913	451	373 170	302	7 900	313	264 349	2 085 506
36	Baden-Württemberg	62	36	81 830	27	22 724	24	506	24	8 035	126 188
37	Bayern	48	29	64 463	23	14 111	15	295	17	6 463	80 368
38	Berlin	33	27	98 017	22	11 346	16	582	16	8 186	154 958
39	Brandenburg	15	12	12 346	10	1 768	8	230	9	4 122	57 728
40	Bremen	5	4	12 339	4	3 325	4	115	4	4 891	31 637
41	Hamburg	12	12	69 783	11	7 900	8	283	9	8 648	69 972
42	Hessen	42	32	84 460	21	17 918	16	410	19	6 396	116 638
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	6	29 705	6	5 022	6	332	6	4 691	73 986
44	Niedersachsen	71	58	131 406	48	24 141	19	561	19	9 554	135 054
45	Nordrhein-Westfalen	235	206	846 655	189	211 001	116	2 659	118	177 899	783 565
46	Rheinland-Pfalz	56	44	115 923	35	19 061	21	551	22	8 171	132 477
47	Saarland	12	11	27 764	10	8 998	5	108	5	1 119	25 300
48	Sachsen.....	16	15	49 272	14	7 964	4	126	5	3 432	34 355
49	Sachsen-Anhalt.....	18	16	32 066	15	5 266	11	264	11	2 247	57 924
50	Schleswig-Holstein.....	31	10	19 179	7	4 906	18	512	18	5 364	121 914
51	Thüringen.....	11	9	33 705	9	7 719	11	366	11	5 131	83 442
- Private Krankenhäuser											
52	Deutschland.....	700	302	826 958	209	142 511	141	4 826	157	112 787	1 179 768
53	Baden-Württemberg	112	27	28 915	14	5 056	13	209	14	3 358	47 460
54	Bayern	151	56	62 654	28	17 517	17	349	19	8 266	95 026
55	Berlin	45	12	49 873	12	8 243	11	231	12	3 361	45 531
56	Brandenburg	19	13	25 311	12	3 980	7	340	7	2 906	70 931
57	Bremen	4	3	.	2	.	1	20	1	.	.
58	Hamburg	38	14	126 337	13	13 729	11	747	12	10 654	168 009
59	Hessen	68	26	39 989	13	13 464	6	135	12	8 176	59 125
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	16	54 625	12	7 293	8	667	8	6 899	143 190
61	Niedersachsen	72	36	45 540	23	9 111	11	600	13	7 308	155 672
62	Nordrhein-Westfalen	38	25	157 612	20	33 097	12	308	12	23 055	87 754
63	Rheinland-Pfalz	18	5	1 589	3	493	5	119	5	1 222	26 898
64	Saarland	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
65	Sachsen.....	28	20	76 893	19	9 426	10	236	12	5 818	57 417
66	Sachsen-Anhalt.....	18	14	42 005	14	4 347	4	156	4	1 808	35 896
67	Schleswig-Holstein.....	50	22	44 264	15	5 195	16	372	17	19 736	100 037
68	Thüringen.....	18	12	66 621	9	10 737	9	337	9	10 022	81 070

2 Krankenhäuser 2015

2.13 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze

2.13.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit								
			vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtambulanzplätzen		teilstationären Behandlungen		
			Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Plätze	Krankenhäuser	Fallzahl	Berechnungstage
Anzahl											
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser											
69	Deutschland.....	1 619	1 197	4 619 917	1 039	1 052 567	481	16 703	522	669 320	4 561 100
70	Baden-Württemberg	202	117	397 978	97	137 768	26	1 176	33	41 244	374 937
71	Bayern	298	201	512 328	159	139 314	67	2 101	71	100 355	612 142
72	Berlin	71	37	243 972	33	44 457	21	1 185	22	26 790	313 720
73	Brandenburg	51	42	122 592	38	23 630	25	966	26	17 147	224 114
74	Bremen	12	12	41 590	11	5 679	8	510	8	24 676	140 985
75	Hamburg	49	29	220 948	27	27 322	17	1 067	18	24 273	256 837
76	Hessen	140	89	350 223	65	76 579	32	1 109	40	26 223	327 669
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	29	128 267	24	23 187	12	905	12	14 758	199 866
78	Niedersachsen	163	127	327 901	110	63 222	27	827	30	24 806	256 292
79	Nordrhein-Westfalen	292	274	1 324 085	258	335 679	129	2 894	131	239 126	838 959
80	Rheinland-Pfalz	73	57	186 891	48	30 889	22	544	25	17 171	147 892
81	Saarland	20	18	59 619	17	16 702	9	348	10	3 832	94 278
82	Sachsen.....	70	61	275 121	59	48 153	27	1 034	35	40 307	263 701
83	Sachsen-Anhalt.....	40	37	149 083	35	23 192	16	604	16	12 636	129 277
84	Schleswig-Holstein.....	65	36	112 234	30	26 825	21	831	23	31 712	239 901
85	Thüringen.....	40	31	167 085	28	29 969	22	602	22	24 264	140 530
nach der Zulassung											
darunter: Plankrankenhäuser											
86	Deutschland.....	1 351	1 125	4 275 790	984	860 151	445	13 856	480	507 603	3 655 488
87	Baden-Württemberg	151	110	344 234	89	97 698	23	807	28	17 984	218 227
88	Bayern	236	184	472 172	148	93 640	60	1 497	63	49 015	405 164
89	Berlin	40	31	207 514	27	25 435	20	1 062	20	20 274	276 559
90	Brandenburg	48	42	122 592	38	23 630	25	966	26	17 147	224 114
91	Bremen	12	12	41 590	11	5 679	8	510	8	24 676	140 985
92	Hamburg	27	24	195 863	22	20 932	16	938	17	18 690	223 577
93	Hessen	105	79	323 567	61	60 427	29	965	36	21 638	277 068
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	26	104 945	21	14 633	10	789	10	10 804	167 231
95	Niedersachsen	157	125	317 985	109	61 096	25	533	28	14 727	149 266
96	Nordrhein-Westfalen	278	266	1 278 315	251	310 967	123	2 561	125	220 373	753 418
97	Rheinland-Pfalz	61	53	165 893	45	29 947	19	458	21	10 454	121 607
98	Saarland	19	18	59 619	17	16 702	8	270	9	3 257	73 532
99	Sachsen.....	66	59	255 283	57	38 724	25	784	33	28 223	198 612
100	Sachsen-Anhalt.....	38	35	138 487	33	17 331	14	502	14	7 309	107 584
101	Schleswig-Holstein.....	51	31	92 807	28	17 423	19	761	21	28 728	213 418
102	Thüringen.....	33	30	154 924	27	25 887	21	453	21	14 304	105 126

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2015

2.13 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze

2.13.3 Nach Fachabteilungen

Lfd. Nr.	Fachabteilungsbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechender Fachabteilung	Krankenhäuser mit								
			vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtambulanzplätzen		teilstationären Behandlungen		
			Kranken-häuser	Fall-zahl	Kranken-häuser	Fall-zahl	Kranken-häuser	Plätze	Kranken-häuser	Fall-zahl	Berechnungs-tage
Anzahl											
1	Fachabteilungen insgesamt.....	x	x	4 656 886	x	1 057 015	x	27 117	x	764 745	7 144 952
2	davon:										
2	- Allgemeine Fachabteilungen zusammen.....	x	x	4 585 239	x	1 045 567	x	7 653	x	578 681	2 254 972
	davon:										
3	Augenheilkunde.....	146	141	92 480	108	39 300	3	14	11	14 724	14 728
4	Chirurgie.....	995	995	1 588 573	907	397 845	5	32	16	4 299	44 680
5	dar.: Gefäßchirurgie.....	221	221	118 207	208	28 029	1	3	1	479	479
6	Thoraxchirurgie.....	59	57	16 048	51	6 860	-	-	4	511	38 648
7	Unfallchirurgie.....	412	412	409 531	395	72 993	-	-	6	805	2 062
8	Viszeralchirurgie.....	172	172	143 209	165	49 224	2	10	5	1 209	2 095
9	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	691	687	430 906	612	107 337	24	145	34	13 513	40 446
10	dar.: Frauenheilkunde.....	351	350	195 169	316	47 533	10	46	14	5 070	13 958
11	Geburtshilfe.....	297	292	41 880	267	11 804	-	-	3	307	428
12	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	361	352	249 636	194	106 461	11	81	22	16 364	34 667
13	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	99	97	57 671	89	26 245	43	518	46	37 173	176 515
14	Herzchirurgie.....	63	62	11 216	53	3 900	3	6	5	176	180
15	dar.: Thoraxchirurgie.....	7	6	835	6	360	1	1	2	31	31
16	Innere Medizin.....	1 075	1 061	1 085 239	925	140 457	232	3 401	261	338 942	1 127 534
17	dar.: Angiologie.....	32	32	14 679	25	1 570	-	-	1	2	2
18	Endokrinologie.....	31	29	10 516	25	1 399	4	51	5	2 517	8 323
19	Gastroenterologie.....	222	220	126 063	216	17 230	10	66	17	6 272	20 080
20	Hämatologie und internistische Onkologie.....	153	141	39 972	128	15 577	56	659	65	48 523	175 042
21	Kardiologie.....	285	281	232 351	268	26 198	7	51	15	3 125	17 833
22	Nephrologie.....	119	88	12 155	83	4 039	79	1 049	91	140 932	403 277
23	Pneumologie.....	107	107	51 969	87	9 577	10	60	15	12 212	25 551
24	Rheumatologie.....	51	45	16 680	38	1 384	14	184	16	4 713	43 361
25	Geriatric.....	238	146	2 925	129	733	155	2 368	154	38 087	462 575
26	Kinderchirurgie.....	83	83	33 145	78	14 667	6	14	13	2 457	2 956
27	Kinderheilkunde.....	331	321	132 884	304	42 910	61	430	79	59 541	135 541
28	dar.: Kinderkardiologie.....	25	24	4 064	20	1 039	1	1	3	55	55
29	Neonatalogie.....	68	32	194	67	2 290	-	-	2	-	-
30	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	99	98	27 147	70	26 967	1	1	6	752	761
31	Neurochirurgie.....	152	149	78 167	130	10 844	1	6	6	1 409	5 311
32	Neurologie.....	357	350	116 415	296	19 252	31	267	41	15 890	54 210
33	Nuklearmedizin.....	86	84	24 951	71	3 250	2	3	9	5 207	5 519
34	Orthopädie.....	288	285	299 366	217	30 856	5	60	12	3 493	18 574
35	dar.: Rheumatologie.....	10	10	6 978	8	1 070	-	-	-	-	-
36	Plastische Chirurgie.....	81	79	31 536	71	20 009	-	-	1	-	-
37	Strahlentherapie.....	124	118	16 790	91	4 806	10	63	14	6 052	54 679
38	Urologie.....	397	391	284 269	338	46 981	8	19	17	2 396	4 232
39	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten.....	113	89	21 923	59	2 747	24	225	27	18 184	71 842
40	- Psychiatrische Fachabteilungen zus.....	x	x	71 647	x	11 448	x	19 464	x	186 064	4 889 980
	davon:										
41	Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.....	156	56	3 049	31	387	150	3 441	153	23 434	817 489
42	Psychiatrie und Psychotherapie.....	419	257	40 539	147	8 939	397	14 404	405	145 003	3 657 596
43	dar.: Sucht.....	52	28	1 147	6	493	32	407	41	5 960	92 403
44	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	174	117	28 059	67	2 122	95	1 619	114	17 627	414 895
45	Einrichtungen nach § 3 Nr. 7 KHStatV.....										
	zur Behandlung von										
46	AIDS.....	2	2	-	2	-	1	10	1	-	-
47	Dialysepatientinnen und -patienten.....	84	8	962	6	323	76	986	82	13 919	348 710
47	Mukoviszidose.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
48	Onkologiepatientinnen und -patienten.....	40	18	5 516	14	530	30	303	34	30 531	100 560
49	Querschnittlähmung.....	6	6	137	6	57	-	-	-	-	-
50	Schwerbrandverletzungen.....	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-
51	Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen.....	3	1	-	1	-	2	40	2	-	-
52	Transplantationspatientinnen und -patienten.....	2	2	-	1	-	-	-	-	-	-
53	Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung.....	5	-	-	5	95	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2015

2.14 Ambulante Operationen im Krankenhaus

2.14.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Krankenhäuser mit zusätzlichen oder weiteren ambulanten Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
		insgesamt	darunter mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V		
Anzahl					
	Krankenhäuser insgesamt	1 956	1 180	1 978 783	843
	nach der Bettenzahl				
1	KH mit 0 Betten ²	63	3	1 188	1
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	369	75	84 751	91
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	238	72	36 144	49
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	253	149	112 549	110
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	173	129	134 236	94
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	260	215	264 984	148
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	191	158	252 611	108
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	137	117	241 865	83
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	98	93	224 320	66
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	79	75	204 207	51
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	95	94	421 928	42
	nach der Trägerschaft				
12	Öffentliche Krankenhäuser	577	434	896 827	305
13	- in privatrechtlicher Form.....	347	291	552 928	208
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	230	143	343 899	97
15	- rechtlich unselbstständig.....	95	51	105 478	39
16	- rechtlich selbstständig.....	135	92	238 421	58
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser	679	468	738 323	341
18	Private Krankenhäuser	700	278	343 633	197
	davon:				
19	- Allgemeine Krankenhäuser	1 619	1 177	1 977 595	842
	nach der Bettenzahl				
20	KH bis 49 Betten.....	297	75	84 751	91
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	191	72	36 144	49
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	208	149	112 549	110
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	148	129	134 236	94
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	228	215	264 984	148
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	162	158	252 611	108
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	121	117	241 865	83
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	94	93	224 320	66
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	76	75	204 207	51
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	34	34	121 527	23
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	60	60	300 401	19
	nach der Zulassung				
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	35	34	181 795	4
32	Plankrankenhäuser.....	1 351	1 078	1 721 448	785
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	65	14	17 559	5
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	168	51	56 793	48
	nach der Trägerschaft				
35	- Öffentliche Krankenhäuser	483	434	896 827	305
36	KH bis 99 Betten.....	56	24	9 875	21
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	99	90	77 036	71
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	173	167	265 734	128
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	155	153	544 182	85
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser	567	468	738 323	341
41	KH bis 99 Betten.....	79	25	23 110	20
42	KH mit 100 bis 199 Betten.....	160	123	115 795	96
43	KH mit 200 bis 499 Betten.....	252	244	386 927	162
44	KH mit 500 und mehr Betten.....	76	76	212 491	63
45	- Private Krankenhäuser	569	275	342 445	196
46	KH bis 99 Betten.....	353	98	87 910	99
47	KH mit 100 bis 199 Betten.....	97	65	53 954	37
48	KH mit 200 bis 499 Betten.....	86	79	106 799	49
49	KH mit 500 und mehr Betten.....	33	33	93 782	11
	nach der Förderung				
50	Geförderte Krankenhäuser.....	1 218	986	1 697 663	694
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser.....	168	126	205 580	95
52	Nicht geförderte Krankenhäuser.....	233	65	74 352	53

2 Krankenhäuser 2015

2.14 Ambulante Operationen im Krankenhaus

2.14.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Krankenhäuser mit zusätzlichen oder weiteren ambulanten Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
		insgesamt	darunter mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V		
Anzahl					
nach der Zahl der Fachabteilungen					
53	KH mit 1 Fachabteilung	378	99	91 448	70
54	KH mit 2 Fachabteilungen	145	82	48 745	47
55	KH mit 3 Fachabteilungen	130	89	73 716	64
56	KH mit 4 Fachabteilungen	125	104	103 766	76
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	268	249	304 243	194
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	188	177	296 561	135
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	112	110	216 742	84
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	157	154	402 533	118
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	116	113	439 841	54
nach dem Anteil der Belegbetten					
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	99	17	15 142	61
63	- Sonstige Krankenhäuser	337	3	1 188	1
davon:					
- Krankenhäuser mit aussch. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....					
64		274	-	-	-
65	KH bis 99 Betten	119	-	-	-
66	KH mit 100 bis 199 Betten	70	-	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten	77	-	-	-
68	KH mit 500 und mehr Betten	8	-	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	63	3	1 188	1
nachrichtlich:					
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2015

2.14 Ambulante Operationen im Krankenhaus

2.14.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Krankenhäuser mit zusätzlichen oder weiteren ambulanten Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
		insgesamt	darunter mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V		
Anzahl					
Krankenhäuser insgesamt					
1	Deutschland.....	1 956	1 180	1 978 783	843
2	Baden-Württemberg	268	131	253 573	106
3	Bayern	360	195	248 178	153
4	Berlin	81	43	83 494	22
5	Brandenburg	56	40	56 711	14
6	Bremen	14	11	21 007	3
7	Hamburg	54	33	53 778	11
8	Hessen	162	74	133 120	64
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	27	43 659	14
10	Niedersachsen	191	124	171 867	100
11	Nordrhein-Westfalen	352	265	514 784	202
12	Rheinland-Pfalz	90	62	82 451	54
13	Saarland	22	17	25 901	15
14	Sachsen.....	78	58	115 184	21
15	Sachsen-Anhalt.....	48	34	55 892	13
16	Schleswig-Holstein.....	97	37	60 249	34
17	Thüringen.....	44	29	58 935	17
nach der Trägerschaft					
- Öffentliche Krankenhäuser					
18	Deutschland.....	577	434	896 827	305
19	Baden-Württemberg	94	67	161 475	57
20	Bayern	161	120	175 513	93
21	Berlin	3	2	.	.
22	Brandenburg	22	20	37 370	10
23	Bremen	5	5	.	.
24	Hamburg	4	1	.	.
25	Hessen	52	36	79 059	29
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	7	18 759	3
27	Niedersachsen	48	42	69 326	29
28	Nordrhein-Westfalen	79	51	122 370	36
29	Rheinland-Pfalz	16	12	25 490	10
30	Saarland	9	8	.	.
31	Sachsen.....	34	28	77 430	12
32	Sachsen-Anhalt.....	12	10	26 665	2
33	Schleswig-Holstein.....	16	11	23 971	7
34	Thüringen.....	15	14	26 044	8
- Freigemeinnützige Krankenhäuser					
35	Deutschland.....	679	468	738 323	341
36	Baden-Württemberg	62	31	61 474	21
37	Bayern	48	29	38 220	24
38	Berlin	33	22	30 469	7
39	Brandenburg	15	11	9 444	2
40	Bremen	5	4	12 163	-
41	Hamburg	12	11	18 290	4
42	Hessen	42	23	28 549	19
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	6	8 903	5
44	Niedersachsen	71	55	73 750	45
45	Nordrhein-Westfalen	235	188	347 856	145
46	Rheinland-Pfalz	56	45	52 649	42
47	Saarland	12	9	8 466	8
48	Sachsen.....	16	12	14 526	4
49	Sachsen-Anhalt.....	18	10	12 041	3
50	Schleswig-Holstein.....	31	6	9 951	6
51	Thüringen.....	11	6	11 572	6

2 Krankenhäuser 2015

2.14 Ambulante Operationen im Krankenhaus

2.14.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Krankenhäuser mit zusätzlichen oder weiteren ambulanten Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
		insgesamt	darunter mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V		
Anzahl					
- Private Krankenhäuser					
52	Deutschland.....	700	278	343 633	197
53	Baden-Württemberg	112	33	30 624	28
54	Bayern	151	46	34 445	36
55	Berlin	45	19	.	.
56	Brandenburg	19	9	9 897	2
57	Bremen	4	2	.	.
58	Hamburg	38	21	.	.
59	Hessen	68	15	25 512	16
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	14	15 997	6
61	Niedersachsen	72	27	28 791	26
62	Nordrhein-Westfalen	38	26	44 558	21
63	Rheinland-Pfalz	18	5	4 312	2
64	Saarland	1	-	.	.
65	Sachsen.....	28	18	23 228	5
66	Sachsen-Anhalt.....	18	14	17 186	8
67	Schleswig-Holstein.....	50	20	26 327	21
68	Thüringen.....	18	9	21 319	3
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser					
69	Deutschland.....	1 619	1 177	1 977 595	842
70	Baden-Württemberg	202	130	253 542	105
71	Bayern	298	195	248 178	153
72	Berlin	71	43	83 494	22
73	Brandenburg	51	40	56 711	14
74	Bremen	12	11	21 007	3
75	Hamburg	49	33	53 778	11
76	Hessen	140	74	133 120	64
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	27	43 659	14
78	Niedersachsen	163	124	171 867	100
79	Nordrhein-Westfalen	292	265	514 784	202
80	Rheinland-Pfalz	73	62	82 451	54
81	Saarland	20	17	25 901	15
82	Sachsen.....	70	58	115 184	21
83	Sachsen-Anhalt.....	40	34	55 892	13
84	Schleswig-Holstein.....	65	35	59 092	34
85	Thüringen.....	40	29	58 935	17
nach der Zulassung					
darunter: Plankrankenhäuser					
86	Deutschland.....	1 351	1 078	1 721 448	785
87	Baden-Württemberg	151	110	206 909	87
88	Bayern	236	176	202 690	141
89	Berlin	40	31	57 792	13
90	Brandenburg	48	40	56 711	14
91	Bremen	12	11	21 007	3
92	Hamburg	27	23	42 563	7
93	Hessen	105	70	114 894	57
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	25	32 643	14
95	Niedersachsen	157	121	164 231	100
96	Nordrhein-Westfalen	278	254	481 482	200
97	Rheinland-Pfalz	61	56	71 588	53
98	Saarland	19	16	20 780	15
99	Sachsen.....	66	56	103 522	21
100	Sachsen-Anhalt.....	38	32	48 216	13
101	Schleswig-Holstein.....	51	29	43 949	30
102	Thüringen.....	33	28	52 471	17

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2015

2.15 Entbindungen und Geburten im Krankenhaus

2.15.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Frauen, die im Krankenhaus entbunden haben			Im Krankenhaus geborene Kinder			
		insgesamt	darunter mit Entbindungen	insgesamt	und zwar			insgesamt	davon	
					Entbindungen durch				lebend geboren	tot geboren
					Zangen- geburt	Vaku- um- extraktion	Kaiser- schnitt			
Anzahl										
	Krankenhäuser insgesamt	1 956	709	716 539	2 889	42 451	222 919	730 800	728 435	2 365
	nach der Bettenzahl									
1	KH mit 0 Betten ²	63	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	369	7	2 379	45	24	808	2 399	2 395	4
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	238	9	8 946	42	613	3 302	8 996	8 982	14
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	253	45	22 708	63	1 353	7 181	22 856	22 811	45
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	173	63	32 598	121	1 928	8 703	32 748	32 692	56
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	260	136	94 146	362	5 171	26 881	94 793	94 622	171
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	191	113	97 064	420	6 066	27 883	98 276	98 057	219
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	137	102	103 350	375	6 581	32 129	105 205	104 885	320
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	98	81	100 682	354	5 650	31 519	102 878	102 584	294
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	79	63	88 794	346	4 888	28 808	90 805	90 475	330
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	95	90	165 872	761	10 177	55 705	171 844	170 932	912
	nach der Trägerschaft									
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	577	329	347 730	1 369	20 760	109 953	356 170	354 800	1 370
13	- in privatrechtlicher Form.....	347	217	214 314	742	12 337	66 529	218 404	217 732	672
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	230	112	133 416	627	8 423	43 424	137 766	137 068	698
15	- rechtlich unselbstständig.....	95	38	42 099	109	2 666	12 891	43 155	42 997	158
16	- rechtlich selbstständig.....	135	74	91 317	518	5 757	30 533	94 611	94 071	540
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	679	268	280 699	1 234	17 175	84 903	285 006	284 303	703
18	Private Krankenhäuser.....	700	112	88 110	286	4 516	28 063	89 624	89 332	292
	davon:									
19	- Allgemeine Krankenhäuser	1 619	709	716 539	2 889	42 451	222 919	730 800	728 435	2 365
	nach der Bettenzahl									
20	KH bis 49 Betten.....	297	7	2 379	45	24	808	2 399	2 395	4
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	191	9	8 946	42	613	3 302	8 996	8 982	14
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	208	45	22 708	63	1 353	7 181	22 856	22 811	45
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	148	63	32 598	121	1 928	8 703	32 748	32 692	56
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	228	136	94 146	362	5 171	26 881	94 793	94 622	171
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	162	113	97 064	420	6 066	27 883	98 276	98 057	219
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	121	102	103 350	375	6 581	32 129	105 205	104 885	320
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	94	81	100 682	354	5 650	31 519	102 878	102 584	294
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	76	63	88 794	346	4 888	28 808	90 805	90 475	330
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	34	32	44 244	123	2 246	13 802	45 348	45 201	147
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	60	58	121 628	638	7 931	41 903	126 496	125 731	765
	nach der Zulassung									
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	35	31	60 753	493	3 962	22 301	63 813	63 278	535
32	Plankrankenhäuser.....	1 351	674	654 624	2 385	38 442	200 286	665 819	663 989	1 830
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	65	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	168	4	1 162	11	47	332	1 168	1 168	-
	nach der Trägerschaft									
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	483	329	347 730	1 369	20 760	109 953	356 170	354 800	1 370
36	KH bis 99 Betten.....	56	2	-	-	-	-	-	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	99	46	19 518	39	1 125	6 033	19 575	19 544	31
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	173	140	101 092	331	5 971	29 708	102 410	102 169	241
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	155	141	226 392	999	13 601	73 975	233 456	232 358	1 098
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	567	268	280 699	1 234	17 175	84 903	285 006	284 303	703
41	KH bis 99 Betten.....	79	2	-	-	-	-	-	-	-
42	KH mit 100 bis 199 Betten.....	160	40	26 294	110	1 752	7 460	26 472	26 423	49
43	KH mit 200 bis 499 Betten.....	252	162	162 362	755	10 231	47 866	164 453	164 049	404
44	KH mit 500 und mehr Betten.....	76	64	89 659	338	5 054	28 752	91 687	91 441	246
45	- Private Krankenhäuser.....	569	112	88 110	286	4 516	28 063	89 624	89 332	292
46	KH bis 99 Betten.....	353	12	8 213	56	436	3 048	8 272	8 258	14
47	KH mit 100 bis 199 Betten.....	97	22	9 494	35	404	2 391	9 557	9 536	21
48	KH mit 200 bis 499 Betten.....	86	49	31 106	71	1 616	9 319	31 411	31 346	65
49	KH mit 500 und mehr Betten.....	33	29	39 297	124	2 060	13 305	40 384	40 192	192
	nach der Förderung									
50	Geförderte Krankenhäuser.....	1 218	629	648 630	2 663	38 886	203 063	661 824	659 630	2 194
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser.....	168	76	66 747	215	3 518	19 524	67 808	67 637	171
52	Nicht geförderte Krankenhäuser.....	233	4	1 162	11	47	332	1 168	1 168	-

2 Krankenhäuser 2015

2.15 Entbindungen und Geburten im Krankenhaus

2.15.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Frauen, die im Krankenhaus entbunden haben			Im Krankenhaus geborene Kinder			
		insgesamt	darunter	insgesamt	und zwar			insgesamt	davon	
			mit Entbindungen		Entbindungen durch				lebend geboren	tot geboren
					Zangen- geburt	Vakuu- extraktion	Kaiser- schnitt			
Anzahl										
nach der Zahl der Fachabteilungen										
53	KH mit 1 Fachabteilung	378	3	.	.	.	.	.	.
54	KH mit 2 Fachabteilungen	145	2	.	.	.	.	.	.
55	KH mit 3 Fachabteilungen	130	21	11 986	10	741	3 913	12 038	12 011	
56	KH mit 4 Fachabteilungen	125	34	22 550	139	1 566	6 489	22 702	22 648	
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	268	168	110 916	516	6 617	30 610	111 608	111 402	
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	188	135	106 493	339	5 797	31 261	107 664	107 430	
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	112	97	103 857	310	6 417	32 676	105 693	105 337	
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	157	143	177 971	675	10 580	56 360	181 769	181 266	
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	116	106	180 114	854	10 692	60 703	186 640	185 659	
nach dem Anteil der Belegbetten										
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	99	9	7 445	79	283	2 578	7 494	7 477	
63	- Sonstige Krankenhäuser	337	-	-	-	-	-	-	-	
davon:										
- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....										
64	KH bis 99 Betten	274	-	-	-	-	-	-	-	
65	KH mit 100 bis 199 Betten	119	-	-	-	-	-	-	-	
66	KH mit 200 bis 499 Betten	70	-	-	-	-	-	-	-	
67	KH mit 500 und mehr Betten	77	-	-	-	-	-	-	-	
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	8	-	-	-	-	-	-	-	
69	Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	63	-	-	-	-	-	-	-	
nachrichtlich:										
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

² Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2015

2.15 Entbindungen und Geburten im Krankenhaus

2.15.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Frauen, die im Krankenhaus entbunden haben			Im Krankenhaus geborene Kinder			
		insgesamt	darunter mit Entbindungen	insgesamt	und zwar			insgesamt	davon	
					Entbindungen durch				lebend geboren	tot geboren
					Zangen- geburt	Vaku- um- extraktion	Kaiser- schnitt			
Anzahl										
Krankenhäuser insgesamt										
1	Deutschland.....	1 956	709	716 539	2 889	42 451	222 919	730 800	728 435	2 365
2	Baden-Württemberg	268	81	97 059	187	6 660	30 808	99 153	98 911	242
3	Bayern	360	111	114 909	284	7 389	36 595	117 231	116 905	326
4	Berlin	81	13	39 140	45	3 220	10 865	39 995	39 847	148
5	Brandenburg	56	25	15 097	60	641	3 862	15 320	15 275	45
6	Bremen	14	5	8 985	5	519	2 742	9 188	9 125	63
7	Hamburg	54	12	23 512	45	1 556	7 926	24 111	24 017	94
8	Hessen	162	54	53 455	443	2 877	17 544	54 543	54 326	217
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	17	13 013	73	575	3 785	13 216	13 169	47
10	Niedersachsen	191	77	63 075	168	3 492	19 519	64 232	64 047	185
11	Nordrhein-Westfalen	352	157	157 065	969	9 206	50 164	160 341	159 743	598
12	Rheinland-Pfalz	90	40	33 065	164	1 858	11 089	33 677	33 594	83
13	Saarland	22	8	8 057	42	464	3 101	8 223	8 200	23
14	Sachsen.....	78	42	35 792	183	1 626	8 576	36 307	36 174	133
15	Sachsen-Anhalt.....	48	22	16 786	74	609	5 058	17 087	17 032	55
16	Schleswig-Holstein.....	97	21	20 612	25	1 139	6 777	20 967	20 896	71
17	Thüringen.....	44	24	16 917	122	620	4 508	17 209	17 174	35
nach der Trägerschaft										
- Öffentliche Krankenhäuser										
18	Deutschland.....	577	329	347 730	1 369	20 760	109 953	356 170	354 800	1 370
19	Baden-Württemberg	94	55	66 720	112	4 634	21 607	68 462	68 297	165
20	Bayern	161	85	82 832	187	5 140	25 679	84 508	84 258	250
21	Berlin	3	2	.	.	.	.	.	.	.
22	Brandenburg	22	15	10 373	54	439	2 683	10 546	10 511	35
23	Bremen	5	3	.	.	.	.	.	.	.
24	Hamburg	4	1	.	.	.	.	.	.	.
25	Hessen	52	28	27 418	365	1 380	9 244	28 101	27 996	105
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	5	.	.	.	.	.	.	.
27	Niedersachsen	48	30	26 929	57	1 566	8 482	27 662	27 567	95
28	Nordrhein-Westfalen	79	35	40 477	224	2 311	14 155	41 744	41 445	299
29	Rheinland-Pfalz	16	9	.	.	.	.	.	.	.
30	Saarland	9	3	2 897	15	182	1 324	3 014	3 001	13
31	Sachsen.....	34	26	21 929	124	985	5 680	22 296	22 193	103
32	Sachsen-Anhalt.....	12	9	8 338	51	250	2 520	8 521	8 499	22
33	Schleswig-Holstein.....	16	10	11 028	5	596	3 813	11 297	11 244	53
34	Thüringen.....	15	13	7 952	38	323	2 148	8 068	8 052	16
- Freigemeinnützige Krankenhäuser										
35	Deutschland.....	679	268	280 699	1 234	17 175	84 903	285 006	284 303	703
36	Baden-Württemberg	62	19	24 866	69	1 715	7 577	25 164	25 108	56
37	Bayern	48	13	22 711	46	1 676	7 626	23 292	23 225	67
38	Berlin	33	9	15 957	3	1 493	3 956	16 243	16 217	26
39	Brandenburg	15	5	2 825	3	95	384	2 837	2 832	5
40	Bremen	5	2	.	.	.	.	.	.	.
41	Hamburg	12	5	.	.	.	.	.	.	.
42	Hessen	42	16	18 659	50	1 249	5 705	18 927	18 865	62
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	2	.	.	.	.	.	.	.
44	Niedersachsen	71	34	27 918	93	1 513	8 604	28 231	28 157	74
45	Nordrhein-Westfalen	235	107	104 483	705	6 255	32 255	106 155	105 895	260
46	Rheinland-Pfalz	56	30	23 239	127	1 243	7 822	23 673	23 617	56
47	Saarland	12	5	5 160	27	282	1 777	5 209	5 199	10
48	Sachsen.....	16	7	8 281	48	419	1 500	8 348	8 336	12
49	Sachsen-Anhalt.....	18	4	4 356	6	172	1 236	4 435	4 420	15
50	Schleswig-Holstein.....	31	5	5 023	10	264	1 441	5 074	5 063	11
51	Thüringen.....	11	5	4 056	36	125	1 081	4 116	4 109	7

2 Krankenhäuser 2015

2.15 Entbindungen und Geburten im Krankenhaus

2.15.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Frauen, die im Krankenhaus entbunden haben			Im Krankenhaus geborene Kinder			
		insgesamt	darunter	insgesamt	und zwar			insgesamt	davon	
			mit Entbindungen		Entbindungen durch				lebend geboren	tot geboren
					Zangen- geburt	Vaku- um- extraktion	Kaiser- schnitt			
Anzahl										
- Private Krankenhäuser										
52	Deutschland.....	700	112	88 110	286	4 516	28 063	89 624	89 332	292
53	Baden-Württemberg	112	7	5 473	6	311	1 624	5 527	5 506	21
54	Bayern	151	13	9 366	51	573	3 290	9 431	9 422	9
55	Berlin	45	2	.	.	.	.	.	.	.
56	Brandenburg	19	5	1 899	3	107	795	1 937	1 932	5
57	Bremen	4	.	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg	38	6	11 136	24	681	4 147	11 400	11 348	52
59	Hessen	68	10	7 378	28	248	2 595	7 515	7 465	50
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	10	6 191	17	298	1 999	6 265	6 242	23
61	Niedersachsen	72	13	8 228	18	413	2 433	8 339	8 323	16
62	Nordrhein-Westfalen	38	15	12 105	40	640	3 754	12 442	12 403	39
63	Rheinland-Pfalz	18	1	.	.	.	.	.	.	.
64	Saarland	1	.	.	.	.	.	.	.	.
65	Sachsen.....	28	9	5 582	11	222	1 396	5 663	5 645	18
66	Sachsen-Anhalt.....	18	9	4 092	17	187	1 302	4 131	4 113	18
67	Schleswig-Holstein.....	50	6	4 561	10	279	1 523	4 596	4 589	7
68	Thüringen.....	18	6	4 909	48	172	1 279	5 025	5 013	12
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser										
69	Deutschland.....	1 619	709	716 539	2 889	42 451	222 919	730 800	728 435	2 365
70	Baden-Württemberg	202	81	97 059	187	6 660	30 808	99 153	98 911	242
71	Bayern	298	111	114 909	284	7 389	36 595	117 231	116 905	326
72	Berlin	71	13	39 140	45	3 220	10 865	39 995	39 847	148
73	Brandenburg	51	25	15 097	60	641	3 862	15 320	15 275	45
74	Bremen	12	5	8 985	5	519	2 742	9 188	9 125	63
75	Hamburg	49	12	23 512	45	1 556	7 926	24 111	24 017	94
76	Hessen	140	54	53 455	443	2 877	17 544	54 543	54 326	217
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	17	13 013	73	575	3 785	13 216	13 169	47
78	Niedersachsen	163	77	63 075	168	3 492	19 519	64 232	64 047	185
79	Nordrhein-Westfalen	292	157	157 065	969	9 206	50 164	160 341	159 743	598
80	Rheinland-Pfalz	73	40	33 065	164	1 858	11 089	33 677	33 594	83
81	Saarland	20	8	8 057	42	464	3 101	8 223	8 200	23
82	Sachsen.....	70	42	35 792	183	1 626	8 576	36 307	36 174	133
83	Sachsen-Anhalt.....	40	22	16 786	74	609	5 058	17 087	17 032	55
84	Schleswig-Holstein.....	65	21	20 612	25	1 139	6 777	20 967	20 896	71
85	Thüringen.....	40	24	16 917	122	620	4 508	17 209	17 174	35
nach der Zulassung										
darunter: Plankrankenhäuser										
86	Deutschland.....	1 351	674	654 624	2 385	38 442	200 286	665 819	663 989	1 830
87	Baden-Württemberg	151	77	87 814	179	5 932	27 178	89 199	89 014	185
88	Bayern	236	107	105 088	274	6 715	33 754	107 011	106 731	280
89	Berlin	40	12	34 190	28	2 781	8 919	34 834	34 747	87
90	Brandenburg	48	25	15 097	60	641	3 862	15 320	15 275	45
91	Bremen	12	5	8 985	5	519	2 742	9 188	9 125	63
92	Hamburg	27	11	20 361	31	1 198	7 049	20 734	20 656	78
93	Hessen	105	49	48 490	138	2 782	15 554	49 345	49 177	168
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	16	12 042	44	559	3 416	12 230	12 183	47
95	Niedersachsen	157	75	59 643	167	3 324	18 244	60 605	60 443	162
96	Nordrhein-Westfalen	278	150	147 355	901	8 525	46 011	150 120	149 693	427
97	Rheinland-Pfalz	61	38	30 713	164	1 664	10 253	31 260	31 185	75
98	Saarland	19	7	6 555	28	354	2 341	6 648	6 630	18
99	Sachsen.....	66	40	30 654	176	1 376	7 012	31 012	30 942	70
100	Sachsen-Anhalt.....	38	20	14 477	63	530	4 228	14 700	14 651	49
101	Schleswig-Holstein.....	51	19	17 741	22	1 003	5 668	17 949	17 904	45
102	Thüringen.....	33	23	15 419	105	539	4 055	15 664	15 633	31

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

Grunddaten der Krankenhäuser



2016

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 30/09/2016

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 228 99 643-8951

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• Bezeichnung der Statistik: Grunddaten der Krankenhäuser• Grundgesamtheit: Krankenhäuser einschließlich deren Ausbildungsstätten• Berichtszeitraum: Kalenderjahr• Periodizität: seit 1990 jährlich• Rechtsgrundlagen: Krankenhausstatistik-Verordnung, Bundesstatistikgesetz	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• Inhalte der Statistik: Sachliche und personelle Ausstattung der Krankenhäuser sowie Patientenbewegungen• Nutzerbedarf: Differenzierte Datenbasis über Volumen und Struktur des Leistungsangebots in der stationären Versorgung• Nutzerkonsultation: Nutzerkonferenzen, Rückmeldungen im Rahmen nationaler und internationaler Gremien sowie des Auskunftsdienstes	
3 Methodik	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• Konzept der Datengewinnung: Ab 2013 verpflichtende Datenlieferung auf elektronischem Weg.• Durchführung der Datengewinnung: Datenlieferung auf elektronischem Weg mit Hilfe einer von der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. entwickelten Software-Anwendung• Beantwortungsaufwand: Abhängig z. B. von der Möglichkeit des Einsatzes von DV-Technik, Häufigkeit und Ausmaß von Änderungen der Rechtsgrundlage	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:</i> Mögliche Untererfassung in Bezug auf neue Einrichtungen bzw. Einrichtungen, die innerhalb des Berichtsjahres oder zwischen Erhebungsstichtag (31. Dezember) und Meldetermin (1. April des Folgejahres) schließen.	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Aktualität endgültiger Ergebnisse:</i> Endgültige Ergebnisse stehen in der Regel Ende September des dem Berichtsjahr folgenden Jahres zur Verfügung.	
6 Vergleichbarkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• Räumlich: Durch bundeseinheitliche Rechtsgrundlage seit 1991 im Bundesgebiet gewährleistet• Zeitlich: Für einzelne Merkmale in Folge der Weiterentwicklung der Rechtsgrundlage eingeschränkt	
7 Kohärenz	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• Statistikübergreifend: Ist (mit Einschränkungen) zu den Diagnosedaten der Krankenhäuser und den DRG-Daten• Input für andere Statistiken: Gesundheitsbezogene Rechensysteme auf nationaler und internationaler Ebene, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• Verbreitungswege: Jährliche Veröffentlichung in der Fachserie 12 Reihe 6.1.1 "Grunddaten der Krankenhäuser", Datenbankangebot unter www.gbe-bund.de	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• Keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Krankenhäuser einschließlich deren Ausbildungsstätten nach § 1 Abs. 3 Nr. 1 KHStatV. Ausgeschlossen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug und Polizeikrankenhäuser. Bundeswehrkrankenhäuser sind nur einbezogen, soweit sie Leistungen für Zivilpatienten und -patientinnen erbringen.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Darunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Ein Krankenhaus als Wirtschaftseinheit kann zudem mehrere selbstständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Krankenhäuser

1.3 Räumliche Abdeckung

Erhebungsbereich ist das gesamte Bundesgebiet. Erhoben werden die Daten bis auf Gemeindeebene.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

In der Regel 1. Januar bis 31. Dezember (Kalenderjahr), bestimmte Daten wie „Anzahl der Einrichtungen“ und „Anzahl des Personals“ werden zum 31. Dezember des Berichtsjahres erhoben.

1.5 Periodizität

Jährlich seit 1990, in den neuen Bundesländern seit 1991; Personalerhebung ab 1991.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768). Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht gemäß § 6 KHStatV in Verbindung mit § 15 BStatG.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 7 Abs. 1 KHStatV ist die Übermittlung von Tabellen mit statistischen Ergebnissen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden nach § 16 Abs. 4 BStatG zulässig.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Sind in einer Abgrenzung weniger als 3 Häuser vorhanden, werden alle Merkmale dieser Häuser geheimgehalten, die eine Aussage zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Berichtseinheit ermöglichen, z. B. Fallzahl, Nutzungsgrad, Anzahl des Personals u. ä. Es werden lediglich die Anzahl der Häuser und die aufgestellten Betten veröffentlicht. Die geheim zu haltenden Werte werden durch einen Punkt ersetzt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Umfangreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung erfolgen durch die Statistischen Ämter der Länder mit Hilfe von aufwändigen Plausibilitäts- und Konformitätsprüfungen bei der Datenaufbereitung mit einer entsprechenden regelmäßigen Anpassung und Weiterentwicklung der Verfahren.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Insgesamt zeichnet sich die jährliche Krankenhausstatistik als Vollerhebung von Daten der stationären Gesundheitsversorgung in Krankenhäusern durch eine hohe Qualität aus. Umfassende Plausibilitäts- und Konformitätsprüfungen finden im Rahmen der Datenaufbereitung sowie im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Ergebnisse auf Länder- und Bundesebene statt. Aufgrund der in fast 25 Jahren erworbenen Routine in der Berichterstattung ist von einer hohen Datenqualität auszugehen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Sachliche und personelle Ausstattung sowie Patientenbewegung in den Krankenhäusern und ihren organisatorischen Einheiten.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Keine

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Wesentliche Erhebungsmerkmale der Statistik zu den Grunddaten der Krankenhäuser sind:

- Art der Zulassung, Art des Trägers und Rechtsform des Krankenhauses
- Bettenkapazitäten
- Medizinisch-technische Großgeräte
- Arzneimittelversorgung
- Ärztliches und nichtärztliches Personal
- Pfllegetage
- Patientenzu- und -abgänge
- Entbindungen und Geburten
- Ambulante Operationen
- Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen

2.2 Nutzerbedarf

Die Ergebnisse bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage. Die Erhebung liefert wichtige Informationen über das Volumen und die Struktur des Leistungsangebots in der stationären Versorgung. Sie dient damit auch der Wissenschaft und Forschung und trägt zur Information der Bevölkerung bei.

Neben verschiedenen internationalen Institutionen (Europäische Kommission, Eurostat, OECD, WHO) nutzen vor allem die Gesundheits- und Sozialministerien des Bundes und der Länder, Spitzen- und Landesverbände der gemeinsamen Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, wissenschaftliche Einrichtungen und Institute, Unternehmensberatungsgesellschaften, Medien und die interessierte Öffentlichkeit die Daten.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Einbeziehung von Nutzern geschieht über verschiedene Wege: Die Daten der im Internet abgerufenen Zahlen werden hinsichtlich ihrer Schwerpunkte ausgewertet. Unmittelbare Rückmeldungen erhält der Fachbereich durch den direkten Kontakt zu den Datennutzern über den Auskunftsdienst. Weiterhin erfolgt sowohl national als auch international u. a. im Rahmen institutionalisierter Gremien, Arbeitsgruppen und Fachkreise eine enge Zusammenarbeit. Darüber hinaus finden in unregelmäßigen Abständen Fachausschusssitzungen und Nutzerkonferenzen statt.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Der Gesetzgeber hat die Übermittlung der Meldungen zur amtlichen Krankenhausstatistik an die statistischen Ämter neu geregelt:

Nach § 11a Bundesstatistikgesetz vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist, sind alle Betriebe und Unternehmen gesetzlich verpflichtet, ihre Angaben auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann auf formlosen Antrag eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden.

Für die Datenlieferung auf elektronischem Weg stehen XML-Liefervereinbarungen zur Verfügung, die das Format der Datenlieferung beschreiben. Diese Daten können dann über einen sicheren Online-Zugang den statistischen Ämtern der Länder übermittelt werden.

Zur Unterstützung der Generierung der XML-Daten steht den Berichtspflichtigen das Modul der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. (DKG e. V.) zur Verfügung.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die DKG e. V. hat für die jährliche Krankenhausstatistik ein Modul programmiert, in das über eine Schnittstelle Daten aus den DV-Systemen der Krankenhäuser eingelesen und weiterverarbeitet werden können. Das Modul bedient sich ausschließlich des XML-Formats, d. h. es liest XML-Daten ein und gibt XML-Daten entsprechend der [Liefervereinbarungen](#) der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder aus, so dass bei der Übermittlung der Daten an das jeweilige statistische Amt ein einheitlicher Standard gewahrt bleibt. Die Schnittstelle innerhalb der DV-Systeme wandelt die Daten der Einrichtung in XML-Daten um, so dass diese in das Modul eingelesen werden können. Daten, die nicht automatisiert aus den DV-Systemen übernommen werden können, können in dem Modul erfasst werden.

Das Modul kann im Downloadbereich des Internetangebots der DKG e. V. (www.dkgev.de) als ZIP-Archiv innerhalb der Rubrik "EDV & Statistik" kostenlos herunter geladen werden. Ein Internetzugang ist daher erforderlich. Das ZIP-Archiv trägt den Namen "KHStat-XX-X.zip", wobei das angehängte Kürzel (hier als X gekennzeichnet) die Version beschreibt. Zusammen mit dem Modul findet man ein Handbuch und eine XML-Beispieldatei, die die Programmierung der Schnittstelle erleichtern sollen.

In den Landesämtern für Statistik werden die Einzeldaten dann auf Fehler, Qualität und Plausibilität geprüft. Anschließend werden aggregierte Landesdatensätze an das Statistische Bundesamt gesandt und dort zu einem Bundesergebnis zusammengefügt.

Sofern mit dem jeweils zuständigen Landesamt eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart wurde, sind ausgefüllte schriftliche Fragebogen an das jeweilige Landesamt für Statistik zu übermitteln, wo sie elektronisch erfasst werden. Ein Muster des Fragebogens mit den dazu gehörigen Erläuterungen (Stand: Berichtsjahr 2015) befindet sich im Anhang.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Daten werden im Rahmen der Aufbereitung und Plausibilisierung in eine einheitliche Datenstruktur gebracht, auf deren Basis Tabellen und aggregierte Datensätze zur Ergebnisdarstellung erzeugt werden. Imputationen, Gewichtungen, Kalibrierungen oder andere Verfahren dieser Art werden nicht angewendet.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Preis- und Saisonbereinigung/andere Analyseverfahren findet nicht statt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Der Beantwortungsaufwand hängt von verschiedenen Faktoren, wie z. B. der Größe des Krankenhauses, der Erfahrung des Sachbearbeiters, dem Einsatz von DV-Technik usw., ab.

Im Vergleich zur schriftlichen Befragung können die Auskunftspflichtigen durch den Einsatz der Softwareanwendung grundsätzlich ihren Zeitaufwand reduzieren.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Da es sich um eine Vollerhebung handelt, können nur nicht-stichprobenbedingte Fehler auftreten. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass sämtliche Elemente der Grundgesamtheit in der Erhebung enthalten sind. Allerdings kann es zu Fehlern in der Erfassungsgrundlage kommen, wenn im Berichtsjahr neu eröffnete Krankenhäuser nicht an die Landesämter für Statistik gemeldet werden. Darüber hinaus können Krankenhäuser, die innerhalb des Erhebungsjahres oder zwischen dem Erhebungsstichtag und dem Meldetermin schließen, nicht in der Statistik enthalten sein. In diesen Fällen kommt es zu einer Untererfassung.

Aufgrund von Änderungen der tatsächlichen Gegebenheiten im Bereich der stationären Gesundheitsversorgung sind regelmäßige Anpassungen der Fragebogen notwendig. Ausführliche Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen und den Änderungen sollen Fehler aufgrund von Missverständnissen vermeiden. Trotz dieser Anmerkungen kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass Fragen missverstanden und falsch beantwortet werden. Teilweise können derartige Fehler durch Rückfragen und im Rahmen der Datenaufbereitung bei der Plausibilisierung der Angaben korrigiert werden. Teilweise werden bei der Aufbereitung des Kostennachweises (späterer Datenliefertermin) Fehler bekannt, die dann in den Grunddaten nicht mehr bereinigt werden können.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Nicht relevant.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Trotz intensiver Recherchen können Fehler, die durch eine falsche oder unvollständige Erfassungsgrundlage bedingt sind, nicht völlig ausgeschlossen werden. Eine Meldung über neu eröffnete Krankenhäuser z. B. seitens der Gesundheitsbehörden erfolgt nicht grundsätzlich. In einigen Ländern informieren die zuständigen Krankenhausplanungsbehörden über alle Veränderungen bei den Plankrankenhäusern, und zwar über den von ihnen zu erstellenden Krankenhausplan für das jeweilige Bundesland. Informationen über Nicht-Plankrankenhäuser können nur über Recherchen und Abfragen bei verschiedenen Institutionen (z. B. Gesundheits- und Gewerbeämter) gewonnen werden.

Darüber hinaus können Krankenhäuser, die innerhalb des Erhebungsjahres oder zwischen dem Erhebungsstichtag und dem Meldetermin schließen, nicht in der Statistik enthalten sein.

Es kann ausgeschlossen werden, dass Krankenhäuser mehrfach in der Erfassungsgrundlage vertreten sind und ebenfalls, dass Einheiten enthalten sind, die nicht zur Grundgesamtheit der Krankenhäuser gehören.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Vorläufige Ergebnisse auf der Basis ausgewählter Eckdaten werden Mitte August in Form einer Pressemitteilung veröffentlicht. In der Vergangenheit traten nur bei wenigen Merkmalen Abweichungen der vorläufigen von den endgültigen Ergebnissen auf (z. B. Beschäftigtenzahl, teilstationäre Fälle).

4.4.2 Revisionsverfahren

Die Revision erfolgt durch die Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse.

4.4.3 Revisionsanalysen

Keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Befragten berichten bis zum 1. April des dem Berichtsjahr folgenden Jahres. Vorläufige Ergebnisse stehen Ende August, endgültige, tief gegliederte Ergebnisse stehen Ende September zur Verfügung.

5.2 Pünktlichkeit

Terminüberschreitungen sind selten. Lieferverzögerungen eines einzelnen Bundeslandes wirken sich auf die Veröffentlichung des Bundesergebnisses aus.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die räumliche Vergleichbarkeit innerhalb des Erhebungsgebietes ist durch die bundeseinheitliche Rechtsgrundlage seit 1991 gewährleistet. Auf internationaler Ebene gibt es derzeit keine einheitliche Rechtsgrundlage, so dass die Vergleichbarkeit aufgrund unterschiedlicher Merkmalsdefinitionen und Erhebungsabgrenzungen stark eingeschränkt ist.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die Krankenhausstatistik ist seit 1991 kontinuierlich weiterentwickelt und an die tatsächlichen Gegebenheiten auf dem Gebiet der stationären Versorgung angepasst worden. In der Regel ist eine zeitliche Vergleichbarkeit (u. U. mit Einschränkungen) durch Rückrechnung von Vorjahresergebnissen herzustellen.

Beispielhaft hierfür ist die Berücksichtigung von sog. Stundenfällen, die seit 2002 als Fälle mit jeweils einem Berechnungs- und Belegungstag gezählt werden; dies wirkt sich auf die Ermittlung der durchschnittlichen Verweildauer sowie die Bettenauslastung aus. Die Vorjahresergebnisse wurden entsprechend neu berechnet und sind dadurch vergleichbar.

Eine seit 2002 differenziertere Darstellung der Ergebnisse auf Fachabteilungsebene ist zwar nicht auf der Ebene der Teilgebiete, wohl aber auf der Ebene der Hauptgebiete zeitlich vergleichbar. In Bezug auf neue Erhebungsmerkmale ist die zeitliche Vergleichbarkeit eingeschränkt. So werden z. B. die Rechtsform der Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft und die Anzahl ambulanter Operationen im Krankenhaus erst seit 2002 erhoben. Seit 2009 wird zusätzlich zu den Vollkräften mit direktem Beschäftigungsverhältnis die Zahl derjenigen Vollkräfte erfasst, die nicht in einem direkten Beschäftigungsverhältnis zu der Einrichtung stehen, sondern z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt werden.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Einzelne Kennzahlen der Krankenhausgrunddaten werden auch in den Diagnosen der Krankenhauspatienten erfasst (z. B. Entlassungen, Berechnungs- und Belegungstage). Die Ergebnisse dieser beiden Statistiken sind eingeschränkt vergleichbar, da sie nach unterschiedlichen Methoden ermittelt werden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Statistik ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Grunddaten der Krankenhäuser fließen in die Gesundheitsberichterstattung und in die gesundheitsbezogenen Rechensysteme auf nationaler und internationaler Ebene ein. Sie werden darüber hinaus als Berechnungsgröße für Indikatoren der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Vorläufige Ergebnisse auf der Basis ausgewählter Eckdaten werden Mitte August in Form einer Pressemitteilung veröffentlicht. Darüber hinaus werden unregelmäßig anlassbezogene Pressemitteilungen veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Die wichtigsten Ergebnisse der Erhebung werden jährlich in der Fachserie 12 Reihe 6.1.1 [Grunddaten der Krankenhäuser](#) veröffentlicht. Die Publikation kann kostenfrei im Internet herunter geladen werden.

Online-Datenbank

Zu den Grunddaten der Krankenhäuser stehen im Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung (IS-GBE) ausgewählte Daten sowie in GENESIS-online ausgewählte Eckdaten zur Verfügung.

Zugang zu Mikrodaten

Das Forschungsdatenzentrum des Bundes bietet die Grunddaten der Krankenhäuser in seinem Datenangebot an.

Sonstige Verbreitungswege

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind über deren Webseite zugänglich. Eine entsprechende [Linkliste](#) zu den Statistischen Landesämtern steht zur Verfügung.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Jährliche Veröffentlichung, zuletzt: *Bölt, Ute*: Statistische Krankenhausdaten: Grund- und Kostendaten der Krankenhäuser 2013, in: Klauber/Geraedts/Friedrich/Wasem (Hrsg.): Krankenhaus-Report 2016, Stuttgart 2016, S. 307-342.

Bölt, Ute/Graf, Thomas: 20 Jahre Krankenhausstatistik, in: Wirtschaft und Statistik 02/2012, S. 112-138.

Bölt, Ute: Krankenhäuser in Deutschland, in: Wirtschaft und Statistik 04/2011, S. 363-375.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine der Erhebung „Grunddaten der Krankenhäuser“ sind nicht im Veröffentlichungskalender enthalten.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

s. Angaben zum Veröffentlichungskalender

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

s. Angaben zum Veröffentlichungskalender

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine

Krankenhausstatistik 2015

– Krankenhäuser –
Teil I: Grunddaten

KH-G Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Rücksendung bitte bis spätestens 1. April 2016

Anschrift
des Trägers

Institutionskennzeichen 1

Institutionskennzeichen 2

Institutionskennzeichen 3

Institutionskennzeichen 4

Institutionskennzeichen 5

Anschrift
des Krankenhauses

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)
Name:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Sie erreichen uns über
Telefon: XXXX XX-Durchwahl
XXXX-XXXX-XXXX-XXXX-XXXX-XXXX
XXXX-XXXX-XXXX-XXXX-XXXX-XXXX
Telefax: XXXX XX-XXXX
E-Mail: XXXXXX XXXXXX XXXXXX@XXXXXXXXX.de

Land Krankenhausnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Art, Umfang und Zweck der Erhebung

Es handelt sich um eine jährliche Vollerhebung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, ihrer organisatorischen Einheiten, personellen und sachlichen Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Daneben sind Angaben über die Krankenhauskosten, über die Zahl der Krankenhauspatienten/-patientinnen und die Art ihrer Erkrankungen sowie über Ausbildungsstätten an Krankenhäusern zu machen. Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage. Die Erhebung liefert wichtige Informationen über die Struktur der stationären Versorgung, über die Zusammenhänge zwischen Morbiditäts- und Kostenentwicklung im Krankenhausbereich sowie über die regionale Häufigkeit von Krankheitsarten. Sie dient damit letztlich auch der Wissenschaft und Forschung und trägt zur Information der Bevölkerung bei.

Rechtsgrundlagen

Krankenhausstatistik-Verordnung (KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534, 548) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565),

zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Erhoben werden die Angaben zu § 3 Nummer 1 bis 13 und 15 bis 17 KHStatV. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 KHStatV in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Träger der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen auskunftspflichtig. Gemäß § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 7 Absatz 1 KHStatV in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung

noch: Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

noch: Geheimhaltung

zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Ordnungsnummern

Der Name des Krankenhausträgers, Name und Anschrift des Krankenhauses sowie das/die Institutionskennzeichen nach § 293 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) sind Hilfsmerkmale, zu deren Angabe Sie verpflichtet sind. Bitte geben

Weitere Informationen zur Krankenhausstatistik

Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Krankenhaus“

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser. Bundeswehrkrankenhäuser haben einen eigenen Fragebogen auszufüllen. Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 1 SGB V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten/Patientinnen zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten/Patientinnen untergebracht und gepflegt werden können.

Von Krankenhäusern zu unterscheiden sind Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Sinne von § 107 Absatz 2 SGB V sowie stationäre Pflegeeinrichtungen im Sinne von § 71 Absatz 2 SGB XI. Für Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind eigene Fragebogen auszufüllen, auch wenn sie vom selben Träger auf demselben Grundstück/im gleichen Gebäude betrieben werden. Stationäre Pflegeeinrichtungen sind nicht Gegenstand der Krankenhausstatistik.

Maßgeblich für die statistische Erfassung eines Krankenhauses ist jede organisatorische Einheit, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Ein Krankenhaus als Einheit kann mehrere selbstständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen, wie z. B. bei Universitätskliniken. In diesem Fall ist die Meldung für das gesamte Krankenhaus abzugeben.

Meldung zur Statistik

Der Gesetzgeber hat die Übermittlung der Meldungen an die statistischen Ämter neu geregelt:

Nach § 11a Bundesstatistikgesetz vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des

Sie **alle** Institutionskennzeichen an, die Ihrer Einrichtung zugehört sind. Darüber hinaus können Sie Name, E-Mail-Adresse, Telefon- und Telefaxnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person angeben. Die Hilfsmerkmale dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung. Sie werden nach abgeschlossener Prüfung der Angaben vernichtet bzw. gelöscht. Die verwendete Krankenhausnummer dient ebenfalls der technischen Durchführung der Statistik, sie enthält keine Merkmale über persönliche oder sachliche Verhältnisse.

Mit Zustimmung der Betroffenen sind die Statistischen Ämter der Länder gemäß § 7 Absatz 2 KHStatV berechtigt, jährlich im Rahmen eines Verzeichnisses Name, Anschrift, Träger, Art des Krankenhauses, Fachabteilungen und Bettenzahl von Krankenhäusern sowie von Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen zu veröffentlichen.

Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist, sind alle Betriebe und Unternehmen gesetzlich verpflichtet, ihre Angaben **auf elektronischem Weg** an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann auf formlosen Antrag eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden.

Für die Meldung zur Krankenhausstatistik bedeutet dies:

Für jedes Krankenhaus sind jährlich getrennte Angaben zu Teil I „Grunddaten“, Teil II „Diagnosen“ und Teil III „Kosten“ zu machen. Die Angaben zu den Grunddaten sind bis zum **1. April 2016** an das zuständige statistische Amt zu senden.

Damit eine Zuordnung der verschiedenen Erhebungsteile I–III (Grunddaten, Diagnosen, Kosten) je Krankenhaus erfolgen kann, muss darauf geachtet werden, dass bei den verschiedenen Datenlieferungen eines Hauses die gleiche Krankenhausnummer angegeben ist.

Für die Datenlieferung auf elektronischem Weg steht Ihnen das **Modul der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. (DKG e. V.) zur Erhebung der Grund- und Kostendaten** zur Verfügung:

Die DKG e. V. hat für die jährliche Krankenhausstatistik ein Modul programmiert, in das über eine Schnittstelle Daten aus den DV-Systemen der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen eingelesen und weiterverarbeitet werden können. Das Modul bedient sich des XML-Formats, d. h. es liest XML-Daten ein und gibt XML-Daten aus, so dass bei der Übermittlung der Daten an das jeweilige statistische Amt ein einheitlicher Standard gewahrt bleibt. Die Schnittstelle wandelt die Daten aus dem DV-System der Einrichtung in XML-Daten um, so dass diese in das Modul eingelesen werden können.

Das Modul kann im Downloadbereich des Internetangebots der DKG e. V. (www.dkgev.de) als ZIP-Archiv innerhalb der Rubrik „EDV & Statistik“ kostenlos herunter geladen werden. Ein Internetzugang ist daher erforderlich. Das ZIP-Archiv trägt den Namen „KHStat-XX-X.zip“, wobei das angehängte Kürzel (hier als X gekennzeichnet) die Version beschreibt. Zusammen mit dem Modul finden Sie ein Handbuch und eine XML-Beispieldatei, die die Programmierung der Schnittstelle erleichtern sollen.

Bitte beachten Sie, dass für die Krankenhausstatistik 2015 eine neue Version des Moduls genutzt werden muss. Die Vorgängerversion des Jahres 2014 ist nicht mehr gültig.

Krankenhausstatistik 2015

– Krankenhäuser –
Teil I: Grunddaten

Beachten Sie folgende Hinweise:

Seit dem Jahr 2004 gilt das Vergütungssystem auf Basis der German Diagnosis Related Groups (G-DRG) verbindlich für alle Akutkrankenhäuser.

Hiervon ausgenommen sind psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen, für die zum 1. Januar 2013 ein pauschalierendes Vergütungssystem gemäß § 17d Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) eingeführt wurde, das in den Jahren 2013 bis 2016 optional angewendet werden kann.

Soweit Krankenhäuser das pauschalierende Vergütungssystem noch nicht anwenden, ist die Bundespflegesatzverordnung (BpflV) in der am 31. Dezember 2012 geltenden Fassung weiterhin maßgeblich. Die Vorgaben zur Fallzählung bleiben für diese Krankenhäuser im Vergleich zu den Vorjahren unverändert.

Bei Umstieg auf das neue Vergütungssystem nach § 17d KHG sind die Vorgaben zur Fallzählung nach der Vereinbarung über die pauschalierenden Entgelte für Psychiatrie und Psychosomatik (PEPPV) in der zum Umstiegszeitpunkt gültigen Fassung zu beachten. Diese Vorgaben finden ausschließlich in Verbindung mit der Abrechnung pauschalierender Entgelte für Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP) oder krankenhausesindividueller Entgelte nach § 6 BpflV Anwendung.

Bei einigen Erhebungsmerkmalen erhalten Sie Hinweise dazu, wie die Merkmale unter dem jeweiligen Abrechnungssystem abzugrenzen sind.

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf den Erhebungsstichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Komplette Ausgabe der Erläuterungen

1 Zulassung des Krankenhauses

Folgende Zulassungen von Krankenhäusern lassen sich unterscheiden:

Hochschulklinik:

Krankenhäuser, die nach (den) landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.

Plankrankenhaus:

Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.

Krankenhaus mit Versorgungsvertrag nach § 108 Nummer 3 SGB V:

Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.

Sonstiges Krankenhaus (ohne Versorgungsvertrag):

Krankenhäuser, die nicht in die oben genannten Kategorien fallen und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern nach § 108 SGB V gehören.

2 Art des Trägers, Rechtsform des Krankenhauses

Nach der Art des Trägers und der Rechtsform lassen sich die Krankenhäuser folgendermaßen differenzieren:

Öffentlich:

Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der **öffentlich-rechtlichen** und der **privatrechtlichen** Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbstständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbstständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk,

Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Rentenversicherungsträger oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

Freigemeinnützig:

Krankenhäuser, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.

Die weitere Differenzierung dieses Merkmals dient der Qualitätssicherung.

– Freigemeinnütziger Träger

Organisationen, die den sechs genannten Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege angeschlossen sind, z. B. Landesverbände oder örtliche Verbände, kreuzen den zugehörigen Verband an.

Bitte beachten: Manche Organisationen gehören dabei einem Verband an, der wiederum einem der sechs genannten Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege angegliedert ist. In diesem Fall kreuzt die Organisation ebenfalls den zugehörigen Spitzenverband an. Von den Kirchen selbst betriebene Einrichtungen sind der gleichen Position wie die von den entsprechenden konfessionellen Verbänden (z. B. Diakonisches Werk, Deutscher Caritasverband) getragenen Einrichtungen zuzuordnen.

– Sonstiger gemeinnütziger Träger

Hierzu gehören die gemeinnützigen Träger, die keinem der aufgeführten sechs Spitzenverbände angeschlossen sind bzw. die einem Verband angehören, der keinem der sechs Spitzenverbände angeschlossen ist. Entsprechend werden hier auch die Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts erfasst, die nicht bereits den aufgeführten Verbänden zugeordnet wurden.

Gemeinnützige Träger (zumeist in der Rechtsform des eingetragenen Vereins, der Stiftung oder gemeinnützigen GmbH) sind steuerbegünstigt und daher nach §§51 ff. Abgabenordnung durch das Finanzamt anerkannt.

Eine Auswertung des Merkmals und die Datenweitergabe sind ohne ausdrückliche Zustimmung des Krankenhauses nicht möglich.

Privat:

Krankenhäuser, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Bei Krankenhäusern mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Geldlasten trägt.

3 Ausbildungsplätze (laut Genehmigungsbescheid)

Bitte geben Sie hier die Zahl der tatsächlich anerkannten Ausbildungsplätze laut Genehmigungsbescheid an.

Hierbei handelt es sich um nach § 2 Nummer 1a KHG mit dem Krankenhaus notwendigerweise verbundene Ausbildungsplätze in Ausbildungsstätten, soweit das Krankenhaus Träger oder Mitträger ist.

Wird eine Ausbildungsstätte gemeinsam von mehreren Krankenhäusern getragen (sog. Verbundschulen), so sind die Ausbildungsplätze gemäß der finanziellen Trägerschaft aufzuteilen.

4 Medizinisch-technische Großgeräte

Anzugeben sind medizinisch-technische Großgeräte, die sich im Besitz des Krankenhauses befinden (auch wenn sie nicht dessen Eigentum sind wie beispielsweise geleaste Geräte) und zur Versorgung von Krankenhauspatienten/-patientinnen (Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V) genutzt werden.

Bitte geben Sie hier keine Geräte an, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung von ermächtigten Ärzten/Ärztinnen genutzt werden.

Nutzen mehrere berichtspflichtige Krankenhäuser ein Gerät, so wird es nur von dem berichtspflichtigen Krankenhaus gemeldet, in dem es aufgestellt ist.

5 Entbindungen und Geburten

Entbundene Frauen:

Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen, unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet.

Als **totgeborene** Kinder gelten Totgeburten mit einem Geburtsgewicht von mindestens 500 Gramm; Totgeburten unter 500 Gramm gelten als Fehlgeburten und sind hier nicht anzugeben.

6 Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von entsprechenden Fachärzten/Fachärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen therapeutischen beziehungsweise diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten im Sinne von 7 verfügen.

7 Bettenkapazität

Vollstationär aufgestellte Betten insgesamt sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten des Krankenhauses, unabhängig von der Förderung.

Bitte berücksichtigen Sie nur Betten zur vollstationären Behandlung. Betten zur teilstationären Unterbringung von Patienten/Patientinnen sowie Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen und Betten für nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2015 (FPV 2015) sind **nicht** einzubeziehen.

Die Zahl der aufgestellten Betten insgesamt ist als Jahresdurchschnittswert (ohne Nachkommastellen) anzugeben. Veränderungen der Zahl der Betten sind zeitanteilig zu berücksichtigen.

Der **Jahresdurchschnitt** (ohne Nachkommastellen) ergibt sich als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl.

Die Zahl der aufgestellten Betten insgesamt muss den Angaben unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ Spalte 2, Zeile 990 entsprechen.

Die aufgestellten Betten lassen sich folgendermaßen untergliedern:

Aufgestellte Betten, die nach (den) landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.

Aufgestellte Betten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz:

Alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem KHG (§ 8 Absatz 1) gewährt werden.

Vertragsbetten nach § 108 Nummer 3 SGB V:

Alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.

Sonstige Betten:

Aufgestellte Betten, die weder im Krankenhausplan aufgeführt, noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nummer 3 SGB V abgeschlossen sind.

8 Ambulante Operationen

Bitte tragen Sie die Anzahl der in Ihrem Krankenhaus nach § 115b SGB V durchgeführten ambulanten Operationen ein.

Eine **ambulante Operation** zeichnet sich dadurch aus, dass die Patienten/Patientinnen die Nacht vor und die Nacht nach der Operation nicht im Krankenhaus verbringen. Ist eine stationäre Aufnahme, z. B. aufgrund von Komplikationen erforderlich, handelt es sich nicht mehr um eine ambulante Operation, sondern um einen vollstationären Behandlungsfall.

Bitte zählen Sie **nicht** die ambulanten Operationen, die von Belegärzten, Vertragsärzten oder ermächtigten Ärzten im Krankenhaus durchgeführt wurden.

Sollten solche ambulanten Operationen jedoch zusätzlich zu denen nach § 115b SGB V durchgeführt werden, kreuzen Sie bitte bei der entsprechenden Frage „Ja“ an.

9 Intensivbetten

Erfasst wird der Jahresdurchschnitt der aufgestellten Intensivbetten (ohne Nachkommastellen), inklusive derjenigen einer Fachabteilung Intensivmedizin.

Aufwachbetten gelten nicht als **Intensivbetten**.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 alle Intensivbetten, d.h. sowohl die in die Fachabteilungen integrierten als auch die von mehreren Fachabteilungen gemeinsam genutzten Intensivbetten unter eigenständiger fachlicher Leitung entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

Bitte geben Sie hier keine Betten an, die im Fragebogen 1 unter Punkt 1.13 für Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV (zur Abgrenzung vgl. 12) nachgewiesen werden. Also auch keine Betten zur neonatologischen Intensivbehandlung, wenn diese Betten einer Einrichtung nach § 3 Nummer 4 KHStatV zuzuordnen sind.

10 Fachabteilung Intensivmedizin

Sofern eine organisatorisch abgrenzbare **Fachabteilung Intensivmedizin** im Krankenhaus besteht, sind deren Betten, Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Fälle auszuweisen. Zusätzlich ist die Zahl der Fälle anzugeben, die im Berichtsjahr künstlich beatmet wurden. Dabei werden nicht einzelne Beatmungsaktionen gezählt sondern nur, ob der Intensivpatient auch beatmet wurde.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 die Betten der Fachabteilung Intensivmedizin entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

11 Berechnungs- und Belegungstage

Bitte weisen Sie die Berechnungs- und Belegungstage der vollstationären Patienten/Patientinnen folgendermaßen nach:

Bundespflugesatzverordnung:

Gilt ab 2004 für Einrichtungen nach § 17b Absatz 1 Satz 1 zweiter Halbsatz KHG, bzw. § 1 Absatz 1 BPfIV 2004. Die im Erhebungsbereich der BPfIV (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) erbrachten **Berechnungstage** sind nach § 14 Absatz 2 BPfIV zu ermitteln.

Danach werden die Abteilungspflegesätze und der Basispflegesatz sowie die entsprechenden teilstationären Pflegesätze für den Aufnahmetag und jeden weiteren Tag des Krankenhausaufenthaltes berechnet (Berechnungstag). Der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahmetag ist, wird nur bei teilstationärer Behandlung berechnet.

Für **tagesbezogene** Entgelte gilt die Definition der Berechnungstage entsprechend.

Fallpauschalensystem

(German Diagnosis Related Groups – G-DRG):

Gilt ab 2004 für Krankenhäuser nach § 17b Absatz 1 Satz 1 erster Halbsatz KHG.

Im Rahmen des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der G-DRG sind die im Berichtsjahr angefallenen **Belegungstage** nach § 1 Absatz 7 der Vereinbarung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (Fallpauschalenvereinbarung 2015 – FPV 2015) nachzuweisen.

Danach sind Belegungstage der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus dem Krankenhaus; wird ein Patient/eine Patientin am gleichen Tag aufgenommen und verlegt oder entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag. Für den Fall von Wiederaufnahmen gilt § 2 Absatz 4 Satz 3 FPV 2015. Vor- und nachstationäre Behandlungstage werden hier nicht gezählt.

Dies gilt auch im Falle der Vereinbarung **fallbezogener** Entgelte nach § 6 Absatz 1 oder Absatz 2 KHEntgG.

Reine Urlaubstage sind nicht als Belegungstage auszuweisen.

12 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV

Bitte geben Sie hier die Zahl der aufgestellten Betten im Jahresdurchschnitt (ohne Nachkommastellen), die Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der

Fälle im Berichtsjahr an, die in organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von Querschnittslähmung, Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen, Schwerebrandverletzungen, AIDS, Mukoviszidose, Onkologiepatienten/-patientinnen, Transplantationspatienten/Transplantationspatientinnen oder zur neonatologischen Intensivbehandlung behandelt wurden.

Bitte ordnen Sie im Fragebogen „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ die Betten der Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen der Spalte 2 „aufgestellte Betten, Insgesamt“ zu, nicht jedoch den Intensivbetten (Spalte 3).

13 Fachabteilungen

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. Bei einer Fachabteilung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ mit dem Behandlungsschwerpunkt Akutversorgung bei Unfällen sind die Daten der Unfallchirurgie (Zeile 166) zuzuordnen, andernfalls der Orthopädie (Zeile 690); in Zweifelsfällen kann auch hier die Facharztbezeichnung des Leitenden Arztes als Orientierung dienen. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden Organisationseinheiten einer der aufgeführten **Fachabteilungen** zuzuordnen.

Sollte sich Ihr Krankenhaus ausschließlich auf eine Fachrichtung spezialisiert haben, tragen Sie Ihre Angaben sowohl bei der betreffenden Fachabteilung als auch in der Summenzeile 990 ein. Krankenhäuser ohne organisatorisch abgrenzbare Fachabteilungen und Krankenhäuser,

die Behandlungen auch außerhalb organisatorisch abgrenzbarer Fachabteilungen leisten, tragen ihre Angaben hierfür in Zeile 930 „Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten“ ein.

Aus Gründen einheitlicher Zählweise wird an dieser Stelle auf den gesonderten Ausweis einer Fachabteilung „Intensivmedizin“ verzichtet. Sofern eine organisatorisch abgrenzbare Fachabteilung „Intensivmedizin“ in Ihrem Krankenhaus besteht (siehe auch 13), sind diese Betten entsprechend der Beanspruchung den aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen. Das gleiche gilt für die dort versorgten Patienten/Patientinnen und deren Berechnungs- und Belegungstage. Verlegungen in und aus der Fachabteilung „Intensivmedizin“ werden in der Statistik nicht gezählt.

Die Patienten/Patientinnen sowie die Berechnungs- und Belegungstage sind in diesen Fällen weiter bei der abgebenden Fachabteilung nachzuweisen. Sofern eine Patientenaufnahme von außen direkt in der „Intensivmedizin“ erfolgt, sind die Patientendaten einer der aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen, in der Regel der im Anschluss aufnehmenden Abteilung.

Empfehlung:

Erfassen Sie zunächst die Angaben zu den Hauptfachabteilungen wie Innere Medizin, Chirurgie etc. Die Summe der Hauptfachabteilungen wird dann in Zeile 990 erfasst. Abschließend erfassen Sie die „darunter“-Positionen“.

14 Aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt)

Bitte geben Sie hier die Zahl der im Jahresdurchschnitt zur vollstationären Behandlung betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Nachkommastellen) an.

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.10 Bettenkapazität“ übereinstimmen.

Gesondert ausgewiesen wird die Nutzungsart der aufgestellten Betten und zwar als Intensiv- und/oder Belegbetten. Dabei kann es zu Überschneidungen kommen (Beispiel: In reinen Belegkrankenhäusern können Belegbetten zugleich Intensivbetten sein).

Intensivbetten:

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.12 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

Belegbetten:

Betten, die Belegärzten/-ärztinnen zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten/Patientinnen zur Verfügung stehen.

15 Tage der Intensivbehandlung/-überwachung

Tage der Intensivbehandlung/-überwachung sind Berechnungs- und Belegungstage für Patienten/Patientinnen, die in Intensivbetten behandelt werden.

Berechnungs- und Belegungstage einer eigenständigen Fachabteilung „Intensivmedizin“ sind entsprechend der Zuordnung der Patienten/Patientinnen und Betten den einzelnen Fachabteilungen zuzurechnen (siehe auch 13).

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.12 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

13 Patientenzugang

Als **Patientenzugang** werden ausschließlich Patienten/Patientinnen (Fälle) gezählt, die in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommen werden.

Bitte lassen Sie ausschließlich teilstationär oder ambulant behandelte Patienten/Patientinnen sowie **nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene** („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2015 (FPV 2015) und **Begleitpersonen** unberücksichtigt. Patienten/Patientinnen, die vorstationär behandelt werden, sind hier erst nachzuweisen, wenn sie in den vollstationären Bereich aufgenommen werden.

Folgende Positionen werden unterschieden:

Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung:

Alle in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommenen Patienten/Patientinnen einschließlich der Stundenfälle.

Verlegungen aus anderen Krankenhäusern:

Patienten/Patientinnen, die von anderen Krankenhäusern, in denen sie stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in das berichtende Krankenhaus aufgenommen werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2015 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntgG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von teilstationär in vollstationär:

Patienten/Patientinnen, die aus einer teilstationären Behandlung in eine vollstationäre Behandlung wechseln.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär:

Vollstationär behandelte Patienten/Patientinnen, die innerhalb des Krankenhauses verlegt werden, sind in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang und in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang nachzuweisen.

Bitte beachten Sie Folgendes:

Wird ein Patient/eine Patientin innerhalb eines Krankenhauses aus dem Geltungsbereich der BPfIV in den Geltungsbereich des KHEntgG verlegt (oder umgekehrt), so werden die zwei Teilbereiche wie zwei eigenständige Krankenhäuser behandelt, d. h. es findet ein Patientenzugang als „Aufnahme in die vollstationäre Behandlung des Krankenhauses“ statt.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patienten/Patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2015 handelt. Wird ein Patient/eine Patientin für einen Tag/mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Verlegungen in eine eventuell vorhandene Abteilung „Intensivmedizin“ werden nicht erfasst (siehe auch 13).

Bei den Hauptdisziplinen werden Verlegungen nur in und von anderen Hauptdisziplinen gezählt. Verlegungen zwischen den „darunter“-Positionen einer Hauptdisziplin, beispielsweise von der „Unfallchirurgie“ in die „Gefäßchirurgie“, dürfen nicht in der Hauptabteilung (hier Zeile: 150) erfasst werden, weil sonst keine exakten Verweildauern für die Hauptdisziplinen berechnet werden können.

Bei den als „darunter“-Positionen aufgeführten Fachabteilungen sind jedoch alle internen Zu- und Abgänge zu melden, beispielsweise Verlegungen aus dem Bereich der Inneren Medizin von der „Kardiologie“ in die „Pneumologie“.

Die Summe der internen Zu- und Abgänge ist somit nicht identisch mit dem Nachweis in den Hauptdisziplinen.

17 Patientenabgang

Folgende Positionen werden unterschieden:

Entlassungen aus der vollstationären Behandlung: Alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten/Patientinnen einschließlich der Stundenfälle. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden in Spalte 17 gesondert erfasst.

Patienten/Patientinnen, die teilstationär oder nachstationär weiterbehandelt werden, sind bereits bei der Entlassung aus dem vollstationären Bereich nachzuweisen.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patienten/Patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2015 handelt. Wird ein Patient/eine Patientin für einen Tag/mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Bitte beachten Sie, dass die Zahl der entlassenen Patienten/Patientinnen (Spalten 11 und 17) mit Ihren Angaben zur Diagnosesstatistik (Erhebungsteil II) ohne Berücksichtigung der nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftigen Neugeborenen („gesunden Neugeborenen“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2015 (FPV 2015) übereinstimmen muss.

Verlegungen in andere Krankenhäuser:

Patienten/Patientinnen, die von dem Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus verlegt werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2015 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Entlassungen in stationäre Rehabilitationseinrichtungen oder Pflegeheime:

Patienten/Patientinnen, die vom Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in eine stationäre Rehabilitationseinrichtung oder ein Pflegeheim entlassen werden.

Als **Pflegeheime** werden laut § 71 Absatz 2 SGB XI selbstständig wirtschaftende stationäre Pflegeeinrichtungen bezeichnet, in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär:
siehe auch 13.

18 Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte/-ärztinnen) sind nach ihrer anerkannten Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung zu erheben.

Als **Schwerpunkt** wird hier eine zusätzliche Spezialisierung innerhalb eines Gebietes verstanden. Ärzte/Ärztinnen mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen sind entsprechend ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zuzuordnen. Ärzte/Ärztinnen mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Gefäßchirurgie) sind auch bei der entsprechenden Gebietsbezeichnung (z. B. Chirurgie) zu zählen.

19 Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen am 31.12.

Bitte erfassen Sie nur die in Ihrem Krankenhaus angestellten Ärzte/Ärztinnen.

Gast-, Konsiliar-, Beleg- und hospitierende Ärzte/Ärztinnen sind nicht zu erfassen.

Folgende Position kann unter anderem nachgewiesen werden:

Leitende Ärzte/Ärztinnen:

Hauptamtlich im Krankenhaus tätige Ärzte/Ärztinnen mit Chefarztverträgen sowie Ärzte/Ärztinnen als Inhaber/Inhaberinnen konzessionierter Privatkliniken.

20 Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen am 31.12.

Folgende Positionen können dabei unterschieden werden:

Belegärzte/-ärztinnen:

Niedergelassene und andere nicht im Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen, die berechtigt sind, ihre Patienten/Patientinnen (Belegpatienten/-patientinnen) unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.

Von Belegärzten/-ärztinnen angestellte Ärzte/Ärztinnen:

Von Belegärzten/-ärztinnen angestellte Ärzte/Ärztinnen nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

21 Hauptamtliches nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV).

Wenn Sie Pflegepersonal in den Zeilen 001, 011, 021, 031 und 041 nachweisen, so zählen Sie bitte folgende Fachabteilungen (gegliedert nach den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Musterweiterbildungsordnung) zu den psychiatrischen Fachabteilungen: Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik.

Bitte weisen Sie die Beleghebammen/-entbindungshelfer, Schüler/Schülerinnen und Auszubildenden **nicht** bei den Angaben über nichtärztliches Personal am 31.12. nach Personalgruppe/Berufsbezeichnung nach; sie sind in den Zeilen 991 bis 995 nachrichtlich anzugeben.

Bitte geben Sie in der Zeile 991 nur Schüler/Schülerinnen und Auszubildende an, die mit Ihrem Krankenhaus einen Ausbildungsvertrag haben.

Personal mit Pflegeberufen und abgeschlossener Weiterbildung ist nochmals in den Zeilen 950 bis 953 – unabhängig vom Einsatzbereich – nachzuweisen.

Als **sonstiges Personal** wird sonstiges nichtärztliches Personal wie Famuli, Freiwillige nach dem BFDG (Bundesfreiwilligendienstgesetz), Absolventen/Absolventinnen im freiwilligen sozialen Jahr und Praktikanten/Praktikantinnen erfasst. Bitte weisen Sie Freiwillige nach dem BFDG in Zeile 910 nochmals gesondert aus. Im Gegensatz zur KHBV und im Gegensatz zum Ausweis im Teil III „Kostennachweis“ werden die Vorschüler/Vorschülerinnen und Schüler/Schülerinnen nicht erfasst. Die Schüler/Schülerinnen sind jedoch nachrichtlich auszuweisen.

Tragen Sie beim **Personal der Ausbildungsstätten** bitte nur Lehrkräfte – auch Ärzte/Ärztinnen – ein, die für diese Tätigkeit einen Arbeits- oder Dienstvertrag mit Ihrem Krankenhaus haben. Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit sog. Honorarverträgen werden hier nicht nachgewiesen.

22 Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Als Vollkräfte werden die auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten bezeichnet.

Die Gesamtzahl der Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ergibt sich aus der Summe der umgerechneten Teilzeitkräfte, der umgerechneten kurzfristig oder geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen und der Beschäftigten, die im gesamten Jahr bei voller tariflicher Arbeitszeit eingesetzt waren. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Grundsätzlich sind Zeiten, die für das Krankenhaus keine Personalkosten verursacht haben (z. B. Erziehungsurlaub), in die Umrechnung nicht einzubeziehen.

Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen in Altersteilzeit sind – abhängig von der gewählten Arbeitszeitverteilung – entsprechend dem jeweiligen Beschäftigungsumfang im Berichtsjahr in Vollkräfte umzurechnen. Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen, die sich für die Altersteilzeit im sog. Blockmodell entschieden haben, sind während der Freistellungsphase bei der Umrechnung in Vollkräfte nicht zu berücksichtigen (vgl. Erläuterungen Personalkosten **I** Kostennachweis, Teil III der Krankenhausstatistik).

Bitte ziehen Sie bei der Vollkräfteberechnung in den einzelnen Obergruppen entsprechende Anteile ab, wenn dieses Personal als Ausbildungspersonal tätig ist.

Die Umrechnung umfasst:

- Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen ohne Zahnärzte/Zahnärztinnen
- Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus
- Hauptamtliches nichtärztliches Personal
- Nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus

Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/-schülerinnen sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschüler/Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschülerinnen sind im Verhältnis 9,5 zu 1, Schüler/Schülerinnen in der Krankenpflegehilfe im Verhältnis 6 zu 1 bei der Berechnung der Vollkräfte zu berücksichtigen und Zeile 991 einzutragen. Freiwillige nach dem BFDG sind im Verhältnis 1 zu 1 in Vollkräfte umzurechnen.

23 Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus (Zeile 980). Hierbei handelt es sich um nicht beim Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen, die z. B. im Personal-Leasing-Verfahren, als Honorarkräfte oder im Rahmen einer konzerninternen Personalgemeinschaft im Krankenhaus eingesetzt werden. Sie werden nach den gleichen Regeln wie die hauptamtlichen Ärzte/Ärztinnen in Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (siehe auch **22**) umgerechnet und zusätzlich eingetragen. Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen (z. B. Beleg- und Konsiliarärzte/Beleg- und Konsiliarärztinnen) sind nicht einzubeziehen.

Soweit die Ermittlung der Vollkräfte für Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, sind sie zu schätzen.

24 Nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus, das z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt wird, wird nach den gleichen Regeln wie das im Krankenhaus angestellte nichtärztliche Personal in Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (siehe auch **22**) umgerechnet und für ausgewählte Beschäftigtengruppen nachrichtlich in Spalte 8 eingetragen. Entscheidend für die Erfassung dieses Personals ist, dass die Leistung vom Krankenhaus erbracht wird und es sich zur Bewältigung dieser Aufgabe Personalverstärkung in Form von Zeitarbeit o. Ä. hinzuholt.

Beispiel: Pflegekräfte, die als „Zeitarbeiter“ beim Krankenhaus tätig sind, werden erfasst. Im Gegensatz dazu wird das Personal einer **Fremdfirma**, die die Reinigung im Krankenhaus übernommen hat, nicht erfasst; hier gehört die („outsourcte“) Reinigung nicht mehr zu den Leistungen des Krankenhauses.

In Zeile 991 sind die in sog. „Ausbildungsgesellschaften“ beschäftigten Schüler/Schülerinnen und Auszubildenden zu erfassen.

Soweit die Ermittlung der Vollkräfte für nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, sind sie zu schätzen.

25 Vorstationäre und nachstationäre Behandlungen

Hier werden die im Berichtsjahr abgeschlossenen vor- bzw. nachstationären Behandlungen gezählt.

Als eine Behandlung ist dabei die Summe der Behandlungstage vor bzw. nach dem stationären Aufenthalt zu verstehen.

Bitte tragen Sie hier zur Erfassung der Anzahl der vor- und nachstationären Behandlungen, abweichend zur Fallzählung nach den Vorgaben der FPV 2015, **alle** während des Berichtsjahres vorstationär und/oder nachstationär behandelten Fälle ein, unabhängig von dem nach § 8 Absatz 2 Nummer 4 KHEntgG gezahlten Entgelt.

Die **vor- und nachstationäre Behandlung** wird vom Krankenhaus in ambulanter Form erbracht, also ohne Unterkunft und Verpflegung. Eine vorstationäre Behandlung ist auf längstens drei Behandlungstage innerhalb von fünf Tagen vor Beginn der vollstationären Behandlung begrenzt, eine nachstationäre Behandlung darf sieben Behandlungstage innerhalb von 14 Tagen nach Beendigung der vollstationären Behandlung – von Ausnahmen abgesehen – nicht überschreiten (vgl. § 115a Absatz 2 SGB V).

Das bedeutet, dass Patienten/Patientinnen, deren vor-, voll- und/oder nachstationäre Behandlung mit nur einer G-DRG abgerechnet werden, in den Grunddaten als bis zu drei Fälle nachzuweisen sind: als vorstationärer Fall und/oder als nachstationärer Fall, sowie im Fragebogen „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ als vollstationärer Fall. Auch Fälle mit nur vorstationärer Behandlung werden als ein Fall gezählt.

Ordnen Sie die Fälle den aufgeführten Fachabteilungen zu. Sollten solche Behandlungen auch in einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu [12](#)) durchgeführt werden, so weisen Sie diese dort bitte zusätzlich aus.

26 Tages- und Nachtklinikplätze

Bitte ordnen Sie die Tages- und Nachtklinikplätze einer der aufgeführten Fachabteilungen zu. Sollten solche Plätze auch in einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu [12](#)) zur Verfügung stehen, so weisen Sie diese dort bitte zusätzlich aus.

27 Entlassungen aus der teilstationären Behandlung

Eine teilstationäre Behandlung unterscheidet sich von einer vollstationären Behandlung durch eine regelmäßige, aber nicht zeitlich durchgehende Anwesenheit des Patienten/der Patientin im Krankenhaus, wobei die regelmäßige Verweildauer im Krankenhaus weniger als 24 Stunden umfasst. Die Patienten/Patientinnen verbringen dort nur den entsprechenden Tagesabschnitt während der ärztlichen Behandlung, die restliche Zeit aber außerhalb des Krankenhauses.

Teilstationäre Leistungen nach BPfIV:

Als **teilstationär behandelte Fälle** gelten diejenigen Patienten/Patientinnen, für die Leistungen entsprechend § 13 Absatz 1 BPfIV teilstationär erbracht und mit einem gesonderten Pflegesatz abgerechnet werden.

Patienten/Patientinnen, die wegen derselben Erkrankung regelmäßig oder mehrfach teilstationär behandelt werden, werden **je Quartal als ein Fall** gezählt (vgl. Fußnote 11a im Anhang 2 zu Anlage 1 der BPfIV).

Teilstationäre Leistungen über Entgelte nach § 6 Absatz 1 KHEntgG:

Als **teilstationär behandelte Fälle** gelten diejenigen Patienten/Patientinnen, für die ein fall- oder tagesbezogenes Entgelt nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntgG krankenhausesindividuell abgerechnet wird.

Sind für teilstationäre Leistungen fallbezogene Entgelte vereinbart worden, so zählen Sie bitte jeden abgerechneten Patienten/jede abgerechnete Patientin als einen Fall (vgl. § 8 Absatz 2 Nummer 1 FPV 2015).

Wenn für teilstationär behandelte Fälle tagesbezogene Entgelte vereinbart wurden, ist die o. g. Quartalszählung anzuwenden (§ 8 Absatz 2 Nummer 2 FPV 2015).

Teilstationäre Leistungen über BPfIV bei Anwendung des Vergütungssystems nach § 17d KHG

Bei der Abrechnung von tagesbezogenen teilstationären Entgelten zählt jede Aufnahme als ein Fall. Im Falle einer Wiederaufnahme oder Rückverlegung nach den Vorgaben des § 2 PEPPV werden gemäß § 1 Absatz 5 Satz 2 PEPPV die Aufenthalte zusammengefasst und insgesamt nur ein Fall gezählt.

Es werden nur diejenigen teilstationären Patienten/Patientinnen (Fälle) gezählt, die im Berichtsjahr aus der teilstationären Behandlung entlassen wurden (einschließlich gestorbenen teilstationärer Patienten/Patientinnen). Überlieger ins nächste Berichtsjahr werden im folgenden Jahr nachgewiesen.

Ordnen Sie die behandelten Patienten/Patientinnen einer der aufgeführten Fachabteilungen, in der sie zuletzt gelegen haben, zu. In einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu [12](#)) teilstationär behandelte Fälle sollen zusätzlich auch in den Zeilen 002 bis 010 ausgewiesen werden.

Beurlaubungen, beispielsweise für einen oder mehrere Tage, gelten nicht als Behandlungszeit bzw. Entlassung und sind bei den teilstationären Berechnungs-/Belegungstagen nicht zu berücksichtigen.

28 Teilstationäre Behandlungstage

Bitte weisen Sie die Behandlungstage der **teilstationären Patienten/Patientinnen** folgendermaßen nach: Hier sollen die im aktuellen Berichtsjahr angefallenen Behandlungstage gezählt werden. Dies gilt unabhängig davon, ob die teilstationären Leistungen über die Bundespflegegesetzverordnung oder über fall- oder tagesbezogene Entgelte nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntgG abgerechnet werden.

Beispiel: Wird ein Patient/eine Patientin zur täglichen teilstationären Behandlung am 28. Dezember aufgenommen und erst am 2. Januar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres entlassen (Überlieger), so fallen vier Behandlungstage im aktuellen Berichtsjahr an (bei der Fallzählung muss ein Fall angegeben werden). Die zwei Behandlungstage des folgenden Berichtsjahres werden ein Jahr später angegeben (auch hier mit einem Fall bei der Fallzählung).

Behandlungstage können mit der Anzahl der Berechnungs-/Belegungstage identisch sein, müssen es aber nicht.

Bundespflegegesetzverordnung:

Die im Erhebungsbereich der BPFIV erbrachten Behandlungstage (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) sind analog zum Ausweis der Berechnungstage auszuweisen, d. h. sie sind nach § 14 Absatz 2 BPFIV zu ermitteln.

Behandlungstage = Berechnungstage

Fallbezogene Entgelte nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntgG:

Sind in Ihrem Krankenhaus **fallbezogene** Entgelte individuell vereinbart worden, so werden die Behandlungstage analog zum Ausweis der Belegungstage im vollstationären Bereich nachgewiesen.

Behandlungstage = Belegungstage

Tagesbezogene Entgelte nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntgG:

Sind in Ihrem Krankenhaus **tagesbezogene** Entgelte individuell vereinbart worden, so gilt jeder Tag, an dem teilstationäre Leistungen erbracht werden, als Behandlungstag. Dies gilt auch dann, wenn der vollstationäre Aufenthalt eines Patienten/einer Patientin als G-DRG abgerechnet wurde und ein oder mehrere Behandlungstage noch innerhalb der oberen Grenzerweildauer liegen und darüber finanziert sind.

Behandlungstage ≠ Belegungstage

29 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach § 3 Nummer 7 KHStatV

Bitte ordnen Sie die nachgewiesenen vor- und nachstationären Behandlungen, die Tages- und Nachtambulanzplätze, die teilstationären Fälle sowie die teilstationären Behandlungstage der Zeilen 002 bis 010 entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen im oberen Teil zu (Zeilen 120 bis 930).

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Mitarbeit.

MUSTER

Krankenhausstatistik 2015

– Krankenhäuser –

Teil I: Grunddaten

Fragebogen

- 1 Allgemeine Angaben (KH-G1)
- 2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung (KH-G2)
- 3 Ärztliches Personal (KH-G3)
- 4 Nichtärztliches Personal (KH-G4)
- 5 Vor- und nachstationär sowie teilstationär behandelte Fälle und teilstationäre Behandlungstage (KH-G5)

Hinweis

Sie können die Meldung zur Krankenhausstatistik auch mit Hilfe des Moduls der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. abgeben. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Mantelbogen.

Krankenhausstatistik 2015

– Krankenhäuser –

Teil I: Grunddaten

1 Allgemeine Angaben

MUSTER

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie dem Mantelbogen, der Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **12**, die jeweils links neben den Fragen stehen.

Land
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

Krankenhausnummer

1
SA

1 Zulassung des Krankenhauses

Folgende Zulassungen von Krankenhäusern lassen sich unterscheiden:

Hochschulklinik:

Krankenhäuser, die nach (den) landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.

Plankrankenhaus:

Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.

Krankenhaus mit Versorgungsvertrag nach §108 Nummer 3 SGB V:

Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.

Sonstiges Krankenhaus (ohne Versorgungsvertrag):

Krankenhäuser, die nicht in die oben genannten Kategorien fallen und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern nach § 108 SGB V gehören.

2 Art des Trägers, Rechtsform des Krankenhauses

Nach der Art des Trägers und der Rechtsform lassen sich die Krankenhäuser folgendermaßen differenzieren:

Öffentlich:

Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der **öffentlich-rechtlichen** und der **privatrechtlichen** Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbstständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbstständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Rentenversicherungsträger oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

Freigemeinnützig:

Krankenhäuser, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.

Die weitere Differenzierung dieses Merkmals dient der Qualitätssicherung.

– Freigemeinnütziger Träger

Organisationen, die den sechs genannten Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege angeschlossen sind, z. B. Landesverbände oder örtliche Verbände, kreuzen den zugehörigen Verband an.

Bitte beachten: Manche Organisationen gehören dabei einem Verband an, der wiederum einem der sechs genannten Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege angegliedert ist. In diesem Fall kreuzt die Organisation ebenfalls den zugehörigen Spitzenverband an. Von den Kirchen selbst betriebene Einrichtungen sind der gleichen Position wie die von den entsprechenden konfessionellen Verbänden (z. B. Diakonisches Werk, Deutscher Caritasverband) getragenen Einrichtungen zuzuordnen.

– Sonstiger gemeinnütziger Träger

Hierzu gehören die gemeinnützigen Träger, die keinem der aufgeführten sechs Spitzenverbände angeschlossen sind bzw. die einem Verband angehören, der keinem der sechs Spitzenverbände angeschlossen ist. Entsprechend werden hier auch die Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts erfasst, die nicht bereits den aufgeführten Verbänden zugeordnet wurden. Gemeinnützige Träger (zumeist in der Rechtsform des eingetragenen Vereins, der Stiftung oder gemeinnützigen GmbH) sind steuerbegünstigt und daher nach §§ 51 ff. Abgabenordnung durch das Finanzamt anerkannt.

Eine Auswertung des Merkmals und die Datenweitergabe sind ohne ausdrückliche Zustimmung des Krankenhauses nicht möglich.

Privat:

Krankenhäuser, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Bei Krankenhäusern mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Geldlasten trägt.

1 Allgemeine Angaben

1.1 Vergütungssystem

Mit welchem Vergütungssystem hat Ihr Krankenhaus in diesem Berichtsjahr voll- und teilstationäre Leistungen abgerechnet?

Bitte nur ein Feld ankreuzen

- Bundespflegesatzverordnung
- G-DRG-Vergütungssystem
- Beide Vergütungssysteme
- Keines der beiden Vergütungssysteme

1.2 Zulassung des Krankenhauses **1**

Bitte nur ein Feld ankreuzen

- Hochschulklinik
- Plankrankenhaus
- Krankenhaus mit einem Versorgungsvertrag
(nach § 108 Nummer 3 SGB V)
- Sonstiges Krankenhaus (ohne Versorgungsvertrag)

1.3 Art des Trägers, Rechtsform des Krankenhauses **2**

Bitte nur ein Feld ankreuzen

Öffentlicher Träger

in öffentlich-rechtlicher Form

rechtlich unselbstständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb)

rechtlich selbstständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung)

in privatrechtlicher Form

Freigemeinnütziger Träger

Freie Wohlfahrtspflege
(einschließlich zugehörigem Spitzenverband)

Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger

Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger

Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation

Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen
Mitgliedsorganisation

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische
Kultusgemeinde

sonstiger gemeinnütziger Träger

Privater Träger

3 Ausbildungsplätze (laut Genehmigungsbescheid)

Bitte geben Sie hier die Zahl der tatsächlich anerkannten Ausbildungsplätze laut Genehmigungsbescheid an.

Hierbei handelt es sich um nach §2 Nummer 1a KHG mit dem Krankenhaus notwendigerweise verbundene Ausbildungsplätze in Ausbildungsstätten, soweit das Krankenhaus Träger oder Mitträger ist.

Wird eine Ausbildungsstätte gemeinsam von mehreren Krankenhäusern getragen (sog. Verbundschulen), so sind die Ausbildungsplätze gemäß der finanziellen Trägerschaft aufzuteilen.

MUSTER

4 Medizinisch-technische Großgeräte

Anzugeben sind medizinisch-technische Großgeräte, die sich im Besitz des Krankenhauses befinden (auch wenn sie nicht dessen Eigentum sind wie beispielsweise geleaste Geräte) und zur Versorgung von Krankenhauspatienten/-patientinnen (Krankenhausbehandlung nach §39 SGB V) genutzt werden.

Bitte geben Sie hier keine Geräte an, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung von ermächtigten Ärzten/Ärztinnen genutzt werden.

Nutzen mehrere berichtspflichtige Krankenhäuser ein Gerät, so wird es nur von dem berichtspflichtigen Krankenhaus gemeldet, in dem es aufgestellt ist.

1.4 Anzahl der Ausbildungsplätze laut Genehmigungsbescheid **3**

Anzahl

Diätassistenten/-innen	_____
Ergotherapeuten/-innen	_____
Hebammen, Entbindungspfleger	_____
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	_____
Krankenpflegehelfer/-innen	_____
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	_____
Logopäden/-innen	_____
Medizinisch-technische Assistenten/-innen für Funktionsdiagnostik	_____
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	_____
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	_____
Orthoptisten/-innen	_____
Physiotherapeuten/-innen	_____

1.5 Arzneimittelversorgung

Bitte nur ein Feld ankreuzen

Das Krankenhaus verfügt über eine eigene Apotheke ausschließlich zur Selbstversorgung	<input type="checkbox"/>
zur Selbstversorgung und Versorgung anderer Krankenhäuser	<input type="checkbox"/>
Das Krankenhaus wird versorgt von einer Apotheke eines anderen Krankenhauses	<input type="checkbox"/>
öffentlichen Apotheke	<input type="checkbox"/>

1.6 Medizinisch-technische Großgeräte **4**

Anzahl

Computer-Tomographen	_____
Dialysegeräte	_____
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	_____
Gammakameras	_____
Herz-Lungen-Maschinen	_____
Kernspin-Tomographen	_____
Koronarangiographische Arbeitsplätze (Linksherzkatheter-Messplätze)	_____
Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)	_____
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)	_____
Stoßwellenlithotripter	_____
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	_____

5 Entbindungen und Geburten

Entbundene Frauen:

Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen, unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet.

Als **totgeborene** Kinder gelten Totgeburten mit einem Geburtsgewicht von mindestens 500 Gramm; Totgeburten unter 500 Gramm gelten als Fehlgeburten und sind hier nicht anzugeben.

6 Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von entsprechenden Fachärzten/ Fachärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen therapeutischen beziehungsweise diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten im Sinne von **7** verfügen.

MUSTER

1.7 Entbindungen und Geburten im Berichtsjahr **5**

Anzahl

Entbundene Frauen insgesamt .....	.....
darunter: Entbindungen durch	
Zangengeburt .....	.....
Vakuumextraktion .....	.....
Kaiserschnitt .....	.....
Geborene Kinder insgesamt .....	.....
davon: lebendgeboren .....	.....
totgeboren .....	.....

1.8 Nicht bettenführende Fachabteilungen **6**

Bitte jede Zeile ausfüllen

Ja Nein

Anästhesie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Biochemie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Humangenetik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Immunologie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Laboratoriumsmedizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nuklearmedizin (Diagnostik)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pathologie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radiologie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechtsmedizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Transfusionsmedizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.9 Dialyseplätze

Plätze Plätze
Hämo- Peritoneal-
dialyse dialyse

für Krankenhausbehandlung nach §39 SGB V .....	.....	.....
für ambulante vertragsärztliche Versorgung (ermächtigte Ärzte/Ärztinnen) .....	.....	.....

7 Bettenkapazität

Vollstationär aufgestellte Betten insgesamt sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten des Krankenhauses, unabhängig von der Förderung.

Bitte berücksichtigen Sie nur Betten zur vollstationären Behandlung. Betten zur teilstationären Unterbringung von Patienten/Patientinnen sowie Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen und Betten für nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2015 (FPV 2015) sind **nicht** einzubeziehen.

Die Zahl der aufgestellten Betten insgesamt ist als Jahresdurchschnittswert (ohne Nachkommastellen) anzugeben. Veränderungen der Zahl der Betten sind zeitanteilig zu berücksichtigen.

Der **Jahresdurchschnitt** (ohne Nachkommastellen) ergibt sich als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl.

Die Zahl der aufgestellten Betten insgesamt muss den Angaben unter „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ Spalte 2, Zeile 990 entsprechen.

Die aufgestellten Betten lassen sich folgendermaßen untergliedern:

Aufgestellte Betten, die nach (den) landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.

Aufgestellte Betten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz:

Alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem KHG (§ 8 Absatz 1) gewährt werden.

Vertragsbetten nach § 108 Nummer 3 SGB V:

Alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.

Sonstige Betten:

Aufgestellte Betten, die weder im Krankenhausplan aufgeführt, noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nummer 3 SGB V abgeschlossen sind.

8 Ambulante Operationen

Bitte tragen Sie die Anzahl der in Ihrem Krankenhaus nach § 115b SGB V durchgeführten ambulanten Operationen ein.

Eine **ambulante Operation** zeichnet sich dadurch aus, dass die Patienten/Patientinnen die Nacht vor und die Nacht nach der Operation nicht im Krankenhaus verbringen. Ist eine stationäre Aufnahme, z. B. aufgrund von Komplikationen erforderlich, handelt es sich nicht mehr um eine ambulante Operation, sondern um einen vollstationären Behandlungsfall.

Bitte zählen Sie **nicht** die ambulanten Operationen, die von Belegärzten, Vertragsärzten oder ermächtigten Ärzten im Krankenhaus durchgeführt wurden.

Sollten solche ambulanten Operationen jedoch zusätzlich zu denen nach § 115b SGB V durchgeführt werden, kreuzen Sie bitte bei der entsprechenden Frage „Ja“ an.

9 Intensivbetten

Bezogen auf die intensivmedizinische Behandlung werden der Jahresdurchschnitt der aufgestellten Intensivbetten (ohne Nachkommastellen), die Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Behandlungsfälle (inklusive derjenigen einer Fachabteilung Intensivmedizin) im Berichtsjahr erfasst.

Aufwachbetten gelten nicht als **Intensivbetten**.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 alle Intensivbetten, d. h. sowohl die in die Fachabteilungen integrierten als auch die von mehreren Fachabteilungen gemeinsam genutzten Intensivbetten unter eigenständiger fachlicher Leitung entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

Bitte geben Sie hier keine Betten an, die im Fragebogen 1 unter Punkt 1.13 für Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV (zur Abgrenzung vgl. [12](#)) nachgewiesen werden. Also auch keine Betten zur neonatologischen Intensivbehandlung, wenn diese Betten einer Einrichtung nach § 3 Nummer 4 KHStatV zuzuordnen sind.

10 Fachabteilung Intensivmedizin

Sofern eine organisatorisch abgrenzbare **Fachabteilung Intensivmedizin** im Krankenhaus besteht, sind deren Betten, Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Fälle auszuweisen. Zusätzlich ist die Zahl der Fälle anzugeben, die im Berichtsjahr künstlich beatmet wurden.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 die Betten der Fachabteilung Intensivmedizin entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

1.10 Bettenkapazität **7**

Anzahl

Vollstationär aufgestellte Betten insgesamt (Jahresdurchschnitt)

nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau
gefördert

nach dem KHG

Vertragsbetten nach § 108 Nummer 3 SGB V

sonstige Betten

1.11 Ambulante Operationen im Berichtsjahr **8**

Anzahl

Ambulante Operationen des Krankenhauses (§ 115b SGB V)

Wurden darüber hinaus von ermächtigten Ärzten/Ärztinnen,
Vertragsärzten/-ärztinnen oder Belegärzten/-ärztinnen
Ambulante Operationen durchgeführt?

Ja Nein

MUSTER

Aufgestellte Betten im Jahres- durchschnitt insgesamt	Berechnungstage/ Belegungstage im Berichtsjahr	Fälle im Berichtsjahr
-------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------	--------------------------

1.12 Intensivmedizinische Versorgung **9**

Intensivbetten insgesamt

darunter: in Fachabteilung Intensivmedizin **10**

Intensivmedizinische Beatmungsfälle insgesamt

darunter: in Fachabteilung Intensivmedizin **10**

12 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach §3 Nummer 4 KHStatV

Bitte geben Sie hier die Zahl der aufgestellten Betten im Jahresdurchschnitt (ohne Nachkommastellen), die Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Fälle im Berichtsjahr an, die in organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von Querschnittslähmung, Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen, Schwerebrandverletzungen, AIDS, Mukoviszidose, Onkologiepatienten/-patientinnen, Transplantationspatienten/Transplantationspatientinnen oder zur neonatologischen Intensivbehandlung behandelt wurden.

Bitte ordnen Sie im Fragebogen „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ die Betten der Einrichtungen nach §3 Nummer 4 KHStatV entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen der Spalte 2 „aufgestellte Betten, Insgesamt“ zu, nicht jedoch den Intensivbetten (Spalte 3).

MUSTER

Aufgestellte Betten im Jahres-durchschnitt insgesamt	Berechnungstage/ Belegungstage im Berichtsjahr	Fälle im Berichtsjahr
------------------------------------------------------	------------------------------------------------	-----------------------

1.13 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach §3 Nummer 4 KHStatV 

zur Behandlung von ...

... AIDS	_____	_____	_____
... Mukoviszidose	_____	_____	_____
... Onkologiepatienten/-patientinnen	_____	_____	_____
... Querschnittlähmung	_____	_____	_____
... Schwerbrandverletzungen	_____	_____	_____
... Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen	_____	_____	_____
... Transplantationspatienten/-patientinnen	_____	_____	_____
zur neonatologischen Intensivbehandlung	_____	_____	_____

MUSTER

2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung – nur vollstationäre Fälle –

Krankenhausstatistik 2015 – Krankenhäuser –

Fachabteilungen 13	Fachabteilungs- schlüssel	Aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt) 14			Berechnungs- und Belegungstage im Berichtsjahr 11		Patientenzugang im Berichtsjahr 16				Patientenabgang im Berichtsjahr 17					Fachabteilungs- schlüssel		
		Insgesamt	und zwar		Insgesamt	darunter Tage der Intensiv- behandlung/ -überwachung 15	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung des Krankenhauses	darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhau- ses von voll- stationär in vollstationär	Entlassungen aus der vollstationären Behandlung des Krankenhauses (ohne Sterbefälle)	darunter			Verlegungen innerhalb des Krankenhau- ses von voll- stationär in vollstationär		durch Tod	
			Intensiv- betten 9	Beleg- betten				aus anderen Kranken- häusern	von teilstationär in vollstationär			in andere Kranken- häuser	von vollstationär in teilstationär	in stationäre Reha- Einrich- tungen				in Pflegerheime
Spaltennummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Augenheilkunde	120																	120
Chirurgie	150																	150
darunter: Gefäßchirurgie	153																	153
Thoraxchirurgie	163																	163
Unfallchirurgie	166																	166
Viszeralchirurgie	167																	167
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	190																	190
darunter: Frauenheilkunde	193																	193
Geburtshilfe	196																	196
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	220																	220
Haut- und Geschlechtskrankheiten	250																	250
Herzchirurgie	260																	260
darunter: Thoraxchirurgie	263																	263
Innere Medizin	310																	310
darunter: Angiologie	311																	311
Endokrinologie	313																	313
Gastroenterologie	316																	316
Hämatologie und internistische Onkologie	319																	319
Kardiologie	323																	323
Nephrologie	329																	329
Pneumologie	332																	332
Rheumatologie	333																	333
Geriatrie	340																	340
Kinderchirurgie	350																	350
Kinderheilkunde	360																	360
darunter: Kinderkardiologie	363																	363
Neonatologie	366																	366
Kinder- u. Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie	390																	390
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	510																	510
Neurochirurgie	540																	540
Neurologie	570																	570
Nuklearmedizin	630																	630
Orthopädie	690																	690
darunter: Rheumatologie	693																	693
Plastische Chirurgie	800																	800
Psychiatrie und Psychotherapie	820																	820
darunter: Sucht	821																	821
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	830																	830
Strahlentherapie	870																	870
Urologie	900																	900
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	930																	930
Insgesamt	990																	990

2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage Patientenbewegung – nur vollstationäre Fälle –

Krankenhausstatistik 2015 – Krankenhäuser –

Erläuterungen zum Fragebogen

9 Intensivbetten

Erfasst wird der Jahresdurchschnitt der aufgestellten Intensivbetten (ohne Nachkommastellen), inklusive derjenigen einer Fachabteilung Intensivmedizin.

Aufwachbetten gelten nicht als Intensivbetten.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 alle Intensivbetten, d. h. sowohl die in die Fachabteilungen integrierten als auch die von mehreren Fachabteilungen gemeinsam genutzten Intensivbetten unter eigenständiger fachlicher Leitung entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

Bitte geben Sie hier keine Betten an, die im Fragebogen 1 unter Punkt 1.13 für Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV (zur Abgrenzung vgl. 12) nachgewiesen werden. Also auch keine Betten zur neonatologischen Intensivbehandlung, wenn diese Betten einer Einrichtung nach § 3 Nummer 4 KHStatV zuzuordnen sind.

11 Berechnungs- und Belegungstage

Bitte weisen Sie die Berechnungs- und Belegungstage der vollstationären Patienten/Patientinnen folgendermaßen nach:

Bundespflegegesetzverordnung:

Gilt ab 2004 für Einrichtungen nach § 17b Absatz 1 Satz 1 zweiter Halbsatz KHG, bzw. § 1 Absatz 1 BpflV 2004. Die im Erhebungsbereich der BpflV (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) erbrachten **Berechnungstage** sind nach § 14 Absatz 2 BpflV zu ermitteln.

Danach werden die Abteilungspflegesätze und der Basispflegegesetz sowie die entsprechenden teilstationären Pflegesätze für den Aufnahmetag und jeden weiteren Tag des Krankenhausaufenthaltes berechnet (Berechnungstag). Der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahmetag ist, wird nur bei teilstationärer Behandlung berechnet.

Für **tagesbezogene** Entgelte gilt die Definition der Berechnungstage entsprechend.

Fallpauschalensystem

(German Diagnosis Related Groups – G-DRG): Gilt ab 2004 für Krankenhäuser nach § 17b Absatz 1 Satz 1 erster Halbsatz KHG.

Im Rahmen des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der G-DRG sind die im Berichtsjahr angefallenen **Belegungstage** nach § 1 Absatz 7 der Vereinbarung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (Fallpauschalenvereinbarung 2015 – FPV 2015) nachzuweisen.

Danach sind Belegungstage der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus dem Krankenhaus; wird ein Patient/ eine Patientin am gleichen Tag aufgenommen und verlegt oder entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag. Für den Fall von Wiederaufnahmen gilt § 2 Absatz 4 Satz 3 FPV 2015. Vor- und nachstationäre Behandlungstage werden hier nicht gezählt.

Dies gilt auch im Falle der Vereinbarung **fallbezogener** Entgelte nach § 6 Absatz 1 oder Absatz 2 KHEntgG.

Reine Urlaubstage sind nicht als Belegungstage auszuweisen.

13 Fachabteilungen

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte.

Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. Bei einer Fachabteilung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ mit dem Behandlungsschwerpunkt Akutversorgung bei Unfällen sind die Daten der Unfallchirurgie (Zeile 166) zuzuordnen, andernfalls der Orthopädie (Zeile 690); in Zweifelsfällen kann auch hier die Facharztbezeichnung des Leitenden Arztes als Orientierung dienen. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden Organisationseinheiten einer der aufgeführten **Fachabteilungen** zuzuordnen.

Sollte sich Ihr Krankenhaus ausschließlich auf eine Fachrichtung spezialisiert haben, tragen Sie Ihre Angaben sowohl bei der betreffenden Fachabteilung als auch in der Summenzeile 990 ein. Krankenhäuser ohne organisatorisch abgrenzbare Fachabteilungen und Krankenhäuser, die Behandlungen auch außerhalb organisatorisch abgrenzbarer Fachabteilungen leisten, tragen ihre Angaben hierfür in Zeile 930 „Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten“ ein.

Aus Gründen einheitlicher Zählweise wird an dieser Stelle auf den gesonderten Ausweis einer Fachabteilung „Intensivmedizin“ verzichtet. Sofern eine organisatorisch abgrenzbare Fachabteilung „Intensivmedizin“ in Ihrem Krankenhaus besteht (siehe auch 12), sind diese Betten entsprechend der Beanspruchung den aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen. Das gleiche gilt für die dort versorgten Patienten/Patientinnen und deren Berechnungs- und Belegungstage. Verlegungen in und aus der Fachabteilung „Intensivmedizin“ werden in der Statistik nicht gezählt.

Die Patienten/Patientinnen sowie die Berechnungs- und Belegungstage sind in diesen Fällen weiter bei der abgebenden Fachabteilung nachzuweisen. Sofern eine Patientenaufnahme von außen direkt in der „Intensivmedizin“ erfolgt, sind die Patientendaten einer der aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen, in der Regel der im Anschluss aufnehmenden Abteilung.

Empfehlung:

Erfassen Sie zunächst die Angaben zu den Hauptfachabteilungen wie Innere Medizin, Chirurgie etc. Die Summe der Hauptfachabteilungen wird dann in Zeile 990 erfasst. Abschließend erfassen Sie die „darunter“-Positionen“.

14 Aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt)

Bitte geben Sie hier die Zahl der im Jahresdurchschnitt zur vollstationären Behandlung betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Nachkommastellen) an.

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.10 Bettenkapazität“ übereinstimmen.

Gesondert ausgewiesen wird die Nutzungsart der aufgestellten Betten und zwar als Intensiv- und/oder Belegbetten. Dabei kann es zu Überschneidungen kommen (Beispiel: In reinen Belegkrankenhäusern können Belegbetten zugleich Intensivbetten sein).

Intensivbetten:

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.12 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

Belegbetten:

Betten, die Belegärzten/-ärztinnen zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten/Patientinnen zur Verfügung stehen.

15 Tage der Intensivbehandlung/-überwachung

Tage der Intensivbehandlung/-überwachung sind Berechnungs- und Belegungstage für Patienten/Patientinnen, die in Intensivbetten behandelt werden.

Berechnungs- und Belegungstage einer eigenständigen Fachabteilung „Intensivmedizin“ sind entsprechend der Zuordnung der Patienten/Patientinnen und Betten den einzelnen Fachabteilungen zuzurechnen (siehe auch 12).

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.12 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

16 Patientenzugang

Als **Patientenzugang** werden ausschließlich Patienten/Patientinnen (Fälle) gezählt, die in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommen werden.

Bitte lassen Sie ausschließlich teilstationär oder ambulant behandelte Patienten/Patientinnen sowie **nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene** („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2015 (FPV 2015) und **Begleitpersonen** unberücksichtigt. Patienten/Patientinnen, die vorstationär behandelt werden, sind hier erst nachzuweisen, wenn sie in den vollstationären Bereich aufgenommen werden.

Folgende Positionen werden unterschieden:

Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung:

Alle in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommenen Patienten/Patientinnen einschließlich der Stundenfälle.

Verlegungen aus anderen Krankenhäusern:

Patienten/Patientinnen, die von anderen Krankenhäusern, in denen sie stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in das berichtende Krankenhaus aufgenommen werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2015 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntgG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von teilstationär in vollstationär:

Patienten/Patientinnen, die aus einer teilstationären Behandlung in eine vollstationäre Behandlung wechseln.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär:

Vollstationär behandelte Patienten/Patientinnen, die innerhalb des Krankenhauses verlegt werden, sind in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang und in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang nachzuweisen.

Bitte beachten Sie Folgendes:

Wird ein Patient/ eine Patientin innerhalb eines Krankenhauses aus dem Geltungsbereich der BpflV in den Geltungsbereich des KHEntgG verlegt (oder umgekehrt), so werden die zwei Teilbereiche wie zwei eigenständige Krankenhäuser behandelt, d. h. es findet ein Patientenzugang als „Aufnahme in die vollstationäre Behandlung des Krankenhauses“ statt.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patienten/Patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2015 handelt. Wird ein Patient/ eine Patientin für einen Tag/ mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Verlegungen in eine eventuell vorhandene Abteilung „Intensivmedizin“ werden nicht erfasst (siehe auch 12).

Bei den Hauptdisziplinen werden Verlegungen nur in und von anderen Hauptdisziplinen gezählt. Verlegungen zwischen den „darunter“-Positionen einer Hauptdisziplin, beispielsweise von der „Unfallchirurgie“ in die „Gefäßchirurgie“, dürfen nicht in der Hauptabteilung (hier Zeile: 150) erfasst werden, weil sonst keine exakten Verweildauern für die Hauptdisziplinen berechnet werden können.

Bei den als „darunter“-Positionen aufgeführten Fachabteilungen sind jedoch alle internen Zu- und Abgänge zu melden, beispielsweise Verlegungen aus dem Bereich der Inneren Medizin von der „Kardiologie“ in die „Pneumologie“.

Die Summe der internen Zu- und Abgänge ist somit nicht identisch mit dem Nachweis in den Hauptdisziplinen.

17 Patientenabgang

Folgende Positionen werden unterschieden:

Entlassungen aus der vollstationären Behandlung:

Alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten/Patientinnen einschließlich der Stundenfälle. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden in Spalte 17 gesondert erfasst.

Patienten/Patientinnen, die teilstationär oder nachstationär weiterbehandelt werden, sind bereits bei der Entlassung aus dem vollstationären Bereich nachzuweisen.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patienten/Patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2015 handelt. Wird ein Patient/ eine Patientin für einen Tag/ mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Bitte beachten Sie, dass die Zahl der entlassenen Patienten/Patientinnen (Spalten 11 und 17) mit Ihren Angaben zur Diagnosestatistik (Erhebungsteil II) ohne Berücksichtigung der nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftigen Neugeborenen („gesunden Neugeborenen“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2015 (FPV 2015) übereinstimmen muss.

Verlegungen in andere Krankenhäuser:

Patienten/Patientinnen, die von dem Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus verlegt werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2015 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntgG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Entlassungen in stationäre Rehabilitationseinrichtungen oder Pflegeheime:

Patienten/Patientinnen, die vom Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in eine stationäre Rehabilitationseinrichtung oder ein Pflegeheim entlassen werden.

Als **Pflegeheime** werden laut § 71 Absatz 2 SGB XI selbstständig wirtschaftende stationäre Pflegeeinrichtungen bezeichnet, in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär:

siehe auch 12

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung ¹⁸	Schlüssel	Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen (ohne Belegärzte/Belegärztinnen) am 31.12. ¹⁹										Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen am 31.12. ²⁰		Schlüssel	
		insgesamt	männlich	weiblich	Teilzeit- und geringfügig Beschäftigte		Leitende Ärzte/Ärztinnen		Oberärzte/ Oberärztinnen		Assistenzärzte/ Assistenzärztinnen		Belegärzte/ Belegärztinnen		von Belegärzten/ Belegärztinnen angestellte Ärzte/ Ärztinnen
					männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich			

Spaltennummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung															
Allgemeinmedizin	030														030
Anästhesiologie	060														060
Anatomie	070														070
Arbeitsmedizin	090														090
Augenheilkunde	120														120
Biochemie	140														140
Chirurgie	150														150
darunter: Gefäßchirurgie	153														153
Thoraxchirurgie	163														163
Unfallchirurgie	166														166
Viszeralchirurgie	167														167
Diagnostische Radiologie	170														170
darunter: Kinderradiologie	173														173
Neuroradiologie	176														176
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	190														190
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	220														220
Haut- und Geschlechtskrankheiten	250														250
Herzchirurgie	260														260
darunter: Thoraxchirurgie	263														263
Humangenetik	270														270
Hygiene und Umweltmedizin	280														280
Innere Medizin	310														310
darunter: Angiologie	311														311
Endokrinologie	313														313
Gastroenterologie	316														316
Hämablogie und internistische Onkologie	319														319
Kardiologie	323														323
Klinische Geriatrie	336														336
Nephrologie	329														329
Pneumologie	332														332
Rheumatologie	333														333
Kinderchirurgie	350														350
Kinderheilkunde	360														360
darunter: Kinderkardiologie	363														363
Neonatalogie	366														366
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	390														390
Klinische Pharmakologie	420														420
Laboratoriumsmedizin	450														450
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	480														480
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	510														510
Nervenheilkunde	530														530
Neurochirurgie	540														540
Neurologie	570														570
Neuropathologie	600														600
Nuklearmedizin	630														630
Öffentliches Gesundheitswesen	660														660
Orthopädie	690														690
darunter: Rheumatologie	693														693
Pathologie	720														720
Pharmakologie und Toxikologie	750														750
Phoniatrie und Pädaudiologie	760														760
Physikalische und Rehabilitative Medizin	770														770
Physiologie	790														790
Plastische Chirurgie	800														800
Psychiatrie und Psychotherapie	820														820
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	830														830
Rechtsmedizin	840														840
Strahlentherapie	870														870
Transfusionsmedizin	890														890
Urologie	900														900
Summe der Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung	960														
Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	970														
Summe aller Ärzte/Ärztinnen (Zeile 960 + 970)	990														
Zahnärzte/Zahnärztinnen	995														
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (mit einer Nachkommastelle) ²²															
Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen	999														

Nachrichtlich:
Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus ²² ²³ 980

Erläuterungen zum Fragebogen

18 Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte/-ärztinnen) sind nach ihrer anerkannten Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung zu erheben.

Als **Schwerpunkt** wird hier eine zusätzliche Spezialisierung innerhalb eines Gebietes verstanden. Ärzte/Ärztinnen mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen sind entsprechend ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zuzuordnen. Ärzte/Ärztinnen mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Gefäßchirurgie) sind auch bei der entsprechenden Gebietsbezeichnung (z. B. Chirurgie) zu zählen.

19 Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen am 31.12.

Bitte erfassen Sie nur die in Ihrem Krankenhaus angestellten Ärzte/Ärztinnen.

Gast-, Konsiliar-, Beleg- und hospitierende Ärzte/Ärztinnen sind nicht zu erfassen.

Folgende Position kann unter anderem nachgewiesen werden:

Leitende Ärzte/Ärztinnen:

Hauptamtlich im Krankenhaus tätige Ärzte/Ärztinnen mit Chefarztverträgen sowie Ärzte/Ärztinnen als Inhaber/Inhaberinnen konzessionierter Privatkliniken.

20 Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen am 31.12.

Folgende Positionen können dabei unterschieden werden:

Belegärzte/-ärztinnen:

Niedergelassene und andere nicht im Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen, die berechtigt sind, ihre Patienten/Patientinnen (Belegpatienten/-patientinnen) unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten

Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.

Von Belegärzten/-ärztinnen angestellte Ärzte/Ärztinnen:

Von Belegärzten/-ärztinnen angestellte Ärzte/Ärztinnen nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

22 Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Als Vollkräfte werden die auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten bezeichnet.

Die Gesamtzahl der Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ergibt sich aus der Summe der umgerechneten Teilzeitkräfte, der umgerechneten kurzfristig oder geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen und der Beschäftigten, die im gesamten Jahr bei voller tariflicher Arbeitszeit eingesetzt waren. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Grundsätzlich sind Zeiten, die für das Krankenhaus keine Personalkosten verursacht haben (z. B. Erziehungsurlaub), in die Umrechnung nicht einzubeziehen.

Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen in Altersteilzeit sind – abhängig von der gewählten Arbeitszeitverteilung – entsprechend dem jeweiligen Beschäftigungsumfang im Berichtsjahr in Vollkräfte umzurechnen. Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen, die sich für die Altersteilzeit im sog. Blockmodell entschieden haben, sind während der Freistellungsphase bei der Umrechnung in Vollkräfte nicht zu berücksichtigen (vgl. Erläuterungen Personalkosten **11** Kostennachweis, Teil III der Krankenhausstatistik).

Bitte ziehen Sie bei der Vollkräfteberechnung in den einzelnen Obergruppen entsprechende Anteile ab, wenn dieses Personal als Ausbildungspersonal tätig ist.

Die Umrechnung umfasst:

- Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen ohne Zahnärzte/Zahnärztinnen
- Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus

23 Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus (Zeile 980). Hierbei handelt es sich um nicht beim Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen, die z. B. im Personal-Leasing-Verfahren, als Honorarkräfte oder im Rahmen einer konzerninternen Personalgesellschaft im Krankenhaus eingesetzt werden. Sie werden nach den gleichen Regeln wie die hauptamtlichen Ärzte/Ärztinnen in Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (siehe auch **22**) umgerechnet und zusätzlich eingetragen. Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen (z. B. Beleg- und Konsiliarärzte/Beleg- und Konsiliarärztinnen) sind nicht einzubeziehen.

Soweit die Ermittlung der Vollkräfte für Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, sind sie zu schätzen.

MUSTER

Nichtärztliches Personal nach Personalgruppe/Berufsbezeichnung ²¹	Schlüssel	Hauptamtlich Beschäftigte am 31.12.					Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (mit einer Nachkommastelle) ²²	Nachrichtlich: Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus (Vollkräfte im Jahresdurchschnitt) ^{22 24}
		insgesamt	männlich	weiblich	Teilzeit- und geringfügig Beschäftigte			
					männlich	weiblich		
Spaltennummer	1	2	3	4	5	6	7	8
Pflegedienst (Pflegebereich)	000	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
darunter: in psychiatrischen Fachabteilungen Tätige zusammen	001	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
davon: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	010	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
darunter: in psychiatrischen Fachabteilungen Tätige	011	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Krankenpflegehelfer/-innen	020	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
darunter: in psychiatrischen Fachabteilungen Tätige	021	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	030	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
darunter: in psychiatrischen Fachabteilungen Tätige	031	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung)	040	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
darunter: in psychiatrischen Fachabteilungen Tätige	041	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Medizinisch-technischer Dienst	100	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
davon: Med.-techn. Assistenten/-innen (ohne Zeile 120 bis 140)	110	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Zytologieassistenten/-innen	120	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	130	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	140	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Apothekenpersonal	150	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
davon: Apotheker/-innen	151	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-innen	152	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
sonstiges Apothekenpersonal	153	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	160	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	180	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Logopäden/-innen	190	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Heilpädagogen/-innen	210	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	220	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Diätassistenten/-innen	230	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Sozialarbeiter/-innen	240	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
sonstiges med.-techn. Personal	250	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Funktionsdienst (einschl. dort tätiges Pflegepersonal)	300	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
davon: Personal im Operationsdienst	310	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Personal in der Anästhesie	320	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Personal in der Funktionsdiagnostik	330	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Personal in der Endoskopie	340	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	350	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger (sonst. Nr. 995)	360	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeuten/-innen	370	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Personal im Krankentransportdienst	380	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
sonstiges Personal im Funktionsdienst	390	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Klinisches Hauspersonal	400	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	500	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Technischer Dienst	600	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Verwaltungsdienst	700	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Sonderdienste	800	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Sonstiges Personal	900	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
darunter: Freiwillige nach dem BFDG	910	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Nichtärztliches Personal des Krankenhauses insgesamt	990	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
darunter: Personal mit Pflegeberuf und abgeschl. Weiterbildung	950	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
darunter: für Intensivpflege/Anästhesie	951	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
für OP-Dienst	952	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
für Psychiatrie	953	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Hygienefachkraft	960	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Personal der Ausbildungsstätten	970	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Nachrichtlich								
Schüler/-innen und Auszubildende insgesamt	991	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
darunter: in der Gesundheits- und Krankenpflege	992	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	993	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
in der Krankenpflegehilfe	994	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Beleghebammen/-entbindungspfleger (sonst. Nr. 360)	995	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Vollkräfte nichtärztl. Personal des Krankenhauses insgesamt	999	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____

Erläuterungen zum Fragebogen

21 Hauptamtliches nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV).

Wenn Sie Pflegepersonal in den Zeilen 001, 011, 021, 031 und 041 nachweisen, so zählen Sie bitte folgende Fachabteilungen (gegliedert nach den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Musterweiterbildungsordnung) zu den psychiatrischen Fachabteilungen: Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik.

Bitte weisen Sie die Beleghebammen/-entbindungshelfer, Schüler/Schülerinnen und Auszubildenden **nicht** bei den Angaben über nichtärztliches Personal am 31.12. nach Personalgruppe/Berufsbezeichnung nach; sie sind in den Zeilen 991 bis 995 nachrichtlich anzugeben.

Bitte geben Sie in der Zeile 991 nur Schüler/Schülerinnen und Auszubildende an, die mit Ihrem Krankenhaus einen Ausbildungsvertrag haben.

Personal mit Pflegeberufen und abgeschlossener Weiterbildung ist nochmals in den Zeilen 950 bis 953 – unabhängig vom Einsatzbereich – nachzuweisen.

Als **sonstiges Personal** wird sonstiges nichtärztliches Personal wie Famuli, Freiwillige nach dem BFDG (Bundesfreiwilligendienstgesetz), Absolventen/Absolventinnen im freiwilligen sozialen Jahr und Praktikanten/Praktikantinnen erfasst. Bitte weisen Sie Freiwillige nach dem BFDG in Zeile 910 nochmals gesondert aus. Im Gegensatz zur KHBV und im Gegensatz zum Ausweis im Teil III „Kostennachweis“ werden die Vorschüler/Vorschülerinnen und Schüler/Schülerinnen nicht erfasst. Die Schüler/Schülerinnen sind jedoch nachrichtlich auszuweisen.

Tragen Sie beim **Personal der Ausbildungsstätten** bitte nur Lehrkräfte – auch Ärzte/Ärztinnen – ein, die für diese Tätigkeit einen Arbeits- oder Dienstvertrag mit Ihrem Krankenhaus haben. Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit sog. Honorarverträgen werden hier nicht nachgewiesen.

22 Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Als Vollkräfte werden die auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten bezeichnet.

Die Gesamtzahl der Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ergibt sich aus der Summe der umgerechneten Teilzeitkräfte, der umgerechneten kurzfristig oder geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen und der Beschäftigten, die im gesamten Jahr bei voller tariflicher Arbeitszeit eingesetzt waren. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Grundsätzlich sind Zeiten, die für das Krankenhaus keine Personalkosten verursacht haben (z. B. Erziehungsurlaub), in die Umrechnung nicht einzubeziehen.

Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen in Altersteilzeit sind – abhängig von der gewählten Arbeitszeitverteilung – entsprechend dem jeweiligen Beschäftigungsumfang im Berichtsjahr in Vollkräfte umzurechnen. Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen, die sich für die Altersteilzeit im sog. Blockmodell entschieden haben, sind während der Freistellungsphase bei der Umrechnung in Vollkräfte nicht zu berücksichtigen (vgl. Erläuterungen Personalkosten  Kostennachweis, Teil III der Krankenhausstatistik).

Bitte ziehen Sie bei der Vollkräfteberechnung in den einzelnen Obergruppen entsprechende Anteile ab, wenn dieses Personal als Ausbildungspersonal tätig ist.

Die Umrechnung umfasst:

- Hauptamtliches nichtärztliches Personal
- Nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus

Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/-schülerinnen sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschüler/ Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschülerinnen sind im Verhältnis 9,5 zu 1, Schüler/Schülerinnen in der Krankenpflegehilfe im Verhältnis 6 zu 1 bei der Berechnung der Vollkräfte zu berücksichtigen und in Zeile 991 einzutragen. Freiwillige nach dem BFDG sind im Verhältnis 1 zu 1 in Vollkräfte umzurechnen.

23 Nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus, das z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt wird, wird nach den gleichen Regeln wie das im Krankenhaus angestellte nichtärztliche Personal in Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (siehe auch 22) umgerechnet und für ausgewählte Beschäftigtengruppen nachrichtlich in Spalte 8 eingetragen. Entscheidend für die Erfassung dieses Personals ist, dass die Leistung vom Krankenhaus erbracht wird und es sich zur Bewältigung dieser Aufgabe Personalverstärkung in Form von Zeitarbeit o. Ä. hinzuholte.

Beispiel: Pflegekräfte, die als „Zeitarbeiter“ beim Krankenhaus tätig sind, werden erfasst. Im Gegensatz dazu wird das Personal einer **Fremdfirma**, die die Reinigung im Krankenhaus übernommen hat, nicht erfasst; hier gehört die („outsourcte“) Reinigung nicht mehr zu den Leistungen des Krankenhauses.

In Zeile 991 sind die in sog. „Ausbildungsgesellschaften“ beschäftigten Schüler/Schülerinnen und Auszubildenden zu erfassen.

Soweit die Ermittlung der Vollkräfte für nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, sind sie zu schätzen.

MUSTER

5 Vor- und nachstationär sowie teilstationär behandelte Fälle und teilstationäre Behandlungstage KH-G5
Krankenhausstatistik 2015 – Krankenhäuser –

Fachabteilungen ¹³	Fachabteilungs- schlüssel	Behandlungen im Berichtsjahr ²⁵		Tages- und Nachtklinikplätze im Berichtsjahr ²³	Entlassungen aus der teilstationären Behandlung im Berichtsjahr ²⁷	Teilstationäre Behandlungstage im Berichtsjahr ²³	Fachabteilungs- schlüssel
		vorstationär	nachstationär				
Spaltennummer	1	2	3	4	5	6	7
Augenheilkunde	120	_____	_____	_____	_____	_____	120
Chirurgie	150	_____	_____	_____	_____	_____	150
darunter: Gefäßchirurgie	153	_____	_____	_____	_____	_____	153
Thoraxchirurgie	163	_____	_____	_____	_____	_____	163
Unfallchirurgie	166	_____	_____	_____	_____	_____	166
Viszeralchirurgie	167	_____	_____	_____	_____	_____	167
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	190	_____	_____	_____	_____	_____	190
darunter: Frauenheilkunde	193	_____	_____	_____	_____	_____	193
Geburtshilfe	196	_____	_____	_____	_____	_____	196
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	220	_____	_____	_____	_____	_____	220
Haut- und Geschlechtskrankheiten	250	_____	_____	_____	_____	_____	250
Herzchirurgie	260	_____	_____	_____	_____	_____	260
darunter: Thoraxchirurgie	263	_____	_____	_____	_____	_____	263
Innere Medizin	310	_____	_____	_____	_____	_____	310
darunter: Angiologie	311	_____	_____	_____	_____	_____	311
Endokrinologie	313	_____	_____	_____	_____	_____	313
Gastroenterologie	316	_____	_____	_____	_____	_____	316
Hämatologie und internistische Onkologie	319	_____	_____	_____	_____	_____	319
Kardiologie	323	_____	_____	_____	_____	_____	323
Nephrologie	329	_____	_____	_____	_____	_____	329
Pneumologie	332	_____	_____	_____	_____	_____	332
Rheumatologie	333	_____	_____	_____	_____	_____	333
Geriatric	340	_____	_____	_____	_____	_____	340
Kinderchirurgie	350	_____	_____	_____	_____	_____	350
Kinderheilkunde	360	_____	_____	_____	_____	_____	360
darunter: Kinderkardiologie	363	_____	_____	_____	_____	_____	363
Neonatologie	366	_____	_____	_____	_____	_____	366
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	390	_____	_____	_____	_____	_____	390
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	510	_____	_____	_____	_____	_____	510
Neurochirurgie	540	_____	_____	_____	_____	_____	540
Neurologie	570	_____	_____	_____	_____	_____	570
Nuklearmedizin	630	_____	_____	_____	_____	_____	630
Orthopädie	690	_____	_____	_____	_____	_____	690
darunter: Rheumatologie	693	_____	_____	_____	_____	_____	693
Plastische Chirurgie	800	_____	_____	_____	_____	_____	800
Psychiatrie und Psychotherapie	820	_____	_____	_____	_____	_____	820
darunter: Sucht	821	_____	_____	_____	_____	_____	821
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	830	_____	_____	_____	_____	_____	830
Strahlentherapie	870	_____	_____	_____	_____	_____	870
Urologie	900	_____	_____	_____	_____	_____	900
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	930	_____	_____	_____	_____	_____	930
Insgesamt	990	_____	_____	_____	_____	_____	990
Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach § 3 Nummer 7 KHStatV ²³							
zur Behandlung von ...							
... AIDS	003	_____	_____	_____	_____	_____	003
... Dialysepatienten/-patientinnen	004	_____	_____	_____	_____	_____	004
... Mukoviszidose	005	_____	_____	_____	_____	_____	005
... Onkologiepatienten/-patientinnen	006	_____	_____	_____	_____	_____	006
... Querschnittlähmung	007	_____	_____	_____	_____	_____	007
... Schwerbrandverletzungen	008	_____	_____	_____	_____	_____	008
... Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen	009	_____	_____	_____	_____	_____	009
... Transplantationspatienten/-patientinnen	002	_____	_____	_____	_____	_____	002
zur neonatologischen Intensivbehandlung	010	_____	_____	_____	_____	_____	010

Erläuterungen zum Fragebogen

13 Fachabteilungen (Auszug)

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. Bei einer Fachabteilung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ mit dem Behandlungsschwerpunkt Akutversorgung bei Unfällen sind die Daten der Unfallchirurgie (Zeile 166) zuzuordnen, andernfalls der Orthopädie (Zeile 690); in Zweifelsfällen kann auch hier die Facharztbezeichnung des Leitenden Arztes als Orientierung dienen. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden Organisationseinheiten einer der aufgeführten **Fachabteilungen** zuzuordnen.

Sollte sich Ihr Krankenhaus ausschließlich auf eine Fachrichtung spezialisiert haben, tragen Sie Ihre Angaben sowohl bei der betreffenden Fachabteilung als auch in der Summenzeile 990 ein. Krankenhäuser ohne organisatorisch abgrenzbare Fachabteilungen und Krankenhäuser, die Behandlungen auch außerhalb organisatorisch abgrenzbarer Fachabteilungen leisten, tragen Ihre Angaben hierfür in Zeile 930 „Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten“ ein.

25 Vorstationäre und nachstationäre Behandlungen

Hier werden die im Berichtsjahr abgeschlossenen vor- bzw. nachstationären Behandlungen gezählt.

Als eine Behandlung ist dabei die Summe der Behandlungstage vor bzw. nach dem stationären Aufenthalt zu verstehen.

Bitte tragen Sie hier zur Erfassung der Anzahl der vor- und nachstationären Behandlungen, abweichend zur Fallzählung nach den Vorgaben der FPV 2015, **alle** während des Berichtsjahres vorstationär und/oder nachstationär behandelten Fälle ein, unabhängig von dem nach § 8 Absatz 2 Nummer 4 KHEntG gezahlten Entgelt.

Die **vor- und nachstationäre Behandlung** wird vom Krankenhaus in ambulanter Form erbracht, also ohne Unterkunft und Verpflegung. Eine vorstationäre Behandlung ist auf längstens drei Behandlungstage innerhalb von fünf Tagen vor Beginn der vollstationären Behandlung begrenzt, eine nachstationäre Behandlung darf sieben Behandlungstage innerhalb von 14 Tagen nach Beendigung der vollstationären Behandlung – von Ausnahmen abgesehen – nicht überschreiten (vgl. § 115a Absatz 2 SGB V).

Das bedeutet, dass Patienten/Patientinnen, deren vor-, voll- und/oder nachstationäre Behandlung mit nur einer G-DRG abgerechnet werden, in den Grunddaten als bis zu drei Fälle nachzuweisen sind: als vorstationärer Fall und/oder als nachstationärer Fall, sowie im Fragebogen „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ als vollstationärer Fall. Auch Fälle mit nur vorstationärer Behandlung werden als ein Fall gezählt.

Ordnen Sie die Fälle den aufgeführten Fachabteilungen zu. Sollten solche Behandlungen auch in einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu 12) durchgeführt werden, so weisen Sie diese dort bitte zusätzlich aus.

26 Tages- und Nachtklinikplätze

Bitte ordnen Sie die Tages- und Nachtklinikplätze einer der aufgeführten Fachabteilungen zu. Sollten solche Plätze auch in einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu 12) zur Verfügung stehen, so weisen Sie diese dort bitte zusätzlich aus.

27 Entlassungen aus der teilstationären Behandlung

Eine teilstationäre Behandlung unterscheidet sich von einer vollstationären Behandlung durch eine regelmäßige, aber nicht zeitlich durchgehende Anwesenheit des Patienten/der Patientin im Krankenhaus, wobei die regelmäßige Verweildauer im Krankenhaus weniger als 24 Stunden umfasst. Die Patienten/Patientinnen verbringen dort nur den entsprechenden Tagesabschnitt während der ärztlichen Behandlung, die restliche Zeit aber außerhalb des Krankenhauses.

Teilstationäre Leistungen nach BPfIV:

Als **teilstationär behandelte Fälle** gelten diejenigen Patienten/Patientinnen, für die Leistungen entsprechend § 13 Absatz 1 BPfIV teilstationär erbracht und mit einem gesonderten Pflegesatz abgerechnet werden.

Patienten/Patientinnen, die wegen derselben Erkrankung regelmäßig oder mehrfach teilstationär behandelt werden, werden **je Quartal als ein Fall** gezählt (vgl. Fußnote 11a im Anhang 2 zu Anlage 1 der BPfIV).

Teilstationäre Leistungen über Entgelte nach § 6 Absatz 1 KHEntG:

Als **teilstationär behandelte Fälle** gelten diejenigen Patienten/Patientinnen, für die ein fall- oder tagesbezogenes Entgelt nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntG krankenspezifisch abgerechnet wird.

Sind für teilstationäre Leistungen fallbezogene Entgelte vereinbart worden, so zählen Sie bitte jeden abgerechneten Patienten/jede abgerechnete Patientin als einen Fall (vgl. § 8 Absatz 2 Nummer 1 FPV 2015).

Wenn für teilstationär behandelte Fälle tagesbezogene Entgelte vereinbart wurden, ist die o. g. Quartalszählung anzuwenden (§ 8 Absatz 2 Nummer 2 FPV 2015).

Teilstationäre Leistungen über BPfIV bei Anwendung des Vergütungssystems nach § 17d KHG

Bei der Abrechnung von tagesbezogenen teilstationären Entgelten zählt jede Aufnahme als ein Fall. Im Falle einer Wiederaufnahme oder Rückverlegung nach den Vorgaben des § 2 PEPPV werden gemäß § 1 Absatz 5 Satz 2 PEPPV die Aufenthalte zusammengefasst und insgesamt nur ein Fall gezählt.

Es werden nur diejenigen teilstationären Patienten/Patientinnen (Fälle) gezählt, die im Berichtsjahr aus der teilstationären Behandlung entlassen wurden (einschließlich gestorbenen teilstationärer Patienten/Patientinnen). Überlieger ins nächste Berichtsjahr werden im folgenden Jahr nachgewiesen. Ordnen Sie die behandelten Patienten/Patientinnen einer der aufgeführten Fachabteilungen, in der sie zuletzt gelegen haben, zu. In einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu 12) teilstationär behandelte Fälle sollen zusätzlich auch in den Zeilen 002 bis 010 ausgewiesen werden.

Beurlaubungen, beispielsweise für einen oder mehrere Tage, gelten nicht als Behandlungszeit bzw. Entlassung und sind bei den teilstationären Berechnungs-/Belegungstagen nicht zu berücksichtigen.

28 Teilstationäre Behandlungstage

Bitte weisen Sie die Behandlungstage der **teilstationären Patienten/Patientinnen** folgendermaßen nach:

Hier sollen die im aktuellen Berichtsjahr angefallenen Behandlungstage gezählt werden. Dies gilt unabhängig davon, ob die teilstationären Leistungen über die Bundespflegegesetzverordnung oder über fall- oder tagesbezogene Entgelte nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntG abgerechnet werden.

Beispiel: Wird ein Patient/ eine Patientin zur täglichen teilstationären Behandlung am 28. Dezember aufgenommen und erst am 2. Januar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres entlassen (Überlieger), so fallen vier Behandlungstage im aktuellen Berichtsjahr an (bei der Fallzählung muss ein Fall angegeben werden). Die zwei Behandlungstage des folgenden Berichtsjahres werden ein Jahr später angegeben (auch hier mit einem Fall bei der Fallzählung).

Behandlungstage können mit der Anzahl der Berechnungs-/Belegungstage identisch sein, müssen es aber nicht.

Bundespflegegesetzverordnung:

Die im Erhebungsbereich der BPfIV erbrachten Behandlungstage (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) sind analog zum Ausweis der Berechnungstage auszuweisen, d. h. sie sind nach § 14 Absatz 2 BPfIV zu ermitteln.

Behandlungstage = Berechnungstage

Fallbezogene Entgelte nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntG:

Sind in Ihrem Krankenhaus **fallbezogene** Entgelte individuell vereinbart worden, so werden die Behandlungstage analog zum Ausweis der Belegungstage im vollstationären Bereich nachgewiesen.

Behandlungstage = Belegungstage

Tagesbezogene Entgelte nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntG:

Sind in Ihrem Krankenhaus **tagesbezogene** Entgelte individuell vereinbart worden, so gilt jeder Tag, an dem teilstationäre Leistungen erbracht werden, als Behandlungstag. Dies gilt auch dann, wenn der vollstationäre Aufenthalt eines Patienten/einer Patientin als G-DRG abgerechnet wurde und ein oder mehrere Behandlungstage noch innerhalb der oberen Grenzverweildauer liegen und darüber finanziert sind.

Behandlungstage ≠ Belegungstage

29 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach § 3 Nummer 7 KHStatV

Bitte ordnen Sie die nachgewiesenen vor- und nachstationären Behandlungen, die Tages- und Nachtklinikplätze, die teilstationären Fälle sowie die teilstationären Behandlungstage der Zeilen 002 bis 010 entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen im oberen Teil zu (Zeilen 120 bis 930).

Krankenhausstatistik 2015

– Bundeswehrkrankenhäuser –
Teil I: Grunddaten

BW-G

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Rücksendung bitte bis 1. April 2016

Anschrift
des Trägers

Institutionskennzeichen 1

Institutionskennzeichen 2

Institutionskennzeichen 3

Institutionskennzeichen 4

Institutionskennzeichen 5

Anschrift
des Krankenhauses

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz**Art, Umfang und Zweck der Erhebung**

Es handelt sich um eine jährliche Vollerhebung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, ihrer organisatorischen Einheiten, personellen und sachlichen Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Daneben sind Angaben über die Krankenhauskosten, über die Zahl der Krankenhauspatienten/-patientinnen und die Art ihrer Erkrankungen sowie über Ausbildungsstätten an Krankenhäusern zu machen. Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage. Die Erhebung liefert wichtige Informationen über die Struktur der stationären Versorgung, über die Zusammenhänge zwischen Morbiditäts- und Kostenentwicklung im Krankenhausbereich sowie über die regionale Häufigkeit von Krankheitsarten. Sie dient damit letztlich auch der Wissenschaft und Forschung und trägt zur Information der Bevölkerung bei.

Rechtsgrundlagen

Krankenhausstatistik-Verordnung (KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534, 548) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Erhoben werden die Angaben zu § 3 Nummer 1 bis 8 und 17 KHStatV, soweit Leistungen für Zivilpatienten/-patientinnen erbracht werden. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus

Land Krankenhausnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

§ 6 KHStatV in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Träger der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen auskunftspflichtig. Gemäß § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 7 Absatz 1 KHStatV in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

noch: Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Ordnungsnummern

Der Name des Krankenhausträgers, Name und Anschrift des Krankenhauses sowie das/die Institutionskennzeichen nach § 293 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) sind Hilfsmerkmale, zu deren Angabe Sie verpflichtet sind. Bitte geben Sie **alle** Institutionskennzeichen an, die Ihrer Einrichtung zugehört sind. Darüber hinaus können Sie Name, E-Mail-Adresse, Telefon- und Telefaxnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person angeben. Die Hilfsmerkmale dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung. Sie

Weitere Informationen zur Krankenhausstatistik

Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Krankenhaus“

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser. Bundeswehrkrankenhäuser haben einen eigenen Fragebogen auszufüllen. Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 1 SGB V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Zivilpatienten/ Zivilpatientinnen zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Zivilpatienten/-patientinnen untergebracht und gepflegt werden können.

Von Krankenhäusern zu unterscheiden sind Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Sinne von § 107 Absatz 2 SGB V sowie stationäre Pflegeeinrichtungen im Sinne von § 71 Absatz 2 SGB XI. Für Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind eigene Fragebogen auszufüllen, auch wenn sie vom selben Träger auf demselben Grundstück/im gleichen Gebäude betrieben werden. Stationäre Pflegeeinrichtungen sind nicht Gegenstand der Krankenhausstatistik.

Maßgeblich für die statistische Erfassung eines Krankenhauses ist jede organisatorische Einheit, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Ein Krankenhaus als Einheit kann mehrere selbstständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen, wie z. B. bei Universitätskliniken. In diesem Fall ist die Meldung für das gesamte Krankenhaus abzugeben.

Meldung zur Statistik

Der Gesetzgeber hat die Übermittlung der Meldungen an die statistischen Ämter neu geregelt:

Nach § 11a Bundesstatistikgesetz vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des

werden nach abgeschlossener Prüfung der Angaben vernichtet bzw. gelöscht. Die verwendete Krankenhausnummer dient ebenfalls der technischen Durchführung der Statistik; sie enthält keine Merkmale über persönliche oder sachliche Verhältnisse.

Mit Zustimmung der Betroffenen sind die Statistischen Ämter der Länder gemäß § 7 Absatz 2 KHStatV berechtigt, jährlich im Rahmen eines Verzeichnisses Name, Anschrift, Träger, Art des Krankenhauses, Fachabteilungen und Bettenzahl von Krankenhäusern sowie von Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen zu veröffentlichen.

Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist, sind alle Betriebe und Unternehmen gesetzlich verpflichtet, ihre Angaben **auf elektronischem Weg** an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann auf formlosen Antrag eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden.

Für die Meldung zur Krankenhausstatistik bedeutet dies:

Für jedes Bundeswehrkrankenhaus sind jährlich getrennte Angaben zu Teil I „Grunddaten“ und zu Teil II „Diagnosen“ zu machen, soweit Leistungen für Zivilpatienten/-patientinnen erbracht werden. Die Angaben zu den Grunddaten sind bis zum **1. April 2016** an das zuständige statistische Amt zu senden.

Damit eine Zuordnung der verschiedenen Erhebungsteile I–II (Grunddaten, Diagnosen) je Krankenhaus erfolgen kann, muss darauf geachtet werden, dass bei den verschiedenen Datenlieferungen eines Hauses die gleiche Krankenhausnummer angegeben ist.

Für die Datenlieferung auf elektronischem Weg steht Ihnen das **Modul der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. (DKG e. V.) zur Erhebung der Grunddaten** zur Verfügung:

Die DKG e. V. hat für die jährliche Krankenhausstatistik ein Modul programmiert, in das über eine Schnittstelle Daten aus den DV-Systemen der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen eingelesen und weiterverarbeitet werden können. Das Modul bedient sich des XML-Formats, d. h. es liest XML-Daten ein und gibt XML-Daten aus, so dass bei der Übermittlung der Daten an das jeweilige statistische Amt ein einheitlicher Standard gewahrt bleibt. Die Schnittstelle wandelt die Daten aus dem DV-System der Einrichtung in XML-Daten um, so dass diese in das Modul eingelesen werden können.

Das Modul kann im Downloadbereich des Internetangebots der DKG e. V. (www.dkgev.de) als ZIP-Archiv innerhalb der Rubrik „EDV & Statistik“ kostenlos herunter geladen werden. Ein Internetzugang ist daher erforderlich. Das ZIP-Archiv trägt den Namen „KHStat-XX-X.zip“, wobei das angehängte Kürzel (hier als X gekennzeichnet) die Version beschreibt. Zusammen mit dem Modul finden Sie ein Handbuch und eine XML-Beispieldatei, die die Programmierung der Schnittstelle erleichtern sollen.

Bitte beachten Sie, dass für die Krankenhausstatistik 2015 eine neue Version des Moduls genutzt werden muss. Die Vorgängerversion des Jahres 2014 ist nicht mehr gültig.

Krankenhausstatistik 2015

– Bundeswehrkrankenhäuser –
Teil I: Grunddaten

Beachten Sie folgende Hinweise:

Seit dem Jahr 2004 gilt das Vergütungssystem auf Basis der German Diagnosis Related Groups (G-DRG) verbindlich für alle Akutkrankenhäuser.

Hiervon ausgenommen sind Einrichtungen der Psychiatrie, für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (§ 17b Absatz 1 Satz 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz – KHG); in diesen Einrichtungen wird weiterhin nach der Bundespflegesatzverordnung (BpflV) abgerechnet.

Bei einigen Erhebungsmerkmalen erhalten Sie Hinweise dazu, wie die Merkmale unter dem jeweiligen Abrechnungssystem abzugrenzen sind.

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf den Erhebungsstichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Die Berichtspflicht für Bundeswehrkrankenhäuser bezieht sich nur auf die Behandlung von Zivilpatienten/-patientinnen (§ 6 Absatz 2 Satz 3 KHStatV).

Komplette Ausgabe der Erläuterungen
1 Medizinisch-technische Großgeräte

Anzugeben sind medizinisch-technische Großgeräte, die sich im Besitz des Krankenhauses befinden (auch wenn sie nicht dessen Eigentum sind wie beispielsweise geleaste Geräte) und zur Versorgung von Zivilpatienten/-patientinnen (Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V) genutzt werden.

Bitte geben Sie hier keine Geräte an, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung von ermächtigten Ärzten/Ärztinnen genutzt werden.

Nutzen mehrere berichtspflichtige Krankenhäuser ein Gerät, so wird es nur von dem berichtspflichtigen Krankenhaus gemeldet, in dem es aufgestellt ist.

Die Zahl der aufgestellten Betten insgesamt ist als Jahresdurchschnittswert (ohne Nachkommastellen) anzugeben. Veränderungen der Zahl der Betten sind zeitanteilig zu berücksichtigen.

Der **Jahresdurchschnitt** (ohne Nachkommastellen) ergibt sich als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl.

Die Zahl der aufgestellten Betten insgesamt muss den Angaben unter „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ Spalte 2, Zeile 990 entsprechen.

Die aufgestellten Betten lassen sich folgendermaßen untergliedern:

Vertragsbetten nach § 108 Nummer 3 SGB V:

Alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.

Sonstige Betten:

Aufgestellte Betten, für die keine Verträge nach § 108 Nummer 3 SGB V abgeschlossen sind, soweit sie der Behandlung von Zivilpatienten/-patientinnen dienen.

2 Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von entsprechenden Fachärzten/ Fachärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen therapeutischen beziehungsweise diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten im Sinne von 3 verfügen. Anzugeben sind Abteilungen, die auch Zivilpatienten/ Zivilpatientinnen versorgen.

4 Intensivbetten

Erfasst wird der Jahresdurchschnitt der aufgestellten Intensivbetten (ohne Nachkommastellen), inklusive derjenigen einer Fachabteilung Intensivmedizin.

3 Bettenkapazität für Zivilpatienten/-patientinnen

Vollstationär aufgestellte Betten insgesamt sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten des Krankenhauses, unabhängig von der Förderung.

Aufwachbetten gelten nicht als **Intensivbetten**.

Bitte berücksichtigen Sie nur Betten zur vollstationären Behandlung. Betten zur teilstationären Unterbringung von Zivilpatienten/-patientinnen sowie Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen und Betten für nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2015 (FPV 2015) sind **nicht** einzubeziehen.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 alle Intensivbetten, d. h. sowohl die in die Fachabteilungen integrierten als auch die von mehreren Fachabteilungen gemeinsam genutzten Intensivbetten unter eigenständiger fachlicher Leitung entsprechend ihrer zivilen Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

Bitte geben Sie hier keine Betten an, die im Fragebogen 1 unter Punkt 1.8 für Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV (zur Abgrenzung vgl. 7) nachgewiesen werden.

Also auch keine Betten zur neonatologischen Intensivbehandlung, wenn diese Betten einer Einrichtung nach § 3 Nummer 4 KHStatV zuzuordnen sind.

5 Fachabteilung Intensivmedizin

Sofern eine organisatorisch abgrenzbare **Fachabteilung Intensivmedizin** im Krankenhaus besteht und dort Zivilpatienten/-patientinnen behandelt werden, sind deren Betten, Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Zivilpatienten/-patientinnen im Berichtsjahr gesondert auszuweisen. Zusätzlich ist die Zahl der Zivilpatienten/ Zivilpatientinnen anzugeben, die im Berichtsjahr künstlich beatmet wurden. Dabei werden nicht einzelne Beatmungsaktionen gezählt sondern nur, ob der Intensivpatient auch beatmet wurde.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 die Betten der Fachabteilung Intensivmedizin entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

6 Berechnungs- und Belegungstage

Bitte weisen Sie die Berechnungs- und Belegungstage der vollstationären Zivilpatienten/-patientinnen folgendermaßen nach:

Bundespflegegesetzverordnung:

Gilt ab 2004 für Einrichtungen nach § 17b Absatz 1 Satz 1 zweiter Halbsatz KHG, bzw. § 1 Absatz 1 BPfIV 2004. Die im Erhebungsbereich der BPfIV (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) erbrachten **Berechnungstage** sind nach § 14 Absatz 2 zu ermitteln.

Danach werden die Abteilungspflegesätze und der Basispflegesatz sowie die entsprechenden teilstationären Pflegesätze für den Aufnahmetag und jeden weiteren Tag des Krankenhausaufenthaltes berechnet (Berechnungstag). Der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahmetag ist, wird nur bei teilstationärer Behandlung berechnet.

Für **tagesbezogene** Entgelte gilt die Definition der Berechnungstage entsprechend.

Fallpauschalensystem

(**German Diagnosis Related Groups – G-DRG**):

Gilt ab 2004 für Krankenhäuser nach § 17b Absatz 1 Satz 1 erster Halbsatz KHG.

Im Rahmen des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der G-DRG sind die im Berichtsjahr angefallenen **Belegungstage** nach § 1 Absatz 7 der Vereinbarung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (Fallpauschalenvereinbarung 2015 – FPV 2015) nachzuweisen.

Danach sind Belegungstage der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus dem Krankenhaus; wird ein Zivilpatient/eine Zivilpatientin am gleichen Tag aufgenommen und verlegt oder entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag. Für den Fall von Wiederaufnahmen gilt § 2 Absatz 4 Satz 3 FPV 2015. Vor- und nachstationäre Behandlungstage werden hier nicht gezählt.

Dies gilt auch im Falle der Vereinbarung **fallbezogener** Entgelte nach § 6 Absatz 1 oder Absatz 2 KHEntgG.

Reine Urlaubstage sind nicht als Belegungstage auszuweisen.

Das KHEntgG gilt jedoch für Bundeswehrkrankenhäuser nur, soweit diese Zivilpatienten/-patientinnen behandeln (§ 1 Absatz 2 Satz 1 KHEntgG).

7 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV

Bitte geben Sie hier die Zahl der aufgestellten Betten im Jahresdurchschnitt (ohne Nachkommastellen), die Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Zivilpatienten/-patientinnen im Berichtsjahr an, die in organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von Querschnittlähmung, Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen, Schwerbrandverletzungen, AIDS, Mukoviszidose, Onkologiepatienten/-patientinnen, Transplantationspatienten/-patientinnen oder zur neonatologischen Intensivbehandlung behandelt wurden.

Bitte ordnen Sie im Fragebogen „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ die Betten der Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen der Spalte 2 „Aufgestellte Betten, insgesamt“ zu, nicht jedoch den Intensivbetten (Spalte 3).

8 Fachabteilungen

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. Bei einer Fachabteilung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ mit dem Behandlungsschwerpunkt Akutversorgung bei Unfällen sind die Daten der Unfallchirurgie (Zeile 166) zuzuordnen, andernfalls der Orthopädie (Zeile 690); in Zweifelsfällen kann auch hier die Facharztbezeichnung des Leitenden Arztes als Orientierung dienen.

In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden Organisationseinheiten einer der aufgeführten **Fachabteilungen** zuzuordnen.

Sollte sich Ihr Krankenhaus ausschließlich auf eine Fachrichtung spezialisiert haben, tragen Sie Ihre Angaben sowohl bei der betreffenden Fachabteilung als auch in der Summenzeile 990 ein. Krankenhäuser ohne organisatorisch abgrenzbare Fachabteilungen und Krankenhäuser, die Behandlungen auch außerhalb organisatorisch abgrenzbarer Fachabteilungen leisten, tragen ihre Angaben hierfür in Zeile 930 „Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten“ ein.

Aus Gründen einheitlicher Zählweise wird an dieser Stelle auf den gesonderten Ausweis einer Fachabteilung „Intensivmedizin“ verzichtet. Sofern eine organisatorisch abgrenzbare Fachabteilung „Intensivmedizin“ in Ihrem Krankenhaus besteht (siehe auch 5), sind diese Betten entsprechend der Beanspruchung den aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen. Das gleiche gilt für die dort versorgten Zivilpatienten/-patientinnen und deren Berechnungs- und Belegungstage. Verlegungen in und aus der Fachabteilung „Intensivmedizin“ werden in der Statistik nicht gezählt.

Die Zivilpatienten/-patientinnen sowie die Berechnungs- und Belegungstage sind in diesen Fällen weiter bei der abgebenden Fachabteilung nachzuweisen. Sofern eine Patientenaufnahme von außen direkt in der „Intensivmedizin“ erfolgt, sind die Patientendaten einer der aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen, in der Regel der im Anschluss aufnehmenden Abteilung.

Empfehlung:

Erfassen Sie zunächst die Angaben zu den Hauptfachabteilungen wie Innere Medizin, Chirurgie etc. Die Summe der Hauptfachabteilungen wird dann in Zeile 990 erfasst. Abschließend erfassen Sie die „darunter“-Positionen“.

9 Aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt)

Bitte geben Sie hier die Zahl der im Jahresdurchschnitt zur vollstationären Behandlung für Zivilpatienten/Zivilpatientinnen betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Nachkommastellen) an.

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.6 Bettenkapazität“ übereinstimmen.

Gesondert ausgewiesen wird die Nutzungsart der aufgestellten Betten und zwar als Intensiv- und/oder Belegbetten. Dabei kann es zu Überschneidungen kommen (Beispiel: In reinen Belegkrankenhäusern können Belegbetten zugleich Intensivbetten sein).

Intensivbetten:

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.7 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

Belegbetten:

Betten, die Belegärzten/-ärztinnen zur vollstationären Versorgung ihrer Zivilpatienten/-patientinnen zur Verfügung stehen.

10 Tage der Intensivbehandlung/-überwachung

Tage der Intensivbehandlung/-überwachung sind Berechnungs- und Belegungstage für Zivilpatienten/Zivilpatientinnen, die in Intensivbetten behandelt werden.

Berechnungs- und Belegungstage einer eigenständigen Fachabteilung „Intensivmedizin“ sind entsprechend der Zuordnung der Zivilpatienten/-patientinnen und Betten den einzelnen Fachabteilungen zuzurechnen (siehe auch 5).

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.7 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

11 Patientenzugang

Als **Patientenzugang** werden ausschließlich Zivilpatienten/-patientinnen (Fälle) gezählt, die in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommen werden.

Bitte lassen Sie ausschließlich teilstationär oder ambulant behandelte Zivilpatienten/-patientinnen sowie **nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene** („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach §1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2015 (FPV 2015) und **Begleitpersonen** unberücksichtigt. Zivilpatienten/-patientinnen, die vorstationär behandelt werden, sind hier erst nachzuweisen, wenn sie in den vollstationären Bereich aufgenommen werden.

Folgende Positionen werden unterschieden:

Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung:

Alle in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommenen Zivilpatienten/-patientinnen einschließlich der Stundenfälle.

Verlegungen aus anderen Krankenhäusern:

Zivilpatienten/-patientinnen, die von anderen Krankenhäusern, in denen sie stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in das berichtende Bundeswehrkrankenhaus aufgenommen werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach §2 und einer Rückverlegung nach §3 Absatz 3 FPV 2015 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach §6 Absatz 1 KHEntgG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von teilstationär in vollstationär:

Zivilpatienten/-patientinnen, die aus einer teilstationären Behandlung in eine vollstationäre Behandlung wechseln.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär:

Vollstationär behandelte Zivilpatienten/-patientinnen, die innerhalb des Krankenhauses verlegt werden, sind in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang und in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang nachzuweisen.

Bitte beachten Sie Folgendes:

Wird ein Zivilpatient/ eine Zivilpatientin innerhalb eines Krankenhauses aus dem Geltungsbereich der BPFIV in den Geltungsbereich des KHEntgG verlegt (oder umgekehrt), so werden die zwei Teilbereiche wie zwei eigenständige Krankenhäuser behandelt, d. h. es findet ein Patientenzugang als „Aufnahme in die vollstationäre Behandlung des Krankenhauses“ statt.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Zivilpatienten/-patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach §2 oder eine Rückverlegung nach §3 Absatz 3 FPV 2015 handelt. Wird ein Zivilpatient/ eine Zivilpatientin für einen Tag/ mehrere Tage beurteilt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Verlegungen in eine eventuell vorhandene Abteilung „Intensivmedizin“ werden nicht erfasst (siehe auch 8).

Bei den Hauptdisziplinen werden Verlegungen nur in und von anderen Hauptdisziplinen gezählt. Verlegungen zwischen den „darunter“-Positionen einer Hauptdisziplin, beispielsweise von der „Unfallchirurgie“ in die „Gefäßchirurgie“, dürfen nicht in der Hauptabteilung (hier Zeile: 150) erfasst werden, weil sonst keine exakten Verweildauern für die Hauptdisziplinen berechnet werden können.

Bei den als „darunter“-Positionen aufgeführten Fachabteilungen sind jedoch alle internen Zu- und Abgänge zu melden, beispielsweise Verlegungen aus dem Bereich der Inneren Medizin von der „Kardiologie“ in die „Pneumologie“.

Die Summe der internen Zu- und Abgänge ist somit nicht identisch mit dem Nachweis in den Hauptdisziplinen.

12 Patientenabgang

Folgende Positionen werden unterschieden:

Entlassungen aus der vollstationären Behandlung:

Alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Zivilpatienten/-patientinnen einschließlich der Stundenfälle. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden in Spalte 17 gesondert erfasst.

Zivilpatienten/-patientinnen, die teilstationär oder nachstationär weiterbehandelt werden, sind bereits bei der Entlassung aus dem vollstationären Bereich nachzuweisen.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Zivilpatienten/-patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2015 handelt.

Wird ein Zivilpatient/eine Zivilpatientin für einen Tag/ mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Bitte beachten Sie, dass die Zahl der entlassenen Zivilpatienten/-patientinnen (Spalten 11 und 17) mit Ihren Angaben zur Diagnosestatistik (Erhebungsteil II) übereinstimmen muss.

Verlegungen in andere Krankenhäuser:

Zivilpatienten/-patientinnen, die von dem Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus verlegt werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2015 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntgG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Entlassungen in stationäre Rehabilitationseinrichtungen oder Pflegeheime:

Zivilpatienten/Zivilpatientinnen, die vom Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in eine stationäre Rehabilitationseinrichtung oder ein Pflegeheim entlassen werden.

Als **Pflegeheime** werden laut § 71 Absatz 2 SGB XI selbstständig wirtschaftende stationäre Pflegeeinrichtungen bezeichnet, in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär:

siehe auch **11**.

12 Tages- und Nachtambulanzplätze

Bitte ordnen Sie die Tages- und Nachtambulanzplätze einer der aufgeführten Fachabteilungen zu. Sollten solche Plätze auch in einer Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu **7**) zur Verfügung stehen, so weisen Sie diese dort bitte zusätzlich aus.

14 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach § 3 Nummer 7 KHStatV

Bitte ordnen Sie die nachgewiesenen Tages- und Nachtambulanzplätze für Zivilpatienten/-patientinnen der Zeilen 002 bis 010 entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen im oberen Teil zu (Zeilen 120 bis 930).

MUSTER

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Mitarbeit.

Krankenhausstatistik 2015

– Bundeswehrkrankenhäuser –

Teil I: Grunddaten

Fragebogen

- 1 Allgemeine Angaben (BW-G1)
- 2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung (BW-G2)
- 5 Plätze für teilstationäre Behandlung von Zivilpatienten/ Zivilpatientinnen während des Tages und der Nacht (BW-G5)

Hinweis

Sie können die Meldung zur Krankenhausstatistik auch mit Hilfe des Moduls der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. abgeben. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Mantelbogen.

Krankenhausstatistik 2015

– Bundeswehrkrankenhäuser –

Teil I: Grunddaten

1 Allgemeine Angaben

MUSTER

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie dem Mantelbogen, der Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **7**, die jeweils links neben den Fragen stehen.

1 Medizinisch-technische Großgeräte

Anzugeben sind medizinisch-technische Großgeräte, die sich im Besitz des Krankenhauses befinden (auch wenn sie nicht dessen Eigentum sind wie beispielsweise geleaste Geräte) und zur Versorgung von Zivilpatienten/-patientinnen (Krankenhausbehandlung nach §39 SGB V) genutzt werden.

Bitte geben Sie hier keine Geräte an, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung von ermächtigten Ärzten/Ärztinnen genutzt werden.

Nutzen mehrere berichtspflichtige Krankenhäuser ein Gerät, so wird es nur von dem berichtspflichtigen Krankenhaus gemeldet, in dem es aufgestellt ist.

MUSTER

2 Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von entsprechenden Fachärzten/ Fachärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen therapeutischen beziehungsweise diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten im Sinne von §3 verfügen. Anzugeben sind Abteilungen, die auch Zivilpatienten/ Zivilpatientinnen versorgen.

1 Allgemeine Angaben

1.1 Vergütungssystem

Mit welchem Vergütungssystem hat Ihr Krankenhaus in diesem Berichtsjahr voll- und teilstationäre Leistungen abgerechnet?

Bitte nur ein Feld ankreuzen

- Bundespflegesatzverordnung
- G-DRG-Vergütungssystem
- Beide Vergütungssysteme
- Keines der beiden Vergütungssysteme

1.2 Typ des Krankenhauses

- Bundeswehrkrankenhaus

1.3 Medizinisch-technische Großgeräte **1**

Anzahl

- Computer-Tomographen
- Dialysegeräte
- Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte
- Gammakameras
- Herz-Lungen-Maschinen
- Kernspin-Tomographen
- Koronarangiographische Arbeitsplätze (Linksherzkatheter-Messplätze)
- Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)
- Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)
- Stoßwellenlithotripter
- Tele-Kobalt-Therapiegeräte

1.4 Nicht bettenführende Fachabteilungen **2**

Bitte jede Zeile ausfüllen

Ja Nein

- Anästhesie
- Biochemie
- Humangenetik
- Immunologie
- Laboratoriumsmedizin
- Nuklearmedizin (Diagnostik)
- Pathologie
- Radiologie
- Rechtsmedizin
- Transfusionsmedizin

3 Bettenkapazität für Zivilpatienten/-patientinnen

Vollstationär aufgestellte Betten insgesamt sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten des Krankenhauses, unabhängig von der Förderung.

Bitte berücksichtigen Sie nur Betten zur vollstationären Behandlung. Betten zur teilstationären Unterbringung von Zivilpatienten/-patientinnen sowie Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen und Betten für nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2015 (FPV 2015) sind **nicht** einzubeziehen.

4 Intensivbetten

Erfasst wird der Jahresdurchschnitt der aufgestellten Intensivbetten (ohne Nachkommastellen), inklusive derjenigen einer Fachabteilung Intensivmedizin.

Aufwachbetten gelten nicht als **Intensivbetten**.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 alle Intensivbetten, d. h. sowohl die in die Fachabteilungen integrierten als auch die von mehreren Fachabteilungen gemeinsam genutzten Intensivbetten unter eigenständiger fachlicher Leitung entsprechend ihrer zivilen Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

5 Fachabteilung Intensivmedizin

Sofern eine organisatorisch abgrenzbare **Fachabteilung Intensivmedizin** im Krankenhaus besteht und dort Zivilpatienten/-patientinnen behandelt werden, sind deren Betten, Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Zivilpatienten/-patientinnen im Berichtsjahr gesondert auszuweisen. Zusätzlich ist die Zahl der Zivilpatienten/ Zivilpatientinnen anzugeben, die im Berichtsjahr künstlich beatmet wurden.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 die Betten der Fachabteilung Intensivmedizin entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

7 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach §3 Nummer 4 KHStatV

Bitte geben Sie hier die Zahl der aufgestellten Betten im Jahresdurchschnitt (ohne Nachkommastellen), die Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Zivilpatienten/-patientinnen im Berichtsjahr an, die in organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von Querschnittlähmung, Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen, Schwerbrandverletzungen, AIDS, Mukoviszidose, Onkologiepatienten/-patientinnen, Transplantationspatienten/-patientinnen oder zur neonatologischen Intensivbehandlung behandelt wurden.

Bitte ordnen Sie im Fragebogen „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ die Betten der Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen der Spalte 2 „Aufgestellte Betten, Insgesamt“ zu, nicht jedoch den Intensivbetten (Spalte 3).

1.5 Dialyseplätze

für Krankenhausbehandlung nach §39 SGB V	_____	_____
für ambulante vertragsärztliche Versorgung (ermächtigte Ärzte/Ärztinnen und/oder Institutsambulanzen)	_____	_____

1.6 Bettenkapazität **3**

Vollstationär aufgestellte Betten insgesamt (Jahresdurchschnitt)	_____
Vertragsbetten nach § 108 Nummer 3 SGB V	_____
sonstige Betten	_____

Plätze
Hämo-
dialyse

Plätze
Peritoneal-
dialyse

Anzahl

Aufgestellte Betten im Jahresdurch- schnitt insgesamt	Berechnungstage/ Belegungstage im Berichtsjahr	Fälle im Berichtsjahr
-------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------	--------------------------

1.7 Intensivmedizinische Versorgung **4**

Intensivbetten insgesamt	_____	_____	_____
darunter: in Fachabteilung Intensivmedizin 5	_____	_____	_____
Intensivmedizinische Beatmungsfälle insgesamt	_____	_____	_____
darunter: in Fachabteilung Intensivmedizin 5	_____	_____	_____

1.8 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach §3 Nummer 4 KHStatV **7**

zur Behandlung von ...

... AIDS	_____	_____	_____
... Mukoviszidose	_____	_____	_____
... Onkologiepatienten/-patientinnen	_____	_____	_____
... Querschnittlähmung	_____	_____	_____
... Schwerbrandverletzungen	_____	_____	_____
... Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen	_____	_____	_____
... Transplantationspatienten/-patientinnen	_____	_____	_____
zur neonatologischen Intensivbehandlung	_____	_____	_____

2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung – nur vollstationäre Fälle – Zivilpatienten/-patientinnen

Krankenhausstatistik 2015 – Bundeswehrkrankenhäuser –

Fachabteilungen ⁸	Spaltennummer	Aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt) ⁹			Berechnungs- und Belegungstage im Berichtsjahr ⁶		Patientenzugang im Berichtsjahr ¹¹				Patientenabgang im Berichtsjahr ¹²					Fachabteilungsgeschlüssel		
		insgesamt	und zwar		insgesamt	darunter Tage der Intensiv- behandlung/ -überwachung ¹⁰	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung des Krankenhauses	darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhau- ses von voll- stationär in vollstationär	Entlassungen aus der vollstationären Behandlung des Krankenhauses (ohne Sterbefälle)	darunter					Verlegungen innerhalb des Krankenhau- ses von voll- stationär in vollstationär	durch Tod
			Intensiv- betten ⁴	Beleg- betten				aus anderen Kranken- häusern	von teilstationär in vollstationär			in andere Kranken- häuser	von vollstationär in teilstationär	in stationäre Reha- Einrich- tungen	in Pflegerheime			
Augenheilkunde	120																	120
Chirurgie	150																	150
darunter: Gefäßchirurgie	153																	153
Thoraxchirurgie	163																	163
Unfallchirurgie	166																	166
Viszeralchirurgie	167																	167
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	190																	190
darunter: Frauenheilkunde	193																	193
Geburtshilfe	196																	196
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	220																	220
Haut- und Geschlechtskrankheiten	250																	250
Herzchirurgie	260																	260
darunter: Thoraxchirurgie	263																	263
Innere Medizin	310																	310
darunter: Angiologie	311																	311
Endokrinologie	313																	313
Gastroenterologie	316																	316
Hämatologie und internistische Onkologie	319																	319
Kardiologie	323																	323
Nephrologie	329																	329
Pneumologie	332																	332
Rheumatologie	333																	333
Geriatrie	340																	340
Kinderchirurgie	350																	350
Kinderheilkunde	360																	360
darunter: Kinderkardiologie	363																	363
Neonatologie	366																	366
Kinder- u. Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie	390																	390
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	510																	510
Neurochirurgie	540																	540
Neurologie	570																	570
Nuklearmedizin	630																	630
Orthopädie	690																	690
darunter: Rheumatologie	693																	693
Plastische Chirurgie	800																	800
Psychiatrie und Psychotherapie	820																	820
darunter: Sucht	821																	821
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	830																	830
Strahlentherapie	870																	870
Urologie	900																	900
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	930																	930
Insgesamt	990																	990

2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung – nur vollstationäre Fälle – Zivilpatienten/-patientinnen

Krankenhausstatistik 2015 – Bundeswehrkrankenhäuser –

Erläuterungen zum Fragebogen

4 Intensivbetten

Erfasst wird der Jahresdurchschnitt der aufgestellten Intensivbetten (ohne Nachkommastellen), inklusive derjenigen einer Fachabteilung Intensivmedizin.

Aufwachbetten gelten nicht als Intensivbetten.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 alle Intensivbetten, d. h. sowohl die in die Fachabteilungen integriert als auch die von mehreren Fachabteilungen gemeinsam genutzten Intensivbetten unter eigenständiger fachlicher Leitung entsprechend ihrer zivilen Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

Bitte geben Sie hier keine Betten an, die im Fragebogen 1 unter Punkt 1.8 für Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV (zur Abgrenzung vgl. 7) nachgewiesen werden. Also auch keine Betten zur neonatologischen Intensivbehandlung, wenn diese Betten einer Einrichtung nach § 3 Nummer 4 KHStatV zuzuordnen sind.

5 Berechnungs- und Belegungstage

Bitte weisen Sie die Berechnungs- und Belegungstage der vollstationären Zivilpatienten/-patientinnen folgendermaßen nach:

Bundespflegesatzverordnung:

Gilt ab 2004 für Einrichtungen nach § 17b Absatz 1 Satz 1 zweiter Halbsatz KHG, bzw. § 1 Absatz 1 BPfIV 2004. Die im Erhebungsbereich der BPfIV (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) erbrachten **Berechnungstage** sind nach § 14 Absatz 2 zu ermitteln.

Danach werden die Abteilungspflegesätze und der Basispflegesatz sowie die entsprechenden teilstationären Pflegesätze für den Aufnahmetag und jeden weiteren Tag des Krankenhausaufenthaltes berechnet (Berechnungstag). Der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahmetag ist, wird nur bei teilstationärer Behandlung berechnet.

Für **tagesbezogene** Entgelte gilt die Definition der Berechnungstage entsprechend.

Fallpauschalensystem

(German Diagnosis Related Groups – G-DRG): Gilt ab 2004 für Krankenhäuser nach § 17b Absatz 1 Satz 1 erster Halbsatz KHG.

Im Rahmen des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der G-DRG sind die im Berichtsjahr angefallenen **Belegungstage** nach § 1 Absatz 7 der Vereinbarung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (Fallpauschalenvereinbarung 2015 – FPV 2015) nachzuweisen.

Danach sind Belegungstage der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus dem Krankenhaus; wird ein Zivilpatient/eine Zivilpatientin am gleichen Tag aufgenommen und verlegt oder entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag. Für den Fall von Wiederaufnahmen gilt § 2 Absatz 4 Satz 3 FPV 2015. Vor- und nachstationäre Belegungstage werden hier nicht gezählt.

Dies gilt auch im Falle der Vereinbarung **fallbezogener** Entgelte nach § 8 Absatz 1 oder Absatz 2 KHEntG.

Reine Urlaubstage sind nicht als Belegungstage auszuweisen.

Das KHEntG gilt jedoch für Bundeswehrkrankenhäuser nur, soweit diese Zivilpatienten/-patientinnen behandeln (§ 1 Absatz 2 Satz 1 KHEntG).

6 Fachabteilungen

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte.

Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. Bei einer Fachabteilung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ mit dem Behandlungsschwerpunkt Akutversorgung bei Unfällen sind die Daten der Unfallchirurgie (Zeile 166) zuzuordnen, andernfalls der Orthopädie (Zeile 690); in Zweifelsfällen kann auch hier die Facharztbezeichnung des Leitenden Arztes als Orientierung dienen. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden Organisationseinheiten einer der aufgeführten **Fachabteilungen** zuzuordnen.

Sollte sich Ihr Krankenhaus ausschließlich auf eine Fachrichtung spezialisiert haben, tragen Sie Ihre Angaben sowohl bei der betreffenden Fachabteilung als auch in der Summenzeile 990 ein. Krankenhäuser ohne organisatorisch abgrenzbare Fachabteilungen und Krankenhäuser, die Behandlungen auch außerhalb organisatorisch abgrenzbarer Fachabteilungen leisten, tragen ihre Angaben hierfür in Zeile 930 „Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten“ ein.

Aus Gründen einheitlicher Zählweise wird an dieser Stelle auf den gesonderten Ausweis einer Fachabteilung „Intensivmedizin“ verzichtet. Sofern eine organisatorisch abgrenzbare Fachabteilung „Intensivmedizin“ in Ihrem Krankenhaus besteht (siehe auch 7), sind diese Betten entsprechend der Beanspruchung den aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen. Das gleiche gilt für die dort versorgten Zivilpatienten/Zivilpatientinnen und deren Berechnungs- und Belegungstage. Verlegungen in und aus der Fachabteilung „Intensivmedizin“ werden in der Statistik nicht gezählt.

Die Zivilpatienten/-patientinnen sowie die Berechnungs- und Belegungstage sind in diesen Fällen weiter bei der abgebenden Fachabteilung nachzuweisen. Sofern eine Patientenaufnahme von außen direkt in der „Intensivmedizin“ erfolgt, sind die Patientendaten einer der aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen, in der Regel der im Anschluss aufnehmenden Abteilung.

Empfehlung:

Erfassen Sie zunächst die Angaben zu den Hauptfachabteilungen wie Innere Medizin, Chirurgie etc. Die Summe der Hauptfachabteilungen wird dann in Zeile 990 erfasst. Abschließend erfassen Sie die „darunter“-Positionen“.

9 Aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt)

Bitte geben Sie hier die Zahl der im Jahresdurchschnitt zur vollstationären Behandlung für Zivilpatienten/-patientinnen betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Nachkommastellen) an.

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.6 Bettenkapazität“ übereinstimmen.

Gesondert ausgewiesen wird die Nutzungsart der aufgestellten Betten und zwar als Intensiv- und/oder Belegbetten. Dabei kann es zu Überschneidungen kommen (Beispiel: In reinen Belegkrankenhäusern können Belegbetten zugleich Intensivbetten sein).

Intensivbetten:

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.7 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

Belegbetten:

Betten, die Belegärzten/-ärztinnen zur vollstationären Versorgung ihrer Zivilpatienten/-patientinnen zur Verfügung stehen.

10 Tage der Intensivbehandlung/-überwachung

Tage der Intensivbehandlung/-überwachung sind Berechnungs- und Belegungstage für Zivilpatienten/-patientinnen, die in Intensivbetten behandelt werden.

Berechnungs- und Belegungstage einer eigenständigen Fachabteilung „Intensivmedizin“ sind entsprechend der Zuordnung der Zivilpatienten/-patientinnen und Betten den einzelnen Fachabteilungen zuzurechnen (siehe auch 7).

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.7 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

11 Patientenzugang

Als **Patientenzugang** werden ausschließlich Zivilpatienten/Zivilpatientinnen (Fälle) gezählt, die in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommen werden.

Bitte lassen Sie ausschließlich teilstationär oder ambulant behandelte Zivilpatienten/-patientinnen sowie **nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene** („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2015 (FPV 2015) und **Begleitpersonen** unberücksichtigt. Zivilpatienten/-patientinnen, die vorstationär behandelt werden, sind hier erst nachzuweisen, wenn sie in den vollstationären Bereich aufgenommen werden.

Folgende Positionen werden unterschieden:

Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung:

Alle in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommenen Zivilpatienten/-patientinnen einschließlich der Stundenfälle.

Verlegungen aus anderen Krankenhäusern:

Zivilpatienten/-patientinnen, die von anderen Krankenhäusern, in denen sie stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in das berichtende Bundeswehrkrankenhaus aufgenommen werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2015 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von teilstationär in vollstationär:

Zivilpatienten/-patientinnen, die aus einer teilstationären Behandlung in eine vollstationäre Behandlung wechseln.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär:

Vollstationär behandelte Zivilpatienten/-patientinnen, die innerhalb des Krankenhauses verlegt werden, sind in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang und in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang nachzuweisen.

Bitte beachten Sie Folgendes:

Wird ein Zivilpatient/eine Zivilpatientin innerhalb eines Krankenhauses aus dem Geltungsbereich der BPfIV in den Geltungsbereich des KHEntG verlegt (oder umgekehrt), so werden die zwei Teilbereiche wie zwei eigenständige Krankenhäuser behandelt, d. h. es findet ein Patientenzugang als „Aufnahme in die vollstationäre Behandlung des Krankenhauses“ statt.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Zivilpatienten/Zivilpatientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2015 handelt. Wird ein Zivilpatient/eine Zivilpatientin für einen Tag/mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Verlegungen in eine eventuell vorhandene Abteilung „Intensivmedizin“ werden nicht erfasst (siehe auch 7).

Bei den Hauptdisziplinen werden Verlegungen nur in und von anderen Hauptdisziplinen gezählt. Verlegungen zwischen den „darunter“-Positionen einer Hauptdisziplin, beispielsweise von der „Unfallchirurgie“ in die „Gefäßchirurgie“, dürfen nicht in der Hauptabteilung (hier Zeile: 150) erfasst werden, weil sonst keine exakten Verweildauern für die Hauptdisziplinen berechnet werden können.

Bei den als „darunter“-Positionen aufgeführten Fachabteilungen sind jedoch alle internen Zu- und Abgänge zu melden, beispielsweise Verlegungen aus dem Bereich der Inneren Medizin von der „Kardiologie“ in die „Pneumologie“.

Die Summe der internen Zu- und Abgänge ist somit nicht identisch mit dem Nachweis in den Hauptdisziplinen.

12 Patientenabgang

Folgende Positionen werden unterschieden:

Entlassungen aus der vollstationären Behandlung:

Alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Zivilpatienten/-patientinnen einschließlich der Stundenfälle. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden in Spalte 17 gesondert erfasst.

Zivilpatienten/-patientinnen, die teilstationär oder nachstationär weiterbehandelt werden, sind bereits bei der Entlassung aus dem vollstationären Bereich nachzuweisen.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Zivilpatienten/-patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2015 handelt. Wird ein Zivilpatient/eine Zivilpatientin für einen Tag/mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Bitte beachten Sie, dass die Zahl der entlassenen Zivilpatienten/-patientinnen (Spalten 11 und 17) mit Ihren Angaben zur Diagnosestatistik (Erhebungsteil II) übereinstimmen muss.

Verlegungen in andere Krankenhäuser:

Zivilpatienten/-patientinnen, die von dem Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus „abgegeben“ werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2015 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Entlassungen in stationäre Rehabilitationseinrichtungen oder Pflegeheime:

Zivilpatienten/-patientinnen, die vom Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in eine stationäre Rehabilitationseinrichtung oder ein Pflegeheim entlassen werden.

Als **Pflegeheime** werden laut § 71 Absatz 2 SGB XI selbstständig wirtschaftende stationäre Pflegeeinrichtungen bezeichnet, in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär:

siehe auch 11

Fachabteilungen ⁸	Fachabteilungsnummer	Tages- und Nachtambulanzplätze im Berichtsjahr ¹³
Spaltennummer	1	2
Augenheilkunde	120	_____
Chirurgie	150	_____
darunter: Gefäßchirurgie	153	_____
Thoraxchirurgie	163	_____
Unfallchirurgie	166	_____
Viszeralchirurgie	167	_____
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	190	_____
darunter: Frauenheilkunde	193	_____
Geburtshilfe	196	_____
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	220	_____
Haut- und Geschlechtskrankheiten	250	_____
Herzchirurgie	260	_____
darunter: Thoraxchirurgie	263	_____
Innere Medizin	310	_____
darunter: Angiologie	311	_____
Endokrinologie	313	_____
Gastroenterologie	316	_____
Hämatologie und internistische Onkologie	319	_____
Kardiologie	323	_____
Nephrologie	329	_____
Pneumologie	332	_____
Rheumatologie	333	_____
Geriatric	340	_____
Kinderchirurgie	350	_____
Kinderheilkunde	360	_____
darunter: Kinderkardiologie	363	_____
Neonatalogie	366	_____
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	390	_____
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	510	_____
Neurochirurgie	540	_____
Neurologie	570	_____
Nuklearmedizin	630	_____
Orthopädie	690	_____
darunter: Rheumatologie	693	_____
Plastische Chirurgie	800	_____
Psychiatrie und Psychotherapie	820	_____
darunter: Sucht	821	_____
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	830	_____
Strahlentherapie	870	_____
Urologie	900	_____
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	930	_____
Insgesamt	990	_____
Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach § 3 Nummer 7 KHStatV ¹⁴		
zur Behandlung von ...		
... AIDS	003	_____
... Dialysepatienten/-patientinnen	004	_____
... Mukoviszidose	005	_____
... Onkologiepatienten/-patientinnen	006	_____
... Querschnittlähmung	007	_____
... Schwerbrandverletzungen	008	_____
... Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen	009	_____
... Transplantationspatienten/-patientinnen	002	_____
zur neonatologischen Intensivbehandlung	010	_____

Erläuterungen zum Fragebogen

8 Fachabteilungen (Auszug)

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. Bei einer Fachabteilung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ mit dem Behandlungsschwerpunkt Akutversorgung bei Unfällen sind die Daten der Unfallchirurgie (Zeile 166) zuzuordnen, andernfalls der Orthopädie (Zeile 690); in Zweifelsfällen kann auch hier die Facharztbezeichnung des Leitenden Arztes als Orientierung dienen. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden Organisationseinheiten einer der aufgeführten **Fachabteilungen** zuzuordnen.

Sollte sich Ihr Krankenhaus ausschließlich auf eine Fachrichtung spezialisiert haben, tragen Sie Ihre Angaben sowohl bei der betreffenden Fachabteilung als auch in der Summenzeile 990 ein. Krankenhäuser ohne organisatorisch abgrenzbare Fachabteilungen und Krankenhäuser, die Behandlungen auch außerhalb organisatorisch abgrenzbarer Fachabteilungen leisten, tragen ihre Angaben hierfür in Zeile 930 „Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten“ ein.

13 Tages- und Nachtambulanzplätze

Bitte ordnen Sie die Tages- und Nachtambulanzplätze einer der aufgeführten Fachabteilungen zu. Sollten solche Plätze auch in einer Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu ¹⁴) zur Verfügung stehen, so weisen Sie diese dort bitte zusätzlich aus.

14 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach § 3 Nummer 7 KHStatV

Bitte ordnen Sie die nachgewiesenen Tages- und Nachtambulanzplätze für Zivilpatienten/-patientinnen der Zeilen 002 bis 010 entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen im oberen Teil zu (Zeilen 120 bis 930).